



STADT
BURGDORF



GESCHÄFTSBERICHT 2019

Impressum

Herausgeber

Stadt Burgdorf
Kirchbühl 19
Postfach 1570
3401 Burgdorf

Tel. 034 429 91 11
E-Mail info@burgdorf.ch
Homepage www.burgdorf.ch

Redaktion

Präsidialdirektion Roman Schenk / Brigitte Henzi
Finanzdirektion Peter Hofer / Christoph Muralt

Fotos allgemein

Stadt Burgdorf

Fotos Spatenstich Schloss
Fotos Schlossumbau

Stiftung Schloss Burgdorf
Verena Menz, Fotografin, Burgdorf

© by Stadt Burgdorf 2020

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Einleitung	6
Stadtrat	8
Gemeinderat	18
Umsetzung des Legislaturplans im Jahr 2019	20
Jahresrechnung 2019 nach HRM2	39
1 BERICHTERSTATTUNG	40
2 ECKDATEN	46
3 BILANZ	53
4 FUNKTIONEN	55
5 SACHGRUPPEN	61
6 GELDFLUSSRECHNUNG	64
7 FINANZKENNZAHLEN	66
8 ANTRAG DER EXEKUTIVE	69
9 BESTÄTIGUNGSBERICHT	71
10 GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG	72
11 ANHANG	73
Zusammenfassung Direktionskosten (Deckungsbeitrag 5)	93
Zusammenfassung Produkte Präsidialdirektion (Deckungsbeitrag 5)	94
1 – Präsidialdirektion	95
10 – PG Führungsunterstützung Behörden	98
11 – PG Stadtmarketing	104
13 – PG Dienstleistungen Personal	110
14 – PG Kultur	118

Zusammenfassung Produkte Baudirektion (Deckungsbeitrag 5)	126
2 – Baudirektion	127
20 – PG Aussenraum, Landschaft	130
21 – PG Baurechtliche Verfahren	138
22 – PG Entsorgung	144
23 – PG Stadtentwicklung	152
24 – PG Verkehrsinfrastruktur	158
Zusammenfassung Produkte Einwohner- und Sicherheitsdirektion (Deckungsbeitrag 5)	166
3 – Einwohner- und Sicherheitsdirektion	167
32 – PG Verkehrsordnung	170
33 – PG Bevölkerungsschutz und Ordnung	178
34 – PG Gewerbebewilligungen + -kontrollen	186
35 – PG Wahlen, Abstimmungen, Initiativen, Referenden	192
36 – PG Einwohnerdienste und Steuern	198
37 – PG Dienstleistungen bei Todesfall	206
Zusammenfassung Produkte Bildungsdirektion (Deckungsbeitrag 5)	212
5 – Bildungsdirektion	213
50 – PG Bildung	214
51 – PG Schul- und familienergänzende Angebote	222
52 – PG Freizeit	228
Zusammenfassung Produkte Sozialdirektion (Deckungsbeitrag 5)	236
6 – Sozialdirektion	237
60 – PG Kindes- und Erwachsenenschutz	238
61 – PG Existenzsicherung und Integration	244
62 – PG Gesundheit	252
63 – PG Stiftungsaufsicht	256

Zusammenfassung Produkte Finanzdirektion (Deckungsbeitrag 5)	260
7 – Finanzdirektion	261
70 – PG Dienstleistungen Bereiche	266
Anhang Präsidialdirektion	274
Anhang Baudirektion	277
Anhang Einwohner- und Sicherheitsdirektion	285
Anhang Bildungsdirektion	289
Glossar	302
Anträge	304
Beschlüsse des Stadtrates	305

Einleitung

Der vierzehnte Geschäftsbericht

Der vierzehnte Geschäftsbericht seit Einführung von NPM konnte durch verschiedene Optimierungen in den vergangenen Jahren zu einem bewährten Arbeitsinstrument entwickelt werden, an das sich alle Beteiligten gewöhnt haben. Die Struktur und der Aufbau des Geschäftsberichtes sind allseits bekannt. 2017 und 2018 wurde das Burgdorfer NPM-Modell in einer gemeinsamen Kommission von Stadtrat und Gemeinderat sowie Verwaltung evaluiert. Dies mit dem Ziel, den Informationsfluss zwischen dem Gemeinderat, der Verwaltung und dem Stadtrat zu optimieren und die Lesbarkeit und Verständlichkeit von Budget und Geschäftsbericht zu verbessern. 2018 und 2019 wurden entsprechende Massnahmen beschlossen. Sie müssen gemäss dem Rhythmus von Budget und Geschäftsbericht schrittweise umgesetzt werden. Das Budget 2019 wurde dem Stadtrat erstmals mit der Zusammenfassung „Kompass“ präsentiert. Zum ersten Mal liegt nun der Geschäftsbericht 2019 vor, der auf dem neuen Budgetlayout basiert.

Die Erstellung des Geschäftsberichts wurde erschwert durch die Tatsache, dass die bisher verwendete Software nicht mehr unterstützt wird und somit nicht mehr eingesetzt werden konnte. Eine geeignete Ersatzlösung war bisher auf dem Markt nicht erhältlich. Der Anteil „Handarbeit“ hat deshalb zugenommen.

Zur Lesbarkeit

Der Geschäftsbericht muss unterschiedliche Anforderungen des Controllings einerseits und der guten Lesbarkeit andererseits erfüllen. Deshalb sind Kompromisse gefragt, insbesondere bei der grafischen Gestaltung, dem Umfang und der Lesbarkeit.

- Die immer wiederkehrende rasterartige Darstellung aller Produktgruppen mit der Beschreibung, den Wirkungs- und Leistungszielen, dem Zahlenblock und den Kommentaren im Interesse der notwendigen Ergebniskontrolle wurde im Budget 2019 erstmals wie folgt geändert: Beschreibung, Zahlenblock, Kommentar, Wirkungsziele. Entsprechend erscheinen diese Änderungen zum ersten Mal auch im Geschäftsbericht 2019. Bitte beachten Sie beim Lesen, dass im Geschäftsbericht die Kommentare zum Budget unverändert wiedergegeben werden müssen. So wird ersichtlich, was die Prognose war (Budget) und was das Ergebnis ist (Geschäftsbericht). Es kann durchaus sein, dass der Kommentar zum Ergebnis vom Kommentar zum Budget abweicht.
- Der Geschäftsbericht musste bisher mit dem gleichen Produktinformationssystem erstellt werden wie das Budget. Da es sich um eine technische Informatiklösung handelte, waren die Gestaltungsmöglichkeiten begrenzt. Zwar besteht neu ohne diese Informatiklösung ein grösserer Gestaltungsspielraum, gestalterische Anpassungen sind jedoch nicht sinnvoll, solange keine Nachfolgelösung gefunden werden konnte. Abgesehen davon ist mit der vorliegenden Gestaltung die Mehrheit der Behördenvertreterinnen und -vertreter zufrieden.

Vorhandener Datenaufbau als Grundlage für künftige Budgets

Das Rechnungsergebnis der meisten Produktgruppen verdeutlicht die in vierzehn Jahren erreichte hohe Budgetgenauigkeit aufgrund der schrittweise verbesserten Datenbasis. Selbstverständlich können auch weiterhin unvorhergesehene Arbeitsspitzen aufgrund besonderer Vorkommnisse, Projekte oder auch Witterungseinflüsse (Winterdienst) oder nicht geplanter Ereignisse zu grösseren Verschiebungen führen. Als Folge der massiven Sparanstrengungen wurde in den Produktgruppen noch knapper budgetiert. Das ist grundsätzlich sinnvoll, weil alle Rechnungen seit Einführung von NPM deutlich besser abschlossen als budgetiert. Hingegen mussten vermehrte Budgetabweichungen in einzelnen Produktgruppen befürchtet werden, die zu Nachkrediten führen könnten. Dies ist aufgrund der hohen Budgetdisziplin in der Verwaltung erfreulicherweise nur vereinzelt eingetreten. Dem Stadtrat müssen im vierzehnten Geschäftsbericht zwei Nachkredite beantragt werden (285'000 Franken) und auch der Gemeinderat musste Nachkredite (206'000 Franken) sowie gebundene Mehraufwände von insgesamt rund 267'000 Franken bewilligen. Trotz diesem Mehraufwand in einzelnen Produktgruppen schliesst die Rechnung mit einem grossen Überschuss ab.

Bedeutung der Legislaturplanung für den Geschäftsbericht

Unter NPM wird nicht nur über die Finanzen, sondern mindestens gleichwertig über die Aufgaben bzw. Zielsetzungen (Wirkungen, Leistungen) gesteuert. Der Legislaturplanung und ihrer Umsetzung kommt deshalb für die mittelfristige Steuerung und die Berichterstattung über die Zielerreichung eine besondere Bedeutung zu. Mit dem Geschäftsbericht 2008 wurde die erste Legislaturplanung 2005 bis 2008 mit einem Schlussbericht abgeschlossen. Anfangs 2009 erarbeitete der Gemeinderat in mehreren Klausuren die neue Legislaturplanung 2009 bis 2012 nach dem gleichen Aufbau. Anfangs 2013 wurde die aktuelle Legislaturplanung vom Gemeinderat entwickelt und erstmals auf die Grundlagen des neuen Entwicklungsleitbildes der Stadt abgestimmt. Die aktuelle Version 2017 bis 2020 beruht auf dem gleichen Gerüst. Zudem unterstützt die Planung auch die Zielerreichung des neuen Energierichtplans. Hilfreich bei allen Neuaufgaben der Legislaturplanung war die Tatsache, dass der Gemeinderat im Geschäftsbericht ein jährliches Controlling durchführte und anschliessend an der Strategiesitzung für das Budget des Folgejahres Korrekturen an den Zielsetzungen vornehmen konnte („Updates“). Dem Stadtrat ist es möglich, die Zielerreichung jährlich zu verfolgen. Darauf konnte der Gemeinderat aufbauen und die neue Legislaturplanung nahtlos an die bisherige anschliessen. Somit konnten drei zentrale Ziele dieses neuen Führungsinstrumentes – mehr Aktualität, Kontinuität und Transparenz – umgesetzt werden.

Stadtrat

Stadtratsbüro

Präsidentin	Lüthi-Kohler Barbara, Bäuerin / Drogistin (SVP)
1. Vizepräsident	von Arb Peter, dipl. Elektroingenieur HTL (SP)
2. Vizepräsidentin	Fankhauser Karin, Master of Science in business administration (FDP)
Stimmzählerin	Cottier-Rupp Franziska, pensionierte Ärztin (Grüne)
Stimmzähler	Weber Werner, Landwirt / Kaufmann (BDP)

Mitglieder des Stadtrates

seit

bis

Sozialdemokratische Partei SP

Aeschbacher Yves	Dipl. Pflegefachmann HF	01.04.2010	
Althaus Annemarie	Ergotherapeutin	03.02.2015	
Bannwart Gabriela	Kauffrau	01.04.2016	
Biedermann Peter	Bauingenieur HTL	01.01.2006	
Burkhard Georg	eidg. dipl. Metallbauplaner BP	01.01.2011	
Geiser Urs	Journalist / Musiker	01.01.2013	
Hauser Peter	Sozialarbeiter	01.01.2019	
Käsermann Fabian	Dr. phil. nat. / Biochemiker	01.07.2015	
Schaffer Manfred	Zugverkehrsleiter SBB	01.10.2018	
Vogt Anette	Lehrerin	01.01.2017	
von Arb Peter	Dipl. Elektroingenieur HTL	01.09.2009	
Zingg Righetti Sybille	Juristin	01.01.2017	

Grüne Burgdorf

Bangerter Walter	Psychiater	01.12.2019	
Cottier-Rupp Franziska	Pensionierte Ärztin	01.01.2017	
de Quervain Anna	Studentin	04.02.2014	30.11.2019
Maurer Roschi Franca	Pädagogin	01.07.2018	
Merz Adrian	Kundenzonenberater	01.01.2015	

Freisinnig-Demokratische Partei FDP

Dür Hermann	lic. oec. HSG	01.10.2013	30.09.2019
Fankhauser Karin	Master of Science in business administration	01.01.2012	
Grimm Jürg	Architekt	01.10.2019	
Grimm Thomas	Tee Kaufmann BBA	01.04.2014	
Kämpf Jürg	Geschäftsführer	01.01.2017	
Stettler Andreas	Dipl.-Ing. / Executive MBA	01.05.2015	

Mitglieder des Stadtrates (Fortsetzung)**seit****bis****Evangelische Volkspartei EVP**

Bossard-Jenni Tabea	Betriebsökonomin FH	01.01.2012	
Liechti-Lanz Esther	Pflegefachfrau	01.01.2017	

Schweizerische Volkspartei SVP

Beck Daniel	Abteilungsleiter HR	01.07.2012	30.06.2019
Gerber Thomas	lic. et. mag. rer. pol.	01.01.2011	
Gfeller Fritz	Geschäftsführer	01.01.2016	
Kühni Simon	Polizist	01.01.2017	
Lüthi-Kohler Barbara	Bäuerin / Drogistin	01.01.2015	
Manz Pierre	Trainer	01.01.2013	31.03.2019
Marti René	Filialeiter Gedex Burgdorf	01.04.2019	
Meier Marcel	Staatsanwalt	01.04.2012	31.12.2019
Rohrbach Sabrina	Malerin EFZ / Hausfrau	01.07.2019	

Bürgerlich-Demokratische Partei BDP

Aebersold Christian	Regierungsstatthalter-Stv. Oberaargau	01.07.2019	
Aebi Roger	Geschäftsführer	01.07.2015	
Gnehm Urs	Direktor	01.01.2009	30.06.2019
Greisler Yves	Dipl. Augenoptiker	01.07.2015	
Rössler Andreas	Dipl. Ing. FH / EMBA	14.05.2013	
Weber Werner	Landwirt / Kaufmann	01.06.2018	

Eidgenössisch-Demokratische Union EDU

Krähenbühl Paul	Schreiner	01.12.2017	
-----------------	-----------	------------	--

Grünliberale Partei GLP

Hauser Damaris	Gymnasiallehrerin	01.12.2019	
Ritter Michael	Historiker / Gymnasiallehrer	01.01.2008	30.11.2019
Schärf Philipp	Elektroingenieur / Projektleiter	01.01.2017	
Thompson Ian	Biochemiker / Manager	01.01.2018	
von Känel Ulrich	Geschäftsführer ZSPK	01.01.2017	

Kommissionersatzwahlen**Sozialkommission**

Hauser Peter, Sozialarbeiter, anstelle von Wüthrich Bernadette (SP)

Geschäftsprüfungskommission

Zingg Righetti Sybille, Juristin, anstelle von Biedermann Peter (SP)

Gfeller Fritz, Geschäftsführer, anstelle von Meier Marcel (SVP)

Kreditvorlagen

- Beschaffung der ICT-Mittel zur Umsetzung Lehrplan 21 an der Volksschule
 - Informatikbeschaffungen 2019 und 2020 CHF 655'000
 - Informatikstelle und Betriebskosten MDM-Server CHF 105'000
- Umsetzungskonzept Frühkindliche Förderung 2019 CHF 120'000

Kreditabrechnungen

- Ausführung Typonsteg / Wasserbauplan CHF 1'797'360
- Parkplatz Hallenbad CHF 399'627
- Neumattbrücke CHF 969'751

Reglemente

- Gemeindeordnung, Teilrevision 2019
- Abfall- und Gebührenreglement (AbfallR) – Änderungen 2019
- Reglement über die Volksschule und über schulergänzende Angebote (Schulreglement; SchuR); Totalrevision 2019

Sonstige Geschäfte

- Liegenschaft Alter Markt 3/5 – Abgabe im Baurecht
- Markthalle Konsolidierung
- Jahresabschluss 2018; Nachkredit zur PG 13 Dienstleistungen Bereiche
- Geschäftsbericht 2018
- Stellungnahmen und Abschreibungsanträge des Gemeinderates zu den noch nicht erfüllten Motionen, Postulaten und Aufträgen
- Informationsveranstaltung des Stadtrates vom 26. August 2019
 - Standbericht Markthalle Burgdorf AG
 - Standbericht Regionales Eissportzentrum AG
 - Vision 2025 der Sozialdirektion
 - Neues Schulreglement und Badmatte
 - Vorbereitung Gemeindewahlen 2020
 - Finanzinformationen, Liquidation PRE, Personelles
 - Wichtige Stadtentwicklungsprojekte
 - Übersicht weitere wichtige Projekte ganze Stadtverwaltung
- Standbericht Archive und Archivalien (Archivkonzept) Stadt Burgdorf
- Orientierung GPK; Ergebnisprüfung
- Budget 2020
- Parlamentserklärung GLP-Fraktion betreffend Budget 2020
- Stapilohn 2021
- Orientierungen GPK; Verwaltungskontrolle und Datenschutz
- Wahl des Stadtratsbüros für das Jahr 2020

Orientierungen des Gemeinderates

- Burgdorfer Pin
- Vorstellung Peter Leuenberger, Leiter Sozialdirektion, Anja Ruch, Leiterin Personal, und Rudolf Holzer, Leiter Baudirektion
- Postulat Esther Liechti-Lanz und Tabea Bossard-Jenni (EVP) betreffend Einführung Tag der Nachbarschaft
- Runder Tisch VSK; Gesamtrevision Schulreglement
- Interpellation SVP-Fraktion betreffend Sanierung/Anpassung der Betonklötze an der Brunnmattstrasse/Lochbachstrasse
- Massnahmen Vorplatz Hallenbad
- Sanierung Badiplatz
- Beschaffung neues Fahrzeug der Bildungsdirektion
- Budget 2020
- Wahl von Bucher Theophil zum Vize-Stadtpräsidenten 2020
- Informationsveranstaltung Suttergut Nord

Aufträge

Auftrag **SP und Grüne** betreffend **Zukunft Elektromobilität bei Fahrzeugen der Stadt**. Eingereicht am 4. Februar 2019. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 16. September 2019. Der Auftrag wurde an den Gemeinderat überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.

Auftrag **GLP-Fraktion** betreffend **sichere Koexistenz von E-Bikes und Velos auf den Velowegen in Burgdorf**. Eingereicht am 17. September 2018. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 25. März 2019. Der Auftrag wurde an den Gemeinderat überwiesen.

Auftrag **Grünen Burgdorf** betreffend „**Die Einrichtung eines neuen Freizeit- und Begegnungsparks in der Umgebung des Freibades soll zeitlich vorgezogen werden**“. Eingereicht am 17. September 2018. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 25. März 2019. Der Auftrag wurde abgelehnt.

Auftrag **FDP-Fraktion** betreffend **digitale Umzugsformalitäten (Teilnahme am 5-jährigen Versuch)**. Eingereicht am 10. Dezember 2018. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 25. März 2019. Der Auftrag wurde an den Gemeinderat überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.

Auftrag **SP-Fraktion** betreffend **Abgabe von bebauten oder unbebauten Liegenschaften nur noch im Baurecht**. Eingereicht am 10. Dezember 2018. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 25. März 2019. Der Auftrag wurde abgelehnt.

Auftrag **Grünen, EVP, Grünliberalen und SP Burgdorf** betreffend **Klimanotstand in der Gemeinde Burgdorf**. Eingereicht am 25. März 2019. Fristverlängerung durch Stadtratsbüro genehmigt. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 9. Dezember 2019. Der Auftrag wurde an den Gemeinderat überwiesen.

Auftrag **FDP-Fraktion** betreffend **Abschaffung des ausseramtlichen Wahlzettels für die Stadtratswahlen**. Eingereicht am 5. November 2018. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 13. Mai 2019. Der Auftrag wurde an den Gemeinderat überwiesen.

Aufträge (Fortsetzung)

Auftrag **FDP-Fraktion** betreffend **Änderung Abfall- und Gebührenverordnung (AbfallV)**. Eingereicht am 17. Juni 2019. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 9. Dezember 2019. Der Auftrag wurde an den Gemeinderat überwiesen.

Auftrag **SP-Fraktion** betreffend **UNICEF-Label „Kinderfreundliche Gemeinde“**. Eingereicht am 17. Juni 2019. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 9. Dezember 2019. Der Auftrag wurde abgelehnt.

Auftrag **FDP-Fraktion** betreffend **„Papier- und Kartonsammlung“**. Eingereicht am 16. September 2019. Die Behandlung des Auftrages erfolgt im 2020.

Auftrag Esther **Liechti-Lanz** und Tabea **Bossard-Jenni (EVP)** betreffend **„Burgdorf Ticket“**. Eingereicht am 16. September 2019. Die Behandlung des Auftrages erfolgt im 2020.

Auftrag **EVP und Grüne** betreffend **überregionales Holzheizkraftwerk**. Eingereicht am 16. September 2019. Die Behandlung des Auftrages erfolgt im 2020.

Überparteilicher Auftrag **BDP und GLP** betreffend **„Stopp dem automatischen Lohnanstieg!“**. Eingereicht am 4. November 2019. Die Behandlung des Auftrages erfolgt im 2020.

Auftrag **SP-Fraktion** betreffend **Ökologisches Laubkonzept**. Eingereicht am 9. Dezember 2019. Die Behandlung des Auftrages erfolgt im 2020.

Motionen

Motion **FDP-Fraktion** betreffend **Einführung eines zweiten Wahlgangs**. Eingereicht am 5. November 2018. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 4. Februar 2019. Die Motion wurde abgelehnt.

Motion **FDP/GLP/SVP-Fraktion** betreffend **„Einführung einer Finanzkommission“**. Eingereicht am 4. November 2019. Die Behandlung der Motion erfolgt im 2020.

Postulate

Postulat Tabea **Bossard-Jenni** und Esther **Liechti (EVP)** betreffend **„Förderung des Hanfanbaus für medizinische Zwecke im Emmental“**. Eingereicht am 17. September 2018. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 4. Februar 2019. Das Postulat wurde an den Gemeinderat überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.

Postulat **SP-Fraktion** betreffend **Verkehr Gemeindestrasse Doktorstützli, Burgdorf**. Eingereicht am 4. Februar 2019. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 17. Juni 2019. Das Postulat wurde an den Gemeinderat überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.

Postulate (Fortsetzung)

Postulat **Grüne, SP und EVP Burgdorf** betreffend **Förderung der Biodiversität in der Stadt Burgdorf**. Eingereicht am 4. Februar 2019. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 17. Juni 2019. Das Postulat wurde an den Gemeinderat überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.

Postulat **GLP-Fraktion** betreffend **bürgerfreundliche e-Dienstleistungen der Verwaltung der Stadt Burgdorf und Schaffung einer digitalen Identität**. Eingereicht am 5. November 2018. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 25. März 2019. Das Postulat wurde an den Gemeinderat überwiesen.

Postulat **GLP-Fraktion** betreffend **neues Bezahlssystem im Parkhaus Oberstadt**. Eingereicht am 25. März 2019. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 13. Mai 2019. Das Postulat wurde an den Gemeinderat überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.

Postulat **GLP-Fraktion** betreffend **elektronisches Abstimmungssystem für den Stadtrat Burgdorf**. Eingereicht am 13. Mai 2019. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 16. September 2019. Das Postulat wurde an den Gemeinderat überwiesen.

Postulat Tabea **Bossard-Jenni** und Esther **Liechti-Lanz (EVP)** betreffend „**Burgdorfer Holz nicht verrotten lassen**“. Eingereicht am 16. September 2019. Die Behandlung des Auftrages erfolgt im 2020.

Interpellationen

Dringliche überparteiliche Interpellation **BDP/SVP/EDU/FDP/GLP** betreffend **Verlängerung Arbeitsverhältnis Peter Hänsenberger**. Eingereicht am 10. Dezember 2018. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 4. Februar 2019. Die Interpellanten erklärten sich von der Antwort des Gemeinderates befriedigt.

Interpellation **SP-Fraktion** betreffend **5G-Netz in Burgdorf – Sind wir Versuchskaninchen?** Eingereicht am 17. September 2018. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 4. Februar 2019. Die Interpellanten erklärten sich von der Antwort des Gemeinderates befriedigt.

Interpellation **SVP-Fraktion** betreffend **Sanierung/Anpassung der Betonklötze an der Brunnmattstrasse/Lochbachstrasse**. Eingereicht am 17. September 2018. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 4. Februar 2019. Die Interpellanten erklärten sich von der Antwort des Gemeinderates teilweise befriedigt.

Interpellation **SP-Fraktion** betreffend **Infrastruktur Feuerwehr Burgdorf**. Eingereicht am 4. Februar 2019. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 13. Mai 2019. Die Interpellanten erklärten sich von der Antwort des Gemeinderates teilweise befriedigt.

Interpellation **Grünen Burgdorf** betreffend **experimentelles Wohnen an der Thunstrasse**. Eingereicht am 4. Februar 2019. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 17. Juni 2019. Die Interpellanten erklärten sich von der Antwort des Gemeinderates befriedigt.

Interpellationen (Fortsetzung)

Interpellation **SVP-Fraktion** betreffend „**Anstellung eines verurteilten Jugendarbeiters**“. Eingereicht am 5. November 2018. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 25. März 2019. Die Interpellanten erklärten sich von der Antwort des Gemeinderates befriedigt.

Interpellation **BDP-Fraktion** betreffend **den Mehrjahrgangsklassen**. Eingereicht am 10. Dezember 2018. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 25. März 2019. Die Interpellanten erklärten sich von der Antwort des Gemeinderates befriedigt.

Interpellation **GLP-Fraktion** betreffend „**vierte Säule**“ in Burgdorf. Eingereicht am 10. Dezember 2018. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 25. März 2019. Die Interpellanten erklärten sich von der Antwort des Gemeinderates befriedigt.

Interpellation **SP-Fraktion** betreffend **Pop-up Anlaufstelle**. Eingereicht am 10. Dezember 2018. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 25. März 2019. Die Interpellanten erklärten sich von der Antwort des Gemeinderates teilweise befriedigt.

Interpellation **SP-Fraktion** betreffend **Der Frauen*streik kommt – ist die Stadt Burgdorf bereit?**. Eingereicht am 25. März 2019. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 17. Juni 2019. Die Interpellanten erklärten sich von der Antwort des Gemeinderates befriedigt.

Interpellation **SP-Fraktion** betreffend **Öffentliche Sitzbänke in Burgdorf**. Eingereicht am 25. März 2019. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 17. Juni 2019. Die Interpellanten erklärten sich von der Antwort des Gemeinderates befriedigt.

Interpellation **GLP-Fraktion** betreffend **Umsetzung Lohnbegrenzung Stadtpräsidium**. Eingereicht am 13. Mai 2019. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 16. September 2019. Die Interpellanten erklärten sich von der Antwort des Gemeinderates nicht befriedigt.

Überparteiliche Interpellation **SP, glp und Grüne** betreffend **Fahrzeugbeschaffung Stadt Burgdorf**. Eingereicht am 13. Mai 2019. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 16. September 2019. Die Interpellanten erklärten sich von der Antwort des Gemeinderates teilweise befriedigt.

Interpellation **GLP-Fraktion** betreffend **Anwendung des Öffentlichkeitsprinzips für stadtnahe Unternehmen**. Eingereicht am 17. Juni 2019. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 4. November 2019. Die Interpellanten erklärten sich von der Antwort des Gemeinderates teilweise befriedigt.

Interpellation **SP-Fraktion** betreffend **Urban Gardening in Burgdorf**. Eingereicht am 17. Juni 2019. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 4. November 2019. Die Interpellanten erklärten sich von der Antwort des Gemeinderates befriedigt.

Dringliche überparteiliche Interpellation **SP, SVP, BDP, FDP, EVP und Grüne** betreffend **Kindergarten-Standort Bucherareal**. Eingereicht am 16. September 2019. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 4. November 2019. Die Interpellanten erklärten sich von der Antwort des Gemeinderates teilweise befriedigt.

Interpellationen (Fortsetzung)

Interpellation **GLP-Fraktion** betreffend **Finanzkennzahlen im Budgetierungsprozess der Stadt Burgdorf**. Eingereicht am 4. November 2019. Die Behandlung der Interpellation erfolgt im 2020.

Dringliche Interpellation **SP-Fraktion** betreffend **Situation Kindergärten der Stadt Burgdorf**. Eingereicht am 9. Dezember 2019. Die Behandlung der Interpellation erfolgt im 2020.

Interpellation **FDP-Fraktion** betreffend **Sprach- und Kulturaustausch während der Volksschulzeit (5.-9. Klasse) in Burgdorf**. Eingereicht am 9. Dezember 2019. Die Behandlung der Interpellation erfolgt im 2020.

Interpellation **BDP-Fraktion** betreffend **Kindergartenraum in der Kulturhalle Sägegasse Burgdorf**. Eingereicht am 9. Dezember 2019. Die Behandlung der Interpellation erfolgt im 2020.

Jugendantrag

Jugendantrag betreffend **Rollsportanlage Burgdorf**. Eingereicht am 25. März 2019. Das Stadtratsbüro legte fest, den Jugendantrag als Motion zu behandeln. Behandelt an der Stadtratssitzung vom 17. Juni 2019. Der Jugendantrag wurde als Motion an den Gemeinderat überwiesen.

Übersicht der total eingereichten Vorstösse, Aufträge und Anträge der Jahre 2001 bis 2019

	Interpellation	Postulat	Motion	Auftrag	Jugendantrag	Antrag	Total
2001	2	6	6	-	-	-	14
2002	13	-	4	1	1	-	19
2003	4	3	3	1	-	-	11
2004	17	-	11	1	-	-	29
2005	13	1	13	3	-	-	30
2006	13	-	12	5	-	-	30
2007	8	1	10	2	-	1	22
2008	14	6	10	5	-	-	35
2009	18	1	4	9	-	-	32
2010	13	1	15	7	-	-	36
2011	10	-	2	7	-	-	19
2012	12	2	3	6	-	-	23
2013	13	-	2	9	-	-	24
2014	12	-	1	1	1	-	15
2015	9	-	-	3	-	-	12
2016	9	6	4	4	-	-	23
2017	12	2	2	5	-	-	21
2018	14	3	2	10	-	-	29
2019	14	5	1	9	1	-	30

Stadtratsausflug vom 6. September 2019

Der Stadtratsausflug fand am Freitag, 6. September 2019, statt und führte die Mitglieder des Stadtrates, des Gemeinderates und der Geschäftsleitung der Stadt Burgdorf zur Ypsomed AG und dem SAZ Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte Burgdorf. Rund 30 Personen nahmen am Stadtratsausflug teil.

Beim Besuch der Ypsomed AG wurden die Teilnehmenden von Simon Michel, CEO Ypsomed AG, versiert, eindrücklich und informativ über den modernisierten und erweiterten Neubau am Standort Burgdorf und das Produktionswerk in Schwerin sowie die Geschäftsentwicklung informiert. Die Vision „Selbstbehandlung wird zur Selbstverständlichkeit“ oder „Make selfcare simple and easier“ der Ypsomed AG ist imponierend. Im Anschluss durften die Teilnehmenden unter fachkundiger Führung den Neubau der Ypsomed besichtigen. Geduldig und mit viel Fachwissen erläuterten die Mitarbeitenden die einzelnen Abteilungen und Abläufe und beantworteten die Fragen. Zum Abschluss des Rundgangs wurde den Teilnehmenden in der hauseigenen Kantine der Ypsomed AG ein feines Apéro serviert.

Im Anschluss an die Firmenbesichtigung fand im SAZ, Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte Burgdorf, der gesellige Abschluss statt. Für das leibliche Wohl sorgte das Küchenteam unter der Leitung von Ambros Cadosch, Bereichsleiter Gastronomie. Zudem begrüßte Thomas Ruprecht, Direktor des SAZ, die Teilnehmenden und informierte über die Arbeit, das Angebot und die Herausforderungen im SAZ.

Der Stadtratsausflug wurde durch die GLP in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat des Stadtrates organisiert.





Gemeinderat

Vorwort Stadtpräsident



Ein Jahr der kulturellen Höhepunkte

Auch in diesem Jahr haben wir die Weiterentwicklung von Burgdorf vorangetrieben. Wir haben gebaut und geplant und uns für die Zukunft gerüstet. Es war ein intensives, spannendes und in jeder Hinsicht erfolgreiches Jahr.

Bevor ich jeweils mein Vorwort für den Geschäftsbericht in Angriff nehme, stöbere ich in den Berichten und Kommentaren unserer Direktionen und bin jedes Mal aufs Neue begeistert von der geleisteten Arbeit. Mich beeindruckt die seriöse und für den Service Public wichtige Arbeit, welche ohne grosses Brimborium tagtäglich von unseren Mitarbeitenden sorgfältig ausgeführt wird. Arbeit, die nicht im Rampenlicht steht, die für viele unsichtbar, aber doch entscheidend für die Lebensqualität von Burgdorf ist. Mich begeistern auch grosse Projekte, welche abgeschlossen, neu gestartet oder geplant werden konnten. An dieser Stelle ein ganz grosses Dankeschön allen, welche mit ihrem kompetenten Wirken und Schaffen zu unserer schönen Stadt beitragen.

Die Wiedereröffnung des Casino Theaters nach 16-monatiger Umbauphase war so ein spezieller Moment. Es ist nun ein zeitgemässer Betrieb möglich und das Casino ist fit für die Zukunft und viele unvergessliche Kulturveranstaltungen fit. Feierlich konnte auch das Museum Franz Gertsch seinen Ergänzungsbau für die „Vier Jahreszeiten“ eröffnen. Unvergesslich waren das Schweizer Jugendmusikfest mit rund 5'000 Jugendlichen sowie das Projekt „HKB geht an Land“, welches die Stadt zusammen mit der Hochschule der Künste Bern durchgeführt hat. Das Projekt brachte die unterschiedlichsten Menschen zusammen und erhielt dank dem musikalisch beschallten Käse ein riesengrosses internationales Medienecho.

Neben den kulturellen Höhepunkten wurden mit der Überarbeitung der Gemeindeordnung oder dem Schulreglement wichtige politische Geschäfte abgeschlossen. Daneben standen auf der politischen Agenda aber auch zahlreiche Infrastruktur- und gesellschaftliche Projekte, welche vom Stadtrat bewilligt wurden. Für das Vertrauen des Rates in die Verwaltung und den Gemeinderat danke ich an dieser Stelle herzlich. Mit den gefällten Entscheiden entwickelt sich Burgdorf weiter und stärkt seine Standortvorteile.

So innovativ soll es weitergehen. Mit den intern gestarteten Projekten wie „Burgdorf Digital“, „Verwaltungsraumplanung B.move“ oder „Klima Force“ wollen wir die Stadt fit für morgen machen. Wir alle in der Verwaltung werden auch im neuen Jahr motiviert und engagiert daran arbeiten und das Beste für unser Burgdorf geben. Ich freue mich, mit Ihnen allen die Herausforderungen anzupacken.

Herzliche Grüsse und bis bald

Stefan Berger
Stadtpräsident

Gemeinderat – Legislatur 2017 – 2020



Berger Stefan
SP

Präsidialdirektion
Gemeinderat, Stadtrat, Marketing, Personal, Kultur,
Stadtplanung



Bucher Theophil
Grüne

Hochbau und Umwelt
Hochbau, Bewilligungen, nachhaltige Entwicklung
(Energierichtplan)



Rappa Francesco
BDP

Tiefbau und Werkbetrieb
Tiefbau, Stadtgrün, Werkbetriebe, Ver- und
Entsorgung



Wisler Albrecht Annette
SP

Einwohner- und Sicherheitsdirektion
Einwohnerdienste, Steuern, Ordnungsdienst,
Feuerwehr, Zivilschutz, AHV, Bestattungen



Kuster Müller Beatrice
EVP

Finanzdirektion
Finanzen, Immobilien, Informatik



Grimm Christoph
GLP

Bildungsdirektion
Schulen, Freizeit, Sport



Gübeli Charlotte
BDP

Sozialdirektion
Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz

Sachgeschäfte

Der Gemeinderat behandelte in 32 Sitzungen insgesamt 341 Traktanden (2018: 32 Sitzungen mit 257 Traktanden). Nebst den ordentlichen Gemeinderatssitzungen nahmen die Mitglieder an zahlreichen Kommissionssitzungen, Besprechungen, Workshops und Anlässen teil und übernahmen eine Vielzahl an Repräsentationsaufgaben. Die zentralen Geschäfte sowie weitere erwähnenswerte Bemerkungen zu einzelnen Verwaltungsdirektionen können den Ausführungen der Direktionen entnommen werden.

Umsetzung des Legislaturplans im Jahr 2019

Stossrichtung 1 (Entwicklungsleitbild)

Lebendigkeit, politische Kultur und gesellschaftliches Engagement stärken

Leben in Burgdorf – eine familien- und gastfreundliche Stadt

Das Leben in Burgdorf hat viele Qualitäten. Die lebendige politische Kultur, das familienfreundliche Klima und das Engagement vieler sind charakteristische Merkmale der Stadt. Sie stellen den Rahmen für die Teilnahme der Bevölkerung am öffentlichen Leben und ihre Identifikation mit der Stadt dar. Burgdorf verpflichtet sich einer herausragenden politischen Kultur. Die Öffentlichkeit wird in die politische Meinungsbildung eingebunden. Dies trägt zum positiven Image nach aussen wie nach innen bei.

Legislaturziele	Massnahmen	Stand der Umsetzung
1.1 Das Schloss Burgdorf ist als national bekannte Institution mit Jugendherberge und Museum eingerichtet und mit den Kultur- und Tourismusanbietern von Stadt und Region vernetzt.	1.1.1 Trägerstiftung Schloss Burgdorf bei der Vernetzung unterstützen.	Sowohl die Stiftung Schloss Burgdorf als auch das Museum Schloss Burgdorf wurden von der Kulturbeauftragten, dem Marketingleiter und dem Stadtschreiber tatkräftig unterstützt.
	1.1.2 Kultur- und Tourismusanbieter zur Zusammenarbeit motivieren.	Es haben Sitzungen mit verschiedenen Anbietern von kulturellen und touristischen Angeboten stattgefunden (Tourismus Emmental, Museum Schloss Burgdorf, Casino Theater, Emmenperlen etc.). Der Lead ging an die Jugendherberge über.
	1.1.3 Bessere Erschliessung des Schlosses durch die Trägerstiftung unterstützen.	Aus finanziellen Gründen hat der Umbau des Schlosses Priorität.
1.2 Die drei Kulturorganisationen von regionaler Bedeutung (Casino, Museum Schloss, Stadtbibliothek) sind in der Region stärker verankert und besser unterstützt.	1.2.1 In Verhandlungen über die neuen Kulturverträge (2021–2024) höheren Regionsbeitrag anstreben.	Die Verhandlungen sind weitgehend abgeschlossen. Kanton und Regionalkonferenz leisten leicht höhere Beiträge (fixer Beitragsschlüssel). Voraussichtlich wird ab 2021 neu das Museum Franz Gertsch unterstützt.
	1.2.2 Nachfrage nach den Kulturangeboten in Region und Stadt mit geeigneten Mitteln steigern.	2019 wurden 32 Newsletter verschickt (17 im Jahr 2018). Die Rückmeldungen auf den Newsletter sind positiv.

Legislaturziele	Massnahmen	Stand der Umsetzung
1.3 Das vielfältige lokale und regionale Kulturschaffen ist gestärkt.	1.3.1 Marketing nach innen verstärken.	Die Anzahl Abos ist von 366 auf 480 gestiegen. Hinzu kommen die Informationen im Stadtmagazin. Die Rückmeldungen sind sehr positiv.
1.4 Die Innenstadt von Burgdorf ist als Wohn- und Wirtschaftsstandort gestärkt.	1.4.1 Entwicklungen im Bereich ESP Bahnhof vorantreiben und zusammen mit Investoren und Grundeigentümern die notwendige Überbauungsordnung erarbeiten.	Der Bauentscheid Bushof verzögert sich weiter. Aufgrund einer Einsprache wird der Baubeginn nicht vor Herbst 2021 erfolgen. Arealentwicklungen: UeO Suttergut Nord und UeO Schlössli sind genehmigt und rechtskräftig; UeO Farbweg im Entwurf vorhanden; Projektwettbewerb Bucherareal abgeschlossen; Testplanung Hunyadigasse abgeschlossen; Start UeO.
	1.4.2 Eine Detailhandelsstrategie auf der Grundlage einer Detailhandelsanalyse zusammen mit Pro Burgdorf erarbeiten.	Eine allumfassende Detailhandelsstrategie auf der Grundlage einer Detailhandelsanalyse wurde noch nicht formuliert. Die Durchführung ist für das zweite Halbjahr 2020 geplant.
1.5 Die Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten sind erkannt und ihre Integration wird unterstützt.	1.5.1 Das Integrationsleitbild in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren überarbeiten und den heutigen Bedürfnissen anpassen.	Die Revision des Integrationsleitbildes wurde 2019 gestartet. 2020 wird in Zusammenarbeit mit einer externen Organisation die Revision an die Hand genommen.
	1.5.2 Innovative Projekte im Bereich der Migration / Integration mit einer Anschubfinanzierung unterstützen.	Der Fonds für Projekte im Bereich Migration, Integration und Quartierentwicklung (vgl. 11.6.1) steht für Projekte im Bereich der Migration/Integration zur Verfügung. 2019 wurden für die Realisierung einer Pétanque-Bahn beim Gyritreff, das Projekt Stop to Drop der BVS Burgdorf und die Realisierung des Vereins Lerntreff Burgdorf Mittel gesprochen.

Legislaturziele	Massnahmen	Stand der Umsetzung
1.6 Der Austausch der Akteure auf dem Gebiet Migration / Integration ist institutionalisiert.	1.6.1 Jährlich ein Austauschtreffen der verschiedenen Organisationen zu aktuellen Themen durchführen.	Die Durchführung eines jährlichen Forums Integration durch die Informationsstelle für Ausländerfragen Bern (isa) ist Bestandteil des Leistungsvertrages. Das Forum wurde am 20. März 2019 durchgeführt.
	1.6.2 Die im Bereich Migration freiwillig Engagierten bei Fragen oder Problemen professionell beraten.	Mit der IG „Burgdorf integriert“ wurde eine Leistungsvereinbarung zur Vernetzung der Organisationen im Migrationsbereich, Beratung von Asylsuchenden und zum Betrieb einer Website abgeschlossen.
1.7 Die Bedürfnisse der älteren Generation sind erkannt und werden ernst genommen.	1.7.1 Das Forum Alter initialisieren und regelmässig durchführen.	Das Forum ist wie konzeptioniert eingeführt worden. Es haben 2019 vier Sitzungen stattgefunden.
	1.7.2 Die Anbieter von Leistungen für ältere Menschen motivieren, sich zu vernetzen und ihre Angebote den aktuellen Bedürfnissen anzupassen.	Ist mit der Institutionalisierung des Forums Alter und dem Leistungsvertrag mit der Pro Senectute gewährleistet. Das Netzwerktreffen Alter fand am 24. April 2019 im Zentrum Schlossmatt statt.
	1.7.3 Die Informationsplattform Bereich Alter auf der Homepage der Stadt aufschalten, sodass sie von den Anbietern genutzt werden kann, um ihre Angebote bekannt zu machen.	Der Aufbau einer Informationsplattform im Bereich Alter wurde 2017 mit der Unterstützung des Stadtmarketings lanciert und 2018 aufgeschaltet.
	1.7.4 In der regionalen Altersplanung/-kommission mitarbeiten.	Die Mitarbeit erfolgte auch 2019 über das für das Ressort Soziales zuständige Gemeinderatsmitglied und eine Vertretung der Sozialdirektion.
1.8 Bedürftige Menschen sind in der Sozialhilfe angemessen unterstützt.	1.8.1 Die Stadt setzt sich für eine Stärkung der rechtssicheren und rechtsgleichen Behandlung von Bedürftigen gemäss den SKOS-Richtlinien im Kanton, in Burgdorf und in den Anschlussgemeinden ein.	Mitarbeit in der BKSE und Vertretung von Burgdorf bei öffentlichen Veranstaltungen des Kantons zu diesem Thema.

Legislaturziele	Massnahmen	Stand der Umsetzung
1.9 Sportaktivitäten aller Bevölkerungsgruppen sind mit geeigneten Sportstätten unterstützt.	1.9.1 Eine Sportstättenplanung und -nutzung unter Einbezug der Agglomeration erarbeiten (GESAK, Gemeindesportanlagenkonzept).	Diese Aufgabe wurde in einem Teilprojekt bereits während der letzten Legislatur begonnen. Da keine Dringlichkeit vorliegt, wird die Erweiterung auf ein Gesamt-GESAK frühestens 2020 angegangen.
	1.9.2 Einen neuen Freizeit- und Begegnungspark mit Skater-Rollbahn und weiteren Nutzungen wie zum Beispiel Minigolf, Picknick-Zone und Beachvolley in der Umgebung des Freibades einrichten.	In Anbetracht dessen, dass das Hallenbad neu gebaut werden muss und möglicherweise zusätzlich eine Kletterhalle vorgesehen wird, wird ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept für die ganze Schützematte erarbeitet.
2.1 Die Altstadt ist lebendiger Treffpunkt, wo das Nebeneinander von Wohnen, Gewerbe, Gastronomie und Veranstaltungen funktioniert.	2.1.1 Dem Legislaturziel entsprechende Veranstaltungsvorschriften für die Altstadt sowie die angrenzenden Gebiete erarbeiten und in Kraft setzen.	Das Nutzungskonzept Altstadt respektive die Anpassungen des Gemeindepolizeireglements sowie die Neugestaltung der Nachtveranstaltungsverordnung wurden im Stadtrat im Herbst 2014 abgelehnt. Die Vorschriften zur Zonendifferenzierung in der Altstadt im Baureglement (MA, MAK, MAW) wurden mit Stadtratsbeschluss vom 12. Dezember 2016 gutgeheissen. Die baurechtliche Grundordnung ist genehmigt. Aktuell ist keine Wiederaufnahme der Arbeiten für den Erlass einer Nachtveranstaltungsverordnung geplant.
	2.1.2 Lebensqualität sichern sowie Vereinheitlichung und Amerikanisierung verhindern (Cittàslow).	Durchführung Altstadtforum hat stattgefunden (Stadtmarketing).

Legislaturziele	Massnahmen	Stand der Umsetzung
3.1 Burgdorf bleibt eine wichtige Bildungsstadt.	3.1.1 Die Umsetzung der Grundsatzbeschlüsse des Grossen Rates und des Regierungsrates betreffend Ersatzlösung Campus Burgdorf (TF Bern und TecLab) aktiv unterstützen und die Interessen der Stadt einbringen.	Die Stadt (PraD und BauD) unterstützte und begleitete die Machbarkeitsstudie des Kantons (AGG) für die Ansiedlung der Technischen Fachschule. Im März 2018 bewilligte der Grosse Rat den Kredit für den Projektwettbewerb. In der Folge wurden gemeinsam alle Elemente für diesen Projektwettbewerb erarbeitet und das Quartier Gsteig miteinbezogen. Der öffentliche Projektwettbewerb wurde im 2019 gestartet und wird 2020 abgeschlossen.
	3.1.2 Schulraumplanung (Raum- und Sanierungsbedarf) durchführen und Synergien zur Entwicklung der Fachschulen (Campus auf dem Gsteig-Areal) prüfen.	Laufender Prozess. Die durch eine externe Fachstelle durchgeführte Erhebung und die mögliche Umsetzung sind realisiert. Eine Synergie mit dem Gsteig-Areal lässt sich nicht erreichen.
	3.1.3 Weitere Nutzung des geschützten Gymnasiumgebäudes durch den Kanton sicherstellen.	Das Gymnasiumgebäude und die Gsteigturnhalle werden weiterhin wie bisher genutzt.
	3.1.4 Die Entwicklung städtischer Bildungsangebote unterstützen und weiterhin mit jenen des Kantons vernetzen.	Laufender Prozess.
	3.1.5 Berufsmaturität in Burgdorf erhalten.	Konnte aus Mangel an Anmeldungen nicht erhalten werden. Ein Neustart ist im Zusammenhang mit der Ansiedlung der Technischen Fachschule auf dem Gsteig in Zusammenarbeit mit dem BZ Emme vorgesehen (nach Abschluss dieser Legislatur).
3.2 Burgdorf ist eine regional verankerte Kultur- und Tourismusstadt.	3.2.1 Das Stadtmarketing und der Bereich Kultur spielen in Zusammenarbeit mit der Regionalkonferenz eine aktive Rolle (Initialisierung, Koordination, Vermittlung).	Gemeinsames Controlling der Leistungsnehmer. Austausch bezüglich neuer Leistungsperiode. Den Einladungen der Kulturkommission und der Gemeindebehörden zu diversen Kulturanlässen (z. B. Kulturapéro, Kulturnacht) wird gerne entsprochen.

Legislaturziele	Massnahmen	Stand der Umsetzung
	3.2.2 Mit Kultur- und Tourismusanbietern nachfragegerechte, vernetzte und gebündelte touristische und kulturelle Angebote („Pakete“) entwickeln.	Pestalozzi-Pfad und Gewerbekanal-Pfad werden 2020 eröffnet. Das Museum Mys Ämmitau wurde bereits im April 2019 eröffnet, die Kugelbahn in der Altstadt ist in Arbeit, Spiel dich durch Burgdorf wurde durch ein weiteres Spiel beim Schloss erweitert. Neu realisiert wurde der Food-Trail Burgdorf. In Arbeit ist zudem der Krimispass Burgdorf.
3.3 Die Stadt ist als Gesundheitsstadt positioniert.	3.3.1 Ein funktionierendes Netzwerk von Betrieben in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Sport und Fitness aufbauen und fördern.	Für das Areal Suttergut Nord gibt es diverse Anfragen. Die Planung für ein Ärztezentrum läuft.
	3.3.2 B.forHealth als Verein sicherstellen.	Innerhalb der Legislatur ist ein jährlicher Beitrag von 25'000 Franken vorgesehen. B.forHealth konnte im Berichtsjahr zusammen mit der Standortförderung des Kantons drei Firmen in Burgdorf ansiedeln und in sechs weiteren Fällen Immobilienangebote erfolgreich vermitteln.
	3.3.3 In Zusammenarbeit mit B.forHealth neue Firmen und Arbeitsplätze ansiedeln und so das wirtschaftliche Potenzial ausschöpfen.	Kleinere Ansiedlungen sind erfolgt. Das Potenzial um die Haltestelle Buchmatt soll mehr genutzt werden (i. Z. mit der Veränderung durch die Bahnunterführung).
	3.3.4 Aktivitäten der Stadt mit jenen der kantonalen Wirtschaftsförderung sowie der Region Emmental vernetzen (neues NRP-Projekt).	NRP1 ist abgeschlossen. NRP2 wurde von der RKE nicht unterstützt.
4.1 Die Bevölkerung von Burgdorf und Umgebung hat einen guten Zugang zu Informationen über die Stadt und ihre Angebote.	4.1.1 Mit einer Kommunikationsplanung den Informationsfluss über verschiedene Medien fördern (Stadtmagazin, Homepage, Social Media etc.).	Kommunikationsplan wurde erstellt und wird umgesetzt. Intensität der Kommunikation hängt noch stark von den zur Verfügung stehenden Ressourcen ab.

Legislaturziele	Massnahmen	Stand der Umsetzung
4.2 Kinder und Jugendliche sind in Entwicklungen einbezogen.	4.2.1 Mit geeigneten Instrumenten die Mitsprache der Kinder und Jugendlichen ermöglichen.	Laufender Prozess.
	4.2.2 App für Smartphones mit Angeboten, Adressen, Kontakten etc. für die Jungen auch in Burgdorf einführen.	Umsetzung wegen ungünstigem Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht mehr vorgesehen.
	4.2.3 Die Arbeit der offenen Kinder- und Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung an die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer anpassen.	Laufender Prozess. Die Homepage wird gesamthaft überarbeitet und aktualisiert. Die Umstellung soll dann im nächsten Jahr erfolgen.
	4.2.4 Neues Jugendleitbild erarbeiten.	Abschluss 2019/2020 vorgesehen.
4.3 Die Stadt spielt eine aktive Rolle in der Regionalkonferenz.	4.3.1 Zusammenarbeit in der Agglomeration intensivieren und verbessern.	Stadtpräsident Stefan Berger präsidiert die Agglokommission der Regionalkonferenz.

Stossrichtung 2 (Entwicklungsleitbild)

Entwicklungspotenziale erschliessen und nutzen

Burgdorf – Entwicklung durch Qualität und Innovation

Burgdorfs Entwicklungsmöglichkeiten haben Grenzen: beispielsweise die finanziellen und personellen Ressourcen der Stadt oder das verfügbare Bauland. Deshalb besinnt sich Burgdorf auf seine eigenen Qualitäten. Die qualitativen Entwicklungspotenziale werden konsequent ausgeschöpft. Diese liegen in der kompakten Stadtstruktur, in der hohen Erreichbarkeit und in der gesunden Durchmischung von Wirtschaftsbranchen und Bevölkerungsgruppen. Quantitative Wachstumspotenziale dagegen liegen in der Region. Um diese sinnvoll einzusetzen und zu nutzen, arbeitet Burgdorf eng mit den Nachbargemeinden zusammen.

Legislaturziele	Massnahmen	Stand der Umsetzung
5.1 Der Energierichtplan und die Ziele des Gemeinderates zur Energiestadt sind termingerecht umgesetzt.	5.1.1 Die Eigentümerstrategie für die Localnet AG überprüfen und allenfalls anpassen.	Aktuell ist keine Anpassung nötig.
	5.1.2 Massnahmenblätter des Energierichtplans schrittweise umsetzen zur Verbesserung des energiepolitischen Profils.	Verschiedene Aktivitäten: Gebäudesanierungsstrategie im Zusammenhang mit der Schulraumplanung; laufende Umsetzung öffentliche Beleuchtung auf LED. Das Projekt wird im 2020 abgeschlossen; Grundwasserpotenzialstudie abgeschlossen, Vorbereitung Gebäudewettbewerb (Sanierung und bauliche Qualität).
5.2 Burgdorf ist als Solarstadt gestärkt.	5.2.1 Die Solarstadt Burgdorf AG bei der Erhöhung und breiteren Streuung des Aktienkapitals unterstützen.	Burgdorf beteiligte sich an der Kapitalerhöhung 2017 und verdoppelte damit ihr Engagement.
5.3 Bushof und Bahnhofplatz sind umgestaltet und die verkehrstechnische Erschliessung für alle Teilnehmer sowie das Parkplatzangebot sind verbessert.	5.3.1 Bushof und Bahnhofplatz plangemäss umgestalten.	Das Baugesuch ist aufgrund einer Einsprache sistiert. Baurechtsverträge mit SBB und BLS sind in Arbeit und weit fortgeschritten. Beiträge aus Aggloprogramm sind beantragt. Der Baubeginn ist für Herbst 2021 vorgesehen.
	5.3.2 Bahnhof- und Bushofzufahrten (Post- und Bucherstrasse) gemäss Projekt umgestalten.	Diese Projekte werden nach Bauvollendung des Bushofes umgesetzt.

Legislaturziele	Massnahmen	Stand der Umsetzung
	5.3.3 Parkplatzangebot im Bahnhofquartier im Zusammenhang mit Arealentwicklungen oder Bauvorhaben überprüfen.	In den laufenden Arealentwicklungen (Farbweg und Hunyadigasse) wird die Verlegung bestehender oberirdischer Parkplätze (PP) in Einstellhallen berücksichtigt. Die Umsetzung des Konzepts öffentlicher Raum Bahnhofquartier hängt vom Baubeginn Bushof / Bahnhofplatz ab.
	5.3.4 Einbezug E-Mobilität sicherstellen.	E-Tankstellen werden beim Bau von öffentlich genutzten Parkhäusern geprüft. Zudem sollen neue öffentliche Ladestationen entstehen (Prüfung läuft).
5.4 Die Betreuungsangebote für Kinder sind familienfreundlich und bedarfsgerecht.	5.4.1 Zusammenarbeit zwischen Schule, Betreuung, Jugend und weiteren Partnern vertiefen und die Öffentlichkeitsarbeit stärken.	Laufender Prozess.
	5.4.2 Angebote der Vorschulbetreuung koordinieren. Auf die kantonalen Entwicklungen und Vorgaben aktiv und kreativ reagieren. Die Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden verstärken.	Laufender Prozess. Umstellung auf das neue System der Betreuungsgutscheine ist für 2020 vorgesehen.
5.5 Die Frühförderung von Kindern ist in Burgdorf eingeführt.	5.5.1 Frühförderung einführen und gemäss Konzept umsetzen. Vorhandene und neue Angebote in den Quartieren vernetzen.	Das durch den Stadtrat verabschiedete Umsetzungskonzept wird in Schritten umgesetzt. Die Erarbeitung und Umsetzung der Schritte wird bis ins nächste Jahr dauern.
5.6 Die Werterhaltung der städtischen Infrastrukturanlagen ist gesichert.	5.6.1 Infrastrukturen schrittweise und nach den finanziellen Möglichkeiten auf zeitgemässen Stand bringen.	Laufender Prozess.
	5.6.2 Den generellen Entwässerungsplan GEP umsetzen und aktualisieren.	Laufender Prozess.

Legislaturziele	Massnahmen	Stand der Umsetzung
	5.6.3 Umsetzungskonzept ARA unterstützen und Regenbecken dem ARA-Verband übergeben.	Die Arbeiten dazu laufen. Erste Unterlagen liegen vor. Entscheid ARA / Gemeinde Burgdorf Ende 2020 / Anfang 2021.
5.7 Die finanzielle Unterstützung von Kultur-, Freizeit- und Sportvereinen ist überprüft und neu geregelt.	5.7.1 Bestehende Beiträge nach einheitlichen Kriterien überprüfen.	Die Neuordnung der Kulturbeiträge konnte erarbeitet werden. Im Sport konnte bisher keine einheitliche Haltung von Verwaltung und Sportkommission gefunden werden. Eine Erledigung in dieser Legislatur wird wohl nicht realistisch sein.
	5.7.2 Neue Richtlinien für Sport-, Kultur- und Freizeitförderung entwickeln.	s. o. Die Richtlinien für die Kulturförderung sind vom Gemeinderat bewilligt worden.
5.8 Die Volksschule Burgdorf ist für kommende Herausforderungen gerüstet.	5.8.1 Schulraumplanung umsetzen.	Schulraumplanung und Sanierungsstrategie für die Schulbauten konnten miteinander vereint und ein Vorschlag für die Umsetzung erarbeitet werden.
	5.8.2 Ganzes Oberstufenangebot überprüfen und falls notwendig anpassen.	Das Projekt ist abgeschlossen und wird 2020 etappiert umgesetzt.
	5.8.3 ICT (Informatikmittel) den Bedürfnissen anpassen.	Das Konzept wurde im Stadtrat bewilligt, die Umsetzung erfolgt schrittweise 2019/2020.
	5.8.4 Sprachkurse für Migranten einführen (RIK+).	Wurde per Schuljahr 2017/2018 eingeführt.
	5.8.5 Organisation der Volksschule optimieren und neu reglementieren (Schulreglement / Schulverordnung).	Umgesetzt und erledigt.
6.1 Die Stadt verfügt über eine Liegenschaftsstrategie.	6.1.1 Den Mitteleinsatz auf optimales Kosten- / Nutzen-Verhältnis fokussieren. Energetische Sanierungsmassnahmen priorisieren.	Eine entsprechende Gebäude- und Gebäudesanierungsstrategie wird erarbeitet, der Prozess läuft, Abschluss Sommer 2020.

Legislaturziele	Massnahmen	Stand der Umsetzung
	6.1.2 Die Mittel für den Unterhalt der Immobilien mittelfristig erhöhen, um Unterhaltsdefizite zu vermeiden (FinD).	Im Budget wird ein erhöhter Unterhaltsbeitrag eingestellt (Erhöhung um 100'000 Franken pro Jahr ab 2017). Dieser reicht aber noch nicht aus, um Defizite zu verhindern.
	6.1.3 Grundsätze der Liegenschaftspolitik festlegen.	Die Grundsätze werden erarbeitet, die Strategie wird 2020 fertiggestellt.
6.2 Die Bevölkerung ist für eine nachhaltige Stadtentwicklung sensibilisiert.	6.2.1 Entwicklung im Bereich E-Mobilität verfolgen, Bevölkerung sensibilisieren und rechtzeitig Massnahmen ergreifen.	Infoanlässe zum 2. und 3. Runden Tisch zu autonomem Fahren und Sharing-Konzepten wurden durchgeführt. Auszeichnung der Stadt Burgdorf mit PRIX VELO (velofreundlichste Stadt gemäss Umfrage Bevölkerung). Prüfung neuer öffentlicher Ladestationen läuft.
6.3 Die Stadt hat eine realistische Vorstellung über die zukünftige Entwicklung des Wohn- und Arbeitsraumes in den nächsten 15–20 Jahren.	6.3.1 Der Gemeinderat legt im Rahmen eines Richtplans Siedlung seine Ziele für die künftige Entwicklung mit Strategien zu Wohnen, Arbeiten und Immobilien fest. Dabei sind die Siedlungsentwicklung und Mobilität aufeinander abzustimmen.	Mit der BFH wurden Ateliers zu Burgdorf 2035 durchgeführt. Diese sind Auftakt für den neuen Siedlungsrichtplan.
	6.3.2 Burgdorf unterstützt bessere Rahmenbedingungen für die Entwicklung von günstigem Wohnraum.	Mögliche konkrete Umsetzungen sind in Bearbeitung im Rahmen der SP-Initiative „Bezahlbares Wohnen“.
6.4 Die Areale mit Verdichtungspotenzial sind etappenweise besser genutzt.	6.4.1 Die Areale mit ZPP gemeinsam mit Investoren und Grundeigentümern schrittweise entwickeln und umsetzen.	Verschiedene Überbauungsordnungen von Burgdorf 2025 sind kurz vor dem Abschluss.
	6.4.2 Strategie für die Areale Gsteig entwickeln (Beteiligung Testplanung).	s. a. 3.1.1.

Legislaturziele	Massnahmen	Stand der Umsetzung
6.5 Gebiete mit Entwicklungsreserve sind gesichert.	6.5.1 Gemeinsam mit Kanton im Gespräch bleiben mit dem Bund betreffend Areal AMP.	Gespräche sind erfolgt. Das VBS plant die Erneuerung der Aussenstelle und hat dazu einen Projektwettbewerb durchgeführt. Es folgt das militärische Planungsverfahren.
7.1 In Burgdorf ist der Verkehr im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung bedarfsorientiert organisiert und mit dem Kanton abgestimmt.	7.1.1 In Abstimmung mit der zukünftigen Siedlungsentwicklung (6.3) und gestützt auf den Verkehrsrichtplan eine Mobilitätsstrategie erarbeiten, welche die Elemente einer nachhaltigen Mobilität definiert und den Verkehr im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sinnvoll organisiert und mit dem Kanton abstimmt.	Die Mobilitätsstrategie wurde 2019 aufgrund Ressourcenmangels noch nicht gestartet.
	7.1.2 Den Verkehrsrichtplan schrittweise umsetzen mit den Zielen, das öffentliche Verkehrsangebot zu erhalten, die Projekte für die öffentliche Parkierung umzusetzen und neue Trends aufzunehmen bzw. Massnahmen zu prüfen (z. B. Netzwidestandkataster überarbeiten).	In den laufenden Arealentwicklungen (Farbweg und Hunyadigasse) wird die Verlegung bestehender oberirdischer Parkplätze (PP) in Einstellhallen berücksichtigt. Die öffentlichen Veloparkierungen bei Freibad, Hallenbad und Kulturhalle sind realisiert. Diejenigen auf der Bahnhofseite Nord (UeO Schlössli) sind bewilligt.
8.1 Der ESP Bahnhof ist weiter entwickelt.	8.1.1 Die Arealentwicklungen aktiv begleiten und die Interessen von Investoren, Grundeigentümern und der Stadt aufeinander abstimmen.	Im Gebiet ESP Bahnhof ist die Überbauungsordnung Suttergut Nord abgeschlossen. Weitere Areale (Farbweg, Hunyadigasse, Kunz Kunath) sind in Planung.
8.2 Das wirtschaftliche Potenzial rund um die Bahnhaltestelle Buchmatt ist ausgeschöpft.	8.2.1 ESP Buchmatt bei Kanton aktivieren und entwickeln.	Anlässlich der Planung Bahnunterführung Buchmatt wurde in Abstimmung mit dem Kanton und der BLS das Potenzial der Bebaubarkeit privater Parzellen, aber auch das Potenzial für den öffentlichen Raum um die Haltestelle Buchmatt im

Legislaturziele	Massnahmen	Stand der Umsetzung
		Zusammenhang mit den Langsamverkehrsverbindungen erarbeitet. Der ESP Buchmatt ist aber noch sistiert.
9.1 Als Zentrumsstadt erbringt Burgdorf umliegenden Gemeinden im Rahmen ihrer Kapazitäten Dienstleistungen zu konkurrenzfähigen Konditionen.	<p>9.1.1 Den regionalen Ressourcenvertrag auch nach der Revision des kantonalen Polizeigesetzes weiterführen (ESiD).</p> <p>9.1.2 Entwicklungsmöglichkeiten und Handlungsspielräume des neuen kantonalen Polizeigesetzes ausloten.</p> <p>9.1.3 Neue Dienstleistungsempfänger gewinnen.</p> <p>9.1.4 Burgdorf baut seine zentrale Rolle in der Region als Anbieter der Begabtenförderung, Schulsozialarbeit, Talentförderung, Time-out-klassen, Jugendarbeit und der Betreuungsangebote weiter aus.</p>	<p>Der regionale Ressourcenvertrag RRV zwischen Kantonspolizei und sieben Gemeinden (inkl. Burgdorf) ist seit 1. April 2015 in Kraft. Der Vertrag ergänzt den bestehenden Ressourcenvertrag der Stadt und stellt für alle beteiligten Gemeinden in Bezug auf die sicherheitsrelevanten Anliegen einen Mehrwert dar. Die erstmalige Kündigungsmöglichkeit des Vertrages wurde von keiner Gemeinde wahrgenommen. Ebenso ergibt sich aus der Revision des kantonalen Polizeigesetzes keine wesentliche Veränderung.</p> <p>Diese Abklärungen sind noch zu treffen respektive das neue Polizeigesetz stärkt die in Burgdorf getroffenen bisherigen Massnahmen (RRV).</p> <p>Der Fachbereich Ordnung und Sicherheit (ESiD) pflegt eine Zusammenarbeit in Bezug auf Zustellungen/Vorführung mit den Gemeinden Oberburg, Rüdtligen-Alchenflüh, Ersigen und Rüegsau. Die Informatikdienstleistungen der Stadt werden neu auch durch die Kirchgemeinde genutzt.</p> <p>Laufender Prozess. Neben Oberburg und Hasle b. B. bezieht neu Ersigen ihre Schulsozialarbeit bei Burgdorf. Verhandlungen mit Wynigen-Seeberg verliefen bisher erfolgreich.</p>

Stossrichtung 3 (Entwicklungsleitbild)

Hochwertigen Lebensraum garantieren

Burgdorf – kompakt, durchgrünt und vernetzt

Burgdorf ist eine kompakte Stadt mit einer starken Präsenz von charakteristischen inneren und angrenzenden Grünräumen. Im Fokus stehen die Entwicklungspotenziale in den einzelnen Stadtteilen und deren optimale Vernetzung. Burgdorf nimmt aktiv auf die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen Rücksicht und sichert den hochwertigen Lebensraum in und um die Stadt. Die Funktionen der einzelnen Stadtteile ergänzen sich gegenseitig, sie sind vernetzt, die Stadt wird als Einheit mit vielfältigen öffentlichen Räumen wahrgenommen.

Legislaturziele	Massnahmen	Stand der Umsetzung
10.1 Die Stadt verfügt über ein „Jugend-, Kultur- und Begegnungszentrum“ als zentralem Veranstaltungsort und Treffpunkt für die Jugend aus Stadt und Umgebung.	10.1.1 Mit der umgebauten Kulturhalle Sägegasse das Jugend-Kulturleben der Stadt bereichern und die Kulturhalle durch den Trägerverein erfolgreich betreiben.	Die Kulturhalle wurde übergeben, der Betrieb mit einer Leistungsvereinbarung geregelt und erfolgreich gestartet.
10.2 Die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum ist hoch.	10.2.1 Aufenthalts- und Begegnungsräume sowie Wegverbindungen aufwerten (z. B. im Hinblick auf Eröffnung Schloss).	Projekte sind in Vorbereitung: Überprüfung Altstadtplästerung, Nutzungs- und Gestaltungskonzept Schützematt mit Zugang zum Schloss.
	10.2.2 Weitere Massnahmen gegen Vandalismus und Littering erarbeiten und umsetzen.	Die „Trash Heroes“ im Gyrischachen (ein Projekt der JuBU) funktionieren.
11.1 Der Friedhof ist ein Ort der Ruhe und Besinnung und deckt die heutigen Bedürfnisse der Trauernden ab (BauD).	11.1.1 Die noch ausstehenden Arbeiten in den Bereichen Friedhofgärtnerei und Parkierung vollenden.	Neue Ausrichtung und Massnahmen aufgrund des nicht bewilligten Ausführungskredites durch den Stadtrat vom 5. Februar 2018 werden geprüft. Provisorien der Überdachung des Materiallagers sowie Garderoben- und Aufenthaltsraum für die Mitarbeitenden wurden erstellt. Die Möglichkeiten für den Ausbau der Parkierung werden geprüft. Eine Studie von Kissling und Zbinden liegt vor.
11.2 Im Gyrischachen gelingt das multikulturelle Zusammenleben. Das Quartier hat einen guten Ruf als bunter und lebendiger Ort.	11.2.1 Die Stadt engagiert sich direktionsübergreifend und gemeinsam mit Quartierverein und Kirchgemeinde im „Forum buntERLEBEN“ und unterstützt.	Informationsaustausch laufend.

Legislaturziele	Massnahmen	Stand der Umsetzung
	11.2.2 Das Projekt „Sauberzone Gyrischachen“ aktiv begleiten und Eigentümer in die Problemlösung einbeziehen.	Das Projekt „Trash Heroes“ ist am Laufen.
11.3 Randständige können sich nach Möglichkeit im öffentlichen Raum treffen. Der Treffpunkt ist gesellschafts- und sozialverträglich ausgestaltet.	11.3.1 Die mobile Sozialarbeit unterstützt den Treffpunkt und überprüft laufend die Konzeption mit Beteiligung der Betroffenen.	Der Treffpunkt bei der Butterzentrale ist weiterhin in Betrieb. Die Garage konnte als gedeckter Treffpunkt für den Winter in Betrieb genommen werden. Die mobile Sozialarbeit von Contact Mobil ist zwei Mal pro Woche vor Ort. Die betroffenen Personen haben sich im Verein CheckPoint organisiert und vertreten ihre Interessen über diesen Verein.
	11.3.2 Die Standortfrage der Randständigen mit allen betroffenen Institutionen koordinieren und klären.	Die Bevölkerung wurde am 5. September 2019 im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung über den Nachfolgestandort orientiert. 2020 wird der Nachfolgestandort zu realisieren sein.
11.4 Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist in der Stadt aktiv präsent.	11.4.1 Mit einem Sozialraumkonzept weiteren Handlungsbedarf aufzeigen und Schwerpunkte setzen.	Ist in Arbeit. Wird direktionsübergreifend (BauD, SozD) erarbeitet, mit der Option, auch für andere Bevölkerungsgruppen ein Sozialraumkonzept zu erstellen (z. B. alte Menschen, Behinderte). Abschluss wird für 2020 erwartet.
11.5 Anlaufstelle Jugendarbeit, Jugendtreff, Büroräumlichkeiten und Veranstaltungsort für kleine Anlässe sind zusammengelegt und optimiert.	11.5.1 Die Jugendarbeit übernimmt die städtische Liegenschaft am Waldeggweg.	Der Antrag an den Gemeinderat ist erfolgt, aber aufgrund der offenen Fragen Hallenbad im Moment sistiert.
	11.5.2 Eine Nutzungsidee für die bisher von der Jugendarbeit benützten Räume (Kirchbühl, altes Jugendhaus, Keller im Kulturschopf) entwickeln.	Laufender Prozess.

Legislaturziele	Massnahmen	Stand der Umsetzung
11.6 Eine nachhaltige Quartierentwicklung ist gesichert.	11.6.1 Sinnvolle Initiativen aus Quartieren im Rahmen der Möglichkeiten aktiv unterstützen.	Die BauD fördert den Austausch am jährlichen Anlass mit den Quartiervereinen. Planung flächige Verkehrsberuhigung in den Quartieren abgeschlossen.
	11.6.2 Anschubfinanzierungen für innovative Projekte in den Bereichen Integration, Migration und Quartierentwicklung gewähren.	2019 wurden für die Realisierung einer Pétanque-Bahn beim Gyritreff, das Projekt Stop to Drop der BVS Burgdorf und die Realisierung des Vereins Lerntreff Burgdorf Mittel gesprochen.
	11.6.3 Anforderungen an nachhaltige Arealentwicklungen definieren und anwenden.	SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz) wird für die Arealentwicklung Uferweg angewandt.
	11.6.4 Städtische Bedürfnisse aktiv in die Planung des Kantons zur Verkehrssanierung Burgdorf einbringen (z. B. betreffend Lärmschutz, Quartiervernetzung, Langsamverkehr etc).	Die Projekte VSBOH Bahnunterführungen Spital und Buchmatt werden mit externer Unterstützung städtebaulich begleitet und mit dem Kanton abgestimmt. Teilnahme von zwei Gemeinderäten in der Informationsgruppe sowie der BauD in der Fachgruppe.
	11.6.5 In den Quartieren attraktive Freizeit- und Begegnungsräume fördern.	Im Umfeld Bahnhof Steinhof sowie im Rahmen verschiedener Arealentwicklungen wird der öffentliche Raum aufgewertet (z. B. UeO Uferweg, UeO Farbweg).

Organisationsentwicklung

Transparente, effiziente, effektive Behörden- und Verwaltungstätigkeit

Legislaturziele	Massnahmen	Stand der Umsetzung
13.1 Die Ergebnisse der Evaluation NPM sind erfolgreich umgesetzt.	13.1.1 Lösungen i. S. des Berichts vom Dezember 2016 an den Stadtrat in Arbeitsgruppen entwickeln.	Ab dem Geschäftsbericht 2018 und dem Budget 2019 wurden die beschlossenen Massnahmen erfolgreich umgesetzt (Kompass). Lesbarkeit wurde wesentlich verbessert.
13.2 Die städtische Informatik ist in Bezug auf Hardware und Dienstleistung modernisiert und an die gestiegenen Anforderungen angepasst.	13.2.1 Informatikstrategie aktualisieren und den technischen Fortschritten anpassen.	Laufender Prozess. Die Strategie wird dem Gemeinderat 2020 mit dem externen Sourcing-Bericht unterbreitet.
	13.2.2 Die Supportleistungen der städtischen Informatik gegenüber den Nutzern bedarfsgerecht ausgestalten und etablieren.	Die Dienstleistungen der Informatik sind bedarfsgerecht ausgestaltet und etabliert (Lehrplan 21 – Support Schulen).
13.3 Die Kunstsammlung der Stadt ist erfasst und gesichert.	13.3.1 Kunstsammlung sichten, dokumentieren und fachmännisch archivieren.	Im Kornhaus wurde ein geeignetes Depot gefunden. Im 2020 wird die Kunstsammlung dorthin gezügelt. Alle Kunstwerke im alten Depot sind dokumentiert. Die Kunstwerke in den Gebäuden der Stadt werden inventarisiert. Die Arbeiten können 2020 abgeschlossen werden.
	13.3.2 Ausleihekonzert entwickeln.	Es gibt einen internen Zugang zum Inventarisierungstool. Das Konzept wird 2020 fertiggestellt.
	13.3.3 Sammlung angemessen versichern.	Start 2020.
14.1 Die Stadtverwaltung betreibt ein fortschrittliches Gesundheitsmanagement.	14.1.1 Die notwendigen Personalressourcen für das Gesundheitsmanagement freistellen bzw. beschaffen.	Auf 1. Januar 2018 konnte eine 60-Prozent-Stelle für Arbeitssicherheit geschaffen werden.
	14.1.2 Das Gesundheitsmanagement am Massstab des anerkannten Schweizer Qualitätslabels „Friendly Workspace“ orientieren.	Laufender Prozess.

Legislaturziele	Massnahmen	Stand der Umsetzung
16.1 Die Finanzlage der Stadt hat sich weiter stabilisiert.	16.1.1 Die Finanzstrategie an HRM2 anpassen und weiterhin anwenden.	Laufender Prozess. Das Eigenkapital hat sich jedes Jahr erhöht.
	16.1.2 In den Bilanzüberschuss (steuerfinanzierter Bereich + SF Grabunterhalt + SF Unterhalt Liegenschaften + SF Übertragung VV) mindestens 0 Franken überführen (Bilanzüberschuss gemäss Finanzstrategie halten).	Das Ziel wird in dieser Legislatur bisher bei jedem Jahresabschluss erreicht. Die Ertragsüberschüsse werden in die Spezialfinanzierung Schulanlagen und Verwaltungsgebäude eingelegt.
16.2 Die Neubewertungsreserve (NBR) aus HRM2 ist sinnvoll eingesetzt.	16.2.1 Bis 2020 regeln, in welchen Schritten die NBR ab 2021 aufgelöst werden soll (frühestens innert fünf Jahren).	Ein Vorschlag zur Auflösung der NBR wird bis Herbst 2020 vorliegen (über fünf Jahre oder länger oder keine Auflösung).
16.3 Die Schuldenlast ist tragbar.	16.3.1 Den Selbstfinanzierungsgrad im steuerfinanzierten Bereich auf 50 Prozent erhöhen (Durchschnitt über die gesamte Legislatur).	Der Selbstfinanzierungsgrad im steuerfinanzierten Bereich beträgt im Durchschnitt der Abschlüsse 2017-2019 gute 128 Prozent.
	16.3.2 Die Nettoschuld in Franken pro Einwohner (Fremdkapital ./ Finanzvermögen des Gesamthaushaltes inkl. Spezialfinanzierungen) darf maximal 1'300 Franken nicht übersteigen (per 31. Dezember 2016 = 1'110 Franken).	Die Nettoschuld im Gesamthaushalt beträgt per 31. Dezember 2019 1'238 Franken pro Einwohner.

Legislaturziele	Massnahmen	Stand der Umsetzung
17.1 Die Altersvorsorge in der 2. Säule ist langfristig gesichert.	17.1.1 Die Renteneinbussen der Versicherten der Stadt auf ein zumutbares Mass reduzieren, damit der Versicherungsauftrag weiterhin erfüllt werden kann.	Der Gemeinderat hat im Frühling 2018 aufgrund der Empfehlungen der vorberatenden Paritätischen Kommission Personal und der Experten eine teilweise Abfederung von Rentenverlusten auf ein zumutbares Mass beschlossen. Die Umsetzung ist auf den 1. Januar 2019 erfolgt. Im Anschluss wurde die PRE liquidiert.
	17.1.2 Geeignete Anschlusslösung prüfen.	Der Gemeinderat hat im Frühling 2018 aufgrund der Empfehlungen der vorberatenden Paritätischen Kommission Personal und der Experten den Übertritt in die Pensionskasse SHP per 1. Januar 2019 beschlossen. Ab 2024 treten für die Stadt Einsparungen ein. Die Risikoleistungen bei der SHP sind deutlich besser, die Verzinsung der Altersguthaben ist vergleichsweise tief. Die SHP verspricht hauptsächlich aufgrund ihres niedrigen Rentenkapitalanteils eine höhere Sicherheit als die PRE.

Jahresrechnung 2019 nach HRM2



1 BERICHTERSTATTUNG

1.1 Bericht

Allgemeines

Die Jahresrechnung 2019 wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11) erstellt. Zum Einsatz gelangte das EDV-System ABACUS der Firma Talus Informatik AG.

Ergebnisse

Nach HRM2 muss das Ergebnis des **Gesamthaushalts** vom Stadtrat genehmigt werden. Vor Gewinnverteilung entsteht ein Überschuss von 6'325'123.00 Franken, welcher in die Vorfinanzierungen Spezialfinanzierung Unterhaltsfonds Liegenschaften Finanzvermögen (1'090'517.00 Franken) und Spezialfinanzierung Schulanlagen und Verwaltungsgebäude (5'106'421.89 Franken) eingelegt wird. Das Ergebnis nach Gewinnverteilung zeigt den Nettoüberschuss der Spezialfinanzierungen:

Aufwand Gesamthaushalt	CHF	-111'955'932.35
Ertrag Gesamthaushalt	CHF	112'084'116.46
Ertragsüberschuss	CHF	128'184.11

davon

Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	-105'029'953.94
Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	105'029'953.94
Ertragsüberschuss	CHF	0.00

Aufwand SF Abwasserentsorgung	CHF	-3'549'933.38
Ertrag SF Abwasserentsorgung	CHF	3'829'706.13
Ertragsüberschuss	CHF	279'772.75

Aufwand SF Abfallentsorgung	CHF	-2'272'514.54
Ertrag SF Abfallentsorgung	CHF	2'146'308.14
Aufwandüberschuss	CHF	-126'206.40

Aufwand SF Feuerwehr	CHF	-1'155'210.29
Ertrag SF Feuerwehr	CHF	1'129'828.05
Aufwandüberschuss	CHF	-25'382.24

1.1.1 Erfolgsrechnung

Ergebnis Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 128'184.11 Franken ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 260'801.23 Franken. Die Schlechterstellung gegenüber dem Budget 2019 beträgt 132'617.12 Franken.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Der Allgemeine Haushalt schliesst nach Einlage in den Unterhaltsfonds Liegenschaft Finanzvermögen von 1'090'517.00 Franken und nach Einlage in die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Schulanlagen und Verwaltungsgebäude von 5'106'421.89 Franken mit einem Ertragsüberschuss von 0.00 Franken ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss vor Gewinnverteilung von 404'931.00 Franken.

Die Kommentare beziehen sich auf den Gesamthaushalt:

Personalaufwand

Die SG 30 Personalaufwand hat mit Mehrkosten von 152'000 Franken leicht höher abgeschlossen als budgetiert. Hauptsächlich aus den Stellenschaffungen bei der Tagesschule (lastenausgleichsberechtigt) und der Informatik (Lehrplan 21 bei den Schulen) und der nötigen Aufstockung der Rückstellung für Mehrstunden ist eine Abweichung entstanden.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die SG 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand weist einen Minderaufwand von etwa 169'000 Franken gegenüber dem Budget 2019 aus. Minderkosten sind beim Material- und Warenaufwand, bei den Dienstleistungen und Honoraren sowie beim baulichen Unterhalt im Bereich Tiefbau zu verzeichnen. Mehrkosten ergeben sich bei den Mietkosten aufgrund von baulichen Massnahmen bei der Schulhaus AG (Weiterverrechnung an Bildungsdirektion).

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die SG 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen zeigt eine Verminderung von 293'000 Franken zum Budget. Dies, weil etliche neue Investitionen später als geplant oder gar nicht in Betrieb genommen wurden (Abschreibung ab Inbetriebnahme).

Finanzaufwand

Die SG 34 Finanzaufwand weist einen um 237'000 Franken höheren Aufwand aus. Hauptgrund dafür ist ein höherer baulicher Unterhalt im Finanzvermögen. Der Werterhalt wird zulasten der Erfolgsrechnung verbucht, jedoch durch eine Entnahme aus dem Unterhaltsfonds Liegenschaften Finanzvermögen wieder ausgeglichen. Die Zinsen für kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten fallen dafür um 144'000 Franken tiefer aus als geplant.

Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

In der SG 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen ergibt sich eine Abweichung von 120'000 Franken zum Budget (Mehraufwand). Der Grund dafür ist, dass die Einlage in die SF Werterhalt Abwasserentsorgung höher ausgefallen ist als im Budget vorgesehen.

Transferaufwand

Die SG 36 Transferaufwand schliesst mit einem Mehraufwand von 201'000 Franken ab. Tiefer ausgefallen ist vor allem der Beitrag an den Lastenausgleich der Sozialhilfe. Mehraufwände sind bei den Lehrergehältern, der Sozialhilfe (lastenausgleichsberechtigt) und beim ARA-Beitrag zu verzeichnen.

Ausserordentlicher Aufwand

In der SG 38 Ausserordentlicher Aufwand entsteht ein grosser Mehraufwand von 5,7 Mio. Franken. Hier wird die Einlage in die Spezialfinanzierung Parkgebühren verbucht. Als Gewinnverwendung wurde mit dem Jahresabschluss 2019 beschlossen, eine Einlage von 1,1 Mio. Franken in die Vorfinanzierung Spezialfinanzierung Unterhaltsfonds Liegenschaften Finanzvermögen und von 5,1 Mio. Franken in die Vorfinanzierung Spezialfinanzierung Schulanlagen und Verwaltungsgebäude zu tätigen.

Fiskalertrag

In der SG 40 Fiskalertrag werden rund 2,7 Mio. Franken höhere Steuern vereinnahmt. Die Gewinnsteuern JP, Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen haben sich erhöht. Demgegenüber sind die Erträge bei den Einkommenssteuern NP und Quellensteuern NP gesunken.

Entgelte

Bei der SG 42 Entgelte fallen die Erträge um 1,4 Mio. Franken höher aus als geplant. Erhöht haben sich die Erträge aus Benützungsgebühren und Dienstleistungen sowie aus Rückerstattungen bei der Sozialhilfe (lastenausgleichsberechtigt).

Finanzertrag

Die SG 44 Finanzertrag erzielt brutto einen Mehrertrag aus Wertberichtigungen im Finanzvermögen von 1,1 Mio. Franken. Netto verbessert sich das Ergebnis der Stadt Burgdorf jedoch nicht, da gleichzeitig eine Einlage in die Spezialfinanzierung Unterhalt Liegenschaften Finanzvermögen getätigt worden ist.

Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

In der SG 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen ist ein Minderertrag von 110'000 Franken entstanden.

Transferertrag

Der Umsatz in der SG 46 Transferertrag ist um 299'000 Franken angestiegen. Für die Abweichung sind vor allem die Rückerstattungen aus dem Lastenausgleich und höhere Schulgelder hauptverantwortlich.

Ausserordentlicher Ertrag

In der SG 48 Ausserordentlicher Ertrag sind die Entnahme aus der Spezialfinanzierung Übertragung Verwaltungsvermögen nach Art. 85A GV (Localnet AG) von 1,5 Mio. Franken sowie die Entnahme aus der Neubewertungsreserve von 122'000 Franken enthalten. Hauptsächlich machen die höheren Entnahmen aus der Vorfinanzierung Spezialfinanzierung Unterhaltsfonds Liegenschaften Finanzvermögen die Differenzen aus.

Interne Verrechnungen

Der Umsatz der SG 39 / 49 Interne Verrechnungen ist um 3,2 Mio. Franken zurückgegangen. Ab 2019 werden die Abschreibungen aus der ABACUS Anlagenbuchhaltung direkt auf die Produkte und Kostenstellen belastet und nicht mehr über eine interne Verrechnung.

1.1.2 Spezialfinanzierungen (SF)

SF Abwasserentsorgung

Der erzielte Gewinn im Rechnungsjahr 2019 beträgt etwa 280'000 Franken. Im Budget 2019 wurde mit einem Überschuss von 471'000 Franken gerechnet. Das Ergebnis positiv beeinflusst hat der tiefere Beitrag an den Kantonalen Abwasserfonds (Minderaufwand von 120'000 Franken). Negative Auswirkungen dagegen hat der höhere ARA-Beitrag (Mehraufwand von 196'000 Franken).

Mit der Einlage im Rechnungsjahr 2019 besteht Ende Jahr ein Kapital von etwa 5,5 Mio. Franken.

SF Abfallentsorgung

Im Jahr 2019 resultiert ein Verlust von 126'000 Franken. Im Budget 2019 wurde ein Verlust von 80'000 Franken erwartet.

Höhere interne Personalkostenverrechnungen zulasten der SF sind für die negative Abweichung hauptverantwortlich. Bei den Erträgen für Grund-, Verbrauch- und Benützungsgebühren resultierte ein Mehrertrag von 67'000 Franken, womit die Mehrbelastung teilweise aufgefangen wird.

Mit der Entnahme des Verlusts aus dem Rechnungsjahr 2019 besteht Ende Jahr noch ein Kapital von etwas mehr als 0,7 Mio. Franken.

SF Feuerwehr

Der erzielte Verlust im Rechnungsjahr 2019 beträgt 25'000 Franken. Im Budget 2019 wurde mit einem Aufwandüberschuss von 130'000 Franken gerechnet.

Bei den Abschreibungen und Zinsen resultiert eine Besserstellung zum Budget von 77'000 Franken.

Mit der Entnahme im Rechnungsjahr 2019 besteht Ende Jahr immer noch ein Kapital von 2,5 Mio. Franken.

1.1.3 Investitionsrechnung

Im Jahr 2019 haben sich Nettoinvestitionen von rund 3,3 Mio. Franken ergeben (Budget 2019: 10,6 Mio. Franken). Davon entfallen 1,8 Mio. Franken auf den Allgemeinen Haushalt und 1,5 Mio. Franken auf den Spezialfinanzierten Haushalt. Im Allgemeinen Haushalt resultiert bei den Darlehen eine Nettoauszahlung von 1,3 Mio. Franken. Der Ausschöpfungsgrad bei den Investitionen gegenüber den geplanten Vorhaben im Budget 2019 betrug lediglich 34 Prozent.

1.1.4 Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2019 234'305'007.17 Franken (Vorjahr: 220'636'583.56 Franken). Davon beläuft sich das Finanzvermögen auf 121'385'785.12 Franken (Vorjahr: 108'158'284.05 Franken). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 13'227'501.07 Franken. Vor allem die flüssigen Mittel, kurzfristigen Finanzanlagen und die Sachanlagen haben zugenommen.

Das Verwaltungsvermögen beträgt per 31. Dezember 2019 112'919'222.05 Franken (Vorjahr: 112'478'299.51 Franken), was eine Zunahme von 440'922.54 Franken bedeutet.

Das Fremdkapital ist um 8'766'739.78 Franken auf 135'968'386.34 Franken (Vorjahr: 127'201'646.56 Franken) angestiegen. Erhöht haben sich vor allem die laufenden Verbindlichkeiten und die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Zurückgegangen sind die langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Das Eigenkapital besteht aus Spezialfinanzierungen, Rücklagen der Globalbudgetbereiche, Vorfinanzierungen, der finanzpolitischen Reserven, der Neubewertungsreserve und dem Bilanzüberschuss. Gesamthaft ist Ende 2019 ein Kapital von 98,3 Mio. Franken vorhanden und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4,9 Mio. Franken erhöht.

Die Spezialfinanzierungen (Kontengruppe 290) sind um rund 1,4 Mio. Franken gesunken. Nebst der Einlage des Gewinns der SF Abwasserentsorgung fallen die Entnahme aus der SF Übertragung VV nach Art. 85a GV (Auflösung SF Localnet AG bis 2031; SG 48 Ausserordentlicher Ertrag) mit einem Betrag von über 1,5 Mio. Franken und die Entnahmen aufgrund der Verluste der SF Abfallentsorgung und der SF Feuerwehr ins Gewicht.

Die Rücklage für den Globalbudgetbereich Schulen beträgt Ende 2019 rund 14'000 Franken zulasten der Schulen. Die negative Rücklage muss im Jahr 2020 zwingend aufgefangen werden.

Bei den Vorfinanzierungen ist das Kapital um 6,4 Mio. Franken auf 32,7 Mio. Franken gestiegen. Vor allem die Einlagen in die SF Unterhaltsfonds Liegenschaften Finanzvermögen, die SF Werterhalt Abwasserentsorgung, die SF Parkgebühren (Ertragsüberschuss) und die SF Schulanlagen und Verwaltungsgebäude sind relevant. Gewichtige Entnahmen sind aus der SF Werterhalt Abwasserentsorgung und der SF Unterhaltsfonds Liegenschaften Finanzvermögen getätigt worden.

Die finanzpolitische Reserve beträgt Ende 2019 weiterhin 643'000 Franken. Die Neubewertungsreserve beläuft sich noch auf 31,9 Mio. Franken.

Wertkorrekturen zulasten des Finanzvermögens machen Entnahmen von etwas mehr als 0,1 Mio. Franken nötig. Der Bilanzüberschuss bleibt weiterhin auf 5,9 Mio. Franken bestehen, was ungefähr drei Steuerzehntel ausmacht.

1.1.5 Nachkredite

Es werden sämtliche Nachkredite auf Stufe Produktgruppe aufgeführt.

Total:	CHF	758'739.02
davon:		
gebunden	CHF	267'435.92
GR Kompetenz	CHF	206'130.93
SR Kompetenz	CHF	285'172.17
zu beschliessen	CHF	758'739.02

1.2 Spezialfinanzierungen (Gebührenfinanzierte Bereiche gemäss Art. 30 Bst. b FHDV)

SF Feuerwehr

	Rechnungsjahr CHF	Budget CHF
Erfolg	-25'382.24	-130'133.59
Verwaltungsvermögen per 31.12.2019	1'886'668.87	
Bestand Werterhalt per 31.12.2019	0.00	
Eigenkapital SF per 31.12.2019	2'522'715.54	

SF Abwasserentsorgung

	Rechnungsjahr CHF	Budget CHF
Erfolg	279'772.75	470'726.56
Verwaltungsvermögen per 31.12.2019	2'962'150.85	
Bestand Werterhalt per 31.12.2019	4'014'984.92	
Eigenkapital SF per 31.12.2019	5'484'090.04	

SF Abfallentsorgung

	Rechnungsjahr CHF	Budget CHF
Erfolg	-126'206.40	-79'791.74
Verwaltungsvermögen per 31.12.2019	794'487.67	
Bestand Werterhalt per 31.12.2019	0.00	
Eigenkapital SF per 31.12.2019	686'119.72	

2 ECKDATEN

2.1 Übersicht

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	128'184.11	260'801.23	281'294.10
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	0.00	0.00	0.00
Jahresergebnis gesetzliche Spezialfinanzierungen (Abwasser/Abfall/Feuerwehr)	128'184.11	260'801.23	281'294.10
Steuerertrag natürliche Personen	31'812'517.69	32'915'579.00	32'731'161.30
Steuerertrag juristische Personen	6'908'854.85	5'143'552.00	3'911'957.85
Liegenschaftssteuer	3'290'793.90	3'250'000.00	3'291'415.95
Nettoinvestitionen	3'308'306.75	10'633'000.00	7'147'032.50
Bestand Finanzvermögen	121'385'785.12	0.00	108'158'522.74
Bestand Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt	112'919'222.05	0.00	112'478'299.51
Bestand Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt	107'275'894.66	0.00	108'152'030.66
Bestand Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	5'643'327.39	0.00	4'326'268.85
Fremdkapital	135'968'386.34	0.00	127'201'646.56
Eigenkapital	98'336'620.83	0.00	93'434'937.00
Reserven	642'956.67	0.00	642'956.67
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	5'925'133.54	0.00	5'925'133.54

2.2 Selbstfinanzierung / Finanzierungsergebnis

		Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Ergebnis Gesamthaushalt	90	128'184.11	260'801.23	281'294.10
Abschreibung Verwaltungsvermögen	33	2'953'878.51	3'246'662.00	2'671'738.36
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	35	907'449.00	787'449.00	878'449.00
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	45	277'825.30	387'557.00	-250'007.79
Wertberichtigung Darlehen Verwaltungsvermögen	364	-100'000.00	-100'000.00	-100'000.00
Wertberichtigung Beteiligungen Verwaltungsvermögen	365	-125.00	0.00	301.00
Abschreibungen Investitionsbeiträge	366	13'631.00	0.00	0.00
Zusätzliche Abschreibungen	383	0.00	0.00	0.00
Einlagen in das Eigenkapital	389	6'512'998.03	756'702.77	5'144'756.42
Entnahmen aus dem Eigenkapital	489	2'390'923.01	1'936'125.00	-3'613'340.86
Selbstfinanzierung		7'900'377.33	2'627'933.00	5'013'190.23
Nettoinvestitionen				
Investitionsausgaben	5	5'445'793.15	11'743'000.00	11'304'181.85
Investitionseinnahmen	6	2'137'486.10	1'110'000.00	-4'157'149.35
Nettoinvestitionen		3'308'307.05	10'633'000.00	7'147'032.50
Finanzierungsergebnis		4'592'070.28	-8'005'067.00	-2'133'842.27

2.3 Gestufte Erfolgsausweise

2.3.1 Gesamter Haushalt

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	-24'701'190.70	-24'548'745.00	-24'017'426.70
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-12'460'571.33	-12'629'717.00	-12'337'584.92
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2'953'878.51	-3'246'662.00	-2'671'738.36
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-907'449.00	-787'449.00	-878'449.00
36 Transferaufwand	-54'939'849.11	-54'738'396.77	-53'235'485.27
37 Durchlaufende Beträge	0.00	0.00	-5'500.00
Total betrieblicher Aufwand	-95'962'938.65	-95'950'969.77	-93'146'184.25
Betrieblicher Ertrag			
40 Fiskalertrag	45'687'093.69	42'957'131.00	41'817'935.75
41 Regalien und Konzessionen	2'500'000.00	2'500'000.00	2'500'000.00
42 Entgelte	18'864'728.11	17'497'634.00	17'239'547.53
43 Verschiedene Erträge	91'107.55	94'550.00	105'060.10
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	277'825.30	387'557.00	250'007.79
46 Transferertrag	28'606'367.42	28'306'896.77	28'540'843.87
Total betrieblicher Ertrag	96'027'122.07	91'743'768.77	90'453'395.04
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	64'183.42	-4'207'201.00	-2'692'789.21
34 Finanzaufwand	-2'492'263.90	-2'255'251.00	-3'147'167.42
44 Finanzertrag	6'678'339.61	5'543'831.00	7'652'666.29
ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG	4'186'075.71	3'288'580.00	4'505'498.87
OPERATIVES ERGEBNIS	4'250'259.13	-918'621.00	1'812'709.66
38 Ausserordentlicher Aufwand	-6'512'998.03	-756'702.77	-5'144'756.42
48 Ausserordentlicher Ertrag	2'390'923.01	1'936'125.00	3'613'340.86
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	-4'122'075.02	1'179'422.23	-1'531'415.56
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	128'184.11	260'801.23	281'294.10

2.3.2 Allgemeiner Haushalt

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	-22'882'810.90	-22'824'562.00	-22'208'968.96
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-11'379'792.72	-11'295'117.00	-11'316'353.38
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2'787'529.35	-2'959'195.00	-2'530'989.49
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-37'449.00	-182'149.00	-8'449.00
36 Transferaufwand	-51'952'655.48	-52'074'372.00	-50'516'435.76
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	-5'500.00
Total betrieblicher Aufwand	-89'040'237.45	-89'335'395.00	-86'586'696.59
Betrieblicher Ertrag			
40 Fiskalertrag	45'687'093.69	42'957'131.00	41'817'935.75
41 Regalien und Konzessionen	2'500'000.00	2'500'000.00	2'500'000.00
42 Entgelte	12'392'921.24	11'103'334.00	10'834'028.25
43 Verschiedene Erträge	91'107.55	94'550.00	105'060.10
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	59'250.00	434'500.00	57'200.00
46 Transferertrag	28'223'569.42	27'974'446.77	28'322'784.62
Total betrieblicher Ertrag	88'953'941.90	85'063'961.77	83'637'008.72
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	-86'295.55	-4'271'433.23	-2'949'687.87
34 Finanzaufwand	-2'437'306.89	-2'173'120.00	-3'112'533.35
44 Finanzertrag	6'645'677.46	5'515'631.00	7'593'636.78
ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG	4'208'370.57	3'342'511.00	4'481'103.43
OPERATIVES ERGEBNIS	4'122'075.02	-928'922.23	1'531'415.56
38 Ausserordentlicher Aufwand	-6'512'998.03	-756'702.77	-4'762'267.19
48 Ausserordentlicher Ertrag	2'390'923.01	1'685'625.00	3'230'851.63
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	-4'122'075.02	928'922.23	-1'531'415.56
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	0.00	0.00	0.00

2.3.3 Abwasserentsorgung

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	-295'928.45	-302'201.00	-323'493.65
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-471'928.55	-591'000.00	-393'076.30
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-37'575.30	-48'557.00	-34'807.79
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-870'000.00	-750'000.00	-870'000.00
36 Transferaufwand	-1'842'656.27	-1'731'196.44	-1'742'223.39
Total betrieblicher Aufwand	-3'518'088.57	-3'422'954.44	-3'363'601.13
Betrieblicher Ertrag			
42 Entgelte	3'459'682.60	3'442'900.00	3'441'654.41
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	218'575.30	348'557.00	192'807.79
46 Transferertrag	118'455.55	128'000.00	0.00
Total betrieblicher Ertrag	3'796'713.45	3'919'457.00	3'634'462.20
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	278'624.88	496'502.56	270'861.07
34 Finanzaufwand	-31'844.81	-46'076.00	-19'138.58
44 Finanzertrag	32'992.68	20'300.00	42'010.30
ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG	1'147.87	-25'776.00	22'871.72
OPERATIVES ERGEBNIS	279'772.75	470'726.56	293'732.79
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0.00	0.00	0.00
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	279'772.75	470'726.56	293'732.79

2.3.4 Abfallentsorgung

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	-937'603.50	-822'507.00	-909'244.15
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-447'015.61	-463'300.00	-404'218.65
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-75'824.33	-108'372.00	-75'823.41
36 Transferaufwand	-803'081.18	-742'626.74	-724'681.93
Total betrieblicher Aufwand	-2'263'524.62	-2'136'805.74	-2'113'968.14
Betrieblicher Ertrag			
42 Entgelte	2'017'412.22	1'986'900.00	1'989'100.77
46 Transferertrag	129'226.45	87'800.00	65'384.00
Total betrieblicher Ertrag	2'146'638'67	2'074'700.00	2'054'484.77
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	-116'885.95	-62'105.74	-59'483.37
34 Finanzaufwand	-8'989.92	-15'086.00	-10'367.22
44 Finanzertrag	-330.53	-2'600.00	4'497.63
ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG	-9'320.45	-17'686.00	-5'869.59
OPERATIVES ERGEBNIS	-126'206.40	-79'791.74	-65'352.96
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0.00	0.00	0.00
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	-126'206.40	-79'791.74	-65'352.96

2.3.5 Feuerwehr

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	-584'847.85	-579'035.00	-575'719.94
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-244'694.45	-280'300.00	-223'936.59
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-52'949.53	-130'538.00	-30'117.67
36 Transferaufwand	-258'596.18	-229'441.59	-252'144.19
Total betrieblicher Aufwand	-1'141'088.01	-1'219'314.59	-1'081'918.39
Betrieblicher Ertrag			
42 Entgelte	994'712.05	964'500.00	993'264.10
46 Transferertrag	135'116.00	135'150.00	134'175.25
Total betrieblicher Ertrag	1'129'828.05	1'099'650.00	1'127'439.35
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	-11'259.96	-119'664.59	-45'520.96
34 Finanzaufwand	-14'122.28	-20'969.00	-5'128.27
44 Finanzertrag	0.00	10'500.00	12'521.58
ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG	-14'122.28	-10'469.00	7'393.31
OPERATIVES ERGEBNIS	-25'382.24	-130'133.59	52'914.27
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0.00	0.00	0.00
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	-25'382.24	-130'133.59	52'914.27

3 BILANZ

		1.1.2019	Zuwachs	Abgang	31.12.2019
1	Aktiven	220'636'583.56	371'134'198.27	357'465'774.66	234'305'007.17
10	Finanzvermögen	108'158'284.05	363'689'525.91	350'462'024.84	121'385'785.12
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	15'961'645.49	168'625'120.05	164'776'636.76	19'810'128.78
101	Forderungen	30'933'806.60	182'963'517.13	184'627'173.01	29'270'150.72
102	Kurzfristige Finanzanlagen	0.00	10'000'000.00	0.00	10'000'000.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	583'815.47	695'947.24	583'815.47	695'947.24
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	3.00	51'049.70	51'049.70	3.00
107	Finanzanlagen	2'927'363.00	20'322.85	51'384.25	2'896'301.60
108	Sachanlagen FV	57'751'650.49	1'333'568.94	371'965.65	58'713'253.78
14	Verwaltungsvermögen	112'478'299.51	7'444'672.36	7'003'749.82	112'919'222.05
140	Sachanlagen VV	32'482'246.05	6'086'010.21	5'053'015.92	33'515'240.34
142	Immaterielle Anlagen	648'745.00	997'762.15	419'161.15	1'227'346.00
144	Darlehen	61'615'784.46	360'900.00	1'517'816.75	60'458'867.71
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	16'406'802.00	0.00	125.00	16'406'677.00
146	Investitionsbeiträge	1'324'722.00	0.00	13'631.00	1'311'091.00

		1.1.2019	Zuwachs	Abgang	31.12.2019
2	Passiven	220'636'583.56	168'684'127.76	155'015'704.15	234'305'007.17
20	Fremdkapital	127'201'646.56	161'021'356.98	152'254'617.20	135'968'386.34
200	Laufende Verbindlichkeiten	7'086'515.92	129'060'656.37	127'908'256.03	8'238'916.26
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10'500'000.00	20'500'000.00	10'500'000.00	20'500'000.00
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	1'927'509.38	1'034'171.79	1'050'254.38	1'911'426.79
205	Kurzfristige Rückstellungen	825'915.56	63'731.00	0.00	889'646.56
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	103'500'000.00	10'000'000.00	12'500'000.00	101'000'000.00
208	Langfristige Rückstellungen	334'675.03	40'690.00	38'315.56	337'049.47
209	Verbindlichkeiten gegenüber SF und Fonds im FK	3'027'030.67	322'107.82	257'791.23	3'091'347.26
29	Eigenkapital	93'434'937.00	7'662'770.78	2'761'086.95	98'336'620.83
290	Verpflichtungen (+),Vorschüsse (-) gegenüber SF	28'592'865.19	279'772.75	1'692'213.64	27'180'424.30
292	Rücklagen der Globalbudgetbereiche	3'623.70	0.00	17'187.00	-13'563.30
293	Vorfinanzierungen	26'251'046.01	7'382'998.03	930'017.31	32'704'026.73
294	Reserven	642'956.67	0.00	0.00	642'956.67
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	32'019'311.89	0.00	121'669.00	31'897'642.89
299	Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	5'925'133.54	0.00	0.00	5'925'133.54

4 FUNKTIONEN

4.1 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung	112'235'705.10	112'235'705.10	109'610'051.10	109'610'051.10	111'405'395.35	111'405'395.35
Ertragsüberschuss	0.00		0.00		0.00	
0 Allgemeine Verwaltung	14'894'935.59	6'594'272.81	11'973'484.42	5'755'455.29	14'419'870.44	5'313'103.01
Nettoaufwand		8'300'662.78		6'218'029.13		9'106'767.43
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	6'729'113.21	4'929'453.55	6'903'555.37	4'805'307.00	6'668'209.71	4'788'126.34
Nettoaufwand		1'799'659.66		2'098'248.37		1'880'083.37
2 Bildung	19'531'412.86	4'718'564.70	19'882'121.84	7'753'675.00	18'864'586.13	7'976'464.79
Nettoaufwand		14'812'848.16		12'128'446.84		10'888'121.34
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	3'990'123.52	282'132.55	4'108'003.08	248'900.00	4'114'092.31	598'805.80
Nettoaufwand		3'707'990.97		3'859'103.08		3'515'286.51
4 Gesundheit	104'036.75	25'802.90	104'846.00	27'500.00	94'401.45	31'948.80
Nettoaufwand		78'233.85		77'346.00		62'452.65
5 Soziale Sicherheit	40'332'080.86	26'424'560.07	40'553'666.73	25'791'872.00	38'996'936.62	25'813'546.07
Nettoaufwand		13'907'520.79		14'761'794.73		13'183'390.55
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7'438'575.72	1'844'364.15	7'312'351.75	1'809'806.48	7'186'722.12	1'836'115.55
Nettoaufwand		5'594'211.57		5'502'545.27		5'350'606.57
7 Umweltschutz und Raumordnung	10'100'261.34	8'141'141.47	9'752'171.97	8'083'407.00	9'657'423.72	7'889'338.73
Nettoaufwand		1'959'119.87		1'668'764.97		1'768'084.99
8 Volkswirtschaft	809'459.64	3'655'375.00	746'740.38	3'655'375.00	743'178.89	3'659'143.90
Nettoertrag	2'845'915.36		2'908'634.62		2'915'965.01	
9 Finanzen und Steuern	8'305'705.61	55'620'037.90	8'273'109.56	51'678'753.33	10'659'973.96	53'498'802.36
Nettoertrag	47'314'332.29		43'405'643.77		42'838'828.40	

4.1.1 Kommentar

0 Allgemeine Verwaltung

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	14'894'935.59	6'594'272.81	11'973'484.42	5'755'455.29	14'419'870.44	5'313'103.01
Nettoergebnis		8'300'662.78		6'218'029.13		9'106'767.43

Kommentar:

- Bestehend aus Legislative, Exekutive, allgemeine Verwaltung und Verwaltungsliegenschaften
- Abweichungen durch direkte Verrechnung von Personalkosten und Umlagen

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	6'729'113.21	4'929'453.55	6'903'555.37	4'805'307.00	6'668'209.71	4'788'126.34
Nettoergebnis		1'799'659.66		2'098'248.37		1'880'083.37

Kommentar:

- Bestehend aus Polizei, Verkehrssicherheit, Rechtswesen, Feuerwehr und Zivilschutz
- Abweichungen durch Regionalen Ressourcenvertrag und Abschreibungen/Zinsen

2 Bildung

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	19'531'412.86	4'718'564.70	19'882'121.84	7'753'675.00	18'864'586.13	7'976'464.79
Nettoergebnis		14'812'848.16		12'128'446.84		10'888'121.34

Kommentar:

- Bestehend aus Schulen, Schulliegenschaften, Tagesbetreuung, Schulsozialarbeit und übrige Bildung
- Abweichungen durch Lehrerlöhne inkl. Schulgelder und Kinderbetreuung, interne Mietkostenverrechnungen

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	3'990'123.52	282'132.55	4'108'003.08	248'900.00	4'114'092.31	598'805.80
Nettoergebnis		3'707'990.97		3'859'103.08		3'515'286.51

Kommentar:

- Bestehend aus Kultur, Sport und Freizeit (Burgdorf ohne Kirche)
- Abweichungen durch Minderaufwand bei Kultur und Sport

4 Gesundheit

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	104'036.75	25'802.90	104'846.00	27'500.00	94'401.45	31'948.80
Nettoergebnis		78'233.85		77'346.00		62'452.65

Kommentar:

- Bestehend aus Schulgesundheitsdienst und Schulzahnpflege
- Keine markanten Abweichungen

5 Soziale Sicherheit

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	40'332'080.86	26'424'560.07	40'553'666.73	25'791'872.00	38'996'936.62	25'813'546.07
Nettoergebnis		13'907'520.79		14'761'794.73		13'183'390.55

Kommentar:

- Bestehend aus Altersleistungen, Jugend, Vorschulbetreuung, Sozialhilfe
- Abweichungen durch Beitrag EL, Rückerstattung aus Lastenausgleich Sozialhilfe netto und Beitrag an Lastenausgleich Sozialhilfe

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	7'438'575.72	1'844'364.15	7'312'351.75	1'809'806.48	7'186'722.12	1'836'115.55
Nettoergebnis		5'594'211.57		5'502'545.27		5'350'606.57

Kommentar:

- Bestehend aus Strassen, Parkplätze, Werkhof und ÖV
- Abweichungen durch Beitrag Fonds ÖV

7 Umweltschutz und Raumordnung

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	10'100'261.34	8'141'141.47	9'752'171.97	8'083'407.00	9'657'423.72	7'889'338.73
Nettoergebnis		1'959'119.87		1'668'764.97		1'768'084.99

Kommentar:

- Bestehend aus Abwasser- und Abfallentsorgung, Gewässerverbauungen, Friedhof und Bestattung, Hygiene und Raumordnung
- Abweichungen durch Gebühren Friedhof und Abfallentsorgung, Unterhalt Kanalisation, ARA-Beitrag

8 Volkswirtschaft

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	809'459.64	3'655'375.00	746'740.38	3'655'375.00	743'178.89	3'659'143.90
Nettoergebnis	2'845'915.36		2'908'634.62		2'915'965.01	

Kommentar:

- Bestehend aus Stadtmarketing, Elektrizität
- Keine markanten Abweichungen

9 Finanzen und Steuern

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	8'305'705.61	55'620'037.90	7'802'383.00	51'468'828.00	10'659'973.96	53'498'802.36
Nettoergebnis	47'314'332.29		43'666'445.00		42'838'828.40	

Kommentar:

- Bestehend aus Steuern, Finanz- und Lastenausgleich, Zinsen, Liegenschaften Finanzvermögen
- Abweichungen durch Zinsaufwand, Steuern NP, Quellensteuern, Steuern JP, übrige direkte Steuern

4.2 Investitionsrechnung

		Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		7'583'279.25	7'583'279.25	12'853'000.00	12'853'000.00	15'499'315.11	15'499'315.11
0	Allgemeine Verwaltung	771'301.05	600'000.00	475'000.00	0.00	721'633.85	634'451.00
	Nettoausgaben		171'301.05		0.00		87'182.85
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	1'432'231.10	8'000.00	140'000.00	0.00	0.00	0.00
	Nettoausgaben		1'424'231.10		0.00		0.00
2	Bildung	838'901.80	506'646.00	350'000.00	20'000.00	265'309.25	524'966.85
	Nettoausgaben		332'255.80		330'000.00		
	Nettoeinnahmen	0.00		0.00		259'657.60	
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	782'666.95	726'816.75	910'000.00	293'000.00	7'544'761.80	2'565'000.20
	Nettoausgaben		55'850.20		617'000.00		4'979'761.60
4	Gesundheit	0.00	13'250.00	0.00	0.00	0.00	13'250.00
	Nettoeinnahmen	13'250.00			0.00	13'250.00	
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'261'070.35	282'773.35	6'633'000.00	100'000.00	1'217'371.50	410'817.60
	Nettoausgaben		978'297.00		6'533'000.00		806'553.90
7	Umweltschutz und Raumordnung	359'621.90	0.00	2'590'000.00	0.00	1'547'566.45	8'663.70
	Nettoausgaben		359'621.90		2'590'000.00		1'538'902.75
8	Volkswirtschaft	0.00	0.00	30'000.00	0.00	7'539.00	
	Nettoausgaben		0.00		30'000.00		7'539.00
9	Finanzen und Steuern	2'137'486.10	5'445'793.15	1'725'000.00	12'440'000.00	4'195'133.26	11'342'165.76
	Nettoeinnahmen	3'308'307.05		10'715'000.00		7'147'032.50	

5 SACHGRUPPEN

5.1 Erfolgsrechnung

		Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Erfolgsrechnung	112'235'705.10	112'235'705.10	109'610'051.10	109'610'051.10	111'405'395.35	111'405'395.35
	Ertragsüberschuss	0.00		0.00		0.00	
3	Aufwand	111'955'932.35		109'139'324.54		111'058'748.29	
30	Personalaufwand	24'701'190.70		24'548'745.00		24'017'426.70	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	12'460'571.33		12'629'717.00		12'337'584.92	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'953'878.51		3'246'662.00		2'671'738.36	
34	Finanzaufwand	2'492'263.90		2'255'251.00		3'147'167.42	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	907'449.00		787'449.00		878'449.00	
36	Transferaufwand	54'939'849.11		54'738'396.77		53'235'485.27	
37	Durchlaufende Beiträge	0.00		0.00		5'500.00	
38	Ausserordentlicher Aufwand	6'512'998.03		756'702.77		5'144'756.42	
39	Interne Verrechnungen	6'987'731.77		10'176'401.00		9'620'640.20	

4	Ertrag		112'084'116.46		109'400'125.77		111'340'042.39
40	Fiskalertrag		45'687'093.69		42'957'131.00		41'817'935.75
41	Regalien und Konzessionen		2'500'000.00		2'500'000.00		2'500'000.00
42	Entgelte		18'864'728.11		17'497'634.00		17'239'547.53
43	Verschiedene Erträge		91'107.55		94'550.00		105'060.10
44	Finanzertrag		6'678'339.61		5'543'831.00		7'652'666.29
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		277'825.30		387'557.00		250'007.79
46	Transferertrag		28'606'367.42		28'306'896.77		28'540'843.87
48	Ausserordentlicher Ertrag		2'390'923.01		1'936'125.00		3'613'340.86
49	Interne Verrechnungen		6'987'731.77		10'176'401.00		9'620'640.20
9	Abschlusskonten	279'772.75	151'588.64	470'726.56	209'925.33	346'647.06	65'352.96
90	Abschluss Erfolgsrechnung	279'772.75	151'588.64	470'726.56	209'925.33	346'647.06	65'352.96

5.2 Investitionsrechnung

		Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung		7'583'279.25	7'583'279.25	12'853'000.00	12'853'000.00	15'499'315.11	15'499'315.11
Investitionsausgaben		7'583'279.25		12'853'000.00		15'499'315.11	
50	Sachanlagen	3'809'186.60		10'483'000.00		4'148'808.25	
52	Immaterielle Anlagen	975'706.55		1'160'000.00		239'078.35	
54	Darlehen	260'900.00		0.00		3'770'400.00	
56	Eigene Investitionsbeiträge	400'000.00		100'000.00		3'145'895.25	
59	Übertrag an Bilanz	2'137'486.10		1'110'000.00		4'195'133.26	
Investitionseinnahmen			7'583'279.25		12'853'000.00		15'499'315.11
61	Rückerstattungen		8'000.00		0.00		1'663.70
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		611'419.35		313'000.00		614'235.45
64	Rückzahlung von Darlehen		1'517'816.75		797'000.00		1'541'000.20
65	Übertragung von Beteiligungen		250.00		0.00		250.00
66	Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge		0.00		0.00		2'000'000.00
69	Übertrag an Bilanz		5'445'793.15		11'743'000.00		11'342'165.76
Nettoinvestitionen		3'308'307.05		10'633'000.00		7'147'032.50	

6 GELDFLUSSRECHNUNG

Geldflussrechnung

Gesamthaushalt

Burgdorf

Bezeichnung	2019	2018
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		
Ertragsüberschuss / (-) Aufwandüberschuss	128'184.11	281'294.10
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'953'878.51	2'671'738.36
Abschreibungen Investitionsbeiträge	13'631.00	0.00
Einlagen in das Eigenkapital	6'512'998.03	2'496'294.43
(-) Entnahmen aus dem Eigenkapital	-2'390'923.01	-1'764'594.09
Verluste aus Verkauf Sachanlagen FV und Übertragung Sachanlagen FV ins VV / (-) Gewinne aus Verkauf Sachanlagen FV	121'669.00	-199'506.44
(-) Wertberichtigungen Anlagen FV / Wertberichtigungen Anlagen FV	-1'109'382.60	-1'804'345.61
Wertberichtigungen Darlehen/Beteiligungen VV	-100'125.00	-99'699.00
(-) Aufwertung VV	0.00	0.00
Abnahme / (-) Zunahme Forderungen	1'415'041.58	-806'626.60
Abnahme / (-) Zunahme Vorräte	0.00	0.00
(-) Zunahme / Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-136'336.77	18'916.79
Zunahme / (-) Abnahme laufende Verbindlichkeiten	1'109'785.97	778'072.87
Zunahme / (-) Abnahme kurzfristige Rückstellungen	63'731.00	-47'233.00
Zunahme / (-) Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	115'917.41	-641'311.21
Zunahme / (-) Abnahme langfristige Rückstellungen	2'374.44	-124'682.80
Zunahme / (-) Abnahme Spezialfinanzierungen im EK und Vorfinanzierungen	651'424.70	1'476'907.43
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	9'351'868.37	2'235'225.23

Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Zahlungen für Nettoinvestitionen Sachanlagen + Immaterielle Anlagen + Investitionsbeiträge VV	-4'796'770.25	-4'804'429.65
(-) Auszahlungen für Darlehen/Beteiligungen VV	-260'900.00	-3'770'400.00
Einzahlung für Darlehen/Beteiligungen VV	1'518'066.75	1'541'250.20
(-) Kauf Sachanlagen FV	0.00	0.00
Verkauf Sachanlagen FV	0.00	830'000.00
(-) Investitionen Sachanlagen FV	7'244.71	-682'837.49
(-) Kauf kurzfristige Finanzanlagen FV	-10'000'000.00	0.00
Verkauf kurzfristige Finanzanlagen FV	0.00	150'669.00
(-) Kauf langfristige Finanzanlagen FV	0.00	0.00
Verkauf langfristige Finanzanlagen FV	49'927.00	664.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-13'482'431.79	-6'735'083.94
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme / (-) Abnahme Kontokorrente mit Dritten	414'730.12	-1'999'920.14
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15'500'000.00	25'500'000.00
(-) Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-10'500'000.00	-15'500'000.00
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	10'000'000.00	5'000'000.00
(-) Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	-7'500'000.00	-5'500'000.00
Zunahme / (-) Abnahme Stiftungen, Legate, Zuwendungen im FK sowie Fonds im FK	64'316.59	239'912.35
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	7'979'046.71	7'739'992.21
Total Geldfluss	3'848'483.29	3'240'133.50
Bestand flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 1.1.	15'961'645.49	12'721'511.99
Bestand flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 31.12.	19'810'128.78	15'961'645.49

7 FINANZKENNZAHLEN

7.1 Gesamthaushalt

(* Kein Wert eingesetzt, da erst vier Jahresabschlüsse nach HRM2 vorliegen.)

Kennzahl	Rechnung 2019 Wert	Durchschnitt 5 Jahre Wert*	Kommentar/Interpretation
Nettoverschuldungsquotient	35.1%		Durch den höheren Steuerertrag im Jahr 2019 ist der Quotient gesunken. Bis zu einem Wert von 100 Prozent spricht man von einer geringen bis mittleren Verschuldung. Rund 300 Gemeinden im Kanton Bern weisen einen sehr geringen Nettoverschuldungsquotienten aus (unter 0 Prozent).
Selbstfinanzierungsgrad	238.8%		Die eher tiefen neuen Investitionen können selbstfinanziert werden. Es können darüber hinaus Schulden abgebaut werden. Der Wert ist ausgezeichnet, er wird aber in den kommenden Jahren wieder sinken.
Zinsbelastungsanteil	1.0%		Dank dem günstigen Zinsumfeld und Rückzahlungen von Darlehen kann hier gegenüber dem Vorjahr ein noch besserer Wert erzielt werden.
Bruttoverschuldungsanteil	126.2%		Der Wert ist weiterhin zu hoch, auch wegen der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 20,5 Mio. Franken. Ein Anteil von unter 100 Prozent sollte angestrebt werden. Ein Wert bis 150 Prozent gilt als mittlerer Wert.
Investitionsanteil	5.4%		Der Anteil pendelt sich zwischen 5 und 11 Prozent ein (Rechnung 2018: 10.9 Prozent). Die Investitionen im Jahr 2019 sind tief ausgefallen.
Kapitaldienstanteil	3.8%		Dank dem günstigen Zinsumfeld und immer noch tiefen Abschreibungen ein guter Wert. Geringe Belastung.

Nettoschuld in Franken pro Einwohner	1'238.17		Eine Nettoverschuldung ab 2'000 Franken pro Einwohner gilt als hohe Verschuldung gemäss Kantonsvorgabe. Auch im Jahr 2019 ein akzeptabler Wert, der sich gegenüber 2018 etwas verbessert hat.
Selbstfinanzierungsanteil	7.7%		Gestiegen, weil auch der Selbstfinanzierungsgrad höher geworden ist. Weiterhin eher im schwachen Bereich.
Nettozinsbelastungsanteil	-2.3%		Dieser Wert ist weiter tief und wird durch das günstige Zinsumfeld begünstigt.
Massgebliches Eigenkapital pro Einwohner	4'051.00		Durch den Gewinn im Jahr 2019 hat sich der Wert weiter verbessert.

7.2 Allgemeiner Haushalt

Kennzahl	Rechnung 2019 Wert	Durchschnitt 5 Jahre Wert*	Kommentar/Interpretation
Selbstfinanzierungsgrad	373.9%		Die eher tiefen neuen Investitionen können selbstfinanziert werden. Es können darüber hinaus Schulden abgebaut werden. Der Wert ist ausgezeichnet, er wird aber in den kommenden Jahren wieder sinken.
Bilanzüberschussquotient	14.3%		Der Bilanzüberschuss wird im Verhältnis zum Steuerertrag +/- Finanzausgleich definiert. Eine gesunde Eigenkapitalbasis ist notwendig, um eine gute Eigenfinanzierung sicherzustellen. Der Wert ist leicht gesunken. Er darf einen Drittel des Fiskalertrages nicht übersteigen.

7.3 Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Kennzahl	Rechnung 2019 Wert	Durchschnitt 5 Jahre Wert*	Kommentar/Interpretation
Selbstfinanzierungsgrad	522.5%		Der Wert ist ausgezeichnet. Die Investitionen im Jahr 2019 sind mit etwa 220'000 Franken eher tief ausgefallen.
Kostendeckungsgrad	107.9%		Angesichts der grossen Rücklage von 5,5 Mio. Franken könnte der Wert auch leicht unter 100 Prozent gesenkt werden. Diesbezügliche Massnahmen sind in Planung.
Werterhaltungsanteil	3.5%		Der Bestand wird mit den künftigen Einlagen weiter aufgebaut.

7.4 Spezialfinanzierung Abfall

Kennzahl	Rechnung 2019 Wert	Durchschnitt 5 Jahre Wert*	Kommentar/Interpretation
Selbstfinanzierungsgrad	0.0%		Keine Investitionen im Jahr 2019 getätigt.
Kostendeckungsgrad	94.1%		Der Wert ist in Ordnung, da er nahe bei einem Kostendeckungsgrad von 100 Prozent liegt. Es besteht noch eine Rücklage von 0,7 Mio. Franken.

7.5 Spezialfinanzierung Feuerwehr zweiseitig

Kennzahl	Rechnung 2019 Wert	Durchschnitt 5 Jahre Wert*	Kommentar/Interpretation
Selbstfinanzierungsgrad	2.2%		Die hohen Investitionen von 1,3 Mio. Franken können nur zu einem kleinen Teil selbstfinanziert werden.
Kostendeckungsgrad	97.8%		Der Wert ist in Ordnung, da er nahe bei einem Kostendeckungsgrad von 100 Prozent liegt. Es besteht auch noch eine Rücklage von 2,5 Mio. Franken.

8 ANTRAG DER EXEKUTIVE

GENEHMIGUNG:

Gemäss Art. 71 GV (170.111) verabschiedet der Gemeinderat die Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde Burgdorf:

ERFOLGSRECHNUNG

Aufwand Gesamthaushalt	CHF	-111'955'932.35
Ertrag Gesamthaushalt	CHF	112'084'116.46
Ertragsüberschuss	CHF	128'184.11

davon

Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	-105'029'953.94
Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	105'029'953.94
Ertragsüberschuss	CHF	0.00

Aufwand SF Abwasserentsorgung	CHF	-3'549'933.38
Ertrag SF Abwasserentsorgung	CHF	3'829'706.13
Ertragsüberschuss	CHF	279'772.75

Aufwand SF Abfallentsorgung	CHF	-2'272'514.54
Ertrag SF Abfallentsorgung	CHF	2'146'308.14
Aufwandüberschuss	CHF	-126'206.40

Aufwand SF Feuerwehr	CHF	-1'155'210.29
Ertrag SF Feuerwehr	CHF	1'129'828.05
Aufwandüberschuss	CHF	-25'382.24

INVESTITIONSRECHNUNG

Ausgaben	CHF	-5'445'793.15
Einnahmen	CHF	2'137'486.10
Nettoinvestitionen	CHF	-3'308'307.05
GEBUNDENE AUSGABEN in eigener Kompetenz	CHF	-267'435.92
NACHKREDITE in eigener Kompetenz	CHF	-206'130.93
NACHKREDITE zuhanden Stadtrat	CHF	-285'172.17

Der Gemeinderat bewilligt zuhanden des Stadtrates folgende Einlagen in Vorfinanzierungen:

Spezialfinanzierung Unterhaltsfonds Liegenschaften Finanzvermögen	CHF	-1'090'517.00
Spezialfinanzierung Schulanlagen und Verwaltungsgebäude	CHF	-5'106'421.89

ANTRAG:

Dem Stadtrat wird beantragt, die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.

EINWOHNERGEMEINDE BURGDORF

Burgdorf, 16. März 2020

Stefan Berger
Stadtpräsident

Roman Schenk
Stadtschreiber

Peter Hofer
Leiter Finanzdirektion

9 BESTÄTIGUNGSBERICHT



Tel. +41 34 421 88 10
Fax +41 34 422 07 46
www.bdo.ch

BDO AG
Kirchbergstrasse 215
3401 Burgdorf

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2019
an den Stadtrat der

Stadt Burgdorf, Burgdorf

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Stadt Burgdorf, bestehend aus Berichterstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane (AH RPO, Ausgabe 2016) vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 123 GV erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2019 mit Aktiven und Passiven von CHF 234'305'007.17 und einem Gesamtergebnis (Ertragsüberschuss) von CHF 128'184.11 zu genehmigen.

Burgdorf, 31. März 2020

BDO AG

Thomas Stutz

Zugelassener Revisionsexperte

Bernhard Remund

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

10 GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG

Das beschlussfassende Organ der Einwohnergemeinde Burgdorf hat die Jahresrechnung 2019 am 22. Juni 2020 gemäss dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates vom 16. März 2020 genehmigt.

Burgdorf, 22. Juni 2020

STADTRAT DER EINWOHNERGEMEINDE BURGDORF

Peter von Arb
Stadtratspräsident

Roman Schenk
Stadtschreiber

11 ANHANG

11.1 Regelwerk

11.1.1 Angewendetes Regelwerk

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Burgdorf ist in Übereinstimmung mit den geltenden kantonalen gesetzlichen Grundlagen erstellt worden.

Gemeindegesezt (GG, BSG 170.11)

Gemeindevorordnung (GV, BSG 170.111)

Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV, BSG 170.511)

Diese orientieren sich gemäss Art. 70 Absatz 1 GG am Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden, HRM2, laut Handbuch der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren. Die kantonalen Bestimmungen weichen in einzelnen Bereichen von den Empfehlungen des HRM2 ab.

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung stellt eine Auflistung dieser Ausnahmen zur Verfügung unter www.be.ch/gemeinden > Rubrik Gemeindefinanzen > HRM2 > Praxishilfen.

11.1.2 Bewertung Finanzvermögen*

Vermögenswerte im Finanzvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen Nutzen erbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden bei erstmaliger Bilanzierung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Entstehen der Gemeinde keine Kosten, wird zum Verkehrswert zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzstichtag, wobei eine systematische Neubewertung bei Liegenschaften mit Ausnahme von Baurechten alle fünf Jahre oder bei Änderung des amtlichen Werts bei allen anderen Vermögenswerten jährlich erfolgt. Die Bilanzwerte sind bei eingetretenen dauerhaften Wertminderungen oder Verlusten sofort zu berichtigen.

* siehe Art. 32d Abs. b FHDV

Neubewertung Finanzvermögen

Das Finanzvermögen wurde gemäss Anhang 1 der GV neu bewertet. Die Neubewertungsreserve beläuft sich per 31. Dezember 2019 auf 31'897'642.89 Franken:

Bilanzkonto	Alter Buchwert 01.01.2019 CHF	Kauf Aufwertung 31.12.2019 CHF	Verkauf Abwertung 31.12.2019 CHF	Buchwert 31.12.2019 CHF	Bewertungsmethode (Anhang 1, GV)	Letztmalige Bewertung
10800.00 Landwirtschafts- und Industrieland FV	45'262.00	0.00	0.00	45'262.00	Amtlicher Wert x Faktor 1.4 (Ziffer 1)	31.12.2019
10800.01 Bauland FV	4'718'400.00	546'125.00	0.00	5'264'525.00	Fläche x Preis/m ² (Ziffer 2, 1. Priorität)	31.12.2019
10800.02 Plätze und Anlagen FV (Gsteig-Land und Schwellihütte)	1'056'000.00	264'250.00	0.00	1'320'250.00	Fläche x Preis/m ² (Ziffer 2, 1. Priorität)	31.12.2019
10800.02 Plätze und Anlagen FV (Parkplatz BZ Emme)	201'880.00	0.00	0.00	201'880.00	Amtlicher Wert x Faktor 1.4 (Ziffer 1)	31.12.2019
10800.03 Baurechte FV	6'160'591.60	0.00	0.00	6'160'591.60	Kapitalisierung Baurechts- zins (Ziffer 6)	31.12.2019
10840.00 Mietliegenschaften FV	45'569'516.89	272'897.29	121'669.00	45'720'745.18	Amtlicher Wert x Faktor 1.4 (Ziffer 1)	31.12.2019
10090.00 Gedenkmünzen FV	1'736.00	0.00	251.00	1'485.000	Verkehrswert	31.12.2019
10700.00 Aktien und Anteilscheine FV	250'792.00	19'190.60	250.00	269'732.60	Verkehrswert	31.12.2019
10700.19 Aktien und Anteilscheine Hilfs- und Unterstützungskasse Feuerwehr	45'555.00	449.25	41'134.25	4'870.00	Verkehrswert	31.12.2019

11.1.3 Bewertung Verwaltungsvermögen

Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen mehrjährigen öffentlichen Nutzen hervorbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten nach der Nettomethode bilanziert und nach der definierten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Entstehen der Gemeinde keine Kosten, wird zum Verkehrswert zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Die Bilanzwerte sind bei eingetretenen dauerhaften Wertminderungen oder Verlusten sofort zu berichtigen. Die geltenden Anlagekategorien und Nutzungsdauern sind in Anhang 2 GV umschrieben.

11.1.4 Aktivierungsgrenzen

Allgemeiner Haushalt	CHF	50'000.00
Spezialfinanzierung Feuerwehr zweiseitig	CHF	50'000.00
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	CHF	50'000.00
Spezialfinanzierung Abfallentsorgung	CHF	50'000.00
Spezialfinanzierung Unterhalt Liegenschaften	CHF	50'000.00
Spezialfinanzierung Parkraumbewirtschaftung	CHF	50'000.00

11.1.5 Bestehendes Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2015

Seit dem Übergang auf HRM2 im Jahr 2016 wird das bestehende Verwaltungsvermögen linear über 12 Jahre abgeschrieben. Davon ausgenommen sind die Positionen gemäss Ziffer 4.1.3 der Übergangbestimmungen der GV.

11.2 Grundlagen der Jahresrechnung

Als Grundlage für die Jahresrechnung 2019 dienen das Budget 2019 und die Vorjahresrechnung 2018.

Genehmigung/Prüfung:

	Budget 2019	Jahresrechnung 2018
Gemeinderat	17.09.2018	18.03.2019
Bestätigungsbericht Rechnungsprüfungsorgan		17.04.2019
Stadtrat	05.11.2018	17.06.2019

11.3 Eigenkapitalnachweis

Eigenkapital per 01.01.2019			Veränderungsnachweis				Eigenkapital per 31.12.2019				
		CHF	Erhöhung (+) durch		Reduktion (-) durch		CHF				
				CHF		CHF					
29	Eigenkapital	93'434		7'662		-2'759	29	Eigenkapital	98'337		
290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	28'593		280		-1'692	290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	27'181		
29000	SF Feuerwehr zweiseitig	2'548			9011	Entnahmen aus SF EK	-25	29000	SF Feuerwehr zweiseitig	2'523	
29002	SF Abwasserentsorgung	5'204	9010	Einlagen in SF EK	280			29002	SF Abwasserentsorgung	5'484	
29003	SF Abfallentsorgung	813			9011	Entnahmen aus SF EK	-126	29003	SF Abfall	687	
29006	SF Übertragung VV nach Art. 85a GV	20'028			4898	Entnahmen aus übrigem EK	-1'541	29006	SF Übertragung VV nach Art. 85a GV	18'487	
292	Rücklagen der Globalbudgetbereiche	3			4892	Entnahmen aus Rücklagen der Globalbudgetbereiche	-17	292	Rücklagen der Globalbudgetbereiche	-14	
293	Vorfinanzierungen	26'251		7'382		-929	293	Vorfinanzierungen	32'704		
29300	SF Grabunterhalt	1'573	3893	Einlagen in SF des EK	94	4893	Entnahmen aus SF des EK	-167	29300	SF Grabunterhalt	1'500
29300	SF Unterhalt Liegenschaften	2'734	3893	Einlagen in SF des EK	1'090	4893	Entnahmen aus SF des EK	-544	29300	SF Unterhalt Liegenschaften	3'280
29300	SF Steuerausgleich	3'741						29300	SF Steuerausgleich	3'741	
29300	SF Rentenabsicherung SHP	500						29300	SF Rentenabsicherung SHP	500	
29302	SF Abwasserentsorgung Werterhalt	3'363	3510	Einlagen in SF Werterhalt	870	4510	Entnahmen aus SF Werterhalt	-218	29302	SF Abwasserentsorgung Werterhalt	4'015
29305	SF Parkgebühren	8'280	3893	Einlagen in VF des EK	222			29305	SF Parkgebühren	8'502	
29306	SF Schulanlagen und Verwaltung	6'060	3893	Einlagen in VF des EK	5'106			29306	SF Schulanlagen und Verwaltung	11'166	
294	Finanzpolitische Reserven	643		0		0	294	Finanzpolitische Reserven	643		
29400	Zusätzliche Abschreibungen	643					29400	Zusätzliche Abschreibungen	643		
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	32'019		0		-121	296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	31'898		
29600	Neubewertungsreserve FV	32'019			4896	Entnahmen aus NBR	-121	29600	Neubewertungsreserve FV	31'898	
299	Bilanzüberschuss	5'925	2990	Jahresergebnis Überschuss (+) Defizit (-)			299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	5'925		

11.4 Rückstellungsspiegel

205 Kurzfristige Rückstellungen

Konto	Bezeichnung	Buchwert 01.01.2019	Veränderung			Buchwert 31.12.2019	Kommentar
			Bildung	Verwendung	Auflösung		
20500.01	Kurzfristige Rückstellungen Mehrleistungen Personal	825'915.56	65'210.00	0.00	1'479.00	889'646.56	Mehrstunden bis 1 Monat pro Person (bis 174 Stunden)

208 Langfristige Rückstellungen

Konto	Bezeichnung	Buchwert 01.01.2019	Veränderung			Buchwert 31.12.2019	Kommentar
			Bildung	Verwendung	Auflösung		
20810.01	Rückstellungen für langfristige Ansprüche des Personals	334'675.03	59'145.00	38'316.00	18'455.00	337'049.47	Mehrstunden über 1 Monat pro Person (ab 175 Stunden)

Total kurzfristige Rückstellungen		825'915.56	65'210.00	0.00	1'479.00	889'646.56	
Total langfristige Rückstellungen		334'675.03	59'145.00	38'316.00	18'455.00	337'049.47	
Total Rückstellungen		1'160'590.59	124'355.00	38'316.00	19'934.00	1'226'696.03	

11.5 Beteiligungsspiegel

Beteiligungen (im Sinne der öffentlichen Aufgabenerfüllung)											
Name, Sitz Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	Nominal- kapital (100%)	Eigentums- anteil	Stimmanteil - E: Exekutive - L: Legislative	Wesentliche Beteiligte	Buchwert per 31.12.	Anschaffungs- wert	Wesentliche Beteiligungen der Organisation	Rechnungslegungs- norm; Aussage zur Jahresrechnung	Zahlungsströme Berichtsjahr	Spezifische Risiken
Gemeindeeigene Unternehmen (Anstalten) gem. Art. 64 Abs. 1 Bst. b GG											
Localnet AG, Burgdorf	Wasser-, Elektrizitäts-, Erdgas- und Kommunikations- versorgung	15'000'000.00	100.00%	E	Keine	15'000'000.00	15'000'000.00	Umfangreiche Beteiligungen siehe Geschäftsbericht Localnet AG	OR Keine Konsolidierung mit Stadtrechnung	Dividende CHF 900'000	
Burgdorfer Innenstadt Parkhaus AG	Bau und Betrieb von Einstellhallen und Parkierungsanlagen	100'000.00	100.00%	E	Keine	100'000.00	100'000.00	Keine	OR Keine Konsolidierung mit Stadtrechnung	Keine Dividende	
Schulhaus Burgdorf AG	Erwerb und Verwaltung Schulhäuser Lindenfeld und Pestalozzi	100'000.00	100.00%	E	Keine	100'000.00	100'000.00	Keine	OR Keine Konsolidierung mit Stadtrechnung	Keine Dividende	
Öffentlich-rechtliche Organisationen der interkommunalen Zusammenarbeit (Gemeindeverbände, Anstalten etc.)											
KEBAG AG	Abfallentsorgung	5'000'000.00	6.64%	E	Weitere Gemeinden	332'000.00	332'000.00	Keine	Swiss GAAP FER	Keine	

Juristische Personen des Privatrechts (Beteiligung 25% oder mehr)											
Hallenbad Burgdorf AG	Bau und Betrieb eines regionalen Hallenbads		27.48%	E	Keine	302'300.00	302'300.00	Keine	OR	Naturalaus-schüttung in Form von Coupons zur Vergünstigung von Eintritten	
Casino Theater AG	Durchführen von kulturellen Anlässen aller Art		42.35%	E	Bürgergemein-de Burgdorf	1.00	1'000'000.00	Keine	OR	Keine	Bis zum Eingang des Lotteriefonds-beitrags für den Umbau ist eine Überbrückung durch die Stadt notwendig (GRB vom 17.06.2019). Geld bisher nicht abgerufen.
Markthalle Burgdorf AG	Halten und Betrieb einer Halle		99.45%	E	Keine	1.00	6'100'000.00	Keine	OR	Keine	Übernahme Abschreibungen 2019 und 2020 sowie Erhöhung Betriebskredit um 0,5 Mio. Franken erhöht (SRB vom 17.06.2019).
Anzeiger Burgdorf AG	Herausgabe eines amtlichen Anzeigers		42.40%	E	Gemeinden Hasle, Heimiswil, Krauchthal, Lützelflüh, Oberburg, Rüegsau, Wynigen, Rumendingen	212'000.00	212'000.00	Keine	OR	Keine	
Regionales Eissportzentrum Emme AG	Betrieb von Sportstätten		80.10%	E	Keine	360'375.00	1'201'500.00	Keine	OR	Keine	
Stiftung Schloss Burgdorf	Schloss Burgdorf erhalten und für Nutzungen zugänglich machen	100'000.00	100.00%	E	Keine	0.00	100'000.00	Keine	OR	Keine	Bis zum Eingang der Unterstützungs-beiträge ist eine Überbrückung durch die Stadt notwendig (Beschluss noch ausstehend).

11.6 Gewährleistungsspiegel

Name, Sitz, Rechtsform	Eigentümer wesentliche Miteigentümer	Angaben zu den gesicherten Leistungen Art, Betrag, Verfall, Zinsangaben usw.	Zahlungsströme im Berichtsjahr	Spezifische zusätzliche Angaben
Privatrechtliche Unternehmen (nach OR/ZGB)				
Regionales Eissportzentrum Emme AG, Burgdorf (REZE AG)	Stadt Burgdorf	Bürgschaft gegenüber der Neuen Regionalplanung (NRP) für ein Darlehen von 3'000'000.00 Franken.	Im Jahr 2019 hat die REZE AG eine Tranche von 158'000.00 Franken amortisiert; die Restschuld beläuft sich noch auf 1'578'000.00 Franken.	
Stiftung Schloss Burgdorf, Burgdorf	Stadt Burgdorf	Bürgschaft gegenüber der Neuen Regionalplanung (NRP) für ein Darlehen von 3'000'000.00 Franken.	Keine	
Pensionskasse SHP	Angeschlossene Arbeitgeber	Pensionskassenwechsel der städtischen Mitarbeiter per 01. Januar 2019; bisherige Pensionskasse Personalvorsorgestiftung Region Emmental wurde liquidiert.	Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge; Rententeuerung.	

11.7 Anlagespiegel

Burgdorf

EG

Anlagespiegel 2019

Finanzvermögen

		108 Finanzvermögen Sachanlagen				
			1080	1084	1086	1087
			Grundstücke FV	Gebäude FV	Mobilien FV	Anlagen im Bau FV
Anschaffungskosten	Anlagewert	1.1.2019	12'182'133.60	45'569'516.89	0.00	0.00
	Zuwachs/ Zugänge	2019	0.00	-7'244.71	0.00	250'296.65
	Abgänge	2019	0.00	0.00	0.00	250'296.65
	Umgliederungen	2019	0.00	0.00	0.00	0.00
	Anlagewert	31.12.2019	12'182'133.60	45'562'272.18	0.00	0.00
kumulierte Wertberichtigungen	Stand per	1.1.2019	0.00	0.00	0.00	0.00
	Wertminderungen	2019	0.00	-121'669.00	0.00	0.00
	Aufwertungen	2019	810'375.00	280'142.00	0.00	0.00
	Umgliederungen	2019	0.00	0.00	0.00	0.00
	Stand per	31.12.2019	0.00	0.00	0.00	0.00
Buchwerte	Buchwert netto	31.12.2019	12'992'508.60	45'720'745.18	0.00	0.00
	davon Anlagen in Leasing	31.12.2019	0.00	0.00	0.00	0.00
	Versicherungswerte	31.12.2019	0.00	71'159'000.00	1'000'000.00	0.00

Burgdorf

Anlagespiegel **2019**

EG

Sachanlagen Verwaltungsvermögen

			140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen							
			1400	1401	1402	1403	1404	1406	1407	1409
			Grundstücke unbebaut	Strassen/ Verkehrswege	Wasserbau	Tiefbauten übrige	Hochbauten	Mobilien	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen VV
Anschaffungskosten	Anlagewert	1.1.2019	279'862.60	5'297'078.36	315'510.35	5'211'091.74	1'042'471.50	1'671'774.22	952'891.45	395'584.54
	Zuwachs/ Zugänge	2019	0.00	817'527.70	0.00	172'174.30	257'089.15	442'418.80	3'392'017.00	0.00
	Abgänge	2019	0.00	-26'053.95	0.00	0.00	0.00	0.00	-735'440.00	0.00
	Umgliederungen	2019	0.00	380'158.00	200'329.15	12'613.93	259'032.86	-4'234.65	-1'585'439.21	-14'482.50
	Anlagewert	31.12.2019	279'862.60	6'468'710.11	515'839.50	5'395'879.97	1'558'593.51	2'109'958.37	2'024'029.24	381'102.04
Kumulierte ordentliche Abschreibungen	Stand per	1.1.2019	0.00	-311'030.36	-7'609.35	-140'997.74	-78'045.50	-258'704.22	0.00	0.00
	Planmässige Abschreibungen	2019	0.00	-162'004.35	-10'476.85	-94'210.23	-56'679.01	-158'666.15	0.00	-37'949.50
	Ausserplanmässige Abschreibungen	2019	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Wertkorrekturen	2019	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Stand per	31.12.2019	0.00	-473'034.71	-18'086.20	-235'207.95	-134'724.51	-417'370.37	0.00	-37'949.50
Buchwerte	Buchwert netto	31.12.2019	279'862.60	5'995'675.40	497'753.30	5'160'672.47	1'423'869.00	1'692'588.00	2'024'029.34	343'152.54
	davon Anlagen in Leasing	31.12.2019	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Versicherungswerte	31.12.2019	0.00	2'300'000.00	0.00	0.00	148'611'200.00	24'600'000.00	0.00	0.00

	01.01.2016		Kumulierte Wertberichtigungen		Saldo per 31.12.2019
Allgemeiner Haushalt	14099.01	20'116'556.41	14099.99	-6'734'921.26	13'381'635.15
Abfallentsorgung	14099.03	631'043.09	14099.93	-210'348.42	420'694.67
Parkraumbewirtschaftung	14099.05	3'407'242.64	14099.95	-1'146'677.59	2'260'565.05
Feuerwehr	14099.06	52'112.90	14099.96	-17'370.58	34'742.32
Total		24'206'955.04		-8'109'317.85	16'097'637.19

			142 Immaterielle Anlagen VV		144 Darlehen VV	145 Beteiligungen VV	146 Investitionsbeiträge VV
			1420	1429	1444-1446	1454	1460-1469
			Informatik	Übrige immaterielle Anlagen	Darlehen	Beteiligungen	Investitionen
Anschaffungskosten	Anlagewert	1.1.2019	422'533.80	628'262.12	65'315'784.46	17'247'803.00	1'341'780.85
	Zuwachs/ Zugänge	2019	245'740.20	0.00	260'900.00	0.00	0.00
	Abgänge	2019	0.00	0.00	-1'504'566.75	-250.00	0.00
	Umgliederungen	2019	484'244.35	267'777.60	0.00	0.00	0.00
	Anlagewert	31.12.2019	1'152'518.35	896'039.72	64'058'867.71	17'247'553.00	1'341'780.85
kumulierte ordentliche Abschreibungen	Stand per	1.1.2019	-210'113.80	-191'937.12	-3'700'000.00	-841'001.00	-17'058.85
	Planmässige Abschreibungen	2019	-227'340.55	-191'820.60			-13'631.00
	Ausserplanmässige Abschreibungen	2019	0.00	0.00			0.00
	Wertkorrekturen	2019	0.00	0.00	100'000.00	-125.00	0.00
	Stand per	31.12.2019	-437'454'.35	-383'757.72	-3'600'000.00	-840'876.00	-30'689.85
Buchwerte	Buchwert netto	31.12.2019	715'064.00	512'282.00	60'458'867.71	16'406'677.00	1'311'091.00
	davon Anlagen in Leasing	31.12.2019	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Versicherungswerte	31.12.2019	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

11.8 Kreditkontrolle

11.8.1 Verpflichtungskreditkontrolle für Investitionen

Konto-Nr.	Kreditbeschluss			Objektbezeichnung	Kreditkontrolle							
	Organ	Datum	Kreditsumme (brutto)		in CHF							
					Kumulierte Ausgaben 01.01.2019	Investitionsausgaben	Kumulierte Ausgaben 31.12.2019	Kumulierte Einnahmen 01.01.2019	Investitions-einnahmen	Kumulierte Einnahmen 31.12.2019	Saldo	Abrechnungsdatum
1010.5290.01	GR	19.08.2013	52'000.00	Controlling Projekte Markthalle + Casino Theater	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	52'000.00	09.12.2019
1010.5290.03	GR	27.08.2018	187'000.00	Archivkonzept	71'278.00	149'849.75	221'127.75	0.00	0.00	0.00	-34'127.75	
1100.5030.01	GR	16.12.2019	125'000.00	Umsetzung Signaletik	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	125'000.00	
1300.5290.01	GR	18.11.2019	65'000.00	Begleitung Gehaltsentwicklung 2021-2024	0.00	5'385.00	5'385.00	0.00	0.00	0.00	59'615.00	
1400.5460.01	SR	14.09.2015	200'000.00	Darlehen Stiftung Schloss Burgdorf	200'000.00	0.00	200'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
1400.5460.02	GR	23.01.2017	97'608.00	Darlehen Verein Museum Schloss Burgdorf	97'608.00	0.00	97'608.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
1400.5660.01	SR	14.09.2015	2'000'000.00	Beitrag Stiftung Schloss Burgdorf	2'000'000.00	0.00	2'000'000.00	2'000'000.00	0.00	2'000'000.00	0.00	
1400.5660.02	SR	19.09.2016	500'000.00	Beitrag Umsetzung neues Museumskonzept	75'000.00	350'000.00	425'000.00	0.00	0.00	0.00	75'000.00	
1400.5660.03	GR	11.06.2018	150'000.00	Beitrag Unterbringung städtische Kulturgüter	50'000.00	50'000.00	100'000.00	0.00	0.00	0.00	50'000.00	
2000.5010.01	GR	15.05.2017	99'900.00	Fusswegverbindung Friedhof	151'625.15	-71'156.45	80'468.70	52'883.00	0.00	52'883.00	19'431.30	
2000.5040.01	GR	15.05.2017	702'756.00	Sanierung Friedhofmauer	386'337.05	108'524.30	494'861.35	34'451.00	0.00	34'451.00	207'894.65	
2010.5020.01	GR	25.04.2016	69'000.00	Projektierung Hochwasserschutz Heimiswilbach	49'683.30	1'892.50	51'575.80	0.00	0.00	0.00	17'424.20	
2010.5020.02	GR	01.07.2019	165'000.00	Sanierung Polieribach - Bereich Tschanz	0.00	124'634.25	124'634.25	0.00	0.00	0.00	40'365.75	
2010.5620.01	GR	09.05.2011	1'085'000.00	Beitrag an Uferverbauungen Schwellenverband	217'675.55	0.00	217'675.55	0.00	0.00	0.00	867'324.45	25.03.2019
2010.5620.02	GR	16.03.2015	198'000.00	Beitrag an Ufersicherung Emme Felseggschachen	97'834.80	0.00	97'834.80	0.00	0.00	0.00	100'165.20	23.04.2019
2010.5620.03	GR	03.04.2018	50'000.00	Beitrag an Hochwasserschutz Luterbach	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	50'000.00	
2200.5060.04	GR	11.08.2008	330'000.00	Unterflursystem für Nebensammelstellen	225'817.50	0.00	225'817.50	0.00	0.00	0.00	104'182.50	27.05.2019
2210.5032.01	SR	02.11.2015	638'000.00	Abwassertechnische Erschliessung Weierrüti/Haberrüti/Bifang/Grafenscheuren	483'599.15	0.00	483'599.15	77'673.70	0.00	77'673.70	154'400.85	
2210.5032.04	SR	15.05.2017	737'000.00	Sanierung Kanalisation Bahnhofstrasse Nord	648'144.10	3'843.80	651'987.90	0.00	0.00	0.00	85'012.10	
2210.5032.05	GR	15.05.2017	71'700.00	Vorprojektierung Neubau Regenbecken Gyrischachen	66'315.85	0.00	66'315.85	0.00	0.00	0.00	52'384.15	
2210.5032.05	GR	21.10.2019	47'000.00	Auslösung Neubau Regenbecken Gyrischachen								
2210.5032.06	SR	19.06.2017	400'000.00	Sanierung Abwasserentsorgung Simon-Gfeller-Strasse	152'842.35	46'551.40	199'393.75	0.00	0.00	0.00	200'606.25	
2210.5032.07	SR	14.05.2018	430'000.00	Innenrohrsanierungen 2018	314'388.05	55'432.25	369'820.30	0.00	0.00	0.00	60'179.70	
2210.5032.08	GR	18.06.2018	160'000.00	Sanierung Kanalisation Mülibachgässli	131'520.65	14'680.85	146'201.50	0.00	0.00	0.00	13'798.50	

2210.5032.09	GR	12.08.2019	140'000.00	Ausbau Abwasser Neumattstrasse/Pulverweg	0.00	99'529.00	99'529.00	0.00	0.00	0.00	40'471.00	
2300.5290.02	GR	04.09.2017	60'000.00	Richtplan Energie - Umsetzung Massnahmen 2017-2020	15'974.35	4'000.00	19'974.35	8'663.70	0.00	8'663.70	40'025.65	
2310.5290.02	GR	01.02.2016	100'000.00	Revision baurechtliche Grundordnung - 2. Etappe	89'779.25	5'180.35	94'959.60	0.00	0.00	0.00	48'540.40	
2310.5290.02	GR	25.11.2019	43'500.00	Nachkredit Revision baurechtliche Grundordnung - 2. Etappe								
2310.5290.03	GR	01.07.2014	46'000.00	Arealentwicklung Farbweg	45'392.05	0.00	45'392.05	0.00	0.00	0.00	607.95	02.12.2019
2310.5290.05	GR	02.12.2019	40'000.00	Studie Zentrum Buchmatt + Wegführung TecLab	0.00	3'877.20	3'877.20	0.00	0.00	0.00	36'122.80	
2320.5010.01	GR	15.09.2014	80'000.00	Verkehrsberuhigung Ämmebrügg	73'556.35	1'276.40	74'832.75	0.00	0.00	0.00	5'167.25	
2320.5010.02	GR	05.09.2016	85'000.00	Planung Verkehrsberuhigung Steinhof	49'216.15	0.00	49'216.15	0.00	0.00	0.00	35'783.85	
2320.5010.03	GR	21.08.2017	46'000.00	Vorprojekt Umgestaltung Bahnhof Steinhof	81'500.00	0.00	81'500.00	35'775.10	0.00	35'775.10	-35'500.00	02.12.2019
2320.5010.04	GR	18.09.2017	88'000.00	Ausführung Verkehrsberuhigung Steinhofquartier	951.55	47'552.30	48'503.85	0.00	0.00	0.00	39'496.15	
2320.5010.05	GR	18.09.2017	16'200.00	Planung Verkehrsberuhigung Ludwig-Schläfli-Weg	15'994.10	220.00	16'214.10	0.00	0.00	0.00	-14.10	
2400.5010.02	GR	24.11.2014	277'000.00	Ortsdurchfahrt - Ausführung Sägegasse	289'306.63	0.00	289'306.63	0.00	0.00	0.00	-12'306.63	
2400.5010.04	SR	15.12.2014	2'380'000.00	Sanierung + Erneuerung öffentliche Beleuchtung	1'679'214.72	234'251.15	1'913'465.87	0.00	0.00	0.00	466'534.13	
2400.5010.08	GR	17.10.2016	100'000.00	Projektierung Lyssachstr./Bahnhofstr. West bis Bucherstr.	665'298.55	1'190.95	666'489.50	0.00	0.00	0.00	199'510.50	
2400.5010.08	SR	15.05.2017	766'000.00	Ausführung Lyssachstr./Bahnhofstr. West bis Bucherstr.								
2400.5010.10	GR	10.06.2013	70'000.00	Vorprojekt Sanierung + Umgestaltung Thunstrasse	46'137.21	37'405.60	83'542.81	0.00	0.00	0.00	457.19	
2400.5010.10	GR	18.06.2018	14'000.00	Nachkredit Vorprojekt Sanierung + Umgestaltung Thunstr.								
2400.5010.11	SR	19.06.2017	335'000.00	Sanierung Simon-Gfeller-Strasse	169'313.25	49'078.10	218'391.35	0.00	0.00	0.00	116'608.65	
2400.5010.12	GR	26.03.2018	160'000.00	Sanierung Finkhubelweg	346'826.55	72'347.60	419'174.15	200'000.00	156'720.00	356'720.00	-259'174.15	
2400.5010.13	GR	17.12.2018	45'000.00	Projektierung Umgestaltung Umgebung Bahnhof Steinhof	0.00	23'440.80	23'440.80	0.00	0.00	0.00	21'559.20	
2400.5010.14	GR	27.05.2019	295'000.00	Bahnhofplatz - Brücke Mülibach	0.00	287'056.05	287'056.05	0.00	0.00	0.00	7'943.95	
2400.5010.15	GR	21.10.2019	65'000.00	Projektierung Sanierung Altstadt- und Weihnachtsbeleuchtung	0.00	39'429.95	39'429.95	0.00	0.00	0.00	25'570.05	
2400.5010.16	GR	14.10.2019	184'000.00	Sanierung Objektbeleuchtung Schloss	0.00	8'506.25	8'506.25	0.00	0.00	0.00	175'493.75	
2400.5010.96	GR	07.05.2019	92'000.00	Kleinere Tiefbauprojekte 2019	0.00	85'432.35	85'432.35	0.00	0.00	0.00	6'567.65	
2400.5010.97	GR	17.09.2018	66'000.00	Kleinere Tiefbauprojekte 2018	66'132.10	0.00	66'132.10	0.00	0.00	0.00	-132.10	18.11.2019
2400.5010.98	GR	06.11.2017	154'000.00	Kleinere Tiefbauprojekte 2017	94'118.20	6'266.05	100'384.25	24'205.00	26'053.35	50'258.35	53'615.75	18.11.2019
2900.5060.03	GR	21.10.2019	103'000.00	Ausrüstung Testbetrieb E-Transporter	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	103'000.00	
3200.5060.01	GR	29.10.2018	161'000.00	Ersatzbeschaffung Radargerät	0.00	160'580.70	160'580.70	0.00	0.00	0.00	419.30	14.10.2019
3210.5010.01	SR	01.02.2016	315'394.00	Projektierung neuer Bushof + Sanierung Bahnhofplatz	373'710.00	0.00	373'710.00	82'968.00	0.00	82'968.00	6'696'684.00	
3210.5010.01	SR	18.09.2017	6'755'000.00	Ausführung neuer Bushof + Sanierung Bahnhofplatz								

3210.5010.02	GR	24.11.2014	30'000.00	Projektierung PP Hallenbad/Vorland Markthalle	6'461.65	0.00	6'461.65	0.00	0.00	0.00	23'538.35	
3210.5010.02	SR	21.03.2016	470'000.00	Ausführung PP Hallenbad/Vorland Markthalle	399'627.20	0.00	399'627.20	0.00	0.00	0.00	70'372.80	16.09.2019
3210.5010.03	GR	17.12.2018	231'000.00	Sanierung Veloparkierung Freibad	0.00	179'773.20	179'773.20	0.00	0.00	0.00	51'226.80	
3210.5010.04	GR	13.05.2019	194'000.00	Veloparkierung Viehmarktplatz	0.00	123'935.75	123'935.75	0.00	0.00	0.00	70'064.25	
3210.5010.05	GR	17.06.2019	170'000.00	Längsparkierung Maritzstrasse	0.00	135'064.30	135'064.30	0.00	0.00	0.00	34'935.70	
3310.5031.01	SR	02.11.2015	400'000.00	Löschwasserschutz Weierrüti/Haberrüti/Grafenscheuren/Bifang	255'224.30	0.00	255'224.30	22'000.00	0.00	22'000.00	144'775.70	
3310.5060.02	SR	18.09.2017	1'100'000.00	Ersatz Autodrehleiter Feuerwehr	0.00	1'035'324.55	1'035'324.55	0.00	0.00	0.00	64'675.45	
3310.5060.03	GR	02.07.2018	70'000.00	Ersatzbeschaffung Feuerwehrfahrzeug Toyota Hilux	0.00	77'883.00	77'883.00	0.00	8'000.00	8'000.00	-7'883.00	25.11.2019
3310.5060.04	GR	29.04.2019	233'000.00	Ersatzbeschaffung PbU-Fahrzeug Feuerwehr	0.00	83'957.65	83'957.65	0.00	0.00	0.00	149'042.35	
3310.5060.05	GR	12.08.2019	64'000.00	Ersatzbeschaffung Atemschutzgeräte Feuerwehr	0.00	74'485.20	74'485.20	0.00	0.00	0.00	-10'485.20	
5000.5030.01	GR	05.02.2018	125'000.00	Sanierung Pausenplatz Primarschule Gotthelf	90'341.35	0.00	90'341.35	24'966.85	0.00	24'966.85	34'658.65	09.12.2019
5000.5060.01	GR	16.09.2019	60'000.00	Aussenspielfläche KIGA Schlossmatt und Hofgut	0.00	53'512.25	53'512.25	0.00	0.00	0.00	6'487.75	
5000.5200.02	SR	25.03.2019	655'000.00	Informatikmittel Lehrplan 21	0.00	441'982.85	441'982.85	0.00	0.00	0.00	213'017.15	
5000.5200.03	GR	11.03.2019	175'000.00	Wireless-Installation Schulen	0.00	187'134.00	187'134.00	0.00	0.00	0.00	-12'134.00	
5200.5010.01	GR	27.04.2015	47'000.00	Projektierung Sanierung Spielfelder Neumatt	3'102'357.15	65'548.00	3'167'905.15	868'000.00	422'000.00	1'290'000.00	409'094.85	
5200.5010.01	SR	23.05.2016	3'530'000.00	Ausführung Sanierung Spielfelder Neumatt								
5000.5040.01	GR	26.08.2019	80'000.00	Projektstudie Badmatte	0.00	9'154.50	9'154.50	0.00	0.00	0.00	70'845.50	
7000.5440.02	SR	14.09.2009	6'800'000.00	Darlehen Primatwechsel Pensionskasse	7'403'678.65	10'900.00	7'414'578.65	4'288'089.75	600'000.00	4'888'089.75	-614'578.65	
7000.5440.03	SR	05.11.2012	3'000'000.00	Darlehen Casino Theater AG	3'675'000.00	0.00	3'675'000.00	0.00	0.00	0.00	10'000.00	
7000.5440.03	GR	01.07.2014	80'000.00	Darlehen Casino Theater AG (Betriebsdefizit)								
7000.5440.03	GR	10.07.2015	70'000.00	Darlehen Casino Theater AG (Betriebsdefizit)								
7000.5440.03	SR	02.11.2015	500'000.00	Nachkredit Darlehen Casino Theater AG								
7000.5440.03	GR	19.09.2016	35'000.00	Darlehen Casino Theater AG (Betriebsdefizit)								
7010.5030.01	GR	30.10.2017	52'000.00	Spielplatz Kindergarten Zeughausstrasse	45'553.45	0.00	45'553.45	0.00	0.00	0.00	6'446.55	18.11.2019
7010.5030.02	GR	11.03.2019	80'000.00	Sanierung Entwässerung Freibad - 1. Etappe	0.00	57'964.45	57'964.45	0.00	0.00	0.00	22'035.55	
7010.5040.06	GR	20.02.2017	100'000.00	Heizzentrale Kirchbühl 17	110'468.55	0.00	110'468.55	0.00	0.00	0.00	-10'468.55	21.01.2019
7010.5040.08	GR	26.06.2018	150'000.00	Friedhofprovisorium - Überdachung Materiallager	45'832.25	73'774.30	119'606.55	0.00	0.00	0.00	30'393.45	
7010.5040.10	GR	15.05.2017	150'000.00	Prim Gsteighof – Deckenleuchten + Installationen	130'177.80	0.00	130'177.80	0.00	0.00	0.00	19'822.20	04.11.2019
7010.5040.12	GR	19.02.2018	42'000.00	Schulraumanalyse - Phase 1.2	40'993.30	0.00	40'993.30	0.00	0.00	0.00	1'006.70	09.12.2019
7010.5040.13	GR	26.03.2018	50'000.00	Beleuchtung/Decke Turnhalle Gsteighof	35'461.25	0.00	35'461.25	0.00	0.00	0.00	14'538.75	17.06.2019

7010.5040.14	GR	10.09.2018	184'000.00	Friedhofprovisorium - Containerlösung	3'173.95	137'107.85	140'281.80	0.00	0.00	0.00	43'718.20	
7010.5040.15	GR	11.03.2019	50'000.00	LED-Beleuchtung Dreifachsporthalle Lindenfeld	0.00	43'418.95	43'418.95	0.00	6'646.00	6'646.00	6'581.05	
7010.5040.16	GR	29.04.2019	110'000.00	Heimswilstrasse 11A - 1. Etappe neue Magazintore	0.00	107'462.45	107'462.45	0.00	0.00	0.00	2'537.55	
7010.5040.17	GR	02.09.2019	120'000.00	Dachsanierung Kirchbühl 11	0.00	112'853.75	112'853.75	0.00	0.00	0.00	7'146.25	
7010.5290.01	GR	02.07.2018	292'000.00	Gebäudesanierungsstrategie	40'498.15	77'429.70	117'927.85	0.00	0.00	0.00	174'072.15	
7010.5290.02	GR	11.03.2019	60'000.00	Plandigitalisierung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	60'000.00	
7030.5060.01	GR	04.09.2017	130'000.00	All IP-Telefonie	138'833.55	0.00	138'833.55	0.00	0.00	0.00	-8'833.55	25.11.2019
7030.5200.01	GR	02.07.2018	100'000.00	Wireless-Installation Kirchbühl 17 und 19	61'919.35	7'070.15	68'989.50	0.00	0.00	0.00	31'010.50	
7030.5200.02	GR	10.12.2018	65'000.00	Wireless-Installation 2. Etappe	0.00	51'536.05	51'536.05	0.00	0.00	0.00	13'463.95	
7030.5200.03	GR	11.03.2019	60'000.00	Einführung Abalmmo	0.00	42'261.50	42'261.50	0.00	0.00	0.00	17'738.50	
HRM1												
	GR	28.04.2008	150'000.00	Wettbewerb Ersatz Typonsteg	641'383.09	0.00	641'383.09	470'046.05	0.00	470'046.05	-51'383.09	25.03.2019
	GR	07.09.2009	104'000.00	Projektierung Ersatz Typonsteg								
	GR	07.09.2009	336'000.00	Projektierung Hochwasserschutz Emme								
	SR	20.06.2011	2'065'000.00	Ausführung Ersatz Typonsteg	1'797'360.05	0.00	1'797'360.05	880'632.00	0.00	880'632.00	267'639.95	13.05.2019
	SR	06.02.2012	1'780'000.00	Neumattbrücke	1'939'503.65	0.00	1'939'503.65	1'423'515.32	0.00	1'423'515.32	-159'503.65	16.09.2019
	SR	05.11.2012	9'000'000.00	Darlehen Localnet AG	7'954'527.00	0.00	7'954'527.00	0.00	0.00	0.00	2'045'473.00	
	SR	02.11.2015	1'000'000.00	Nachkredit Darlehen Localnet AG								
	SR	05.11.2012	5'000'000.00	Darlehen Markthalle Burgdorf AG	5'450'000.00	250'000.00	5'700'000.00	0.00	0.00	0.00	-200'000.00	
	GR	28.04.2014	500'000.00	Darlehen Markthalle Burgdorf AG (Betriebskredit)								
	SR	28.03.2011	1'693'577.00	Neubau Velostation	2'307'612.35	0.00	2'307'612.35	1'606'949.00	0.00	1'606'949.00	-614'035.35	

11.8.2 Nachkredite

PG	Bezeichnung	Budget	Rechnung	Überschreitung	Nachkredit			Datum	Begründung
					Gebunden	Kompetenz GR	Kompetenz SR		
	Total	9'098'664.55	9'857'403.57	758'739.02	267'435.92	206'130.93	285'172.17	16.03.2020	
10	Führungsunterstützung Behörden	1'399'843.80	1'415'354.79	15'510.99		15'510.99		16.03.2020	Mehraufwand durch höhere Abschreibungen; teilweise durch tiefere interne Personal-kostenverrechnungen kompensiert.
11	Stadtmarketing	742'085.60	787'706.89	45'621.29		45'621.29		16.03.2020	Mehraufwand durch zusätzliche Drittleistungen für Signaletik + Altstadt-entwicklung (Nachkredite von 88'000.00 Franken bewilligt).
13	Dienstleistungen Bereiche	1'097'327.00	1'110'155.17	12'828.17		12'828.17		16.03.2020	Mehraufwand durch höhere Weiterbildungskosten.
20	Aussenraum, Landschaft	1'793'036.40	1'943'417.02	150'380.62			150'380.62	16.03.2020	Mehraufwand durch höhere interne Personalkostenverrechnungen und tiefere Gebührenerträge im Friedhof.

22	Entsorgung	-675'121.33	-574'704.94	100'416.39	100'416.39			16.03.2020	Mehraufwand durch höheren ARA-Beitrag (gebundene Ausgaben).
24	Verkehrsinfrastruktur	3'434'591.01	3'569'382.56	134'791.55			134'791.55	16.03.2020	Mehraufwand durch höhere interne Personalkostenverrechnungen und zusätzliche Unterhaltskosten bei den Strassen und Verkehrswegen.
35	Wahlen, Abstimmungen, Initiative, Referendum	136'094.00	171'575.05	35'481.05		35'481.05		16.03.2020	Mehraufwand durch höhere interne Personalkostenverrechnungen und Drittleistungen (Material + Porto) aufgrund 2. Wahlgang Ständerat, der nicht budgetiert war.
37	Dienstleistungen bei Todesfall	168'057.00	202'800.53	34'743.53		34'743.53		16.03.2020	Mehraufwand durch höhere interne Personalkostenverrechnungen.
51	Schul- und familienergänzende Angebote	715'519.67	882'539.20	167'019.53	167'019.53			16.03.2020	Mehraufwand durch definitive Abrechnung 2018 mit dem Lastenausgleich (gebundene Ausgaben).

60	Kindes- und Erwachsenenschutz	222'085.40	283'282.54	61'197.14		61'197.14		16.03.2020	Mehraufwand netto nach Entschädigungen Kanton; nicht budgetierte Kosten für FibuSync-Schnittstelle (Nachkredit von 30'000.00 Franken bewilligt).
62	Gesundheit	65'146.00	65'894.76	748.76		748.76		16.03.2020	Mehraufwand durch höhere interne Personalkosten- verrechnungen.



Zusammenfassung Direktionskosten (Deckungsbeitrag 5)

Produktgruppen Produkte	Rechnung 2018 Saldo	Budget 2019 Saldo	Rechnung 2019 Saldo
1 Präsidialdirektion	-4'346'949	-4'456'762	-4'364'809
2 Baudirektion	-8'806'622	-9'111'343	-9'166'833
3 Einwohner- und Sicherheitsdirektion	35'959'853	36'589'985	39'822'787
5 Bildungsdirektion	-15'340'423	-16'084'444	-15'940'321
6 Sozialdirektion	-525'905	-996'650	-791'341
7 Finanzdirektion	3'210'466	3'242'643	3'784'141
Gesamttotal DB 5 KORE	10'150'420	9'183'429	13'343'624
Ausgleich FIBU	-9'869'126	-8'922'628	-13'215'440
Ergebnis Rechnung 2019 (FIBU)	281'294	260'801	128'184

Zusammenfassung Produkte Präsidialdirektion (Deckungsbeitrag 5)

Produktgruppen Produkte	Rechnung 2018 Saldo	Budget 2019 Saldo	Rechnung 2019 Saldo	Abweichung
10 Führungsunterstützung Behörden	-1'299'015	-1'399'844	-1'415'355	-15'511
Direktionseigene Gemeinkosten	-182'464	-190'005	-191'090	
1000 Dienstleistungen Stadtrat	-207'367	-215'242	-223'218	
1010 Führungsunterstützung GR	-873'757	-946'286	-946'985	
1020 Rechtsfragen	-35'427	-48'311	-54'062	
11 Stadtmarketing	-717'825	-742'086	-787'707	-45'621
Direktionseigene Gemeinkosten	-37'161	-40'014	-40'883	
1100 Stadtmarketing	-680'664	-702'072	-746'824	
13 Dienstleistungen Bereiche	-1'358'622	-1'097'327	-1'110'155	-12'828
Direktionseigene Gemeinkosten	-89'398	-92'366	-93'098	
1300 Personal	-1'100'277	-864'576	-870'112	
1310 Direktionsübergreifende Querschnittskosten	-168'947	-140'385	-146'945	
14 Kultur	-971'487	-1'217'505	-1'051'592	165'913
Direktionseigene Gemeinkosten	-111'687	-141'097	-142'092	
1400 Kunst- und Kulturförderung	-859'800	-1'076'408	-909'500	
Gesamttotal Präsidialdirektion DB 5	-4'346'949	-4'456'762	-4'364'809	91'953
Veränderung Globalkredite der Direktion	Minderaufwand	91'953	-2.11%	

1 – Präsidialdirektion

Enthält folgende Kostenträger

10	PG - Führungsunterstützung Behörden
11	PG - Stadtmarketing
13	PG - Dienstleistungen Personal
14	PG - Kultur

Kommentar zum Ergebnis der Direktion

12.2019	<p>Die Präsidialdirektion schliesst in der Rechnung mit einem positiven Saldo von rund 92'000 Franken ab bei einer Globalsumme von 4,35 Mio. Franken (-2.11 Prozent Abweichung vom Budget). Die Mehr- und Minderaufwände werden in den einzelnen Produktgruppen kommentiert. Das Gesamtergebnis ist angesichts der Vielfalt der zu bewältigenden Ansprüche sowie neuen Herausforderungen sehr gut.</p> <p>Nachfolgend werden die wichtigsten Geschäfte, welche die Präsidialdirektion führte oder für welche sie massgebende Führungsunterstützung leistete, kurz beschrieben:</p> <p>Bildungscampus Burgdorf auf dem Gsteig Am 28. Juni 2019 konnte nach intensiver Vorarbeit für den Campus TF Burgdorf sowie das Gymnasium das Wettbewerbsverfahren eröffnet werden. Innerhalb der Eingabefrist bis am 13. Dezember 2019 wurden erfreulicherweise 27 Projekte für das Gymnasium sowie 24 für die TF eingereicht. Ebenfalls Mitte Jahr stellte der Regierungsrat die Finanzierung des Bildungscampus Burgdorf infrage (189 Mio. Franken). Der Grosse Rat bestätigte jedoch anschliessend, dass sowohl der Standort Bern als auch Burgdorf (TF und Gymnasium) realisiert werden sollen.</p> <p>Das Projekt TecLab am Ilcoweg wurde im Berichtsjahr unter der Leitung der BFH gemeinsam mit der Technischen Fachschule und unterstützt durch die Pädagogische Hochschule (PH Bern) sowie der Wirtschaft weiterentwickelt. Es wird ein Bildungs- und Innovationszentrum aufgebaut. Geplant sind Angebote in den Kategorien Nachwuchsförderung im MINT-Bereich, Weiterbildung und wirtschaftsnahe Dienstleistungen im Bereich Nachhaltigkeit bündeln. Die Betriebsaufnahme ist für das Jahr 2023 vorgesehen. Bis Ende des Jahres wurde der Bericht zu den Angebotskonzepten einschliesslich eines Businessplanes erstellt.</p> <p>Gesundheitswirtschaft Per Ende 2019 zählte B.forHEALTH 15 Mitglieder und 18 Gönner; gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um zwei Mitglieder. Der Fokus von B.forHEALTH entwickelt sich kontinuierlich vom Bereich Gesundheit in Richtung Gesamtwirtschaft und Förderung des Wirtschaftsstandortes Burgdorf. Hier gibt es erfreuliche, sichtbare Entwicklungen wie bei</p> <ul style="list-style-type: none">• Asic Robotics,• Kunz Kunath,• Yellow Camper und• im ehemaligen Zentrum Nord.
---------	--

Kommentar zum Ergebnis der Direktion

Weitere Erfolgsmeldungen aus dem Berichtsjahr sind die Eröffnung des Raiffeisen Unternehmerzentrums RUZ im Oktober und die Ansiedelung des Health-Tech-Unternehmens 2xTec AG. B.forHEALTH konnte ebenfalls die Projekte TecLab, ESP Buchmatt und IG Kletterhalle unterstützen.

Der Vorstand hat im vergangenen Jahr eine Standortbestimmung durchgeführt und an der Hauptversammlung 2020 wird den Mitgliedern eine Neuorientierung durch ein Re-branding vorgeschlagen. Um der veränderten Ausgangslage gerecht zu werden, soll aus B.forHEALTH das neue B.forBUSINESS werden – ein Förderinstrument für die gesamte lokale Wirtschaft mit direktem Draht zur kantonalen Standortförderung.

Projekt Altersvorsorge 2019

Auf den 1. Januar 2019 traten alle Versicherten und Rentner der Stadt in die Pensionskasse SHP über. Der Übertritt erfolgte reibungslos. Im Beschlusszeitpunkt vom 26. März 2018 konnte mit einem Überschuss von 1,9 Mio. Franken gerechnet werden. Zuständig war deshalb der Gemeinderat. In der Folge entwickelten sich die Finanzmärkte vorerst parallel und gegen Ende Jahr deutlich nach unten. Die tiefere Wertschwankungsreserve der PRE per Ende 2018 reichte nicht mehr aus, um die Kosten des Übertritts vollumfänglich zu decken. Der Stadt verblieben Abfederungskosten von rund 3 Mio. Franken vom ursprünglichen Betrag von 5,2 Mio. Franken. Es gelang jedoch der PRE, ihre Liegenschaften mit Gewinn zu veräussern und die Liquidation mit einem positiven Ergebnis von knapp 4,5 Mio. Franken freien Mitteln abzuschliessen, die sie an die Versicherten verteilen konnte. Der Verteilungsplan der PRE blieb im Herbst unangefochten. Mit wenigen Ausnahmen erhielten fast alle Versicherten einen Anteil an freien Mitteln auf ihren Altersguthaben gutgeschrieben. Dennoch verbesserten sich die Rentenverluste bei den älteren Versicherten nicht, weil ihre Abfederung im Umfang der gutgeschriebenen freien Mittel gekürzt wird. Dies wirkt sich zugunsten der Stadt aus, indem die Abfederungskosten auf noch rund 1 Mio. Franken sinken (gebundene Ausgabe in der Kompetenz des Gemeinderates). Auch diese tiefen Restkosten nehmen in den nächsten 18 Jahren laufend und deutlich ab, weil die Abfederungsleistung erst im Zeitpunkt eines Rentenantritts erbracht wird und nur so weit, als Rente bezogen wird. Bei Kapitalbezug sowie beim Verlassen der Arbeitsstelle bei der Stadt entfällt die Abfederung.

Der Pensionskassenwechsel führte und führt auch zu Mehreinnahmen. Für den Grundstückverkauf musste die PRE 1,05 Mio. Franken Gewinnsteuern bezahlen. Davon flossen 0,35 Mio. Franken in die Stadtkasse (im Jahresabschluss 2019 enthalten). Ausserdem fliessen jährlich 30'000 bis 40'000 Franken Courtage in die Stadtkasse, solange das Mandat mit dem beigezogenen Versicherungsexperten aufrechterhalten wird.

Sämtliche wiederkehrenden Kosten aus dem Primatwechsel 2011 und dem Pensionskassenwechsel 2019 nehmen vorübergehend bis 2023 um jährlich 0,26 Mio. Franken zu und fallen ab 2024 um 0,34 Mio. Franken unter das Niveau von 2017 (vor dem PK-Wechsel). Somit kann festgehalten werden, dass der Wechsel ins Beitragsprimat (2011) mit allen Abfederungen als auch der Pensionskassenwechsel 2019 mit weiteren Leistungssenkungen für die älteren Versicherten für die Stadt insgesamt zu jährlich wiederkehrenden Einsparungen von 0,34 Mio. Franken führt. Die per 2019 verbleibenden einmaligen Kosten für Abfederungen und für die externe Beratung betragen nach Abzug

Kommentar zum Ergebnis der Direktion

der Steuereinnahmen 0,8 Mio. Franken, verteilt auf die nächsten 18 Jahre und laufend abnehmend. Über die jährlichen Einsparungen sind sie in rund zwei Jahren schnell amortisiert.

Damit steht die Stadt als finanzielle Gewinnerin der städtischen Vorsorgereformen 2011 und 2019 da. Die älteren Versicherten verzeichnen Renteneinbussen. Jüngere Versicherte haben vorderhand sogar bessere Rentenaussichten, längerfristig müssen aber auch sie mit Rentenkürzungen rechnen. Wesentlich besser für alle Aktiven sind die neuen, vom vorhandenen Altersguthaben unabhängigen Risikoleistungen und die halbierten Verwaltungskosten. Diesen Vorteilen steht eine vergleichsweise tiefe Verzinsung der Altersguthaben in der SHP gegenüber.

Schloss

Der Stiftungsrat Schloss Burgdorf setzte sich mit grossem Engagement für die Realisierung der geplanten Umbauten im Rahmen der bewilligten Kredite sowie der archäologischen und denkmalpflegerischen Anforderungen ein. Weiterhin eng war die Zusammenarbeit zwischen Museum, Stiftung, Kulturbeauftragten, Marketingleiter und Stadtschreiber.

Die Stadt Burgdorf begleitet das Projekt der neuen Ausstellung auf verschiedenen Ebenen: im Vorstand des Vereins Museum Schloss Burgdorf, im Kuratorium und im Organisationskomitee für das Eröffnungsfest des Schlosses. Das Museum Schloss Burgdorf machte in verschiedenen Veranstaltungen auf sich aufmerksam. Die finanzielle Lage des Museums für den Bau der Ausstellung hingegen entwickelte sich weniger gut, sodass die Stadt Burgdorf den Kredit für den Museumsaufbau um 20 Prozent des ursprünglichen Kredites aufstocken musste (Nachkredit).

Casino

Das älteste Theater im Kanton Bern konnte am 2. März nach 16-monatiger Umbauzeit feierlich eröffnet werden. Es verfügt neu unter anderem über ein geräumiges Foyer, einen Lift, zeitgemässe Bühnentechnik, ein zweites Treppenhaus, einen Festsaal mit der Casino-Theke und zusätzliche Garderoben. Das Casino Theater ist nun fit für einen zeitgemässen Theaterbetrieb, dem hoffentlich zahlreiches Publikum beschert wird.

10 – PG Führungsunterstützung Behörden

Enthält folgende Kostenträger

1000	P - Dienstleistungen SR
1010	P - Führungsunterstützung GR
1020	P - Rechtsfragen

Umschreibung

Vorbereitung oder Prüfung aller Geschäfte des Gemeinderates und des Stadtrates sowie Planung, Durchführung und Nachbearbeitung von Gemeinderats- und Stadtratssitzungen einschliesslich Organisation von Veranstaltungen.

Beratung der Behörden und der Verwaltung in rechtlichen und anderen Fragen, Bearbeiten von Erlassen sowie Information nach innen und aussen.

Repräsentation der Stadt Burgdorf durch ihre Behörden sowie durch von ihr beauftragte Drittpersonen.

Bewirtschaften aller erforderlichen Daten, Verzeichnisse und Archive.

Lokale Organisationen, die einen öffentlichen Beitrag leisten, sowie die Auslandhilfe werden unterstützt.

Übergeordnete Koordination und Führung der gesamten Verwaltungstätigkeit.

Rechtsgrundlage

Gemeindeordnung (GO); Reglement über die Organisation und das Verfahren des Stadtrates (OrR SR); Geschäftsordnung des Gemeinderates; andere Gemeindereglemente und Verordnungen; übergeordnetes kant. und eidg. Recht zum Gemeindewesen

Produktgruppenverantwortliche/r

Roman Schenk

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Bevölkerung, Behörden der Stadt, des Kantons sowie umliegender Gemeinden, Handel, Gewerbe und Industrie, Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer, Medien

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Stadtrat, Gemeinderat, Kommissionen, Verwaltungsabteilungen, externe Behörden

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	0	0	0	+0
Kosten	CHF	-1'037'511	-1'164'337	-1'107'327	+57'010
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	0	0	0	+0
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	-1'037'511	-1'164'337	-1'107'327	+57'010
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	-79'039	-45'502	-116'938	-71'436
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	-1'116'550	-1'209'839	-1'224'265	-14'426
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	-182'465	-190'005	-191'090	-1'085
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	-1'299'015	-1'399'844	-1'415'355	-15'511
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	129'889	130'762	158'529	+27'767
Vollkosten (DB 6)	CHF	-1'169'126	-1'269'082	-1'256'826	+12'256

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

01.2019	<p><u>Saldounterschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget</u> Die Saldounterschreitung von rund 5'000 Franken ist minimal und auf verschiedene kalkulatorische Faktoren zurückzuführen. Das Budget bewegt sich weitestgehend auf dem Budget des Vorjahres.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> Höhere Personalkosten durch eing geplante Lohnmassnahmen und Arbeitgeberbeiträgen (20'000 Franken).</p> <p><u>Abweichungen kalk. Kosten/Erlöse</u> Reduktion Abschreibungen auf Projekt Einführung Gever.</p> <p><u>Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete</u> Keine Veränderungen.</p> <p><u>Prognose für Finanzplanjahre</u> Der Finanzplan zeigt auf, dass durch den Wegfall der nach Nutzungsdauer abgeschriebenen Projekte die kalkulatorischen Kosten tiefer ausfallen werden.</p>
---------	---

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019	<p>Saldoüberschreitung</p> <p>Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) der Produktgruppe 10 weist mit einer Summe von 1'415'355 Franken einen Mehraufwand von 15'511 Franken zum Budget auf.</p> <p>Der Mehraufwand resultiert hauptsächlich aus nicht budgetierten Abschreibungen aus dem Projekt Archivierung. Der Gemeinderat bewilligte im August 2018 einen Investitionskredit für die Reorganisation der Archivräume. Das Vorhaben war in der mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) vom Mai 2018 unter den nicht terminierten Projekten enthalten. Deshalb wurden in der Finanzplanung keine Folgekosten aus Zinsen und Abschreibungen für dieses Projekt aufgenommen und daraus resultieren im Berichtsjahr Mehrkosten. Dem Mehraufwand in der PG 10 stehen aber auch Minderausgaben von rund 63'000 Franken gegenüber. Diese Minderausgaben resultieren aus der Umverteilung von Personalkosten. Zum einen wurden die Stellen der Assistentin Präsidialdirektion (60 Prozent) und Assistentin Stadtpräsident (60 Prozent) zu einer 100-Prozent-Stelle zusammengelegt und mit einer jüngeren Person wiederbesetzt. Zum anderen wurden die Personalkosten nach einem neuen Verteilschlüssel auf die Produktgruppen verteilt.</p>
---------	--

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 10/1	Der Stadtrat ist in der Lage, seine Entscheide gestützt auf gut vorbereiteten Grundlagen, rechtzeitigen Informationen und fachkundigen Auskünften zu fällen.	Zufriedenheit der SR-Mitglieder (jährliche Befragung)	Skala 1-4	3.68	3.00	3.53 ¹	+0.53
WZ 10/2	Der Gemeinderat ist in der Lage, seine Entscheide rechtzeitig und gestützt auf gut vorbereitete Grundlagen zu fällen. Er ist sachlich und rechtlich richtig beraten und ist über die Verwaltung informiert. Er kann seine strategischen Aufgaben wahrnehmen.	Zufriedenheit der GR-Mitglieder (jährliche Befragung)	Skala 1-4	3.60	3.00	3.55 ²	+0.55

¹ Rücklauf Stadtrat 38 von 40 (95 Prozent)

² Rücklauf Umfrage Gemeinderat 7 von 7 (100 Prozent)

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe	
01.2019	Keine Bemerkungen.
12.2019	<p>Wirkungserfüllung</p> <p>Die Wirkungs- und Leistungsziele in der Produktgruppe 10, aber auch die Leistungsziele in den dazugehörigen Produkten sind auf der Basis der Indikatoren erfasst worden. Die Wirkungs- und Leistungsziele konnten durchwegs erreicht oder übertroffen werden. An der Zufriedenheitsbefragung nahmen 38 von 40 Stadtratsmitgliedern (95 Prozent) sowie 7 Gemeinderatsmitglieder (100 Prozent) teil. Das sind vergleichsweise sehr hohe Rücklaufquoten. Mit der Führungsunterstützung im Stadtrat waren 55 Prozent sehr zufrieden, 42 Prozent zufrieden und 3 Prozent teilweise zufrieden (Skalenwert 3.53; Maximum 4). Die Onlinesitzungsverwaltung erreichte den Skalenwert von 3.4, die Informationsveranstaltung 3.5 und die von der Präsidialdirektion vorbereiteten Stadtratsvorlagen 3.3. Und 97 Prozent der Stadtratsmitglieder haben von der Präsidialdirektion fachkundige Auskünfte erhalten. Die Kommentare von Stadtratsmitgliedern äusserten durchwegs Lob und lieferten wiederum wertvolle</p>

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe

Hinweise zu einzelnen Bewertungen. Im Gemeinderat waren 43 Prozent der Mitglieder mit der Führungsunterstützung sehr zufrieden und 57 Prozent zufrieden (Skalenwert über alle Bereiche 3.55). Die rechtliche Beratung des Gemeinderates erreichte den Skalenwert von 3.6.

Zusammenfassend konnten die Wirkungsziele deutlich übertroffen werden.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen

Teilrevision der Gemeindeordnung

Verschiedene Gründe führten zu einer Teilrevision der Gemeindeordnung (GO): Eine 2017 überwiesene Motion der Grünen verlangte Anpassungen der Unvereinbarkeitsregelung (Art. 6 GO); die Ernennungsperiode für die Revisionsstelle von zwei Jahren erwies sich in der Praxis als zu kurz (Art. 39 und 59 GO); die Revisionsstelle beanstandete 2016 einen Nachkreditbeschluss des Gemeinderates aufgrund einer unklaren Regelung in der GO (Art. 62 GO); eine Analyse der Kompetenzregelungen in der GO ergab weitere Unzulänglichkeiten (Art. 60 bis 62 GO). Am 17. Juni 2019 bereinigte der Stadtrat die vom Gemeinderat beantragten Änderungen und stimmte der Teilrevision der GO einstimmig zu. Bei einer Stimmbeteiligung von 48.5 Prozent wurde die Teilrevision vom Volk mit 3'890 Ja gegen 391 Nein klar angenommen.

Anpassung Lohn Stadtpräsidium

Kurz nach den Neuwahlen 2016 überwies der Stadtrat eine Motion der GLP zur Lohnbegrenzung Stadtpräsidium. Weil sie aus rechtlichen Gründen nicht auf die neue Legislatur 2017 bis 2020 umgesetzt werden konnte, stellte der Gemeinderat eine Stadtratsvorlage rechtzeitig vor den Erneuerungswahlen von November 2020 in Aussicht. Im Dezember 2019 legte er dem Stadtrat eine Neuregelung mit verschiedenen Varianten vor. Aus fachlicher und professioneller Sicht – so ergab die Expertise durch klingler consultants ag - war die bisherige Entschädigung in Anbetracht von Aufgaben, Stellung und zeitlichem Aufwand angemessen. Der Stadtrat entschied sich jedoch für eine starke Senkungen des Jahresgehalts um rund 17 Prozent auf neu 195'000 Franken (bisher 234'000 Franken), wie sie von der Motion verlangt worden war. Gleichzeitig entkoppelte er die Entschädigung des Stadtpräsidiums vom Gehaltssystem der Verwaltung. Während 12 Amtsjahren steigt das Gehalt um jährlich ein Prozent des Grundgehalts. Mit dieser politisch motivierten Senkung wird das Stadtpräsidium Burgdorf ab 2021 im Vergleich mit anderen Städten der Region (Bern, Biel, Köniz, Langenthal, Thun und Solothurn) am tiefsten entschädigt.

Archivierung

Das Projekt Archivierung konnte mit Ausnahme der Baudirektion in allen Direktionen erfolgreich abgeschlossen werden. Die Archive der Baudirektion nehmen mehr Zeit in Anspruch als geplant.



11 – PG Stadtmarketing

Enthält folgende Kostenträger

1100 P - Stadtmarketing

Umschreibung

Das Stadtmarketing hat das Ziel, bestehende Aktivitäten und Projekte externer und interner Akteure zu bündeln, bei Bedarf mitzuentwickeln, professionell zu kommunizieren und zu vermarkten. Das Stadtmarketing konzentriert sich dabei auf die Bereiche, die als strategische Ziele in der Stadtpolitik festgelegt werden. Bei Bedarf entwickelt das Stadtmarketing eigene Projekte. Als Fachstelle unterstützt das Stadtmarketing die Akteure in der Stadt Burgdorf. Durch das professionelle Marketing sollen neue Einwohnerinnen/Einwohner, neue Kundinnen/Kunden, Investoren und Besucherinnen/Besucher nach Burgdorf geholt werden. Langfristig ist die Messgrösse ein erhöhtes Steuereinkommen.

Rechtsgrundlage

Gemeindeordnung (GO), Baureglement, diverse Reglemente, Verordnungen, Richtlinien, Steuergesetzgebung
Richtplan Stadtentwicklung, Standortstrategie Stadt Burgdorf

Produktgruppenverantwortliche/r

Torfinn Rothenbühler

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Bevölkerung und Wirtschaft der Stadt und der Region, Investoren, Touristen, Meinungsbildner

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Wirtschaft in der Stadt, ansiedlungsinteressierte Unternehmen, Investoren, Kooperationspartner, Leistungsträger in der Stadt, verschiedene Bereiche in der Stadtverwaltung

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	24'769	21'000	21'000	+0
Kosten	CHF	-650'339	-662'693	-714'698	-52'005
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	0	0	0	+0
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	-625'570	-641'693	-693'698	-52'005
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	-55'094	-60'379	-53'126	+7'253
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	-680'664	-702'072	-746'824	-44'752
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	-37'161	-40'014	-40'883	-869
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	-717'825	-742'086	-787'707	-45'621
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	16'236	16'345	19'816	+3'471
Vollkosten (DB 6)	CHF	-701'589	-725'741	-767'891	-42'150

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

01.2019	<p><u>Saldoüberschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget</u> Die Saldoüberschreitung ist minimal und auf verschiedene unbedeutende Faktoren zurückzuführen.</p> <p><u>Abweichungen Erlöse</u> Keine Bemerkungen.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> Keine Bemerkung.</p> <p><u>Abweichungen kalk. Kosten/Erlöse</u> Keine Bemerkungen.</p> <p><u>Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete</u> Keine Bemerkungen.</p> <p><u>Prognose für Finanzplanjahre</u> Keine erwähnenswerten Abweichungen.</p>
---------	--

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019	<p>Saldoüberschreitung</p> <p>Die Produktgruppe 11 weist mit 787'707 Franken eine Überschreitung von +45'621 Franken gegenüber dem Budget 2019 aus. Die zwei grossen Projekte Vision Altstadt und neues Fussgängerwegleitsystem waren im Budget 2019 nicht vorgesehen und wurden vom Gemeinderat als Nachkredit bewilligt.</p>
---------	---

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 11/3	Für Veranstaltungen des Stadtmarketings besteht ein ausgewiesenes Interesse.	Rücklaufquote auf Einladungen	%	24.00	30.00	26.00	-4.00
WZ 11/4	Die internen Supportdienst- leistungen des Stadtmarketings werden geschätzt.	Zufriedenheit der internen Leistungs- empfänger (jährliche Befragung)	Skala 1-4	3.40	3.00	3.20	+0.20

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe

1.2019 Keine Bemerkungen.

12.2019 **Wirkungserfüllung**

Die Ergebnisse 2019 zeigen auf, dass die Arbeitsqualität auf dem richtigen Weg ist. Das Soll der Zufriedenheit konnte übertroffen werden. Die Anzahl Rückmeldungen auf Einladung kann noch gesteigert werden.

Wirkungsziel 11/3 Interesse an Veranstaltungen des Stadtmarketings: Im vergangenen Jahr führte das Stadtmarketing neben diversen weiteren Anlässen wiederum die zwei traditionellen Neuzuzügerapéros sowie das beliebte Wirtschaftsapéro durch. Diese drei Events dienen als Grundlage des Wirkungsziels 11/3, mit welchem das Interesse der Zielgruppen gemessen wird. Dabei spielt weniger die effektive Anzahl der anwesenden Menschen eine Rolle, sondern vielmehr die Anzahl Rückmeldungen auf die versandten Einladungen. Das Wirkungsziel gilt dabei als erfüllt, wenn mindestens 30 Prozent der angeschriebenen Personen oder Firmen auf die Einladung reagieren.

Die Rücklaufquoten der zwei Neuzuzügerapéros betragen zusammen 28 Prozent. Das Wirtschaftsapéro konnte eine Quote von 25 Prozent vorweisen. Die Veranstaltungen erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit. 2019 fand das Wirtschaftsapéro zum ersten Mal zusammen mit dem Kulturapéro statt. Die Rückmeldungen der Besucher waren sehr positiv.

Wirkungsziel 11/4 Zufriedenheit mit internen Supportdienstleistungen Stadtmarketing: Die Rücklaufquote der Befragung kann mit 19 von 35 Personen durchaus als positiv angesehen werden. Die durchschnittliche Benotung der Supportdienstleistungen des Stadtmarketings beträgt 3.2, wobei 3 für gut und 4 für sehr gut steht.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen

Entwicklung neue Vision Altstadt

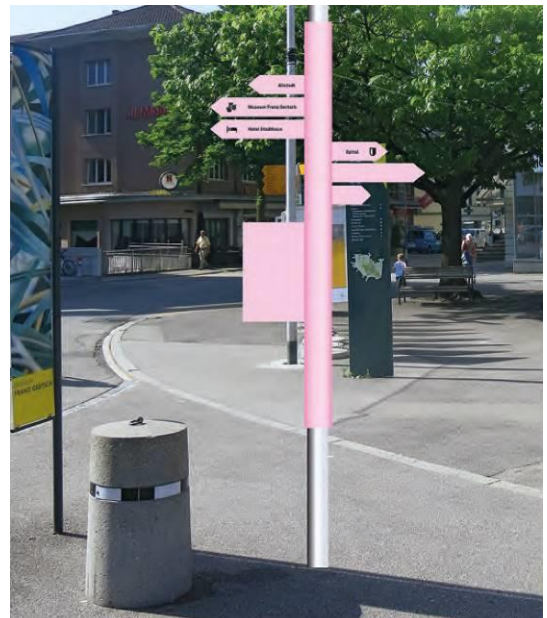
Wie soll sich die Burgdorfer Altstadt über die nächsten 15 Jahre entwickeln? Was macht unsere Altstadt attraktiv? Was braucht es zusätzlich noch, damit die Altstadt so richtig aufblühen kann? In einem partizipativen, öffentlichen Prozess werden all diese Fragen konkretisiert und die Basis für eine Vision der Altstadt wird entwickelt. Die Planung und ein Grossteil der Workshops wurden 2019 durchgeführt. Die ausformulierte Vision Altstadt inklusive die davon abgeleiteten Handlungsfelder soll Mitte Jahr 2020 konsolidiert vorliegen. Sie soll als Leitbild dienen, um Massnahmen der verschiedenen Akteure zu bündeln und auf das gemeinsame Ziel auszurichten.



Diskussionen am ersten Altstadtforum im November 2019.

Neues Wegleitsystem für Fussgänger

Mit klar erkennbaren Orientierungshinweisen sollen ortsunkundige Besucher von Burgdorf problemlos zu ihrem Ziel geleitet werden. Gemeinsam mit einem spezialisierten Büro aus Biel und einer Begleitgruppe aus Vertretern touristischer Angebote, wurde im Jahr 2019 ein einfaches und klares Konzept erarbeitet, das Besucherinnen und Besucher rasch zu ihrem Ziel führen soll. Neben der auffälligen Farbe und den Textinformationen auf den Tafeln sorgen zahlreiche Symbole für eine Kategorisierung der unterschiedlichen Ziele. So gibt es zum Beispiel spezielle Kennzeichen für öffentliche Einrichtungen, kulturelle Angebote, Hotels, Informationsstellen wie das Tourist Office an der Bahnhofstrasse, Freizeit- und Sportanlagen oder Bildungsstandorte. Das neue Wegleitsystem wird im Frühling 2020 montiert.



Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Schloss Burgdorf

Das Schloss als identitätsstiftendes Objekt und zukünftige Touristenattraktion war 2019 auch für das Stadtmarketing ein gewichtiges Thema. Als Teil der Arbeitsgruppen Kommunikation und Marketing Schloss Burgdorf hat das Stadtmarketing aktiv an der Entwicklung der Kommunikationsmassnahmen (CI/CD, Website etc.) und Vermarktungspartnerschaften mitgearbeitet. Im OK Eröffnungsfest Schloss Burgdorf war das Stadtmarketing zuständig für die Planung der Kommunikationsmassnahmen.



Neuausrichtung Maimarkt 2019

Angesichts der Tatsache, dass der Maimarkt am Donnerstag immer weniger Publikum in die Burgdorfer Oberstadt zu locken vermochte, wurde der Anlass neu auf einen Samstag verlegt. Rund 60 Verkäuferinnen und Verkäufer boten ihre Waren zusammen mit den regelmässigen Samstags-Marktfahrern an. Zum ersten Mal fand auf der Gebrüder-Schnell-Terrasse zur selben Zeit die traditionelle „Eintopfete“ des Altstadtleists und von Pro Burgdorf statt. Neu wurde allen Marktbesuchern die Möglichkeit gegeben, Sommerflor und Küchenkräuter vor Ort zu kaufen und – sofern gewünscht – diese mit Hilfe von Profis direkt in die mitgebrachten Töpfe einzutopfen. Nebst Zwirbeln, Volksmusikanten und einem Rösslspiel wurde auch die Kommunikation neu konzipiert. Der Anlass war sehr gut besucht und ein Erfolg.



13 – PG Dienstleistungen Personal

Enthält folgende Kostenträger

- 1300 P - Personal
- 1310 P - Direktionsübergreifende Querschnittskosten

Umschreibung

Professionelle und ganzheitliche Dienstleistungen sowie Coaching fördern das unternehmerische Denken und Handeln. Damit sollen persönliche und fachliche Potenziale im Hinblick auf die zukünftigen Herausforderungen und Veränderungsprozesse unterstützt werden. Für Mitarbeitende und Führungspersonen sind wir Ansprechstelle für personalrelevante Fragestellungen oder beim Umgang mit schwierigen betrieblichen oder beruflichen Situationen.

Die Dienstleistungen werden für Mitarbeitende und Führungspersonen der Direktionen sowie des Gemeinderates erbracht.

Die Kernaufgaben im Personalmanagement umfassen: Personalmarketing, Personalrekrutierung, Personalplanung und -entwicklung, Lernende, Personaladministration, Gehaltsverarbeitung, Personalcontrolling.

Rechtsgrundlage

Personalreglement, Gehaltsverordnung, ergänzend gelten die Bestimmungen des kantonalen Rechts, namentlich das Personalgesetz und die Personalverordnung

Produktgruppenverantwortliche/r

Anja Ruch

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Interne Produktgruppe ohne externe Wirkung

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Aktive und pensionierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Burgdorf; Führungspersonen; Lernende; Gemeinderat

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	11'264	2'950	17'054	+14'104
Kosten	CHF	-1'307'944	-1'056'526	-1'066'718	-10'192
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	39'084	60'000	43'744	-16'256
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	-1'257'596	-993'576	-1'005'920	-12'344
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	-11'627	-11'385	-11'137	+248
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	-1'269'223	-1'004'961	-1'017'057	-12'096
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	-89'399	-92'366	-93'098	-732
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	-1'358'622	-1'097'327	-1'110'155	-12'828
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	1'358'622	1'097'327	1'110'155	+12'828
Vollkosten (DB 6)	CHF	0	0	0	+0

Kommentar zum Budget der Produktgruppe	
01.2019	<p><u>Saldounterschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget</u> Die Saldounterschreitung beträgt 145'000 Franken und ist auf Minderkosten zurückzuführen.</p> <p><u>Abweichungen Erlöse</u> Keine Bemerkungen.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> Folgende Veränderungen führen zu den Minderkosten: tiefere Lohnkosten (-50'000 Franken) infolge Pensionierung der bisherigen Stelleninhaberin; Umlagerung von Telefon- und Kommunikationskosten zur FinD (-30'000 Franken); tiefere Budgetierung von Honorarkosten, weil die Arbeitssicherheit in die BauD verlegt und dort intern wahrgenommen wird (-33'000 Franken) und tiefere Mieten/Benützungskosten Geräte (-17'000 Franken).</p> <p><u>Abweichungen Bundes- und Kantonsbeiträge</u> Keine Abweichungen, wie bisher.</p> <p><u>Abweichungen kalk. Kosten/Erlöse</u> Keine Abweichungen.</p> <p><u>Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete</u> Keine Bemerkungen.</p> <p><u>Prognose für Finanzplanjahre</u> Keine nennenswerten Abweichungen.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe	
12.2019	<p>Saldoüberschreitung</p> <p>2019 wurden weniger Mittel für die Personalwerbung benötigt. Jedoch haben die Mitarbeitenden rege die internen Weiterbildungsangebote genutzt. Daraus ergibt sich die geringfügige Saldoüberschreitung.</p> <p>In der Gesamtsicht wurden keine grösseren Abweichungen festgestellt.</p>

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019
WZ 13/1	Da es sich um eine Produktgruppe mit ausschliesslich internen Dienstleistungen handelt, kann kein eigenes Wirkungsziel festgelegt werden.				

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe	
1.2019	Keine Bemerkungen.
12.2019	Wirkungserfüllung Für diese Produktgruppe ist kein Wirkungsziel definiert. Diese Produktgruppe erbringt ausschliesslich interne Dienstleistungen.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen

Mitarbeitendenbefragung 2019

Vom 18. November bis 9. Dezember 2019 wurden alle Mitarbeitenden der Stadtverwaltung befragt. Um Anonymität zu gewähren und eine hochwertige Befragungsqualität sicherzustellen, wurde die externe Firma Empiricon AG mit der Durchführung der Befragung beauftragt. Ziel der Mitarbeitendenbefragung war es zu erfahren, welches Klima in der Stadtverwaltung herrscht und wo mit gezielten und stufengerechten Massnahmen optimiert werden kann. Insgesamt haben 205 von 241 angeschriebenen Personen den Fragebogen ausgefüllt. Die Rücklaufquote von 85.1 Prozent war sehr hoch und erfreulich. Sie zeigt, dass die Mitarbeitendenbefragung von den Mitarbeitenden breit akzeptiert und begrüsst wurde. Insgesamt sind drei Viertel der Mitarbeitenden mit ihrer Arbeitssituation bei der Stadt Burgdorf sehr oder grösstenteils zufrieden, 15 Prozent sind eher zufrieden. Neun Prozent der Antwortenden geben an, mit ihrer Arbeitssituation eher oder grösstenteils nicht zufrieden zu sein und ein Prozent bezeichnet sich als sehr unzufrieden.

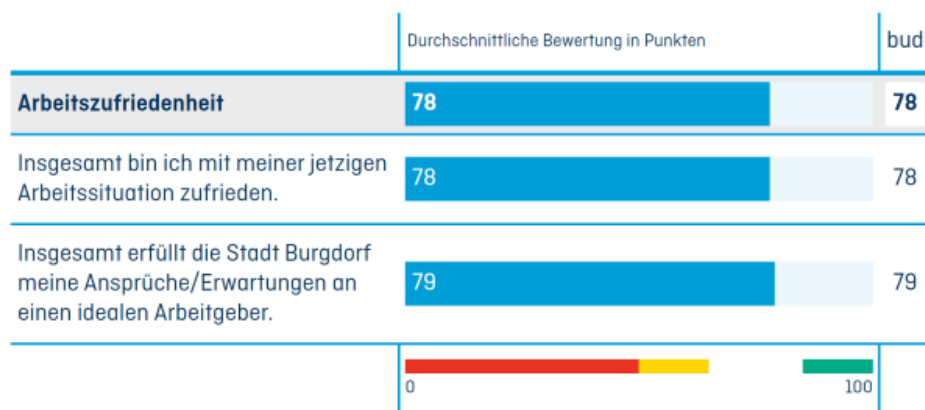


Abb. 1: Die Arbeitszufriedenheit der Antwortenden, gemessen mit einem Punktwert zwischen 0 und 100, fällt mit 78 Punkten insgesamt positiv aus.

Das Commitment (Zugehörigkeitsgefühl der Mitarbeitenden zur Stadt Burgdorf als Arbeitgeberin) setzt sich aus den drei Themen Leistungsbereitschaft, Treue zum Arbeitgeber und Identifikation mit der Stadt zusammen.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

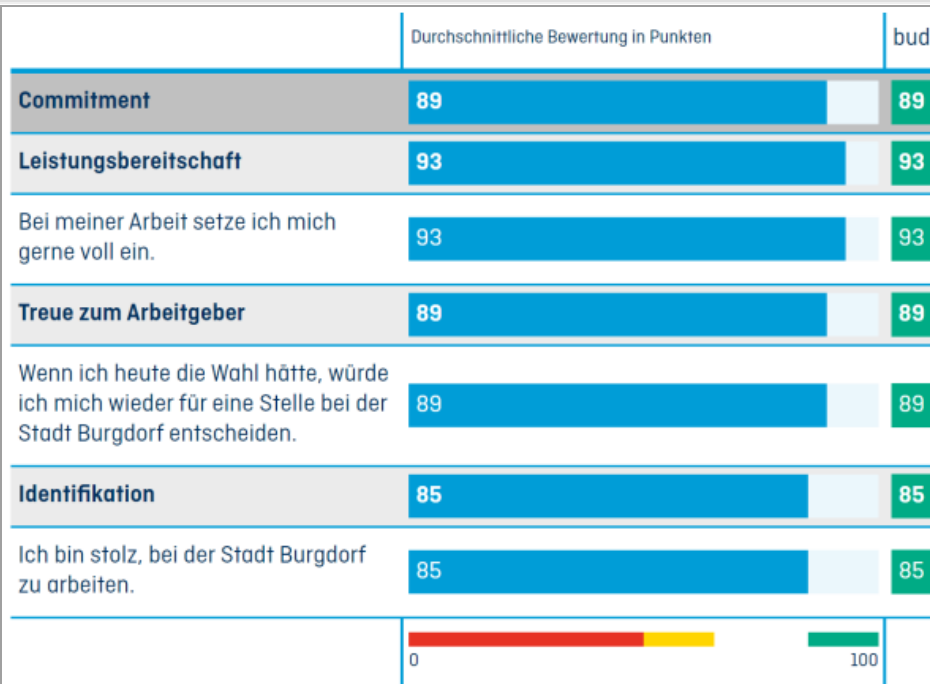


Abb. 2: Commitment (Zugehörigkeitsgefühl zur Stadt Burgdorf; bud: Stadt Burgdorf).

Die drei Themen wurden durchgehend sehr positiv bewertet: Die Leistungsbereitschaft erreichte mit 93 Punkten einen hervorragenden Wert. Ebenfalls sehr hohe Punktzahlen erhielten die Treue zum Arbeitgeber (89 Punkte) sowie die Identifikation mit der Stadt (85 Punkte). Gesamthaft ergab sich mit 89 Punkten ein sehr hohes Commitment der Mitarbeitenden zur Stadt Burgdorf (vgl. Abbildung 2). Das ist gemäss der Empiricon AG auch im Vergleich mit anderen Arbeitgebern ein sehr gutes Ergebnis. Insgesamt sind die Mitarbeitenden mit ihrer Arbeitssituation sehr zufrieden und ihr Zugehörigkeitsgefühl zur Stadt Burgdorf ist sehr hoch.

Nebst den Ergebnissen aus Gesamtsicht Stadt Burgdorf liegen auch die Resultate für die einzelnen Direktionen und Gruppen vor, sofern mindestens fünf Personen pro Gruppe den Fragebogen beantwortet haben. Die Gruppenergebnisse liegen pro Direktion vor und zeigen bei verschiedenen Themen der Arbeitssituation auf, wo allenfalls Korrekturen angezeigt sind. Die Gruppenergebnisse gilt es nun auf Stufe der einzelnen Direktionen zu analysieren und gezielte Massnahmen abzuleiten. Ende Februar 2020 fanden in jeder Direktion individuelle Gespräche zusammen mit der Leiterin Personal und einer externen Person von Empiricon statt, um die nächsten Schritte zu planen. Im Anschluss werden alle Mitarbeitenden über die eigenen Gruppenergebnisse sowie über das weitere Vorgehen durch die Vorgesetzten bzw. durch die Direktionsleitung informiert.

Benchmark Anstellungsbedingungen

Im 2019 führte die Präsidialdirektion einen Benchmark über die Anstellungsbedingungen in verschiedenen Gemeinden und Städten durch (auch ausserkantonale). Burgdorf bietet weitgehend durchschnittliche Anstellungsbedingungen mit einzelnen Abweichungen nach oben und unten. Mit punktuellen Korrekturen können unterdurchschnittliche Bedingungen optimiert werden. Eine umfassende Revision der Anstellungsbedingungen ist nicht gerechtfertigt.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

In den nächsten Jahren gehen überdurchschnittlich viele Mitarbeitende in Pension. Deshalb ist es wichtig, dass Burgdorf für qualifizierte und begabte Personen eine attraktive Arbeitgeberin bleibt und so wahrgenommen wird. Abgesehen vom Lohn sind für die meisten Arbeitnehmenden gute Lohnnebenleistungen sowie faire Arbeitsbedingungen, die eine gute Work-Life-Balance ermöglichen, wichtige Kriterien bei der Auswahl einer neuen Arbeitsstelle.

Rekrutierungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 21 Personen rekrutiert. Die Stadt Burgdorf erhält jeweils genügend Bewerbungen, um geeignete Kandidaten/Kandidatinnen für die Gespräche einzuladen. Die Leitung Personal unterstützt die Linienvorgesetzten bei der Auswahl der Bewerbenden und begleitet sie beim strukturierten Interview.

Mitarbeitendengespräche

Im Rahmen der Überprüfung der Anstellungsbedingungen zeigten sich Verbesserungspotenziale beim Mitarbeitergespräch. Ab Herbst 2020 sollen dafür ein neues Erfassungsformular eingesetzt und die Schulungen angepasst werden. Unterstützt wird das Projekt durch die Firma hi-cons GmbH.

Personalentwicklung

Ein wichtiges Ziel des Personaldienstes ist es, dass die Mitarbeitenden arbeitsmarktfähig bleiben. Dafür braucht es Aus- und Weiterbildungsangebote, die ausgebaut werden sollen. Das städtische Weiterbildungsangebot gliederte sich in die Schwerpunkte „Gesundheit“ und „Persönlichkeitsseminare“. Die Mitarbeitenden konnten aus dem Kursangebot frei wählen. Das Angebot wurde 2019 rege genutzt.

Seit 2009 finden zur Förderung der internen Zusammenarbeit jährlich „Schnuppertage“ statt. Diese sind zu einem festen Bestandteil des internen Austausches geworden. Interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten Einblick in die Tätigkeiten anderer Direktionen und Aufgabenbereiche. 19 Angebote standen zur freien Auswahl und 16 Mitarbeitende (Vorjahr: 18) besuchten eine andere Direktion. Neue Kontakte entstanden und werden weiter gepflegt.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das betriebliche Gesundheitsmanagement besteht hauptsächlich aus der Gesundheitsförderung und der Prävention. Bei Krankheit und Unfall geht es um die angemessene Unterstützung von erkrankten oder verunfallten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen durch die Vorgesetzten. Je rascher und besser die Integration der Mitarbeitenden nach einem Unfall oder einer Krankheit am Arbeitsplatz gelingt, desto vorteilhafter für die Betroffenen, ihre Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen, ihre Vorgesetzten und die Stadt als Arbeitgeberin. Bei allen Themen begleitet und unterstützt die Leiterin Personal die Vorgesetzten. Das Zusammenspiel mit der SUVA, der AXA und der IV ist dabei enorm wichtig, um die Mitarbeitenden zu unterstützen und die nötigen Schritte im Hinblick auf dauerhafte Zukunftslösungen zu begleiten.

Jeweils in den Wintermonaten offeriert die Stadt Burgdorf ihren Mitarbeitenden einen „Znüni-Apfel“ als Beitrag an ihre Gesundheit. Zudem bietet die Stadt den Kurs „Fit über Mittag“ an mit einem vielseitigen Konditionstraining zur Verbesserung von Kraft,

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Ausdauer und Beweglichkeit. Das stärkt auch das Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Und jedes Jahr haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich freiwillig gegen Grippe zu impfen.

Zahlen und Fakten am 1. Januar 2019

Mitarbeitende: Total 217, davon 115 Frauen und 102 Männer

Beschäftigungsgrad zu 100 Prozent: Total 89, davon 14 Frauen und 75 Männer

Anteil Teilzeitmitarbeitende: Total 128, davon 101 Frauen und 27 Männer

Altersstruktur: Das Durchschnittsalter ist 44.53; bei den Frauen 42.10 und bei den Männern 47.28.

Lernende / Berufsbildung

Lernende: Total 16

Davon 8 Kauffrau/Kaufmann und 6 Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt sowie 2 Fachfrau/Fachmann Betreuung.

14 – PG Kultur

Enthält folgende Kostenträger

1400 P - Kunst- und Kulturförderung

Umschreibung

Städtische Kulturförderung, Bearbeitung der städtischen Kulturpolitik sowie Beratung und Unterstützung der gemeinderätlichen Kulturkommission in ihrer Arbeit. Vernetzung der verschiedenen Kulturakteure und Mithilfe, die Kulturstadt Burgdorf gegen innen und aussen mitzugestalten und zu positionieren. Anlaufstelle in kulturellen Fragen.

Rechtsgrundlage

Kantonales Kulturförderungsgesetz, Gemeindegesetzgebung, Richtlinien für die Kulturförderung der Stadt Burgdorf, Verordnung über die Kulturkommission

Produktgruppenverantwortliche/r

Dagmar Kopse

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Kulturschaffende, Öffentlichkeit

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Kulturkommission, kulturell tätige Institutionen und Einzelpersonen

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	0	0	525	+525
Kosten	CHF	-858'950	-1'055'830	-906'515	+149'315
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	0	0	0	+0
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	-858'950	-1'055'830	-905'990	+149'840
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	-850	-20'578	-3'510	+17'068
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	-859'800	-1'076'408	-909'500	+166'908
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	-111'688	-141'097	-142'092	-995
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	-971'488	-1'217'505	-1'051'592	+165'913
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	16'236	16'345	19'816	+3'471
Vollkosten (DB 6)	CHF	-955'252	-1'201'160	-1'031'776	+169'384

Kommentar zum Budget der Produktgruppe	
01.2019	<p><u>Saldoüberschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget</u> Die Budgeterhöhung ist einmalig hauptsächlich auf die Durchführung des Jugendmusikfestes 2019 in Burgdorf zurückzuführen.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> Für interne Verrechnungen von Dienstleistungen für das oben erwähnte Jugendmusikfest anderer Direktionen mussten 120'000 Franken einmalig ins Budget der Kultur aufgenommen werden.</p> <p><u>Abweichungen kalk. Kosten/Erlöse</u> Neue Abschreibungen für das Projekt „Kunstsammlung sichten und dokumentieren“ führen zur Erhöhung der kalkulatorischen Kosten.</p> <p><u>Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete</u> Die internen Verrechnungen von Mietkosten über 30'000 Franken für das Jugendmusikfest erhöhen das Budget 2019 einmalig.</p> <p><u>Prognose für Finanzplanjahre</u> Die geplanten Investitionsprojekte „Beitrag Umsetzung Museumskonzept“ und „Unterbringung städtische Kulturgüter“ führen in den Finanzplanjahren zu neuen zusätzlichen Abschreibungen.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe	
12.2019	<p>Saldounterschreitung</p> <p>Der beschlussrelevante Saldo der Produktgruppe Kultur (DB 5) schliesst mit einer Unterschreitung von 165'913 Franken gegenüber dem Budget ab. Für Dienstleistungen Dritter wurden 35'000 Franken weniger ausgegeben. Die Ausgaben für das Schweizer Jugendmusikfest waren um 58'000 Franken geringer als budgetiert. Bei den Beiträgen für die freie Kulturprojektförderung kommt es zu einem Minderaufwand von rund 71'000 Franken aus folgenden Gründen: Das Projekt „HKB geht an Land in Burgdorf“ kam der Stadt günstiger, weil die HKB mehr Kosten übernahm; die Auszahlung von einigen geförderten Projekten hat sich ins 2020 verschoben, da entweder Projekte verschoben werden mussten oder Abrechnungen noch nicht vorlagen; es wurden weniger Fördergesuche eingereicht.</p>

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 14/1	Burgdorf bietet Rahmenbedingungen, damit sich Kultur optimal entfalten kann	Zufriedenheitsgrad der Kulturschaffenden und Veranstaltenden (mindestens)	Skala 1-4	3.37	3.00	3.36	+0.36
WZ 14/2	Kulturelle Angebote von Burgdorf haben auch nationale Ausstrahlung	Veranstaltungen mit Erwähnung in nationalen oder internationalen Medien (mindestens)	Anz.	8	6	8	+2

Kommentar zu den Fussnoten

Verweis auf: WZ14/1

Umfrage bei den Projektveranstaltern.

Anzahl Befragte: 77 / Anzahl Rückmeldungen: 45

Verweis auf: WZ14/2

Veranstaltungen mit Erwähnungen in nationalen (nicht-bernerischen) Medien.

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe	
01.2019	Keine Bemerkungen.
12.2019	<p>Wirkungserfüllung</p> <p>Das Wirkungsziel 14/1 wurde übertroffen. Kommentare aus der Online-Evaluation weisen auf die für die Befragten jeweils spezifischen Problematiken hin: Die Unterstützungsformate könnten konkreter formuliert werden. Es wird die Einführung eines Kulturstammes gewünscht und die Werbung für Kultur per Plakat oder digital könnte verbessert werden. Das Wirkungsziel WZ 14/2 wurde übertroffen.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019 **Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen**



Casino Theater

Das älteste Theater im Kanton Bern konnte am 2. März nach 16-monatiger Umbauzeit feierlich eröffnet werden. Es verfügt neu unter anderem über ein geräumiges Foyer, einen Lift, zeitgemässe Bühnentechnik, ein zweites Treppenhaus, einen Festsaal mit der Casino-Theke und zusätzliche Garderoben. Das Casino Theater ist nun fit für einen zeitgemässen Theaterbetrieb, dem hoffentlich zahlreiches Publikum beschert wird.

Europäische Tage des Denkmals

Zum diesjährigen Thema Farben organisierte das Kultursekretariat am 14. September eine Führung zur Farbgestaltung in der unteren Altstadt mit einer Farbdesignerin. Die Regionalgruppe Burgdorf Emmental des Berner Heimatschutzes organisierte eine Führung durch die erste Farbenfabrik der Schweiz im Lochbach, und die Denkmalpflege des Kantons Bern widmete ihre Führung Ernst Bechstein als Architekt des Casino Theaters und des Palace.

Gastatelier

Die Stadt Burgdorf und die Kulturfabrik an der Lyssachstrasse betreiben gemeinsam ein Gastatelier. Die Kunstschaffenden werden gemeinsam ausgewählt. Sie können während maximal drei Monaten in der Kulturfabrik leben und arbeiten. Im Juni und Juli weilte die zypriotische Bildhauerin Raissa Angeli in Burgdorf und im August der Performancekünstler Boris Nieslony aus Deutschland.

HKB geht an Land und auf Stör in Burgdorf

Das Kooperationsprojekt mit der Hochschule der Künste Bern (HKB) fand vom 14. bis 17. März seinen Abschluss und bildete schon früh im Jahr einen kulturellen Höhepunkt mit der Präsentation von sieben Teilprojekten. So wurde zum Beispiel im Rahmen des Projektes „Geist erspüren – der Genius Loci von Burgdorf“ der Gemeindesaal zum Ausstellungsraum; im Projekt Werkstatt improvisierten Studierende der HKB in verschiedenen Werkstätten (Werkzeugbau, Autowerkstatt, Künstleratelier); ein Schauspielstudent sammelte Lebensaneddoten in zwei Seniorenheimen, die er mit seiner Klappmaulpuppe in Aufführungen vor Ort wieder zurückbrachte.

Das Medienecho auf das Projekt „HKB geht an Land in Burgdorf“ war riesig. Dies ist vor allem dem Teilprojekt „Käse beschallen“ zu verdanken: Im Käsehaus K3 wurden neun Laibe Käse mit verschiedenen Sinuswellen und Musikstücken gezielt beschallt. Danach wurden die Käselaipe einer aromastofflichen Untersuchung unterzogen sowie einer kulinarischen Jury vorgesetzt. Dank einer Mitteilung der Schweizer Depeschagentur (SDA) besuchte unter anderem die französische Depeschagentur Agence France Presse (AFP) daraufhin das Projekt vor Ort und publizierte ihre Meldung zweisprachig (Französisch und



Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Englisch), was die Verteilung der Meldung in die Welpresse zur Folge hatte. Die riesige Zahl an Medienanfragen, die daraufhin eintraf, widerspiegelt die einfach nachvollziehbare Ausgangslage, die auch etwas zum Schmunzeln bringt, und transportiert gleichzeitig auch eine gewisse Swissness gepaart mit Innovation (Galileo, BBC-Radio, ARD, Schweiz Aktuell etc.). Die Lokalpresse berichtete ebenfalls wiederholt von den verschiedensten Veranstaltungen und auch über das Gesamtprojekt. Das Radio neo1, Radio 32 und die Printausgaben der Region und der Berner Zeitung wurden sehr nah am Projekt gehalten, indem nach dem Versenden der Medienmitteilungen nachgefasst wurde und die Medienschaffenden auch persönlich zu einzelnen Projekten eingeladen wurden. Burgdorf erhielt so weltweit Aufmerksamkeit und dies bei einem Kostenaufwand von nur rund 7'000 Franken seitens der Stadt Burgdorf. Der Arbeitsaufwand der Kulturbeauftragten war hingegen gross.

Kultur- und Wirtschaftsapéro

Zum ersten Mal fand am 29. August das städtische Dankesapéro für die Menschen aus dem Wirtschafts- und Kulturbereich gemeinsam statt. Rund 300 Teilnehmende lauschten in der Markthalle dem Podiumsgespräch, das Sonja Hasler mit je zwei Exponent*innen aus Wirtschaft und Kultur führte. Die Rückmeldungen zu diesem ersten gemeinsamen Anlass waren positiv.

Kulturkommission der Stadt Burgdorf

Sie beurteilte an sechs Sitzungen 36 Gesuche aus allen Bereichen des Burgdorfer Kulturschaffens. Sie wird dabei von der Kulturbeauftragten unterstützt. In einer Retraite befasste sich die Kulturkommission im Auftrag des Gemeinderates mit der Überarbeitung der wiederkehrenden Beiträge.

Kulturnacht



Die 14. Kulturnacht präsentierte an 27 Spielorten in der Stadt Burgdorf rund 80 Veranstaltungen und wurde von rund 2'000 Personen besucht. Erfreulicherweise konnte das Programm für Kinder am Nachmittag ausgebaut werden. In diesem Rahmen

konnte der wiedergefundene Film zur Solennität aus dem Jahr 1956 gezeigt werden. Der Film wurde digitalisiert und steht auf der Website der Stadt Burgdorf zur Verfügung.

Kunstsammlung der Stadt Burgdorf

Das Projekt „Aufarbeitung der Kunstsammlung“ kommt gut voran. Bis Ende Jahr konnten in einer ersten Phase ca. 400 Kunstwerke aus dem Archiv auf ihren Zustand geprüft, beschrieben, fotografiert und webbasiert inventarisiert werden. Die zweite Phase der Inventarisierung der Werke in den Räumlichkeiten der städtischen Liegenschaften ist geplant. Ein geeigneter stadt-eigener Raum wurde im Kornhaus gefunden. Der Umzug des Depots ist für 2020 geplant. Um die Kunstsammlung ans Publikum zu bringen und als Kulturerbe zugänglich zu machen, wurde zusammen mit einer Klasse der Berufsmaturitätsschule der Gewerblich-Industriellen Schule Bern ein



Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Projekt lanciert. 17 Studierende einer gestalterischen Klasse befassten sich in acht Projekten mit der Kunstsammlung. Die Arbeiten wurden anlässlich einer öffentlichen Ausstellung im Februar gezeigt. Die Ausstellung war gut besucht und erhielt einen ganzseitigen Artikel in der Berner Zeitung. Alle Projekte wurden in einem eigenen Magazin beschrieben und dokumentiert. Ein Projekt wurde im Auftrag der Kulturbeauftragten ausgeführt: Das Burgdorfer Kunstquartett stellt 36 Werke in acht verschiedenen Kategorien vor. Das Magazin als auch das Quartett können bei der Stadt bezogen werden. Dank einer Schenkung von Madeleine und Ueli Tschanz wurde die Sammlung um zwei Bilder reicher.

Leistungsverträge für Institutionen mit regionaler Bedeutung

Die Betriebe des Museums Schloss Burgdorf, des Casino Theaters und der Stadtbibliothek werden von der Stadt Burgdorf, dem Kanton Bern und der Regionalkonferenz Emmental gemeinsam finanziell unterstützt, was in je einem Leistungsvertrag mit den Institutionen festgehalten wird. Für das Casino Theater und die Stadtbibliothek ist auch die Burgergemeinde Burgdorf Teil der Mitfinanzierer. Die laufenden Leistungsverträge dauern bis Ende 2020. Für die Leistungsperiode 2012-2024 mussten von den Institutionen bis Februar neue Gesuche eingegeben werden. Sowohl das Casino Theater als auch das Museum Schloss Burgdorf bewerben sich um eine Erhöhung der Beiträge. Als neue Institution bewirbt sich das Museum Franz Gertsch um einen tripartiten Leistungsvertrag. Der Gemeinderat hat das Verhandlungsmandat für die Beiträge festgelegt. Im Mai folgten die ersten tri- bzw. quadripartiten Gespräche. Der Regierungsrat des Kantons Bern legte sein Verhandlungsmandat im November fest. Die Vernehmlassung bei den Gemeinden der Region Emmental wurde auf den 31. Januar 2020 terminiert. Die Verhandlungen finden ihren Abschluss mit dem Regierungsratsbeschluss zu den neuen Leistungsverträgen Ende 2020.

Museum Franz Gertsch

Auch hier gab es eine Eröffnung: Der Erweiterungsbau mit einem grossen Saal für Franz Gertschs vierteiligen Zyklus „Die vier Jahreszeiten“ wurde mit 500 Gästen und Bundesrätin Simonetta Sommaruga gefeiert.

Museum Schloss Burgdorf

Die Stadt Burgdorf begleitet das Projekt der neuen Ausstellung auf verschiedenen Ebenen: Die Kulturbeauftragte ist Mitglied im Vorstand des Vereins Museum Schloss Burgdorf, des Kuratoriums und auch des Organisationskomitees für das Eröffnungsfest des Schlosses. Zusammen mit der Musikschule der Region Burgdorf stellte sie das Kulturprogramm für das Fest zusammen, welches das reichhaltige Kulturleben der Stadt Burgdorf vorstellen soll. Das Museum Schloss Burgdorf machte in verschiedenen Veranstaltungen auf sich aufmerksam: mit einem Frühlingsapéro für die Gemeindeverantwortlichen der Region Emmental, mit einem Auftritt an der Berner Museumsnacht, mit der Sammelaktion Objekte von heute für morgen, an der am internationalen Museumstag die Burgdorfer Bevölkerung ihre Objekte und die dazugehörigen Geschichten beim Schloss abgeben konnte. Am 7. September fanden sich viele Besuchende zum Tag des offenen Schlosses ein. Am 17. Oktober berichtete Schweiz aktuell des SRF live aus dem werdenden Museum auf dem Schloss. Die finanzielle Lage für den Bau der Ausstellung hingegen entwickelte sich weniger gut, sodass die Stadt Burgdorf den Kredit für den Museumsaufbau um 20 Prozent des ursprünglichen Kredites aufstocken musste.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Newsletter #KulturBurgdorf

Es wurden insgesamt 32 Newsletter verschickt. Im Januar betrug die Anzahl der Abonnenten/-innen 366, im Dezember 480. Der Newsletter wird ausserdem an alle Mitarbeitenden der Stadt Burgdorf sowie an Gemeinde- und Stadträte/-innen verschickt. Die Öffnungsrate beträgt im Schnitt 49 Prozent, was bedeutet, dass gut die Hälfte der Abonnenten/-innen den Newsletter vollständig herunterlädt.



Schweizer Jugendmusikfest #burgdorf19

Am 21. und 22. September war Burgdorf Austragungsort des 17. Schweizer Jugendmusikfestes. 4500 Kinder und junge Menschen trafen sich bei schönstem Wetter zum musikalischen Wettstreit an den verschiedensten Orten in der ganzen Stadt. Sie wurden unter anderem von Bundesrätin Simonetta Sommaruga begrüsst. Das Festivalzentrum befand sich rund um die Schützenmatte, die Heimiswilstrasse wurde zur Strasse für die Paraden. Das Organisationskomitee, präsiert von Christa Markwalder, wurde in verschiedenen Bereichen (Sicherheit, Bau, Signalisation etc.) von der Stadtverwaltung unterstützt. Die Kosten dafür waren im Kulturbudget vorgesehen.

SKK-Atelier

Alle paar Jahre können sich Kulturschaffende aus Burgdorf und der Region für eines der drei Ateliers, die die Städtekonferenz Kultur (SKK) bewirtschaftet, bewerben. Die Kulturkommission entschied sich für den Burgdorfer Künstler Samuele Vesuvio Wiedmer. Er weilte von Januar bis Juli im Atelier in Buenos Aires und wird im 2020 eine Ausstellung mit seinen Werken in Burgdorf machen.

Sommernachtsträume

Nach Gesprächen mit dem Gemeinderat über eine Neuausrichtung des kleinen Festivals fand es im 2019 an zwei verschiedenen Orten statt: am Freitagabend in der Hofstatt, wie in früheren Ausgaben schon, am Samstagabend erstmalig im Schwob-Areal am Bahnhof. Die Verantwortlichen waren glücklich über die Erneuerungen dieser Ausgabe und freuten sich über einen guten Publikumsauflauf und die Kooperation mit Fuchs & Specht und dem Kraftwerk-Kaffee.

Zusammenfassung Produkte Baudirektion (Deckungsbeitrag 5)

Produktgruppen Produkte	Rechnung 2018 Saldo	Budget 2019 Saldo	Rechnung 2019 Saldo	Abweichung
20 Aussenraum, Landschaft	-1'664'227	-1'793'036	-1'943'417	-150'381
Direktionseigene Gemeinkosten	-546'204	-504'153	-523'421	
2000 Öffentliche Grünanlagen	-839'092	-811'244	-980'601	
2010 Fliessgewässer	-340'702	-423'369	-387'039	
2020 Friedhofanlagen	61'771	-54'270	-52'356	
21 Baurechtliche Verfahren	-641'482	-632'026	-554'985	77'041
Direktionseigene Gemeinkosten	-377'174	-323'110	-316'082	
2100 Baubewilligungs- und Verwaltungsverfahren	-246'296	-289'627	-230'547	
2110 Emissionskontrolle und Immissionsschutz	-18'012	-19'289	-8'356	
22 Entsorgung	564'285	675'121	574'705	-100'416
Direktionseigene Gemeinkosten	-545'293	-498'813	-524'832	
2200 Abfallentsorgung	133'097	101'814	54'440	
2210 Abwasserentsorgung	1'098'049	1'276'290	1'210'997	
2220 Hygiene im öffentlichen Bereich	-121'568	-204'170	-165'900	
23 Stadtentwicklung	-3'767'128	-3'926'809	-3'673'752	253'057
Direktionseigene Gemeinkosten	-315'038	-287'103	-281'680	
2300 Nachhaltige Entwicklung	-116'916	-143'415	-116'557	
2310 Stadtplanung	-605'691	-608'056	-571'934	
2320 Öffentlicher Verkehr	-2'556'963	-2'680'484	-2'523'414	
2330 Kartenwerke und GIS	-172'520	-207'751	-180'167	
24 Verkehrsinfrastruktur	-3'298'070	-3'434'593	-3'569'384	-134'791
Direktionseigene Gemeinkosten	-586'927	-529'153	-547'446	
2400 Öffentliche Verkehrsflächen und Kunstbauten	-1'904'401	-1'961'592	-2'066'631	
2410 Winterdienst	-109'539	-186'592	-189'874	
2420 Strassenreinigung	-470'835	-474'894	-489'263	
2430 Markierungen und Signalisation	-226'368	-282'362	-276'170	
Gesamttotal Baudirektion DB 5	-8'806'622	-9'111'343	-9'166'833	-55'490
Veränderung Globalkredite der Direktion	Mehraufwand	-55'490	0.61%	

2 – Baudirektion

Enthält folgende Kostenträger

20	PG - Aussenraum, Landschaft
21	PG - Baurechtliche Verfahren
22	PG - Entsorgung
23	PG - Stadtentwicklung
24	PG – Verkehrsinfrastruktur

Kommentar zum Ergebnis der Direktion

12.2019	<p>Das Geschäftsjahr 2019 war für die Baudirektion durch verschiedene Veränderungen herausfordernd.</p> <p>Per 1. Januar 2019 erfolgte der Führungswechsel der Leitung Baudirektion, damit verbunden war auch eine Veränderung der Führungskultur und der Kultur der Zusammenarbeit innerhalb und ausserhalb der Baudirektion. Ebenfalls waren auch notwendige wesentliche Anpassungen der Prozesse wie der Beschaffungsprozess und der Vertragsprozess nötig. Zudem lag der Schwerpunkt auf der betrieblichen Arbeitssicherheit und der Gesundheit der Mitarbeitenden.</p> <p>Die Ausrichtung als Dienstleistungsunternehmen der Stadt Burgdorf wurde konsequent angegangen. In den Bereichen Bauinspektorat und Stadtentwicklung wurden zudem Führungswechsel erforderlich. Die Leitung Bauinspektorat konnte per 1. Dezember 2019, die Leitung Stadtentwicklung per 1. Januar 2020 neu besetzt werden.</p> <p>Die vorgegebenen Ziele und Indikatoren konnten überwiegend erreicht werden, ebenso wurde intensiv an der Erreichung der Legislaturziele gearbeitet.</p> <p>Stadtentwicklung</p> <p>Bedingt durch den Führungswechsel wurde der Bereich im vierten Quartal ad interim durch den Leiter Baudirektion geführt. In den Arealentwicklungen des Programms Burgdorf25 gelang die Erreichung der Rechtskraft der Überbauungsordnung Suttergut Nord. Die übrigen laufenden Planungsprozesse der Überbauungsordnungen konnten bis zur Vorprüfung fortgeführt werden. Mit der Berner Fachhochschule wurden in acht Ateliers mit den Studierenden der Abteilung Architektur Projekte erarbeitet, welche als Grundlage zum kommunalen Siedlungsrichtplan (Burgdorf2035) dienen werden.</p> <p>Die Erarbeitung des Projektes B.move (Verwaltungsraumplanung) wurde neu initialisiert, der Projektierungskredit wurde im Dezember 2019 vom Gemeinderat zuhanden des Stadtrates (Entscheid Februar 2020) verabschiedet.</p> <p>Energie und Mobilität</p> <p>Nebst der Weiterbearbeitung des Energierichtplans mit den beteiligten Akteuren und der Erarbeitung eines Radweg-Konzepts in Koexistenz der schnellen E-Bikes mit dem Langsamverkehr, wurde auch die Evaluation für ein Bike-Sharing-Konzept gestartet. Das Re-Audit des Labels Energiestadt wurde zur Durchführung im 2020 vorbereitet.</p> <p>Die Baudirektion wurde vom Gemeinderat mit der Ausarbeitung der Klima Force beauftragt, die erarbeitete Weisung wurde am 28. Mai 2019 vom Gemeinderat verabschiedet. Am 9. Dezember 2019 hat der Stadtrat den Klimanotstand ausgerufen. Die Baudirektion hat Handlungsfelder identifiziert und strategische Massnahmen vorbereitet, damit eine Umsetzung ab dem folgenden Geschäftsjahr möglich ist.</p>
---------	--

Kommentar zum Ergebnis der Direktion

Hochbau

Neben der Umsetzung von baulichen Massnahmen bei den städtischen Liegenschaften und der Schulhaus AG erarbeitete der Bereich in Zusammenarbeit mit der Finanzdirektion (Immobilien) die Grundlagen zur Sanierungsstrategie des gesamten städtischen Immobilienbestandes. Gleichzeitig erfolgte die Erarbeitung der strategischen Schulraumplanung. Die Sanierungsstrategie und die Schulraumplanung erfolgten koordiniert mit der Verwaltungsraumplanung B.move.

Tiefbau

Die Sanierungsarbeiten der Infrastrukturanlagen (Strassen und Abwasseranlagen) und die Erneuerung von Anlagen (mit Localnet) bildeten den Schwerpunkt. Für den Bushof wurden alternative Varianten erarbeitet, eine Kompromissvariante wurde mittels Fahrversuchen überprüft. Eine Einigung mit den Einsprechern konnte noch nicht erreicht werden.

Werkbetrieb

Die Erfüllung der logistischen Grundaufgaben wurde durch Massnahmen im Bereich der Digitalisierung weiter optimiert. Die Evaluation und Beschaffung eines elektrischen Kehrreifeinsatzfahrzeuges konnte abgeschlossen und der Beschaffungsantrag an die Politik eingereicht werden. Die Umsetzung der revidierten Abfallverordnung des Bundes (VVEA) erforderte zeitweise einen personellen Mehraufwand.

Stadtgrün

Die Grundaufgaben wurden mit zusätzlichen Massnahmen im Bereich der Biodiversität erweitert. Die Einweihung des Engelsgrabes im Frühjahr 2019 bildete den würdigen Abschluss des Projekts. Die Inbetriebnahme des betrieblichen Provisoriums der Werkhalle und die Personalräume erfolgte im Frühjahr 2019.

Rechnungsergebnis

Die Rechnung der Baudirektion schliesst 2019 mit einem Mehraufwand von rund 55'000 Franken ab (0.6 Prozent). Der Gesamtaufwand fiel um rund 112'000 Franken tiefer aus als budgetiert. Da aber die Erlöse um rund 167'000 Franken tiefer waren, resultierte der kleine Mehraufwand.

Wesentlich beeinflusst wurde das gute Ergebnis durch das sorgfältige Arbeiten in allen Bereichen. Ein Minderaufwand von rund 118'000 Franken beim Beitrag an den öffentlichen Verkehr konnte verzeichnet werden. Mehraufwendungen fielen u. a. beim Unterhalt Strassen/Verkehrswege (62'000 Franken) und bei den Beiträgen an Gemeindeverbände (200'000 Franken ARA Region Burgdorf) an.

Im Übrigen wird auf die Kommentare zu den einzelnen Produktgruppen verwiesen.



20 – PG Aussenraum, Landschaft

Enthält folgende Kostenträger

2000	P - Öffentliche Grünanlagen
2010	P - Fliessgewässer
2020	P - Friedhofanlagen

Umschreibung

Die Qualität des städtischen Raums wird durch gepflegte öffentliche Anlagen und Gewässer massgeblich gefördert. Das Gewässernetz dient zudem der Sicherstellung eines angemessenen Hochwasserschutzes.

Rechtsgrundlage

Gesetzgebung, Richtplan Stadtentwicklung, Zonenplan, ökologisches Vernetzungskonzept, Plan Naturgefahren

Produktgruppenverantwortliche/r

Hans-Jörg Riesen, Alain Spart

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Bevölkerung, Benutzende von öffentlichen Grün- und Sportanlagen, Anstösser an Fliessgewässer

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Städtische Immobilienverwaltung, Benutzende von öffentlichen Grün- und Sportanlagen, Schulen und Kindergärten, Anstösser an Fliessgewässer

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	1'466'445	1'441'600	1'400'927	-40'673
Kosten	CHF	-2'505'223	-2'624'162	-2'733'636	-109'474
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	27'286	24'600	27'972	+3'372
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	-1'011'492	-1'157'962	-1'304'736	-146'774
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	-106'531	-130'921	-115'260	+15'661
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	-1'118'023	-1'288'883	-1'419'996	-131'113
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	-546'204	-504'153	-523'421	-19'268
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	-1'664'227	-1'793'036	-1'943'417	-150'381
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	37'509	58'351	73'422	+15'071
Vollkosten (DB 6)	CHF	-1'626'718	-1'734'685	-1'869'995	-135'310

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

01.2019

Saldoüberschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget

Kleinere Abweichungen führen zu einer leichten Erhöhung des DB 5.

Abweichungen Erlöse

Die Erträge fallen voraussichtlich um 56'000 Franken höher aus als im Budget 2018. Dies insbesondere aus den Vorauszahlungen Grabunterhalt.

Abweichungen Kosten

Im Aufwand vermindern sich die Personalkosten um etwa 100'000 Franken.

Hauptsächlich dafür verantwortlich zeichnet sich die günstigere Neubesetzung mehrerer Arbeitsstellen infolge Pensionierungen.

Der bauliche Unterhalt und die Betriebskosten im P2000 und P2020 sind aufgrund von Anpassungen von Wartungs- und Unterhaltsverträgen sowie Energielieferungsverträge um etwa 40'000 Franken höher angesetzt.

Die Einlagen in die Spezialfinanzierung EK wurden für 2019 erneut mit 144'700 Franken budgetiert (Budget 2018: 0 Franken). Dies entspricht den Ausgaben des Durchschnittes der letzten drei Jahre.

Abweichungen Bundes- und Kantonsbeiträge

Die Bundes- und Kantonsbeiträge variieren je nach Projektausführung im Gewässerunterhalt. Aufgrund der vorgesehenen geringeren Unterhaltsmassnahmen wurden Mindereinnahmen von etwa 10'000 Franken budgetiert.

Abweichungen kalk. Kosten/Erlöse

Die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen erhöhen sich durch neue Projekte auf 131'000 Franken.

Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete

Der Nettoertrag aus den direktionseigenen Gemeinkosten inkl. kalk. Mietkosten fällt um etwa 4'000 Franken höher aus als im Budget 2018. Der Hauptgrund dafür sind zusätzliche interne Verrechnungen von Pacht, Mieten und Benützungskosten.

Prognose für Finanzplanjahre

Gestützt auf die Legislaturplanung des Gemeinderates sowie auf die mehrjährige Unterhalts- und Serviceplanung an Geräten und Anlagen sind in den nächsten Jahren Budgeterhöhungen notwendig. Die jährliche Erhöhung richtet sich nach den in der Planung festgelegten Massnahmen. Budgeterhöhungen von jährlich etwa 30'000 Franken sind zu berücksichtigen.

Ansonsten sind im Bereich der PG 20 Aussenraum, Landschaft keine markanten Veränderungen bekannt.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe	
12.2019	Saldoüberschreitung Mehraufwand durch höhere Umlagerungen in den Produktgruppen sowie tiefere Gebührenerträge im Friedhof.

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 20/1	Durchgrünten, attraktiver Stadtraum mit hoher Aufenthalts- qualität	Veränderung Baum-, Hecken- und Grünflächenbe- stand bezogen auf Basiswert (plus/minus)	%	10.30	2.00	0.00	-2.00
WZ 20/2	Angemessener Hochwasser- schutz mit aufgewerteten Fließgewässern als attraktive ausseräumliche Elemente	Zunahme der Länge der naturnah oder baulich gestalteten Gewässerab- schnitte mit ausreichender Abflusskapazität (grösser als oder gleich)	%	0.00	0.00	0.00	0.00

Kommentar zu den Fussnoten

Verweis auf: WZ 20/1

Basiswerte: 1568 Bäume, 300'000m² öffentliche Anlagen, 2920m Hecken mit Formschnitt. Grössere Änderungen als zwei Prozent sind zu begründen und ziehen Leistungsanpassungen nach sich.

Verweis auf: WZ 20/2

Während Ausbauvorhaben zulasten der Investitionsrechnung wird der Sollwert entsprechend erhöht.

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe

01.2019	Keine Bemerkungen.
12.2019	<p>Wirkungserfüllung</p> <p>WZ 20/1 Gegenüber dem Berichtsjahr 2018 sind der Grünflächenbestand sowie die Laufmeter Hecken mit Formschnitt gleich geblieben. Der Bestand liegt mit 12.3 Prozent weiterhin deutlich über dem Basiswert von 300'000m². Der festgelegte Toleranzbereich zu diesem Basiswert von 2 Prozent wird immer noch überschritten. Stichtag für die Bestandesaufnahme war der 31. Dezember 2019. Eine Anpassung des Wirkungsziels erfolgt im Geschäftsjahr 2020. Aufgrund von zurückgestellten Bauprojekten kann der Basiswert des Baumbestandes nicht ganz erreicht werden. Trotzdem konnte im Berichtsjahr durch Neuanpflanzungen der Baumbestand gegenüber dem Vorjahr erhöht werden.</p> <p>Im Jahr 2019 sind keine Hochwasserschutzprojekte umgesetzt worden.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen

Projekte P 2000 Öffentliche Grünanlagen Unterhalt öffentliche Anlagen

Die im 2018 mit Engerlingen befallenen Rasenflächen wurden im Frühjahr 2019 nochmals nachbehandelt, an einigen Orten waren Nachsaaten notwendig. Die Flächen haben sich im Verlauf des Jahres gut erholt. Die aussergewöhnlich warmen Sommermonate mit mehreren Hitzetagen machten den Pflanzen und Jungbäumen zu schaffen. Aufgrund der aufgerufenen Wassersparmassnahmen wurde in den Grünanlagen die Bewässerung reduziert. Ausnahme war die Bewässerung der Jungbäume. Um die Jungbäume gezielt und auch wassersparend giessen zu können, wurde zusätzliches Material beschafft, welches den Wirkungsgrad des Wassers erhöht und den Arbeitsaufwand wesentlich reduziert. Der Jahresunterhaltsplan mit den Massnahmen in den Grünanlagen konnte umgesetzt werden.

Schützemat

Der Unterhalt wurde gemäss der Mehrjahresplanung ausgeführt (im Speziellen die Düngung der Wiesenfläche). Aufgrund der anhaltenden Hitzetage in den Monaten Juni bis August musste eine grössere Fläche bewässert werden, damit die Sportrasenflächen nicht austrockneten. Eine Instandstellung eines „verbrannten Rasens“ in dieser Grösse hätte massive finanzielle Folgen gehabt. Zudem wäre es nicht möglich gewesen, dies auf den Termin des Schweizerischen Jugendmusikfests vom September 2019 zu realisieren. Wie in den Vorjahren wurde bei Veranstaltungen vermehrt auf die Bodenverdichtung geachtet. Die Veranstalter wurden entsprechend angewiesen, Bereiche nicht zu befahren. Beim Jugendmusikfest wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Organisator der Auf- und Abbau der Infrastruktur koordiniert. Bodenschutzmassnahmen und ein Bau-Infrastrukturplan wurden vorgegeben. Das Vorgehen sowie die Massnahmen haben bestens geklappt und sich auch bewährt. Fazit: Bei weiteren zukünftigen Grossanlässen sind diese Massnahmen ebenfalls zu übernehmen. Die Instandstellung der Hauptwege wurde aufgrund der Jahreszeit (Oktober) auf 2020 verschoben.

Baumpfleagemassnahmen

In zwei Einsätzen durch eine Baumpflegefirma wurden die Allee- und Anlagebäume des Kindergartens und Hort Zeughausstrasse, der Technikumstrasse, Thunstrasse, des Gymnasiums und vom Kindergarten/Pavillon Neuhofweg an der Wynigenstrasse gepflegt. Den grössten Aufwand verursachte die Pflege sämtlicher Bäume um die Schützemat. Die Bäume wurden auf Sicherheit und Gesundheitszustand kontrolliert, Dürholz wurde entfernt, Kronenvolumen nach Bedarf reduziert und das Lichtraumprofil freigeschnitten. Strassensicherung und Entsorgung wurden durch das Team Grünanlagen ausgeführt.

Naturschutz Ziegelgut

Bei der Umsetzung des Pflegeplans 2017 – 2021 wird weiterhin bei der Realisierung der verschiedenen Oberflächenstrukturen wie auch beim Aufbau der Deckschichten auf die Bedürfnisse der Tiere und Pflanzen geachtet. Die zukünftige Pflege und Ausrichtung des Gebietes wird in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft und Natur, Kanton Bern, und mit dem Verein Natur- und Vogelschutz Burgdorf und Umgebung (NVB) koordiniert.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Stadion Neumatt Ost-Platz

Der im Jahre 2018 erstellte Fussballplatz wurde nach Projektvorgaben durch die Gartenbauunternehmung unterhalten. Aufgrund der Durchlässigkeit der Rasentragschicht musste der Rasen überdurchschnittlich stark bewässert werden. Um die Rasenfläche erhalten zu können, waren auch Einsätze am Abend und in der Nacht nötig. Zusätzliches Bewässerungsmaterial musste beschafft werden. Die Durchlässigkeit wird sich mit der Bildung der Rasenwurzeln in den laufenden Jahren befestigen.

Gotthelfgarten

Im Gotthelfgarten wurde die letzte Etappe der Umgebungsanpassung entlang der Platanenstrasse ausgeführt. Zwei Föhren mussten aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Es folgte eine Ersatzpflanzung mit drei Platanen. Das Gelände wie der Sandkastenbereich wurden angepasst und offener gestaltet. Die neue Grünfläche ist zu zwei Dritteln mit Blumenwiese angesät worden. Darin stehen zwei zusätzliche Ruhebänke.

Kindergarten Schlossmatt und Hofgut

Neugestaltung der Spielfläche mit diversen Spielgeräten mit Fallschutzbereich. Die Arbeiten erfolgten im Auftrag der Bildungsdirektion und in enger Zusammenarbeit mit der Kindergarten-/Schulleitung.

Projekte P 2010 Fliessgewässer

Polierebach

Die alten und zum grossen Teil unterspülten Bachmauern mussten ersetzt werden. In einer ersten Etappe sind während dem zweiwöchigen Bachabschlag die alten Mauern abgebrochen und mit neuen Winkelplatten ersetzt worden. Im 2020 wird die zweite Etappe umgesetzt und das Gesamtprojekt abgeschlossen.

Mülibach

Entlang der Kirchbergstrasse, auf dem Abschnitt im Bereich der Firma Schwob, sind die alten und verfaulten Faschinen (Holzverbau) durch neue ersetzt worden. Der Uferbereich ist somit wieder vor weiteren Unterspülungen geschützt. Mit der Bepflanzung durch einzelne Sträucher wird die Stabilität zusätzlich erhöht.

Emme

Zur Sicherstellung des Hochwasserschutzes sind auch dieses Jahr im Rahmen des etappierten Vorgehens wieder einzelne Rodungen ausgeführt worden. So kann ein unkontrolliertes Umstürzen von Bäumen und grösseren Sträuchern verhindert werden.

Ordentlicher Unterhalt

Die Bäche sind insbesondere während dem Bachabschlag begangen worden. Einerseits für die Kontrolle und Feststellung von allfälligen Schäden der Ufersicherungen, Böschungen, Bachmauern etc., andererseits aber auch für den Unterhalt durch Mähen und Roden wo notwendig, damit der Abfluss gewährleistet bleibt.

Hochwasserschutz Heimiswilbach

Das Projekt befindet sich momentan im Leitverfahren bei den kantonalen Amts- und Fachstellen. Dies als Vorstufe zum Wasserbauplanverfahren, welches im Sommer 2020 durchgeführt und öffentlich aufgelegt werden soll. Mit Vorliegen der Plangenehmigung

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

wird dem Stadtrat voraussichtlich im 2020 der Ausführungskredit zur Beratung und Genehmigung unterbreitet.

Projekte P 2020 Friedhofanlagen

Sanierung der Friedhofmauer längs der Wohnüberbauung Finkhubel

Die Anpassungen der Umgebungsgestaltung längs der neuen Friedhofmauer und das Setzen der Rankgerüste mit der Bepflanzung konnten fertiggestellt werden.

Ordentlicher Unterhalt

Diverse Baumpflegemassnahmen im Bereich Alte Leichenhalle (Abteilung I), Bereich Gebäude Krematorium und der Haslealle, wurden durch einen Baumspezialisten ausgeführt. Die Massnahmen und Arbeiten entsprechen der neu erstellen Mehrjahresplanung „Baumpflege“. Ein weiterer Wegabschnitt in der Abteilung I wurde neu mit Randabschlüssen und neuem Belag saniert. Die Wegsanierung ist Bestandteil einer Mehrjahresplanung Unterhalt Grundstück. Die Gelände- und Grabanpassungen wurden vom Friedhofpersonal ausgeführt.

Engelsgrab

Im April wurde die Grabstätte im Beisein aller Beteiligten freigegeben. Im Berichtsjahr fanden bereits drei Bestattungen statt.

Sanierung Gebäude Friedhof 2+4 und Werkhalle, neue Parkplatzanlage

Die Arbeiten für ein Provisorium der Werkhalle und Personalräume wurden Ende 2018 in Angriff genommen. Im Berichtsjahr wurden die Personalräume (drei Container mit Garderoben, Duschen, Toiletten, Küche und Aufenthaltsraum) im Bereich der alten Gärtnerei erstellt.

Friedhofgebühren

Im Zusammenhang mit der Teilrevision des Reglements und der Verordnung über das Bestattungswesen wurden die durchschnittlichen Kosten pro Jahr für den Grabunterhalt geprüft. Aufgrund der unveränderten Kostenentwicklung können diese für das Jahr 2020 gleich belassen werden.

21 – PG Baurechtliche Verfahren

Enthält folgende Kostenträger

2100 P - Baubewilligungs- und andere Verwaltungsverfahren

2110 P - Emissionskontrolle und Immissionsschutz 1100

Umschreibung

Durchführen von Bewilligungs- und anderen Verwaltungsverfahren. Kontrolltätigkeit und Vollzug in den Bereichen Baupolizei, Brandschutz, Luftreinhaltung (Feuerungskontrolle) und Lärmschutz (Industrie und Gewerbe).

Rechtsgrundlage

Bau- und Umweltrecht, Brandschutzvorschriften (inkl. Normsätze)

Produktgruppenverantwortliche/r

Bruno Locher, Michael Jermini

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Öffentlichkeit, Bewilligungsnehmerinnen/Bewilligungsnehmer und deren Nachbarschaft, Kundinnen/Kunden

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Gesuchstellende und andere Verfahrensbeteiligte, Betriebsinhaberinnen/Betriebsinhaber und Anlageeigentümerinnen/Anlageeigentümer resp. -betreiberinnen/betreiber

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	364'115	336'700	324'659	-12'041
Kosten	CHF	-628'424	-645'616	-563'563	+82'053
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	0	0	0	+0
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	-264'309	-308'916	-238'904	+70'012
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	0	0	0	+0
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	-264'309	-308'916	-238'904	+70'012
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	-377'173	-323'110	-316'082	+7'028
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	-641'482	-632'026	-554'985	+77'041
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	60'952	94'821	119'311	+24'490
Vollkosten (DB 6)	CHF	-580'530	-537'205	-435'674	+101'531

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

01.2019	<p><u>Saldounterschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget</u> Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) der PG 21 Baurechtliche Verfahren beträgt rund 632'000 Franken und fällt demnach um etwa 104'000 Franken besser aus als im Budget 2018.</p> <p><u>Abweichungen Erlöse</u> Die Erlöse gehen um total 6'000 Franken zurück. Budgetiert wurden etwas weniger Gebühren für Amtshandlungen. Auch die Erträge aus Dienstleistungen wurden tiefer budgetiert. Dies wegen dem Wegfall der Baubewilligungsdienstleistungen für die Gemeinde Rüdtilgen.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> Im Aufwand vermindern sich die Personalkosten um ca. 87'000 Franken. Hauptsächlich dafür verantwortlich ist die Pensionierung eines Mitarbeiters. Nur der Teil Brandschutz wurde auf eine (günstigere) neue Person übertragen.</p> <p>Weiter wurden Sachkosten um 9'000 Franken auf Erfahrungswerte reduziert.</p> <p><u>Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete</u> Mit der Reduktion der benutzten Bürofläche reduziert sich die kalk. Miete um rund 14'000 Franken.</p> <p><u>Prognose für Finanzplanjahre</u> Eine Prognose ist in der PG 21 nicht möglich. Zur Arbeit im Bauinspektorat gibt es beispielsweise gar keine Aussage zu anstehenden Investitionen. Ins Gewicht fallende Ausgaben sind praktisch ausschliesslich Personalkosten.</p>
---------	---

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019	<p>Saldounterschreitung</p> <p>Die Minderausgaben haben vor allem mit geringeren Personalkosten aufgrund von längeren personellen Ausfällen zu tun.</p>
---------	--

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 21/1	Auf dem Stadtgebiet wird die bauliche Entwicklung nach planerischen und gestalterischen Vorgaben (Bau- und Planungsrecht) gefördert und umgesetzt.	Erhebung durch Befragung der Bau- und Planungskommission (grösser als oder gleich)	Skala 1-4	3.63	3.00	3.40	+0.40
WZ 21/2	Anliegen / Rechte von Leistungsempfängerinnen und -empfängern sowie von Betroffenen sind im Verfahren gewahrt.	Anzahl aufsichtsrechtlicher Massnahmen der zuständigen kantonalen Behörden gegen die Stadt Burgdorf pro Jahr (gleich)	Anz.	0	0	0	0

Kommentar zu den Fussnoten

Verweis auf: [WZ 21/1](#)

Skala von 4 (sehr gut), 3 (gut), 2 (genügend) bis 1 (ungenügend).

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe	
1.2019	Keine Bemerkungen.
12.2019	<p>Wirkungserfüllung</p> <p>Die Bau- und Planungskommission bewertet die Arbeit der Verwaltung mit gut bis sehr gut.</p> <p>Niemand hat bei der Regierungsratspräsidentin Emmental aufsichtsrechtliche Anzeige gegen das Bauinspektorat eingereicht.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen

Im 2019 wurden 194 Verfahren und Voranfragebeantwortungen durchgeführt. Davon entfallen 163 auf eigentliche Baubewilligungsverfahren, 12 waren Baupolizeiverfahren und 19 Voranfragebeantwortungen.

Die Gemeindeverwaltung Aefligen, für welche das Bauinspektorat Dienstleistungen im Baubewilligungsverfahren anbietet, meldet, dass sie hinsichtlich der vertraglich abgemachten Leistungen mit der Qualität der Arbeiten sehr zufrieden ist und die Dienstleistung des Bauinspektorats sehr schätzt. Es wurden acht Baugesuche und drei Voranfragen vorläufig geprüft und Erwägungen zur Baubewilligungsfähigkeit gemacht. Die Gemeindeverwaltungen Heimiswil und Kernenried erteilten dem Bauinspektorat keinen Auftrag. Diese Dienstleistung wird ausschliesslich durch den stellvertretenden Bereichsleiter Bauinspektorat erbracht.

Die Emissionskontrolle von Öl- und Gasfeuerungsanlagen wird durch die beauftragte Unternehmung vertragsgemäss wahrgenommen und ans Bauinspektorat rapportiert.

Das Geschäftsjahr war im Bauinspektorat geprägt durch personelle Anpassungen und eine generell nicht unwesentliche Arbeitslast sowohl durch die hohe Anzahl Verfahren als auch durch personelle Engpässe. Diese konnten durch ein erweitertes Mandatsverhältnis eines bereits pensionierten Bauinspektors bis Ende November und die Neueinstellung eines Bauinspektors Anfang September teilweise aufgefangen werden. Über eine längere Dauer führte der stellvertretende Bereichsleiter das Bauinspektorat ad interim. Im Dezember wurde die Funktion des Bereichsleiters Bauinspektorat intern neu vergeben.

Zu beobachten ist in den letzten Jahren auch im eher ländlichen beziehungsweise kleinstädtisch-urbanen bereits bebauten Raum eine Zunahme äusserst komplexer Verfahren, geprägt durch mitunter schwierig zu interpretierende Gesetzesgrundlagen, professionelle, alles umfassende Rechtsbegehren und baupolizeiliche Klagen. Dies mündet dann oftmals in aufwendigen, formell äusserst präzise durchzuführenden Verwaltungsverfahren, welche ihre Zeit benötigen. Das Gebot der inneren Verdichtung, der Siedlungsentwicklung nach innen, wird in Zukunft weitere Herausforderungen für die Umsetzung und den Vollzug vor allem der baurechtlichen Grundordnung sowie der Immissionsschutzvorschriften mit sich bringen. Für die Bewältigung dieser Aufgaben ist im Bauinspektorat ein überaus hohes Mass an Professionalität vorhanden. Allerdings ist nicht auszuschliessen, dass mit der Zeit das Augenmerk gezwungenermassen vermehrt auf formell absolut korrekte Verfahren statt auf lediglich rasche Verfahren gelegt werden muss.

Ab dem Sommer ist das elektronische Baubewilligungsverfahren eBau Verwaltungskreis für Verwaltungskreis etappiert eingeführt worden, wobei der Verwaltungskreis Emmental mit Burgdorf als Erster an die Reihe kam. Hier konnte das Bauinspektorat durch seine Vorreiterrolle als Pilotgemeinde profitieren. Weiterhin bringen sich eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter der Baudirektion konstruktiv in der kantonalen Arbeitsgruppe ein und tragen zur stetigen Weiterentwicklung und Verbesserung des Programms bei. Bis zu circa einem Viertel der Baugesuche grosser und kleiner Bauvorhaben wurde auf eBau

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

hochgeladen. Die grössten Vorteile bestehen darin, dass die Bauherrschaften und Projektverfassenden nur noch zwei Papierdossiers einreichen müssen und die Leitbehörden das Verfahren digital führen können. Die Kommunikation und der Aktenaustausch zwischen Bauherrschaften, Projektverfassenden und Behörden finden dabei über eine Internetplattform statt.

Nichtsdestotrotz sind sowohl die „eBau-Baugesuche“ als auch die „analogen“ Baugesuche oftmals formell mangelhaft. Dies ist wohl besonders auf die immer komplexeren Vorschriften der speziellen Gesetzgebung und die daraus resultierenden Anforderungen an die Baugesuchsunterlagen zurückzuführen. Das Bauinspektorat stellt sowohl auf der Homepage sowie auch im persönlichen Gespräch die nötigen Beratungsdienstleistungen den Interessierten umfassend zur Verfügung.

Für die im Jahr 2020 vorgesehene Inkraftsetzung der Baureglementsrevision hinsichtlich der kantonalen Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV) hat sich das Bauinspektorat eng mit dem Bereich Stadtentwicklung beraten und konstruktiv eingebracht. Die Bauinspektoren standen in bau- und planungsrechtlichen Fragen den Kolleginnen und Kollegen der Baudirektion stets beratend zur Verfügung. Des Weiteren waren Bauinspektoren als Experten anlässlich eines Architekturwettbewerbs beauftragt.

22 – PG Entsorgung

Enthält folgende Kostenträger

2200	P - Abfallentsorgung
2210	P - Abwasserentsorgung
2220	P - Hygiene im öffentlichen Bereich

Umschreibung

Die Baudirektion ist verantwortlich für die zweckmässige Organisation der kommunalen Abwasser- und Abfallentsorgung.

Rechtsgrundlage

Richtplan Stadtentwicklung, Abwasserentsorgungsreglement, Abfallreglement, kantonale und eidgenössische Gesetzgebung

Produktgruppenverantwortliche/r

Georg Brechbühl, Hans-Jörg Riesen

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Bevölkerung, Haushalte (Abfall- und Abwasserproduzierende, Umweltgüter Gewässer, Luft, Boden, Landschaft)

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Abwasser- und Abfallproduzierende, Investoren, Bauwillige, Bevölkerung

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	5'620'205	6'046'557	6'012'063	-34'494
Kosten	CHF	-4'179'977	-4'382'963	-4'626'948	-243'985
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	-237'022	-287'400	-164'006	+123'394
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	1'203'206	1'376'194	1'221'109	-155'085
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	-93'629	-202'260	-121'572	+80'688
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	1'109'577	1'173'934	1'099'537	-74'397
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	-545'292	-498'813	-524'832	-26'019
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	564'285	675'121	574'705	-100'416
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	30'476	47'410	59'656	+12'246
Vollkosten (DB 6)	CHF	594'761	722'531	634'361	-88'170

Kommentar zum Budget der Produktgruppe	
01.2019	<p><u>Saldounterschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget</u> Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) der PG 22 Entsorgung beträgt 675'121 Franken und fällt demnach um etwa 230'000 Franken besser aus als im Budget 2018.</p> <p><u>Abweichungen Erträge</u> Im Vergleich zum Budget 2018 fällt die Entnahme aus der Spezialfinanzierung Abwasser um ca. 310'000 Franken höher aus.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> Der Beitrag an den ARA-Verband fällt um rund 80'000 Franken höher aus.</p> <p><u>Abweichungen Bundes- und Kantonsbeiträge</u> Der Beitrag an den Kantonalen Abwasserfonds fällt um rund 8'000 Franken tiefer aus.</p> <p><u>Abweichungen kalk. Kosten/Erlöse</u> Die kalk. Kosten fallen insbesondere wegen der vorgesehenen Beschaffung eines neuen Kehrlichfahrzeugs und der Realisation der Unterflursammelstelle Grabenstrasse um rund 30'000 Franken höher aus.</p> <p><u>Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete</u> Die Direktionsgemeinkosten bleiben unverändert.</p> <p><u>Prognose für Finanzplanjahre</u> Für die Finanzplanjahre sind verschiedene Projekte vorgesehen. Diese sind in der MIP entsprechend eingestellt. Die Ausführung ist jedoch von verschiedenen externen Faktoren abhängig.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe	
12.2019	<p>Saldoüberschreitung Die Produktgruppe schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von rund 575'000 Franken ab, was rund 100'000 Franken tiefer als budgetiert ist.</p> <p>Abfallentsorgung Im Berichtsjahr schliesst die Abfallentsorgung mit einem Aufwandüberschuss von rund 122'000 Franken ab. Dies ist gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von rund 76'000 Franken eine Verschlechterung von rund 46'000 Franken. Mit dem Verlust von rund 122'000 Franken sinkt der Kontostand der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung auf rund 690'000 Franken.</p> <p>Abwasserentsorgung Die Erlöse in der Abwasserentsorgung, insbesondere die durch die privaten Grundeigentümer geleisteten Gebühren, sind jeweils schwierig zu budgetieren. Im Berichtsjahr sind diese um rund 120'000 Franken geringer ausgefallen. Der Beitrag an den Kantonalen Abwasserfonds ist wetterbedingt um rund 120'000 Franken geringer ausgefallen. Der Beitrag an die ARA Region Burgdorf ist aufgrund der aufwendigeren</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Bautätigkeit im Rahmen des Sanierungsprojekts Steuerung, Überwachung, Alarmierung um rund 200'000 Franken höher ausgefallen.

Der Kontostand in der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung beläuft sich per 31. Dezember 2019 auf 5'484'000 Franken.

Hygiene im öffentlichen Bereich

Der Saldo P 2220, Hygiene im öffentlichen Bereich, verbessert sich gegenüber dem Budget um rund 13'000 Franken. Hauptgrund dafür sind die Mehreinnahmen bei der Hundesteuer sowie Minderausgaben bei den Personalkosten bei der Betreuung der Tierkörpersammelstelle.

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 22/1	Die Entsorgung von Abfall und Abwasser erfolgt gesetzeskonform, umwelt- und bedarfsgerecht.	Anzahl aufsichtsrechtliche Massnahmen der zuständigen kantonalen Behörden gegen die Stadt Burgdorf pro Jahr (gleich)	Anz.	0	0	0	0
WZ 22/2	Schonender Umgang mit Wertstoffen sowie Vermeidung, Trennung und Wiederverwertung von Abfällen.	Abweichung von den wichtigsten Kennzahlen der Abfallstatistik der Stadt Burgdorf der letzten drei Jahre (pro Einwohner)					
		Hauskehricht (kleiner als oder gleich)	%	-7.94	0.00	-4.32	-4.32
		Altpapier (grösser als oder gleich)	%	-9.28	0.00	-9.64	-9.64
		Altglas (grösser als oder gleich)	%	-8.82	0.00	-5.41	-5.41
		Grüngut (grösser als oder gleich)	%	-2.96	0.00	-5.56	-5.56
WZ 22/3	Die Entsorgung ist verursacherorientiert und kostendeckend finanziert.	Kostendeckungsgrad der Spezialfinanzierungen (im mehrjährigen Mittel, gleich)	%	100.00	100.00	99.66	-0.34

Kommentar zu den Fussnoten

Verweis auf WZ 22/3

Im Mittel der letzten zehn Jahre.

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe	
1.2019	Keine Bemerkungen.
12.2019	<p>Wirkungserfüllung</p> <p>Wirkungsziel 22/2 Das Ziel, weniger Hauskehricht thermisch zu verwerten, wurde 2019 erreicht. Die Menge des Hauskehrichts hat um 4.32 Prozent abgenommen, was einem Minus von 8.4 kg pro Einwohner entspricht. Jedoch konnte die Sammelmenge von Altpapier und Grüngut im Vergleich zum Vorjahr nicht gesteigert werden.</p> <p>WZ 22/3 Im Fünfjahresmittel beträgt der Kostendeckungsgrad der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung 99.66 Prozent und jener der Abwasserentsorgung 144.63 Prozent.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen

Abfallentsorgung

Abweichung von den wichtigsten Kennzahlen der Abfallstatistik der Stadt Burgdorf der letzten drei Jahre (pro Einwohner). Die Kennwerte 2019 kg/Einwohner (kg/E) betragen:

Fraktion	2019	Durchschnittswert	Abweichung
Kehrrichtmenge	186.0 kg/E	194.4 kg/E	-8.4 kg
Altpapier	47.5 kg/E	52.6 kg/E	-5.1 kg
Altglas	27.4 kg/E	29.0 kg/E	-1.6 kg
Grüngut	57.8 kg/E	61.2 kg/E	-3.4 kg

2019 sind 3'084 (2018: 3'070) Tonnen Hauskehricht mit der Kehrrichtabfuhr eingesammelt und zur thermischen Verwertung der KEBAG AG zugeführt worden. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Zunahme von 14 Tonnen, was einer Zunahme von 0.45 Prozent entspricht.

Im Berichtsjahr sind in 21 Altpapier- und Kartonabfuhren 925 Tonnen Altpapier und Karton für das Recycling gesammelt worden. Dies sind 95 Tonnen mehr Altpapier und Karton als im Vorjahr. Die Mengensteigerung ist auf das gemischte Sammeln von Papier und Karton bei der Strassenabfuhr zurückzuführen. Im Papiersortierwerk Utzenstorf sind das Altpapier und der Karton zur Wiederverwertung sortiert worden.

Im Berichtsjahr sind in 25 Grünabfuhren 992 Tonnen Grünabfälle, gegenüber 967 Tonnen im Vorjahr, eingesammelt worden. Dies sind 25 Tonnen mehr Grünabfälle als im Vorjahr. Die Gartenabfälle sind in der Kompogas AG in Utzenstorf zu Kompost und Biogas verarbeitet worden. Damit der Kompost nicht durch Fremdstoffe verunreinigt wird, hat die Stadt Burgdorf aktiv an der überregionalen Aktion „Stop Plastik im Grüngut“ mitgemacht.

Der Vertrag mit der Einwohnergemeinde Kirchberg für die Mitbenützung der Hauptsammelstelle und der Nebensammelstellen der Stadt Burgdorf konnte um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Schon zum 16. Mal fand am 4. Mai 2019 der Hol- und Bringtag im Areal des Schulhauses Schlossmatt statt. Auch im Berichtsjahr war die Besucherzahl gross.

Abwasserentsorgung

Simon-Gfeller-Strasse

Diverse Fertigstellungsarbeiten und der Einbau des Deckbelages erfolgten. Das Projekt konnte definitiv abgeschlossen werden und wird im 2020 abgerechnet.

Mülibachgässli

Diverse Fertigstellungsarbeiten und der Einbau des Deckbelages erfolgten. Das Projekt konnte definitiv abgeschlossen werden und wird im 2020 abgerechnet.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Regenbecken Gyrischachen

In enger Zusammenarbeit mit der Localnet und dem Projekt-Team der Überbauung Uferweg ist das Projekt weiterentwickelt worden. Die Auflage und Genehmigung der Überbauungsordnung (UeO) Uferweg zieht sich jedoch noch etwas in die Länge. Dies ist mit ein Grund, weshalb der reservierte Betrag in der mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) nicht ausgeschöpft wurde. Die Realisierung soll dann gemeinsam mit den Hochbauten der privaten Überbauung erfolgen. Dieser Termin steht heute noch nicht fest.

Kleinere Abwasserprojekte

Unter diesem Titel wurde die GEP-Massnahme Neumattstrasse / Pulverweg realisiert. Dies auch als Vorleistung für die Abwasserentsorgung des künftigen „Burgermatt“-Projekts. Der reservierte MIP-Betrag konnte aufgrund von Verzögerungen im Bauablauf nicht ganz ausgeschöpft werden. Die Fertigstellung erfolgt im 2020.

Scheunenstrasse

Aus Gründen wie Detailplanung, Abklärungen mit Grundeigentümern, Variantenüberlegungen, Ressourcenengpässen etc. wurde das Sanierungsprojekt auf 2020 verschoben. Dadurch wurde der reservierte MIP-Betrag von 200'000 Franken nicht benötigt.

Hygiene im öffentlichen Bereich

Die Tierkörpersammelstelle konnte auch 2019 weiter als regionale Anlage mit zehn angeschlossenen Nachbargemeinden betrieben werden. Insgesamt nahm die Sammelstelle bei 824 Anlieferungen 40.6 Tonnen Tierkadaver entgegen. Dies ist eine Zunahme von 2.4 Tonnen gegenüber 2018. Die meisten Besucher (210) kamen wie auch schon 2018 aus der Gemeinde Zauggenried.

23 – PG Stadtentwicklung

Enthält folgende Kostenträger

2300	P - Nachhaltige Entwicklung
2310	P - Stadtplanung
2320	P - Mobilität
2330	P - Kartenwerk und GIS

Umschreibung

Die Baudirektion ist zuständig für die Planung und Koordination der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung auf Grundlage des Bau- und Planungsrechts und der jeweiligen Legislaturplanung.

Sie strebt eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung der Stadt an, die der Stellung Burgdorfs als Regionalzentrum von kantonaler Bedeutung, als bedeutendem Wirtschaftsstandort und als Energiestadt Rechnung trägt.

Die Entwicklung der Agglomeration, der Region und weitergehender Entwicklungsräume ist dabei zu berücksichtigen und in alle Überlegungen miteinzubeziehen.

Rechtsgrundlage

Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG), Sammlung bau- und planungsrechtlicher Erlasse des Kantons Bern, Richtplan Kanton Bern, Agglomerations- und Schwerpunktprogramme der Region, Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept, Regionale Richtpläne, Baurechtliche Grundordnung der Stadt Burgdorf, Legislaturplanung

Produktgruppenverantwortliche/r

Birgit Kurz, Felix Haller

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Öffentlichkeit, Grundeigentümerinnen/Grundeigentümer, Wirtschaft, Detailhandel, Investoren, Besucherinnen/Besucher der Stadt, öffentliche Unternehmungen

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Öffentlichkeit, Grundeigentümerinnen/Grundeigentümer, Investoren, Besucherinnen/Besucher, Verkehrsteilnehmerinnen/Verkehrsteilnehmer, öffentliche Unternehmungen

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	180	0	15'985	+15'985
Kosten	CHF	-944'077	-1'041'034	-918'965	+122'069
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	-2'347'757	-2'458'200	-2'331'722	+126'478
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	-3'291'654	-3'499'234	-3'234'702	+264'532
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	-160'436	-140'472	-157'370	-16'898
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	-3'452'090	-3'639'706	-3'392'072	+247'634
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	-315'038	-287'103	-281'680	+5'423
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	-3'767'128	-3'926'809	-3'673'752	+253'057
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	51'574	80'233	100'956	+20'723
Vollkosten (DB 6)	CHF	-3'715'554	-3'846'576	-3'572'796	+273'780

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

01.2019	<p><u>Saldoüberschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget</u> Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) der PG 23 Stadtentwicklung beträgt 3'926'809 Franken und fällt demnach um etwa 73'000 Franken höher aus als im Budget 2018.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> Durch die vom GR bewilligte, befristete neue Stelle Stadtplanung erhöhen sich im Aufwand die Personalkosten um 138'000 Franken. Bei den variablen Sachkosten (insbesondere Honorare für externe Berater im gesamten Bereich Stadtentwicklung und Beiträge an öffentliche Unternehmen) wurden die Mittelwerte der letzten drei Rechnungsjahre berücksichtigt, was tiefere Kosten von rund 32'000 Franken ausmacht (Honorare 49'000 Franken; Beiträge öffentliche Unternehmen 17'000 Franken).</p> <p><u>Abweichungen Bundes- und Kantonsbeiträge</u> Der Gemeindeanteil öffentlicher Verkehr fällt mit 2'479'000 Franken um 49'000 Franken tiefer aus.</p> <p><u>Abweichungen kalk. Kosten/Erlöse</u> Die kalk. Kosten fallen infolge der geplanten Projekte „Strategie Arealentwicklung Gsteig“, „Detailhandelsstrategie“ sowie „Richtplan Siedlung“ rund 20'000 Franken höher aus.</p> <p><u>Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete</u> Insbesondere wegen höheren internen Mietkosten fallen die Direktionsgemeinkosten um über 5'000 Franken höher aus.</p> <p><u>Prognose für Finanzplanjahre</u> Die Honorare für Studien sowie juristische Gutachten sind tendenziell steigend aufgrund zahlreicher und komplexer Geschäfte. Die Beiträge öffentlicher Verkehr sind nicht beeinflussbar und schlecht vorhersehbar.</p>
---------	---

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019	<p>Saldounterschreitung</p> <p>Die Rechnung der Produktgruppe 23 schliesst gegenüber dem Budget 2019 um rund 250'000 Franken besser ab. Erneut sind geringere Beitragshöhen an den öffentlichen Verkehr von 157'000 Franken Hauptgrund der Saldounterschreitung.</p>
---------	---

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 23/1	Grundeigentümer und Investoren profitieren von einer zeitgemässen Planungskultur.	Erhebung der Zufriedenheit durch Befragung der Grundeigentümer und Investoren bei Arealentwicklungen (grösser als oder gleich)	Skala 1-4	3.10	3.00	3.20	+0.20
WZ 23/2	Die Bevölkerung profitiert von einer guten Qualität des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrsnetzes.	Geringerer Motorisierungsgrad als der kantonale Durchschnitt (kantonaler Wert = 100%) (kleiner als oder gleich)	%	85.30	95.00	84.70	-10.30
WZ 23/3	Der städtische Raum entwickelt sich gesellschaftlich, wirtschaftlich und ökologisch auf eine zukunftsfähige Art.	Veränderung Prozentwert in periodischen Audits zum Energiestadtlabel (grösser als)	%	5.70	0.00	5.70	+5.70

Kommentar zu den Fussnoten

Verweis auf: WZ 23/2

Gemäss Statistik der Schweizer Städte, Schweizerischer Städteverband, bzw. BFS (jährliche Ausgabe).

Verweis auf: WZ 23/3

Das Energiestadtlabel berücksichtigt diverse nachhaltigkeitsrelevante Bereiche (Entwicklungsplanung und Raumordnung, Gebäude, Ver- und Entsorgung, Mobilität, Organisation und Kommunikation), wird regelmässig in Audits überprüft und bietet sich deshalb als Indikator an.

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe	
01.2019	Keine Bemerkungen.
12.2019	<p>Wirkungserfüllung</p> <p>Insgesamt werden die Wirkungsziele betreffend den Budgetvorgaben übertroffen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Werte bei der Zufriedenheit der Grundeigentümer und Investoren (WZ 23/1) und beim Motorisierungsgrad (Vergleich Burgdorf mit dem Kanton, WZ 23/2) weiter verbessert. Der Wert beim Energiestadtlabel (WZ 23/3) ist gleichbleibend, da das Re-Audit nur alle vier Jahre stattfindet.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe	
12.2019	<p>Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen</p> <p>Nachhaltige Entwicklung (P2300) Im Rahmen des Richtplans Energie wurden mehrere Massnahmen umgesetzt, wie die laufende Anwendung der Energiebestimmungen für Arealentwicklungen, eine Studie zur Simulation der zukünftigen Stromnetze, die Überprüfung von neuen Wärmeverbänden usw. Mit der Localnet AG wurden im Rahmen des Jahresprogramms Plattform Energiestadt auch dieses Jahr wieder einige Massnahmen zur Information und Sensibilisierung rund um das Thema Energie umgesetzt, z. B. mit dem Tag der offenen Tür Photovoltaikanlage Alloga oder mit dem Angebot Energieunterricht von PUSCH für Schulklassen. Im Bereich Klima wurde das Instrument Klima Force geschaffen und der Entscheid zum Klimanotstand gibt neue Zielsetzungen für die Zukunft vor.</p> <p>Stadtplanung (P2310) Mit der Genehmigung der Planung Suttergut beim Bahnhof Burgdorf wurde ein wichtiges Planungsgeschäft für die bauliche Entwicklung der Stadt Burgdorf abgeschlossen. Die vorgesehene Überbauung soll innerhalb der 40'000m² Geschossfläche sowohl Wohnraum als auch Raum für Dienstleistungsbetriebe, Läden, Restaurants oder Büronutzung bieten. Für das Projekt Hunyadigässli wurde ein Testplanungsverfahren durchgeführt und daraus ein Richtprojekt erarbeitet. Dieses ist Grundlage für eine Überbauungsordnung. Für das KEB-Areal im Neumattquartier und die Siedlung Steinhof wurden Überbauungsordnungen erarbeitet und die Vorprüfungen durchgeführt. Die Überbauungsordnungen sind vorbereitet für die öffentliche Auflage, Beschluss und Genehmigung. Ebenfalls wurde für die Zone mit Planungspflicht beim Areal Coop Oberburg die Vorprüfung abgeschlossen. Auch hier folgen die öffentliche Auflage und das Genehmigungsverfahren. Mit dem Abschluss dieser Planungsvorlagen ist die Realisierung von „Burgdorf25“ wieder ein gutes Stück näher gerückt. Als Start zum neuen Siedlungsrichtplan 2035 wurden durch die Fachhochschule Burgdorf in acht Ateliers erste Ideen für die zukünftige Entwicklung von Burgdorf erarbeitet.</p> <p>Mobilität (P2320) Die Verkehrsberuhigung in den drei Teilgebieten des Quartiers Steinhof wurde 2019 realisiert (Begegnungszonen und Tempo-30-Zonen). Damit sind nun alle Wohnquartiere in Burgdorf verkehrsberuhigt. Beim Viehmarktplatz und beim Hallenbad wurden weitere Veloabstellplätze realisiert. Die vom Kanton Bern bewilligten Sperrungen der Unterführungen Ämmebrügg wurden mit einer Einsprache angefochten. Die Bau-,</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern hat die Beschwerde abgewiesen und entschied zugunsten der Stadt Burgdorf. Die Sperrungen können im Frühjahr 2020 ausgeführt werden.

Kartenwerke und GIS (P2330)

Die Nachfolge der Kartenwerke und des GIS erfolgte im üblichen Rahmen.

24 – PG Verkehrsinfrastruktur

Enthält folgende Kostenträger

2400	P - Öffentliche Verkehrsflächen und Kunstbauten
2410	P - Winterdienst
2420	P - Strassenreinigung
2430	P - Markierungen und Signalisationen

Umschreibung

Die Baudirektion unterhält, markiert, reinigt, betreibt und erneuert die öffentlichen städtischen Verkehrsflächen. Sie gewährleistet dadurch den langfristigen Erhalt der Substanz und die Gebrauchstauglichkeit der Verkehrsanlagen sowie ihren sicheren Gebrauch.

Rechtsgrundlage

Richtplan Stadtentwicklung, Verkehrsrichtplan, Strassen-, Bau- und Signalisationsgesetzgebung

Produktgruppenverantwortliche/r

Georg Brechbühl, Hans-Jörg Riesen

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Bevölkerung, Verkehrsteilnehmerinnen/Verkehrsteilnehmer

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Verkehrsteilnehmerinnen/Verkehrsteilnehmer (alle Verkehrsarten), Öffentlichkeit

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	195'509	192'650	198'134	+5'484
Kosten	CHF	-2'203'374	-2'347'567	-2'493'778	-146'211
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	0	0	0	+0
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	-2'007'865	-2'154'917	-2'295'644	-140'727
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	-703'278	-750'523	-726'294	+24'229
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	-2'711'143	-2'905'440	-3'021'938	-116'498
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	-586'927	-529'153	-547'446	-18'293
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	-3'298'070	-3'434'593	-3'569'384	-134'791
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	53'919	83'880	105'545	+21'665
Vollkosten (DB 6)	CHF	-3'244'151	-3'350'713	3'463'839	-113'126

Kommentar zum Budget der Produktgruppe	
01.2019	<p><u>Saldounterschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget</u> Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) der PG 24 Verkehrsinfrastruktur beträgt 3'434'593 Franken und fällt demnach um etwa 81'000 Franken besser aus als im Budget 2018.</p> <p><u>Abweichungen Erlöse</u> Aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre fallen die Erlöse im langjährigen Mittel immer etwas tiefer aus.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> Aufgrund der geringfügigen Abweichungen keine Bemerkungen.</p> <p><u>Abweichungen kalk. Kosten/Erlöse</u> Die kalk. Kosten fallen mit 751'000 Franken rund 10'000 Franken höher als im Vorjahr aus.</p> <p><u>Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete</u> Die Direktionsgemeinkosten bleiben praktisch unverändert.</p> <p><u>Prognose für Finanzplanjahre</u> Für die Finanzplanjahre sind verschiedene Projekte vorgesehen. Diese sind in der MIP entsprechend eingestellt. Die Ausführung ist jedoch von verschiedenen externen Faktoren abhängig.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe	
12.2019	<p>Saldoüberschreitung</p> <p>Die leichte Saldoüberschreitung kann im Wesentlichen auf die Mehraufwendungen im Strassen- und Verkehrswegeunterhalt zurückgeführt werden.</p>

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 24/1	Substanz und Gebrauchswert der städtischen Verkehrsanlagen bleiben langfristig erhalten.	Investitionen in Unterhalt und Erneuerung im Verhältnis zum Wiederbeschaffungswert der Anlagen (grösser als oder gleich)	%	1.99	2.00	1.85	-0.15
WZ 24/2	Verkehrssicherer Zustand der öffentlichen Verkehrsflächen durch baulichen und betrieblichen Unterhalt.	Haftpflichtfälle infolge von baulichen Mängeln (kleiner als oder gleich)	Anz.	0	1	0	-1
WZ 24/3	Sanierungen und Umgestaltungen von Strassenabschnitten leisten einen Beitrag zur Senkung der Verkehrsemissionen (Lärm, Luftschadstoffe).	Massnahmenbeschrieb in Kreditanträgen und Projektanrechnungen (für alle ab 2006 beantragten Kredite) (gleich)	%	100.00	100.00	100.00	0

Kommentar zu den Fussnoten

Verweis auf: WZ 24/1

Im Schnitt der letzten zehn Jahre. Der geschätzte Wiederbeschaffungswert beträgt 75 Mio. Franken.

Verweis auf: WZ 24/2

Im Mittel über die letzten fünf Jahre.

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe	
01.2019	Keine Bemerkungen.
12.2019	<p>Wirkungserfüllung</p> <p>Wirkungsziel 24/1 Dieser Wert ist wie im Berichtsjahr 2018 erneut unter dem Zielwert von zwei Prozent geblieben. Im 2019 sind dies 1.63 Prozent oder im Zehn-Jahres-Mittel 1.85 Prozent. Somit wird das Ziel des nachhaltigen Werterhalts der Verkehrsinfrastruktur nicht erreicht. Werden jedoch die anstehenden Projekte wie Bushof und verschiedene Strassenumgestaltungen im Bahnhofquartier mittelfristig umgesetzt, kann der Wert wieder die Zwei-Prozent-Marke erreichen.</p> <p>Wirkungsziel 24/2 Im Berichtsjahr kam es zu keinem Haftpflichtfall im Zusammenhang mit dem Strassenzustand.</p> <p>Wirkungsziel 24/3 Es sind keine Projekte mit Kreditanträgen zur Lärm- oder Luftemissionen eingereicht worden.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe	
12.2019	<p>Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen</p> <p>Winterdienst Von Januar bis März 2019 waren 13 Pikett- und 8 Grosseinsätze notwendig. Die zweite Hälfte des Winterdienstes November bis Dezember 2019 war sehr mild. So musste nur am 13. Dezember für die Schneeräumung ein Grossalarm ausgelöst werden.</p> <p>Zustandswert der Verkehrsflächen 2019 wurde der bauliche Zustandswert der Verkehrsflächen in der Zone 2 (Burgdorf Nord) neu erhoben. Der Zustandswert aller Verkehrsflächen hat sich im Berichtsjahr wieder verschlechtert. Der Anteil der Verkehrsflächen in schlechtem Zustand beträgt neu 11.7 Prozent der gesamten Verkehrsfläche. Das Ziel, dass 90 Prozent der Verkehrsflächen in einem guten Zustand sind, ist somit nicht erreicht.</p> <p>Maschinelle Reinigung Wegen des milden Winters konnte im Berichtsjahr ab Mitte Februar das ganze Jahr maschinell gewischt werden.</p> <p>Strassenschilder Im Berichtsjahr sind 139 Signale neu für die Verkehrsberuhigung Steinhof und kleinere Projekte montiert worden. 65 Signale sind ersetzt worden, da diese nicht mehr der Norm betreffend der Reflektion entsprochen haben. Im Laufe des Jahres wurden 14 Strassenschilder neu lackiert und zwei Strassenschilder ersetzt.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Längsparkierung Maritzstrasse

Das Projekt mit dem Neubau der Längsparkierung Maritzstrasse konnte programmgemäss umgesetzt werden. Im 2020 folgt noch der Deckbelag.

Veloparkierung Viehmarktplatz

Auch dieses Projekt, Realisierung von Veloabstellplätzen im Bereich der Kulturhalle, konnte wie geplant umgesetzt werden. Die Abrechnung erfolgt im 2020.

Veloparkierung Freibad

Termingerecht auf die Eröffnung des Freibads ist die Veloparkierungsanlage fertiggestellt worden. Durch die geordnete Aufstellung von Einzelständern können heute auf der gleichen Fläche mehr Fahrräder abgestellt werden als vor der Sanierung. Die Abrechnung erfolgt im 2020.

Thunstrasse

Das Sanierungs- und Umgestaltungsprojekt Thunstrasse hat sich verzögert. Die Verhandlungen mit den Grundeigentümern über die Landkorrekturen der einzelnen Parzellen haben mehr Zeit benötigt als veranschlagt. Deshalb ist das Projekt im Berichtsjahr lediglich auf Stufe Vorprojekt gebracht worden. Der reservierte Betrag in der mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) wurde somit nicht ausgeschöpft.

Brücke Mülibach Bahnhofplatz

Der Ersatz der Brücke über den Mülibach auf dem Bahnhofplatz konnte programmgemäss umgesetzt werden. Die Höhenlage wurde auf das künftige Grossprojekt Bushof und Bahnhofplatz abgestimmt.

Simon-Gfeller-Strasse

Nach dem umfassenden Werkleitungsbau sind im 2019 noch die Deckbelagsarbeiten ausgeführt worden. Das Projekt ist somit abgeschlossen und wird im 2020 abgerechnet.

Finkhubelweg

Auch hier ist nach dem Werkleitungsbau noch der Deckbelag erstellt und das Projekt abgeschlossen worden. Die Abrechnung erfolgt im 2020.

Scheunenstrasse

Aus Gründen wie Detailplanung, Abklärungen mit Grundeigentümern, Variantenüberlegungen, Ressourcenengpässen etc. wurde das Sanierungsprojekt auf 2020 verschoben. Dadurch wurde der reservierte MIP-Betrag von 100'000 Franken nicht benötigt.

Öffentliche Beleuchtung

Eine weitere Etappe ist umgesetzt worden. Als letzte Etappe werden im 2020 noch die vielen Einzelfälle, welche technisch noch abgeklärt werden mussten, erledigt. So wird das Projekt im 2020 abgeschlossen.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Kleinere Tiefbauprojekte

Unter dieser Rubrik ist einerseits die Brücke über den Biembach ersetzt und andererseits die Projektierung für den Ersatz der Brücken über den Wöschhüslibach und den Lyssachteilbach vorbereitet worden.

Sanierung Pflasterung Altstadt

Die Pflasterungen der unteren und oberen Altstadt müssen schrittweise saniert werden. Die heutigen Verkehrsbelastungen, Grabenaufbrüche, Alterungsprozesse des Steinmaterials, Salzeinwirkung durch den Winterdienst, maschinelle Reinigung etc. setzen den Natursteinpflasterungen stark zu. Das Projekt konnte aber aufgrund der Ressourcen- und Prioritätensetzungen nicht wie geplant im 2019 gestartet werden. Der reservierte Betrag in der MIP von 100'000 Franken wurde deshalb nicht verwendet.

Schloss- und Kirchenbeleuchtung

Das Projekt für den Ersatz der beiden Objektbeleuchtungen ist gestartet worden. Die Priorität liegt auf dem Ersatz der alten Schlossbeleuchtung. Erste Massnahmen sind im 2019 umgesetzt worden. An der Kirchenbeleuchtung ist noch nicht gearbeitet worden. Der reservierte Betrag in der MIP wurde nicht ausgeschöpft und wird in das Jahr 2020 verschoben.

Neubau Bushof

Nach wie vor ist die Einsprache der Behindertenorganisationen nicht bereinigt. Das Projektteam ist am Überarbeiten und Anpassen des Projekts soweit dies mit den Rahmenbedingungen wie Platzverhältnissen, Busangebot, Fahrgeometrien etc. möglich ist. Ein Baustart vor Sommer 2021 wird nicht möglich sein. Die MIP wird entsprechend angepasst.



Zusammenfassung Produkte Einwohner- und Sicherheitsdirektion (Deckungsbeitrag 5)

Produktgruppen Produkte	Rechnung 2018 Saldo	Budget 2019 Saldo	Rechnung 2019 Saldo	Abweichungen
32 Verkehrsordnung	517'305	532'008	576'786	44'778
Direktionseigene Gemeinkosten	-383'183	-396'605	-380'610	
3200 Verkehrssicherheit	308'937	404'954	423'495	
3210 Parkraumbewirtschaftung	591'551	523'659	533'901	
33 Bevölkerungsschutz und Ordnung	-1'006'051	-1'221'246	-1'053'115	168'131
Direktionseigene Gemeinkosten	-425'851	-437'833	-410'983	
3300 Ruhe und Ordnung	-487'514	-477'286	-473'001	
3310 Feuerwehr	226'478	40'588	142'947	
3320 Zivilschutz	-319'164	-346'715	-312'078	
34 Gewerbebewilligungen und -kontrollen	-213'128	-222'296	-205'324	16'972
Direktionseigene Gemeinkosten	-120'063	-136'916	-108'041	
3400 Nutzung öffentlicher Raum	-42'404	-44'673	-45'602	
3410 Gastgewerbliche Bewilligungen	-50'661	-40'707	-51'681	
35 Wahlen, Abstimmungen, Initiativen, Referenden	-150'483	-136'094	-171'575	-35'481
Direktionseigene Gemeinkosten	-40'173	-37'513	-40'163	
3500 Wahlen, Abstimmungen, Initiativen, Referenden	-110'310	-98'581	-131'412	
36 Einwohnerdienste und Steuern	37'008'109	37'805'670	40'878'815	3'073'145
Direktionseigene Gemeinkosten	-42'884	-39'858	-42'673	
3600 Einwohnermeldewesen	-303'308	-373'487	-327'157	
3610 Einbürgerungen	-37'765	-26'217	-47'741	
3630 AHV	-3'904'492	-4'065'885	-4'036'404	
3640 Steuern	41'296'558	42'311'117	45'332'790	
37 Dienstleistungen bei Todesfall	-195'899	-168'057	-202'800	-34'743
Direktionseigene Gemeinkosten	-40'173	-37'513	-40'162	
3700 Sicherung von Nachlässen	-66'336	-46'808	-70'604	
3710 Bestattungswesen	-89'390	-83'736	-92'034	
Gesamttotal Einwohner- und Sicherheitsdirektion DB 5	35'959'853	36'589'985	39'822'787	3'232'802
Veränderung Globalkredite der Direktion	Mehrertrag	3'232'802	8.12%	

3 – Einwohner- und Sicherheitsdirektion

Enthält folgende Kostenträger

- 32 PG - Verkehrsordnung
- 33 PG - Bevölkerungsschutz und Ordnung
- 34 PG - Gewerbebewilligungen und -kontrollen
- 35 PG - Wahlen, Abstimmungen, Initiativen, Referenden
- 36 PG – Einwohnerdienste und Steuern
- 37 PG - Dienstleistungen bei Todesfall

Kommentar zum Ergebnis der Direktion

12.2019 Als gegen Ende 2019 erstmals etwas von einem Virus in China zu lesen war, wurde dem nicht grosse Beachtung geschenkt. Im März 2020 beim Verfassen des Geschäftsberichtes 2019 wissen wir alle: Die erste weltweite Pandemie ist Realität. Unser Leben hat sich sehr rasch und sehr einschneidend verändert. Die Folgen dieser Erkrankung werden die Weltgemeinschaft noch lange beschäftigen und unser gewohntes Leben wird wohl nachhaltig in einen oder anderen Bereich verändert. Dies wird auch das Gemeindewesen in einer noch nicht vorstellbaren Dimension zu spüren bekommen.

Die Einwohner- und Sicherheitsdirektion darf im Geschäftsjahr 2019 mit einer Besserstellung von 3,2 Mio. Franken bei einem Gesamttotal von 40 Mio. Franken auf ein erfreuliches Jahr zurückblicken. Dieser Mehrertrag ist hauptsächlich auf höhere Steuererträge zurückzuführen. Aber auch die anderen Produktgruppen (PG) weisen gute Ergebnisse auf respektive Abweichungen können gut begründet werden.

PG Verkehrsordnung

Seit Mitte März 2019 können Parkgebühren in Burgdorf bargeldlos mit der SEPP-App auf dem Smartphone bezahlt werden. Die Einführung hat gut funktioniert und die Nutzung der App ist von der Bevölkerung von Beginn weg gut aufgenommen worden. Mittlerweile hat im Emmental auch die Gemeinde Langnau die App eingeführt. Innert eines Jahres verzeichnet die Stadt Burgdorf die höchste Nutzerdichte der SEPP-App. Dafür danken wir unseren Parkplatznutzenden herzlich.

Im Jahr 2019 musste das ältere der beiden semistationären Radargeräte nach rund zehn Betriebsjahren ersetzt werden. Der neueste Stand der Technik des Gerätes lässt eine noch effizientere Einsatzmöglichkeit zu.

PG Bevölkerungsschutz und Ordnung

Mit der Inbetriebnahme der neuen Autodrehleiter im Dezember 2019 konnte der Ersatz der Grossfahrzeuge der Feuerwehr Burgdorf abgeschlossen werden. Die Beschaffung erfolgte in einem von der Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) unterstützten gemeinsamen Submissionsprojekt von insgesamt fünf Autodrehleitern mit den Städten Bern und Basel. Eindrücklich ist beim neuen Fahrzeug die Bedienbarkeit respektive der Unterschied in Bezug auf die Digitalisierung – 20 Jahre Zeitdifferenz bei einem Fahrzeug sind deutlich spürbar.

Auch bei der Alarmierung von Feuerwehr, Zivilschutz und Regionalem Führungsorgan (RFO) ist in Bezug auf die Digitalisierung und Modernisierung ein grosser Schritt erfolgt.

Kommentar zum Ergebnis der Direktion

Grundsätzlich ist dieser Schritt positiv zu bewerten, leider haben sich aber in den vergangenen Monaten wegen Ausfällen der Erreichbarkeit der Notfallnummern Situationen ergeben, welche zukünftig unbedingt zu vermeiden sind.

Die Zusammenarbeit im Rahmen des Regionalen Ressourcenvertrages (Kantonspolizei und Gemeinden Burgdorf, Oberburg, Ersigen, Kirchberg, Rütligen-Alchenflüh, Lyssach, Hindelbank) und weiterer Dienstleistungsverträge funktioniert unkompliziert und problemlos. Mit dem neuen Polizeigesetz des Kantons Bern werden nun den Gemeinden in gewissen Bereichen wieder Kompetenzen übertragen. Die wichtigste dabei ist, dass ausgebildete und bezeichnete Personen wieder Personenkontrollen in gewissen Arbeitsbereichen durchführen dürfen.

PG Gewerbebewilligungen und -kontrollen

Bereits zum zweiten Mal wurden im Rahmen eines Pilotprojektes in der Oberstadt Burgdorf während den Sommerferien 2019 die „mediterranen Nächte“ durchgeführt. Dies bedeutet, dass während 12 Tagen die Aussenbewirtung um eine Stunde bis 01.30 Uhr verlängert wird. Das Angebot wurde rege genutzt. Im Jahr 2020 erfolgt – sofern es das Virus erlaubt – das dritte und letzte Pilotjahr. Grosse Veränderungen haben sich für das Gastgewerbe mit der seit 1. Januar 2019 gültigen kantonalen Gastgewerbeverordnung ergeben. Die Umsetzung der neuen Vorschriften konnte sowohl im Gewerbe wie auch bei den Behörden erfolgreich gemeistert werden.

PG Wahlen, Abstimmungen, Initiativen, Referenden

Mit den ordentlichen Abstimmungsdaten, den National- und Ständeratswahlen und einem zweiten Wahlgang für den Ständerat erfolgte 2019 im Abstimmungs- und Wahlwesen ein intensives Jahr. Mit der Teilrevision der Gemeindeordnung (GO) der Stadt Burgdorf konnten die Stimmberechtigten auch über eine kommunale Vorlage befinden. Die Stimmbeteiligung lag mit Ausnahme der Abstimmung vom Februar 2019 (37.4 Prozent) immer deutlich über 40 Prozent (42.4 Prozent bis 48.5 Prozent).

PG Einwohnerdienste und Steuern

Seit dem 1. Dezember 2019 kann in Burgdorf ein Umzug (Wegzug, Zuzug, Wohnungswechsel) über den Onlinedienst „eUmzugCH“ gemeldet werden. Diese neue Dienstleistung wird per Ende 2019 im Kanton Bern erst von 32 Gemeinden angeboten. Burgdorf zeigt sich somit auch in digitaler Hinsicht nach Möglichkeit an vorderster Front.

PG Dienstleistungen bei Todesfall

Ende Oktober 2019 haben sich Vertreter der Hinduistischen Gemeinschaft, der reformierten Kirche sowie verschiedener Direktionen der Stadt Burgdorf zu einer Auswertung des zweijährigen Versuchsbetriebes in Bezug auf die hinduistischen Bestattungen getroffen. Die Erfahrungen sind aus Sicht der Stadt Burgdorf wie auch aus Sicht der Hinduistischen Gemeinschaft positiv - die Kommunikation, die Abmachungen und die Zusammenarbeit haben gut funktioniert. Die bisherige Arbeit war für die gegenseitige Sensibilisierung ausgesprochen wertvoll. Der Gemeinderat und die Verantwortlichen der Baudirektion und der Einwohner- und Sicherheitsdirektion haben nun in Absprache mit Vertretern der Hinduistischen Gemeinschaft die Weiterführung des Versuchsbetriebes für die nächsten vier Jahre mit versuchsweiser Öffnung des Angebotes für geeignete Aufbahrungen und Abdankungen auch für Verstorbene aus umliegenden

Kommentar zum Ergebnis der Direktion

Gemeinden beschlossen, sofern der Friedhofbetrieb dies zulässt.

Gesamtrechnung und Ausblick

Die weiteren Detailangaben zu den Veränderungen sind in den einzelnen Produktgruppen umschrieben. Der verantwortungs- und massvolle Umgang mit den finanziellen Mitteln hat für die Einwohner- und Sicherheitsdirektion unverändert weiterhin höchste Priorität, ebenso der Dienstleistungsgedanke und das Angebot, als starker Partner für die Region Burgdorf tätig zu sein. 30 Mitarbeitende der Einwohner- und Sicherheitsdirektion geben ihr Bestes für die Bevölkerung von Burgdorf: Wir sind für Sie da und freuen uns auf viele Begegnungen und Kontakte – sei es digital oder hoffentlich bald wieder auch persönlich.



32 – PG Verkehrsordnung

Enthält folgende Kostenträger

3200	P - Verkehrssicherheit
3210	P - Parkraumbewirtschaftung

Umschreibung

Die Einwohner- und Sicherheitsdirektion sichert einen reibungslosen Verkehrsablauf auf dem Gemeindegebiet.

Sie wendet Parkierreglement und -verordnung mit deren Anhängen über die Gebühren an.

Sie kontrolliert den fliessenden Verkehr mittels technischer Hilfsmittel (Geschwindigkeitskontrollen) und sorgt mit verhältnismässigem Aufwand für die Einhaltung von Parkierzeiten auf öffentlichen Parkierflächen.

Widerhandlungen werden nach dem Ordnungsbussengesetz geahndet.

Rechtsgrundlage

Strassenverkehrsgesetz (SVG), Polizeigesetz (PolG), Ordnungsbussengesetz (OBG), weitere eidgenössische Gesetze, Ressourcenvertrag zwischen Kantonspolizei Bern und Stadt Burgdorf, Parkplatzreglement und -verordnung Stadt Burgdorf, Gemeinderatsbeschlüsse

Produktgruppenverantwortliche/r

Urs Lüthi

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Alle Verkehrsteilnehmerinnen/Verkehrsteilnehmer

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Bevölkerung und Verkehrsteilnehmende

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	2'859'600	2'965'500	2'975'344	+9'844
Kosten	CHF	-1'614'747	-1'610'150	-1'652'873	-42'723
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	0	0	0	+0
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	1'244'853	1'355'350	1'322'471	-32'879
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	-344'366	-426'737	-365'075	+61'662
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	900'487	928'613	957'396	+28'783
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	-383'182	-396'605	-380'610	+15'995
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	517'305	532'008	576'786	+44'778
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	82'256	74'766	90'052	+15'286
Vollkosten (DB 6)	CHF	599'561	606'774	666'838	+60'064

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

01.2019	<p><u>Saldounterschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget</u> Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) der PG 32 Verkehrsordnung beträgt 532'008 Franken und fällt somit um 127'868 Franken besser aus als im Budget 2018.</p> <p><u>Abweichungen Erlöse</u> Die Erlöse (v. a. Verkehrsbussen und Parkgebühren) bleiben praktisch gleich wie im Budget 2018. Es sind keine Erhöhungen bei den Parkgebühren vorgesehen, ebenfalls keine neuen Parkflächen, die es zu bewirtschaften gibt. Bei den Bussen ist eher mit einer Stagnation zu rechnen. Die meisten Verkehrsteilnehmer kennen die Geschwindigkeitsmessstandorte in Burgdorf und in den angeschlossenen Ressourcengemeinden.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> Bei den Kosten rechnen wir mit rund 140'000 Franken weniger Abgeltung bei der Abrechnung des Regionalen Ressourcenvertrages in Zusammenhang mit den regionalen Geschwindigkeitsmessungen. Dies aufgrund des Rechnungsergebnisses 2017. Vorher fehlten verlässliche Vergleichszahlen. Ansonsten bleiben die einzelnen Kostenpositionen praktisch gleich wie im Vorjahresbudget.</p> <p><u>Abweichungen kalk. Kosten/Erlöse</u> Die direkten kalkulatorischen Kosten/Erlöse sind um rund 25'000 Franken höher als im Budget 2018. Einerseits beginnen im Jahr 2019 die Abschreibungen bei vier Projekten (Parkierung Maritzstrasse, Sanierung Platz Hallenbad/Freibad, Veloabstellplätze Viehmarktplatz, Vorprojekt PU-Ost). Andererseits sind auch die Zinsen höher, weil u. a. der zu verzinsende Bestand des Projekts Bushof immer höher wird (Vorfinanzierung Parkplatz).</p> <p><u>Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete</u> Die Direktionsgemeinkosten (Pacht, Miete, Benützungskosten, Umlagen Direktion) bleiben mit 396'605 Franken praktisch gleich wie im Vorjahresbudget.</p> <p><u>Prognose für Finanzplanjahre</u> Für die Finanzplanjahre sind verschiedene Projekte vorgesehen. Diese sind in der MIP entsprechend eingestellt. Die Ausführung ist jedoch von verschiedenen externen Faktoren abhängig.</p>
---------	---

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Saldoüberschreitung

Saldoüberschreitung DB 5 im Vergleich zum Budget

Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) präsentiert sich mit 576'786 Franken um 44'778 Franken besser als budgetiert. Gegenüber der Rechnung 2018 ist sogar eine Verbesserung um 59'481 Franken zu verzeichnen. Hauptgrund sind diesmal die weniger hohen Abschreibungen sowie die Abrechnung Ressourcenvertrag mit Gemeinden im Bussenwesen. In dieser Produktgruppe muss jedoch immer mit Abweichungen gerechnet werden, weil das Ergebnis auch stark vom Verhalten der Fahrzeughenkenden abhängig ist.

Abweichungen Erlöse

Bei den Erlösen darf mit einer positiven Abweichung von rund 10'000 Franken, bei einem Volumen von fast 3 Mio. Franken, von einer Punktlandung gesprochen werden.

Bei den Busseneinnahmen (Geschwindigkeits- und Parkübertretungen) konnten wir mit 1,385 Mio. Franken (Vorjahr 1,277 Mio. Franken) das Budgetziel zwar um rund 15'000 Franken nicht erreichen. Jedoch erwies sich die Ersatzanschaffung des Burgdorfer Geschwindigkeitsmessgerätes als richtig. Wir können wieder ohne Störungen auf dem neusten technischen Stand effiziente Messungen vornehmen, was sich auch bei den Einnahmen bemerkbar macht. Weiter darf aber nicht vergessen werden, dass viele Personen die Standorte kennen. Somit werden wir auch in Zukunft bei den Busseneinnahmen Schwankungen erleben.

Die Einnahmen aus Parkgebühren waren dafür mit 1,413 Mio. Franken um rund 23'000 Franken höher als budgetiert. Gegenüber der Rechnung 2018 betragen die Mehreinnahmen sogar rund 40'000 Franken. Die Nachfrage nach Parkmöglichkeiten ist weiterhin vorhanden und diese werden auch rege genutzt. Dies bestätigen auch diverse Kundenwünsche. Wir stellen immer wieder fest respektive werden regelmässig darauf aufmerksam gemacht, dass in Burgdorf zu wenige Parkiermöglichkeiten vorhanden sind.

Abweichungen Kosten

Die Kosten sind um 42'723 Franken höher als im Budget vorgesehen.

Einerseits kann hier die Projektstudie Umgestaltung Parkierung Friedhof inkl. Zufahrt und gedeckte Veloabstellplätze über 15'000 Franken erwähnt werden, die nicht budgetiert war. Diese wurde aufgrund der Kreditablehnung 2018 im Stadtrat in Auftrag gegeben. Für das Jahr 2020 ist die Projektierung sowie für das Jahr 2021 die Ausführung geplant.

Andererseits sind in diesen Kosten auch die Beiträge an die Parkhaus AG enthalten. Gegenüber dem Budget verzeichneten diese Beiträge (Gebührenaussfall Gratisstunde 7'500 Franken, Anschaffung Ticketautomat 28'000 Franken) Mehrkosten von 35'500 Franken, die durch einen Nachkredit des Gemeinderates genehmigt wurden.

Nebst kleineren Anschaffungen waren in dieser Produktgruppe noch Einsparungen im Unterhalt der Geräte, Parkuhren und Parkflächen sowie weniger Entschädigungen an die angeschlossenen Vertragsgemeinden im Bussenwesen (rund 70'000 Franken) massgeblich, die zu Minder- oder Mehrkosten gegenüber dem Budget führten.

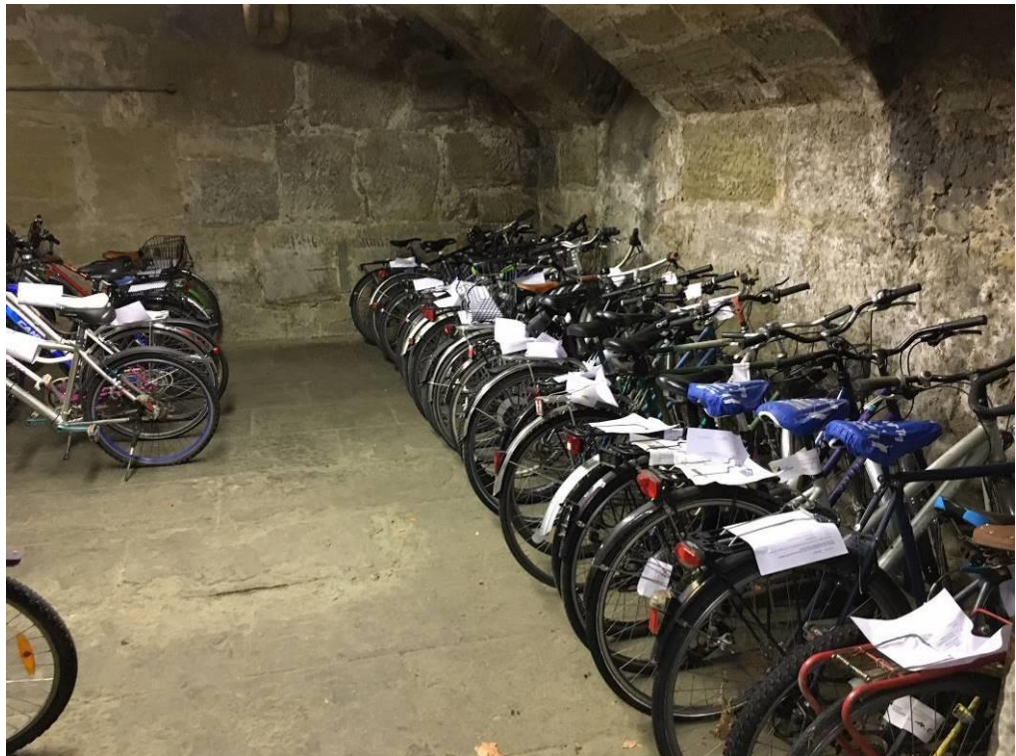
Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Abweichungen kalk. Kosten/Erlöse

Die direkten kalkulatorischen Kosten/Erlöse (Abschreibungen, interne Verrechnung von kalk. Zinsen) waren mit 365'075 Franken im Vergleich zur Rechnung 2018 fast gleich hoch und im Vergleich zum Budget um 61'662 Franken tiefer als vorgesehen.

Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete

Auch die Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete waren mit 380'610 Franken fast gleich hoch wie in der Rechnung 2018 und im Budget 2019. Die Kosten konnten um 15'995 Franken tiefer gehalten werden.



Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 32/1	Hohe Sicherheit bei der Benutzung von öffentlichen Verkehrsflächen auf dem Gemeindegebiet.	Verkehrssicherheitsniveau gemessen an Unfällen mit Personenschaden (Bandbreite) (kleiner als)	Anz.	48	50	35	-15
WZ 32/2	Optimale Sichtverhältnisse für alle Teilnehmer.	Anzahl Meldungen wegen gefährlicher Sichtverhältnisse beim ruhenden Verkehr (kleiner als oder gleich)	Anz.	0	5	0	-5

Kommentar zu den Fussnoten

Verweis auf: WZ 32/2

Nur berechnete Fälle, welche gegen die Strassenverkehrsordnung verstossen.

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe	
01.2019	<p>Das Wirkungsziel WZ 32/1 kann ab 2019 auf 50 Unfälle mit Personenschaden gesenkt werden. Die Ergebnisse der Vorjahre (2017: 38 Unfälle, 2016: 35 Unfälle) rechtfertigen dies. Jedoch hat die Einwohner- und Sicherheitsdirektion wenig Einfluss auf diese Resultate.</p> <p>Das Wirkungsziel WZ 32/2 wird unverändert belassen. Die Ergebnisse 2017 (0 Meldungen) und 2016 (2 Meldungen) bestätigen dies.</p>
12.2019	<p>Wirkungserfüllung</p> <p>Das Wirkungsziel 32/1 ist erfreulicherweise mit 35 Unfällen mit Personenschaden wieder rückläufig (2018: 48 Unfälle, 2017: 38 Unfälle, 2016: 35 Unfälle). Bei den 35 Unfällen haben sich 28 Personen leicht verletzt, sieben Personen wurden schwer verletzt und es ist kein Todesfall zu verzeichnen. Inwieweit der Einsatz der Geschwindigkeitsmessgeräte sowie des Info-Geschwindigkeitsanzeigergerätes Einfluss auf das Unfallgeschehen hat, ist schwer zu ermitteln. Die ESiD kann auf das Unfallgeschehen sehr wenig Einfluss nehmen. Wenn jedoch Orte bekannt sind, wo ein erhöhtes Unfallrisiko besteht oder bestehen könnte, wird zusammen mit der Baudirektion und allenfalls mit dem Kanton sofort nach Lösungen gesucht.</p> <p>Das Wirkungsziel 32/2 konnte wiederum erfüllt werden. Bei uns sind keine Meldungen betreffend gefährlicher Sichtverhältnisse beim ruhenden Verkehr eingetroffen. Wenn der Fachbereich Ordnung und Sicherheit gefährliche Sichtverhältnisse feststellt, werden diese wenn möglich selbst behoben oder die nötigen Anpassungen werden veranlasst.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen

SEPP-App

Seit Mitte März 2019 ist die SEPP-App in Burgdorf eingeführt. Damit können Parkgebühren bargeldlos und minutengenau bezahlt werden. Die App wird rege genutzt, im Berichtsjahr wurden Parkgebühren in der Höhe von rund 55'000 Franken mit dem Smartphone bezahlt. Es soll sogar Personen geben, die vorher keine Parkgebühren bezahlten und diese mit der bequemen App nun doch begleichen.

Neues Geschwindigkeitsmessgerät

Im April 2019 durften wir das neue Burgdorfer Geschwindigkeitsmessgerät in Empfang nehmen. Dieses wurde als Ersatz für das 2009 angeschaffte Gerät beschafft. Das alte Gerät war sehr reparaturanfällig und die ganze Technik war in die Jahre gekommen. Diverse Neustarts waren nötig, was unnötige Wartezeiten verursachte. Weiter war das Aufstellen und Einrichten mit einem grossen Zeitaufwand verbunden. Das neue Gerät ist in vielen Belangen moderner gebaut und effizienter zu bedienen. Dank der neusten Technik wird auch präziser (bessere Erkennung der Fahrzeuge) gemessen, was verschiedenen Aspekten zugutekommt.

Erwähnenswert ist auch, dass beide Geschwindigkeitsmessgeräte die Laser-Messtechnik aufweisen. Mit Lasererfassung kann das Fahrzeug viel genauer gemessen werden als mit der herkömmlichen Radar-Messtechnik. So beträgt der gesetzliche Sicherheitsabzug bei Lasermessungen 3 km/h, bei Radarmessungen beträgt der Sicherheitsabzug 5 km/h. Dies wissen sehr viele Personen nicht und wir erhalten oft Anfragen in diesem Zusammenhang. Die Auskunft stösst leider meist auf Unverständnis.





33 – PG Bevölkerungsschutz und Ordnung

Enthält folgende Kostenträger

3300	P - Ruhe und Ordnung
3310	P - Feuerwehr
3320	P - Zivilschutz

Umschreibung

Einsatzbereitschaft von Mitarbeitenden der ESiD und der Kantonspolizei während 24 Stunden. Die Bevölkerung hat ein Recht auf Sicherheit, Ruhe und Ordnung im öffentlichen Raum. Rasche Interventionen sind gewährleistet durch Kantonspolizei, Mitarbeitende der ESiD und Sicherheitsdienste.

Die Regionale Führungsorganisation Burgdorf RFO (Burgdorf, Oberburg, Heimiswil) wird für die zivile Führung in Katastrophen und Notlagen eingesetzt.

Amts- und Vollzugshilfe im Auftrag des Kantons und von Gerichten (Zustellungen, Zuführungen). Prüfung von Waffenerwerbsschein-Gesuchen.

Amts- und Vollzugshilfe für die Gemeinden Oberburg, Rüdtiligen-Alchenflüh, Ersigen und Rüegsau gemäss Vereinbarungen.

Rechtsgrundlage

Eidgenössische und kantonale Gesetze wie Polizeigesetz (PolG), Feuerwehrgesetz (FWG), Kantonales Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz (KBZG), Kantonale Bevölkerungsschutzverordnung (BeV), Ressourcenvertrag zwischen Kantonspolizei Bern und Stadt Burgdorf, Zusammenarbeitsvertrag Regionale Führungsorganisation Burgdorf RFO

Produktgruppenverantwortliche/r

Urs Lüthi

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Bevölkerung

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Bevölkerung, von ausserordentlichen Ereignissen betroffene Personen, Tiere und Anlagen

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	1'117'100	1'078'200	1'099'807	+21'607
Kosten	CHF	-1'795'359	-1'857'751	-1'715'310	+142'441
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	141'876	60'250	63'515	+3'265
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	-536'383	-719'301	-551'988	+167'313
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	-43'817	-64'112	-90'144	-26'032
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	-580'200	-783'413	-642'132	+141'281
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	-425'851	-437'833	-410'983	+26'850
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	-1'006'051	-1'221'246	-1'053'115	+168'131
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	82'256	74'766	90'052	+15'286
Vollkosten (DB 6)	CHF	-923'795	-1'146'480	-963'063	+183'417

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

01.2019	<p><u>Saldoüberschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget</u> Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) der PG Bevölkerungsschutz und Ordnung beträgt - 1'221'246 Franken und fällt somit um 133'258 Franken schlechter aus als im Budget 2018.</p> <p><u>Abweichungen Erlöse</u> Bei den Erlösen wird mit 37'400 Franken weniger Einnahmen gerechnet. Dies einerseits bei den Feuerwehersatzabgaben, die aufgrund der Rechnung 2017 um 25'000 Franken tiefer budgetiert wurden als im Vorjahresbudget. Andererseits wurden auch die Entnahmen aus Spezialfinanzierung sowie Fonds im Produkt Zivilschutz um 11'000 Franken tiefer budgetiert als im Vorjahr.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> Die Kosten sind mit 1'857'751 Franken rund 100'000 Franken höher als im Vorjahresbudget. Einerseits müssen neue Einsatzschuhe für den Zivilschutz sowie Helme für die Feuerwehr über 18'000 Franken angeschafft werden. Andererseits wurden 10'000 Franken ins Budget aufgenommen für den Tag der offenen Tür „CH Landesweit“ im Bereich Feuerwehr. Die grösste Erhöhung stellen jedoch die planmässigen Abschreibungen Maschinen im Bereich Feuerwehr mit 88'000 Franken gegenüber dem Budget 2018 dar. Weiter wurden die Personalkosten inkl. den Beiträgen an die Pensionskasse um rund 26'000 Franken erhöht. Dies geschieht im Rahmen der durchschnittlichen Entwicklung der gesamtstädtischen Lohn- und Lohnnebenkosten.</p> <p><u>Abweichungen Bundes- und Kantonsbeiträge</u> Von der GVB werden im Bereich Feuerwehr 10'000 Franken mehr erwartet als Betriebsbeitrag, Beitrag grosse Rettungsgeräte, Pauschalbeitrag PbU sowie Stützpunktbeitrag. Andererseits wird neu ein Betrag von 82'000 Franken als Interventionskosten in Zusammenhang mit dem Ressourcenvertrag aufgrund des neuen Polizeigesetzes an den Kanton zu bezahlen sein. Dieser Betrag reduziert sich bei den Kosten.</p> <p><u>Abweichungen kalk. Kosten/Erlöse</u> Bei den direkten kalkulatorischen Kosten/Erlöse handelt es sich um Abschreibungen und Zinsen im Bereich der Feuerwehr und des Zivilschutzes. Das Ergebnis ist rund 90'000 Franken besser als im Vorjahresbudget (Verschiebung von den kalkulatorischen in die direkten Kosten, siehe Mehrkosten im Bereich der direkten Kosten).</p> <p><u>Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete</u> Die Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete sind mit 437'833 Franken praktisch gleich wie im Vorjahresbudget.</p> <p><u>Prognose für Finanzplanjahre</u> In dieser Produktgruppe sind grundsätzlich für die nächsten Jahre keine markanten Veränderungen bekannt.</p>
---------	--

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Saldounterschreitung

Saldounterschreitung DB 5 im Vergleich zum Budget

Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) ist mit 1'053'115 Franken erfreulicherweise um 168'131 Franken besser als budgetiert. Gegenüber der Rechnung 2018 ist er nur knapp 50'000 Franken höher. Für das gute Ergebnis sind sowohl Mehrerlöse wie auch weniger hohe Kosten sowie die Minderaufwände bei Abschreibungen und Zinsen und bei den Direktionsgemeinkosten massgebend.

Abweichungen Erlöse

Bei den Erlösen konnten 21'607 Franken Mehreinnahmen verzeichnet werden. Dies fast ausschliesslich im Bereich Feuerwehr.

Einerseits machten Mehreinnahmen bei den Feuerwehrrersatzabgaben rund 12'000 Franken aus sowie andererseits in den Bereichen Rückerstattungen Dritter sowie Rückerstattungen von Sold bei Feuerwehreinsätzen insgesamt rund 10'000 Franken. Diese Rückerstattungen sind jeweils abhängig von der Anzahl Einsätze und somit nicht beeinflussbar.

Abweichungen Kosten

Bei den Kosten verzeichneten wir einen Minderaufwand von 142'441 Franken.

Die Kosten konnten in den Bereichen Ruhe und Ordnung (-308 Franken) sowie Feuerwehr (+1'812 Franken) erfreulicherweise sehr gut eingehalten werden.

Im Bereich Zivilschutz verzeichneten wir rund 39'000 Franken Einsparungen. Einerseits wurden weniger Kleider angeschafft (16'000 Franken), die Dienstleistungen PSK Schutzraumkontrolle wurden nicht beansprucht (5'000 Franken), die Einsatzkostenversicherung wurde nicht eingefordert (34'000 Franken) sowie weniger Kosten für Unterhalt bei Maschinen, Geräten und Apparaten (4'000 Franken) waren zu verzeichnen. Andererseits erhöhte sich der Personalaufwand leicht (5'000 Franken) und für das Regionale Führungsorgan (RFO) musste eine USV-Anlage beschafft und installiert werden (17'000 Franken).

Weitere rund 100'000 Franken Minderkosten verzeichneten wir bei den Abschreibungen, resp. diese wurden zum Teil bei den kalkulatorischen Kosten verbucht.

Abweichungen Bundes- und Kantonsbeiträge

Die Abweichung von 3'265 Franken stammt aus einer Rückvergütung des Kantons aus dem Schutzraum-Fonds.

Abweichungen kalk. Kosten/Erlöse

Die direkten kalkulatorischen Kosten/Erlöse (Abschreibungen, interne Verrechnung von kalk. Zinsen) im Bereich der Feuerwehr und des Zivilschutzes sind mit 90'144 Franken im Vergleich zum Budget rund 26'000 Franken höher. Dies gleicht sich zum Teil wieder mit den Abweichungen in den Kosten aus.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete

Bei den Umlagen Vorkostenstelle Direktionskosten konnten weitere 26'850 Franken gegenüber dem Budget eingespart werden, respektive wurden in anderen Produktgruppen umgelegt.

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 33/1	Die Bevölkerung ist geschützt vor negativen Lärmeinflüssen und Tieren.	Behebung oder Intervention gegen den Missstand innert einer Stunde nach Eingang der Meldung (mindestens)	%	100.00	95.00	100.00	+5.00
WZ 33/2	Schutz und Betreuung der Bürgerinnen / Bürger und von deren Eigentum bei ausserordentlichen Ereignissen.	Anzahl Reklamationen infolge Verzögerung bei Einsätzen (höchstens)	Anz.	0	5	0	-5

Kommentar zu den Fussnoten

Verweis auf: WZ 33/2

Ausserordentliche Ereignisse sind u. a. Überschwemmungen, Brände, Verkehrsunfälle oder Ähnliches.

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe	
01.2019	Die Wirkungsziele WZ 33/1 und 33/2 haben sich bewährt und bleiben unverändert. Die Behebung oder Intervention gegen Lärmeinflüsse oder Tiere konnte im Vorjahr zu 100 Prozent erfüllt werden. Ebenfalls erfüllt werden konnte die Anzahl Reklamationen infolge Verzögerung bei ausserordentlichen Einsätzen. Die letzten beiden Jahre gab es keine Reklamationen.
12.2019	<p>Wirkungserfüllung</p> <p>Die Wirkungsziele 33/1 und 33/2 wurden wiederum erreicht.</p> <p>Die Bevölkerung ist geschützt vor negativen Lärmeinflüssen und Tieren. Bei Missständen in diesem Zusammenhang ist immer mindestens eine Person des Fachbereichs Ordnung und Sicherheit innert einer Stunde vor Ort, um die nötigen Massnahmen einzuleiten.</p> <p>Glücklicherweise waren im Berichtsjahr keine ausserordentlichen Ereignisse, welche die Feuerwehr oder den Zivilschutz betrafen, zu verzeichnen. Deshalb sind auch keine Reklamationen infolge Verzögerung erfolgt.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen

Ruhe und Ordnung

Die Betreibungsämter haben seit einiger Zeit einen Vertrag mit der Post für die Zustellungen von Zahlungsbefehlen abgeschlossen. Das heisst, die Post hat einen Leistungsauftrag, dass mindestens 40 Prozent der Zustellungen erfolgreich sein müssen. Beim Ordnungs- und Sicherheitsdienst fallen damit die etwas lukrativeren Aufgaben in diesem Bereich teilweise weg. Die zeitaufwendigeren und unzureichend vom Kanton entschädigten Fälle kommen immer noch zur Gemeinde. Der effektive zeitliche Aufwand wird für die Gemeinden nicht weniger. Seitens der Verbände (BOV und VBG) wird die Thematik in Bezug auf die Entschädigungen aufgenommen.

Feuerwehr

Die Feuerwehr Burgdorf finanziert sich selber u. a. aus Feuerwehersatzabgaben, Rückstellungen, Beiträgen der Gebäudeversicherung Bern (GVB), verrechenbaren Einsatzkosten und Soldrückerstattungen bei verrechenbaren Einsätzen. Zudem trägt das Kostenbewusstsein einen grossen Teil dazu bei.

Weiter wurde die Feuerwehr von Langzeiteinsätzen wegen Unwetter und Bränden verschont, trotzdem hatte sie – basierend auf dem Milizsystem - genug zu tun. Alles in allem wurde sie 125 Mal alarmiert, das waren sechs Alarmierungen weniger als im Jahr zuvor (2017: 171 Alarmer, 2018: 131 Alarmer). Gründe dafür sind weniger automatische Alarmer von Brandmeldeanlagen, Bränden, Stützpunkteinsätzen und anderen Hilfeleistungen. Für die Vielzahl von Einsätzen und von obligatorischen Übungen verrichteten die „Füürwehrler“ sehr viele Stunden zugunsten der Bürger, den grössten Teil davon in ihrer Freizeit. Um im Ernstfall zu bestehen, ist ein ständiges Training in den verschiedenen Fachbereichen unabdingbar.

Anlässlich des 150-Jahre-Jubiläums des Schweizerischen Feuerwehrverbandes fanden am 30. und 31. August 2019 in der Schweiz und in Liechtenstein verschiedene Anlässe statt. Beim Tag-Nacht-Anlass der offenen Tore ging es darum, dass die Feuerwehren gleichzeitig, schweizweit und im «Sinn der Sache Feuerwehr» auftraten. Viele Zuschauer besuchten den Anlass in Burgdorf und er fand grossen Anklang bei den Besuchern.

Zivilschutz

Per 1. Januar 2021 wird das neue Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz in Kraft treten, was eine massive Abnahme des Personalbestandes zur Folge haben wird. Auf Neuanschaffungen und Ergänzungen von persönlichem Korpsmaterial wurde deshalb bereits im Berichtsjahr verzichtet.

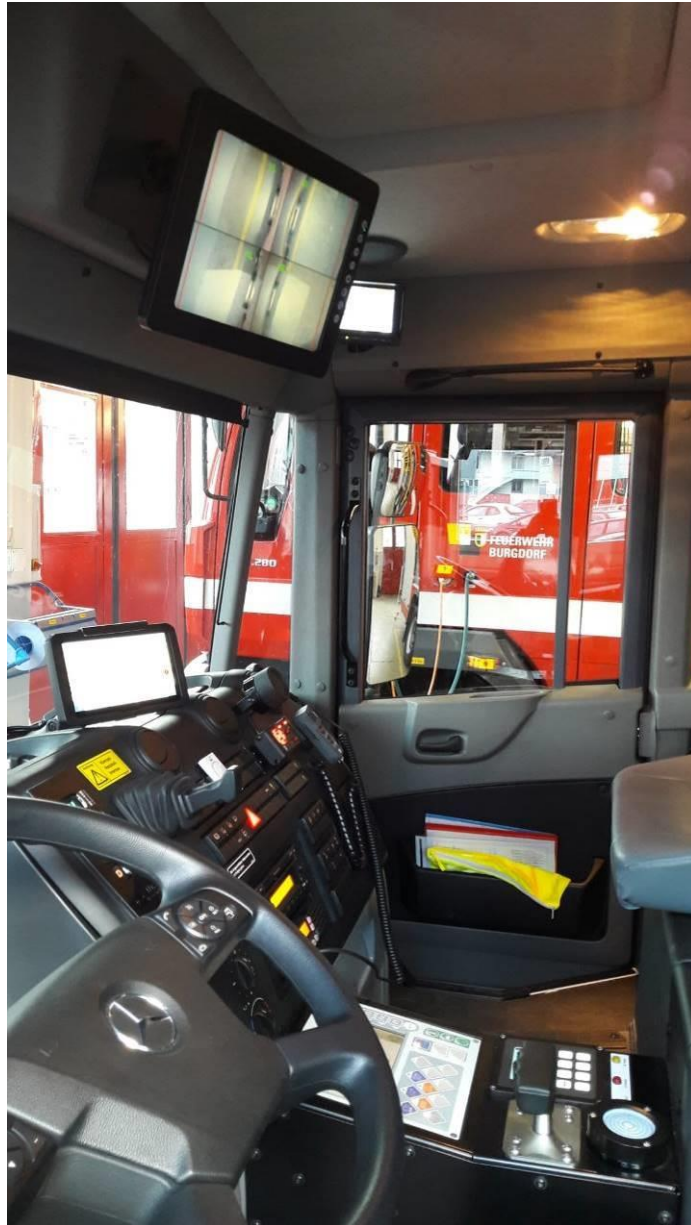
Nicht nur im Ereignis ist die Bevölkerung auf die Hilfe der Zivilschutzorganisation angewiesen. Neben der obligatorischen Aus- und Weiterbildung wurden nachfolgende Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EzG) verrichtet:

Vom 7. bis 14. Januar 2019 halfen 19 Unterstützungspioniere in Adelboden bei Aufbauarbeiten für das bekannte FIS-Weltcup-Skirennen.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

20 Zivilschutzpioniere verrichteten vom 18. bis 20. September 2019 sowie vom 23. bis 24. September 2019 ihren Einsatz in Burgdorf zugunsten des Schweizerischen Jugendmusikfestes. Zusammen mit dem Militär waren sie mit Auf- und Abbauarbeiten der Infrastruktur beschäftigt.

Solche und ähnliche Hilfeleistungen werden auch im Jahr 2020 je nach Lage und Ressourcen weiterhin angeboten.



34 – PG Gewerbebewilligungen + -kontrollen

Enthält folgende Kostenträger

3400 P - Nutzung des öffentlichen Raums

3410 P - Gastgewerbliche Bewilligungen

Umschreibung

Geordnete und gerechte Verwaltung des öffentlichen Grund und Bodens für öffentliche und private Veranstaltungen (u. a. Zirkusse, Märkte, Standaktionen, Strassenläufe).

Verhältnismässige Vergabe von öffentlichem Grund für kommerzielle und nicht kommerzielle Nutzung.

Kontrolle betreffend Einhaltung kantonaler und gemeindeeigener Vorschriften im Gewerbebereich.

Exakte Bearbeitung aller Gesuche im Gastgewerbebereich (u. a. Betriebsbewilligungen, Einzelbewilligungen, Überzeitbewilligungen) mit Antrag an das Regierungsstatthalteramt.

Erstellen von Auflagen u. a. für Jugendschutz und Lärmimmissionen.

Kontrolle betreffend Einhaltung kantonaler und gemeindeeigener Vorschriften im Gastgewerbebereich.

Rechtsgrundlage

Kantonale Gesetze und Verordnungen, Gemeindeordnung und weitere gemeindeeigene Erlasse

Produktgruppenverantwortliche/r

Urs Lüthi

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Bevölkerung

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Bevölkerung, Gewerbe, Institutionen und Vereine

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	52'825	47'280	49'344	+2'064
Kosten	CHF	-145'889	-132'660	-146'627	-13'967
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	0	0	0	+0
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	-93'064	-85'380	-97'283	-11'903
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	0	0	0	+0
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	-93'064	-85'380	-97'283	-11'903
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	-120'064	-136'916	-108'041	+28'875
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	-213'128	-222'296	-205'324	+16'972
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	82'256	74'766	90'052	+15'286
Vollkosten (DB 6)	CHF	-130'872	-147'530	-115'272	+32'258

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

01.2019	<p><u>Saldoüberschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget</u> Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) der PG 34 Gewerbebewilligungen + -kontrollen beträgt -222'296 Franken und fällt somit um rund 5'000 Franken schlechter aus als im Budget 2018.</p> <p><u>Abweichungen Erlöse</u> Die Erlöse wurden aufgrund der Rechnung 2017 rund 2'500 Franken tiefer budgetiert als im Budget 2018. Es handelt sich hauptsächlich um Platzmieten und deren Nachfrage bleibt stabil.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> Die Kosten sind rund 8'000 Franken höher als im Vorjahresbudget. Es handelt sich hierbei ausschliesslich um neue Werbemassnahmen (Aufruf Radio, Flyeraktion, Kinderkarussell) für die Jahrmärkte in Burgdorf.</p> <p><u>Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete</u> Die Direktionsgemeinkosten (Pacht, Miete, Benützungskosten, Umlagen Direktion) sind mit 136'916 Franken praktisch gleich wie im Vorjahresbudget.</p> <p><u>Prognose für Finanzplanjahre</u> In dieser Produktgruppe sind zum jetzigen Zeitpunkt für die nächsten Jahre keine markanten Veränderungen bekannt.</p>
---------	--

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019	<p>Saldounterschreitung</p> <p><u>Saldounterschreitung DB 5 im Vergleich zum Budget</u> Erfreulicherweise schliesst der beschlussrelevante Saldo (DB 5) mit 205'324 Franken um 16'972 Franken besser ab als budgetiert. Zwar waren die direkten Personalkosten ein bisschen höher als vorgesehen, dies wurde jedoch durch tiefere Direktionsgemeinkosten wieder ausgeglichen respektive führte zum besseren Ergebnis.</p> <p><u>Abweichungen Erlöse</u> Wegen der regen Veranstaltungstätigkeit und dementsprechend häufigen Vermietung des öffentlichen Grundes wurde bei den Erlösen das Budget um 2'064 Franken leicht übertroffen.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> Die Kosten wurden mit 146'627 Franken um 13'967 Franken überschritten. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Personalkosten, die aufgrund der neuen Gesetzgebung im Gastgewerbewesen in dieser Produktgruppe verbucht wurden. Des Weiteren befinden sich die Kosten im Bereich des Vorjahres (145'889 Franken). Diese internen Mehrstunden stellen aber keine Belastung für die Direktion dar, sie wurden in anderen Produktgruppen wieder ausgeglichen.</p>
---------	---

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete

Im Berichtsjahr wurden weniger Direktionsgemeinkosten in dieser Produktgruppe verbucht als vorgesehen, was gegenüber dem Budget eine Verbesserung von 28'875 Franken ausmachte.

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 34/1	Koordinierte Nutzung des öffentlichen Raums, welche ausgewogen sowohl wirtschaftliche und kulturelle Interessen als auch die Interessen der Wohnbevölkerung berücksichtigt.	Anzahl der durch die nächste Instanz korrigierten Entscheide (höchstens)	Anz.	0	2	0	-2

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe

01.2019	Das Wirkungsziel WZ 34/1 wird mit höchstens zwei Entscheiden, die durch die nächste Instanz korrigiert werden, unverändert belassen. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Regierungsstatthalteramt mussten in den vergangenen Jahren keine Entscheide korrigiert werden.
12.2019	Wirkungserfüllung Die Vorgabe des Wirkungsziels WZ 34/1 wurde wiederum übertroffen. Dank der äusserst guten und intensiven Zusammenarbeit mit dem Regierungsstatthalteramt Emmental musste kein von uns bearbeitetes Gesuch beanstandet werden. Die Dokumente mit unseren Anträgen wurden alle vollständig weitergeleitet. Es sind keine Reklamationen von anderen Instanzen eingegangen.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen

Änderungen Gastgewerbewesen

Am 1. Januar 2019 sind entscheidende Änderungen der Bernischen Gastgewerbeverordnung (GGV) in Kraft getreten: Die einschneidendsten Neuerungen sind, dass es zur Führung jedes Gastgewerbebetriebes einen gastgewerblichen Fähigkeitsausweis – früher Patent genannt – braucht. Die Regelung, dass ein Betrieb mit bis zu 30 Sitzplätzen ohne Fähigkeitsausweis geführt werden kann, ist weggefallen. Dies stellt viele neue Wirte vor die Herausforderung, die verlangten Kurse mit den entsprechenden Prüfungen zu absolvieren. Gelingt dies innerhalb eines Jahres nicht, wird die provisorische Betriebsbewilligung durch das Regierungsstatthalteramt aufgehoben. Eine Lockerung hat hingegen die Bewilligungspflicht für gewisse Veranstaltungen erfahren. Anlässe, welche nicht gewerbsmässig durchgeführt werden, können unter gewissen Voraussetzungen von der Bewilligungspflicht befreit werden. Das hat zur Folge, dass zwar weniger gastgewerbliche Einzelbewilligungen ausgestellt werden, bei den Gesuchen aber vorgängig genauestens überprüft werden müssen, ob sie der Bewilligungspflicht unterstehen.

Veranstaltungen

Nach wie vor sind die Veranstaltungen in Burgdorf sehr zahlreich: 2019 durfte sich die Bevölkerung an einem vielfältigen Angebot erfreuen wie zum Beispiel den diversen Märkten, Essens- und Getränkeevents, Anlässen für Kinder, Lunapark, den traditionellen Burgdorfer Anlässen wie Solennität, Kornhausmesse, Kulturnacht etc. wie auch dem Grossanlass des Schweizerischen Jugendmusikfestes, welcher bei tollem Wetter im September vonstattenging. Es gab auch Jubiläen zu feiern wie 30 Jahre Fүүwehrchörlı Burgdorf oder 20 Jahre Burgdorfer Gasthausbrauerei AG. Hinter die Kulissen schauen durfte man bei der Feuerwehr am Tag der offenen Feuerwehrtore, auf der Schloss-Baustelle am Tag des offenen Schlosses und am Tag der offenen Tür bei der Stiftung HAM im AMP Burgdorf.

Ausblick

Das Jahr 2020 wird wegen des Coronavirus ein anderes Bild zeigen. Wir geben unser Bestes, um die Veranstalter bei nötigen Annullationen, Verschiebungen und Neuplanungen von Anlässen zu unterstützen!

35 – PG Wahlen, Abstimmungen, Initiativen, Referenden

Enthält folgende Kostenträger

3500 P - Wahlen, Abstimmungen, Initiativen, Referenden

Umschreibung

Vorbereiten und Durchführung von Abstimmungen und Wahlen unter Einhaltung der übergeordneten Vorschriften. Unterstützung und Beratung der Stimmberechtigten bei der Ausübung ihrer politischen Rechte und Pflichten (Wahlen, Abstimmungen, Initiativen, Referenden, Mitwirkung im Wahl- und Abstimmungsausschuss). Dazu gehört auch eine umfassende, korrekte Information der Bevölkerung. Informationen der Bürgerinnen und Bürger über weitere politische Instrumente und Mitwirkungsmöglichkeiten (Petitionen, Anträge, Vorstösse, Parteien).

Bescheinigen der Unterschriften für eidgenössische, kantonale und kommunale Referenden und Initiativen.

Rechtsgrundlage

Staatsverfassung / Gesetz über die politischen Rechte; Gemeindeordnung, Reglement über die Urnenwahlen und -abstimmungen; Reglement über die Organisation und das Verfahren des Stadtrats

Produktgruppenverantwortliche/r

Urs Lüthi

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Einwohnerinnen/Einwohner, Öffentlichkeit

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Stimm- und Wahlberechtigte, Behörden, politische Parteien und Organisationen

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	0	0	0	+0
Kosten	CHF	-110'310	-98'581	-131'412	-32'831
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	0	0	0	+0
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	-110'310	-98'581	-131'412	-32'831
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	0	0	0	+0
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	-110'310	-98'581	-131'412	-32'831
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	-40'173	-37'513	-40'163	-2'650
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	-150'483	-136'094	-171'575	-35'481
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	77'417	70'368	84'755	+14'387
Vollkosten (DB 6)	CHF	-73'066	-65'726	-86'820	-21'094

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

01.2019	<p><u>Saldounterschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget</u> Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) der PG 35 Wahlen, Abstimmungen, Initiativen, Referenden beträgt -136'094 Franken und fällt somit rund 30'000 Franken besser aus als im Budget 2018.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> Bei den Kosten werden rund 25'000 Franken eingespart (Drucksachen, Dienstleistungen Dritter, Portokosten), weil im Budgetjahr nur drei Abstimmungen (2018: 4) durchgeführt werden. Auch die Personalkosten reduzieren sich in diesem Zusammenhang um etwa 7'000 Franken.</p> <p><u>Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete</u> Die Direktionsgemeinkosten (Pacht, Miete, Benützungskosten, Umlagen Direktion) verringern sich durch die Reduktion eines Abstimmungstermins um rund 5'000 Franken.</p> <p><u>Prognose für Finanzplanjahre</u> Weil in den Planjahren 2020-2022 wieder vier Abstimmungstermine anstehen, wird sich der beschlussrelevante Saldo (DB 5) wiederum im Bereich des Budgetw 2018 bewegen.</p>
---------	---

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019	<p>Saldoüberschreitung</p> <p><u>Saldoüberschreitung DB 5 im Vergleich zum Budget</u> Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) wurde mit 171'575 Franken leider um 35'481 Franken überschritten. Grund dafür waren Mehrkosten für den zweiten Wahlgang Ständerat im November 2019, der nicht eingeplant war.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> Die Kosten wurden um 32'831 Franken überschritten. Die Überschreitung setzt sich zusammen aus Personalaufwand (rund 14'000 Franken), Versand von Stimm- und Wahlmaterial (rund 12'000 Franken) sowie den Portokosten (rund 7'000 Franken).</p> <p><u>Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete</u> Die Direktionsgemeinkosten sind praktisch gleich hoch wie in der Rechnung 2018, gegenüber dem Budget ist jedoch eine Abweichung von 2'650 Franken zu verzeichnen.</p>
---------	---

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 35/1	Die Ausübung politischer Rechte der Bürgerinnen / Bürger ist sichergestellt.	Gutgeheissene Wahl-/ Abstimmungsbeschwerden (gleich)	Anz.	0	0	0	0
WZ 35/3	Bürgerinnen / Bürger haben Vertrauen in das Wahl- und Abstimmungs-system.	Durchschnittliche Zeitdauer ab Urnenschliessung bis Meldung an das Regierungstatthalteramt (weniger als)	Std.	1.00	2.00	1.50	-0.50

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe

01.2019	Die Wirkungsziele WZ 35/1 sowie 35/3 bleiben unverändert. Gutgeheissene Wahl- / Abstimmungsbeschwerden hat es in den letzten Jahren keine gegeben. Ebenfalls konnte die durchschnittliche Zeitdauer ab Urnenschliessung bis Meldung an das Regierungstatthalteramt letztes Jahr mit 1 Stunde erfüllt werden.
12.2019	<p>Wirkungserfüllung</p> <p>Die Wirkungsziele (WZ) wurden erfüllt resp. sogar übertroffen.</p> <p>Wahl- oder Abstimmungsbeschwerden zu WZ 35/1 wurden in Burgdorf keine eingereicht.</p> <p>Trotz den aufwendigen Ausmittlungsarbeiten bei den Nationalrats- und Ständeratswahlen konnten die Resultate jeweils rechtzeitig via die kantonale Wahl- und Abstimmungssoftware BEWAS gemeldet werden. Somit konnte das WZ 35/3 übertroffen werden.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen

Ständerats- und Nationalratswahlen 2019 / Gemeindeabstimmung

Am Wahlwochenende der Ständerats- und Nationalratswahlen wurde gleichzeitig eine Gemeindeabstimmung durchgeführt. Die Wahlen sowie die Abstimmung sind reibungslos verlaufen. Der interne Abstimmungs- und Wahlausschuss der Stadt hat wertvolle Vorbereitungsarbeit geleistet. Am Wahlwochenende klappte die Zusammenarbeit zwischen dem externen freiwilligen Ausschuss und dem Abstimmungsbüro hervorragend. Die umfangreichen Resultate wurden gewissenhaft und auf Anhieb plausibel ermittelt.

Für die Wahl der Ständeräte musste ein zweiter Wahlgang durchgeführt werden. Die Ausmittlungen wurden vom internen Wahlausschuss selbstständig durchgeführt.

E-Voting für Auslandschweizer

Am Abstimmungstermin vom 19. Mai 2019 wurde den stimmberechtigten Bernerinnen und Bernern mit Wohnsitz im Ausland letztmals E-Voting angeboten. Weil der Kanton Genf sein, vom Kanton Bern mitbenutztes, E-Voting-System mittlerweile eingestellt hat, steht den Auslandsbernerinnen und Auslandsbernern der elektronische Stimmkanal bis auf Weiteres nicht mehr zur Verfügung. Da für die restlichen Urnengänge im Jahr 2019 kein E-Voting angeboten wurde, mussten die Gemeinden den Druck und Versand des Abstimmungs- und Wahlmaterials sicherstellen. Der Regierungsrat will im Jahr 2020 dem Grossen Rat zur Wiedereinführung von E-Voting ein Kreditgeschäft vorlegen.

Vergütung Portokosten für den Wahlwerbematerialversand

Bei eidgenössischen und kantonalen Wahlen werden den Gemeinden die durch den Wahlwerbematerialversand verursachten Porto-Mehrkosten nicht mehr pro Wahl und pro Gemeinde durch den Kanton rückvergütet. Diese Kosten werden den Gemeinden pauschal über den Lastenausgleich abgegolten seit der Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte und der Verordnung über die politischen Rechte, welche am 1. Juli 2019 in Kraft trat.



36 – PG Einwohnerdienste und Steuern

Enthält folgende Kostenträger

3600	P - Einwohnermeldewesen
3610	P - Einbürgerungen
3630	P - AHV
3640	P - Ordentliche Steuern

Umschreibung

Einwohner/innen von Burgdorf werden im Einwohnerregister erfasst, damit sie ihren Wohnsitz nachweisen können. Die Fremdenkontrolle wird nach den gesetzlichen Bestimmungen von Kanton und Bund geführt. Für jegliche Fragen der Einwohner/innen, speziell zum Wohnsitz oder der Fremdenpolizei, stehen die Einwohnerdienste zur Verfügung.

Einbürgerungskandidatinnen und -kandidaten werden beraten und im Verfahren begleitet. Für den Gemeinderat werden die Gesuche auf Vollständigkeit durch die Einbürgerungskommission vorgeprüft und für den Entscheid vorbereitet.

Die AHV-Zweigstelle ist eine Aussenstelle der Ausgleichskasse des Kantons Bern (AKB) und nimmt Anmeldungen und Gesuche für Leistungen aus den von der AKB betreuten Sozialversicherungswerken entgegen, leitet die überprüften Unterlagen an die AKB weiter und meldet ihr laufend alle erheblichen Veränderungen.

Der Bereich Steuern ist Auskunfts-, Informations- und Beratungsstelle für die Steuerpflichtigen der Stadt Burgdorf. Dazu gehört die Erledigung sämtlicher durch Gesetz, Dekret, Vertrag usw. übertragenen Aufgaben. Im Auftrag des Kantons Bern werden im Erfassungszentrum (EZS) Burgdorf steuerrelevante Daten erfasst.

Rechtsgrundlage

Einschlägige (umfangreiche) Spezialgesetzgebungen im Bereich des Einwohnerwesens, des Bürgerrechts, der ersten Säule und des Steuerwesens

Produktgruppenverantwortliche/r

Urs Lüthi

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Einwohnerinnen und Einwohner

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Burgdorf, und solche, die es werden wollen; Amtsstellen; Landeskirchen; natürliche und juristische Personen von und ausserhalb von Burgdorf

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	42'318'832	43'409'131	46'176'646	+2'767'515
Kosten	CHF	-1'628'464	-1'765'703	-1'501'434	+264'269
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	-3'639'375	-3'797'900	-3'753'725	+44'175
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	37'050'993	37'845'528	40'921'487	+3'075'959
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	0	0	0	+0
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	37'050'993	37'845'528	40'921'487	+3'075'959
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	-42'884	-39'858	-42'673	-2'815
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	37'008'109	37'805'670	40'878'814	+3'073'144
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	82'256	74'766	90'052	+15'286
Vollkosten (DB 6)	CHF	37'090'365	37'880'436	40'968'866	+3'088'430

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

01.2019

Saldounterschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget

Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) der PG 36 Einwohnerdienste beträgt 37'805'670 Franken und fällt somit um 692'196 Franken besser aus als im Budget 2018.

Abweichungen Erlöse

Beim Ertrag wird ausschliesslich im Bereich Steuern mit Mehrerlösen von 1'028'131 Franken gerechnet. Bei den Einkommenssteuern NP wird ein Wachstum von rund 0,9 Mio. Franken erwartet und bei den Vermögenssteuern NP wird mit einer Erhöhung um 71'000 Franken gerechnet. Den Ertrag von Juristischen Personen (JP) senken wir im Vergleich zum Vorjahr (Minderertrag von 242'000 Franken). Nach kantonalen Angaben erwarten wir mit der bevorstehenden Gewinnsteuersenkung im Jahr 2019 eine Einbusse von 6.3 Prozent. Die im Jahr 2017 sehr erfreulich ausgefallenen Steuerteilungen werden wie jedes Jahr nach dem Mittelwert der letzten Jahre budgetiert.

Die Erlöse in den Bereichen Einwohnermeldewesen sowie Einbürgerungen bleiben praktisch gleich.

Abweichungen Kosten

Die Kosten sind um rund 110'000 Franken höher als im Budget 2018. Einerseits mussten die Forderungsverluste für allgemeine Gemeindesteuern um 50'000 Franken erhöht werden, weil immer mehr Personen die Steuern nicht bezahlen können. Durch die Transferierung des Produktes Steuern in die Produktgruppe Einwohnerdienste war und ist eine genaue Budgetierung immer noch schwer, da für den tatsächlichen Personalaufwand pro einzelnes Produkt Erfahrungswerte fehlten. Im Budget 2019 wurde beim Produkt Einwohnermeldewesen mit mehr Lohnprozenten gerechnet, im Produkt Steuern dagegen mit weniger. Daher haben wir im Einwohnermeldewesen rund 70'000 Franken höhere Personalkosten veranschlagt, die sich jedoch um rund 10'000 Franken im Bereich Steuern wiederum kompensieren. Zudem fallen in der PG 35 Wahlen, Abstimmungen, Initiativen, Referenden um 7'000 Franken weniger Personalkosten an, was sich auf die PG 36 auswirkt. Zusätzliche Stellen wurden nicht geschaffen. Weiter begründbar sind die höheren Personalkosten zum Teil auch im Rahmen der durchschnittlichen Entwicklung der gesamtstädtischen Lohn- und Lohnnebenkosten.

Abweichungen Bundes- und Kantonsbeiträge

Bei den Bundes- und Kantonsbeiträgen ist die Erhöhung von 224'300 Franken hauptsächlich auf den Beitrag an den Lastenausgleich Ergänzungsleistungen AHV/IV zurückzuführen.

Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete

Die Direktionsgemeinkosten (Pacht, Miete, Benützungskosten, Umlagen Direktion) bleiben mit einer positiven Abweichung von rund 5'000 Franken gegenüber dem Vorjahresbudget stabil.

Prognose für Finanzplanjahre

Ausser, dass in dieser Produktgruppe mit mehr Steuereinnahmen und höheren Beiträgen an den Lastenausgleich Ergänzungsleistungen AHV/IV zu rechnen ist, sind keine markanten Veränderungen bekannt.

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

Voraussichtlich werden sich die Steuererträge ab 2020 stärker erhöhen als in den vergangenen Jahren. Die Reduktion der Gewinnsteuern bei den JP wird Mindererträge mit sich bringen. Jedoch erwarten wir durch die Liegenschaftsneubewertungen Mehrerträge bei den Vermögenssteuern NP und den Liegenschaftssteuern. Diese Erträge fangen die Verluste der Gewinnsteuern nicht nur auf, sondern führen netto gar zu markanten Mehrerträgen. Allerdings ist derzeit noch keine Berechnung auf die einzelne Gemeinde möglich, deshalb basieren die Erlöse auf Annahmen.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Saldounterschreitung

Saldounterschreitung DB 5 im Vergleich zum Budget

Der beschlussrelevante Saldo in dieser Produktgruppe beträgt 40'878'814 Franken und ist somit um 3'073'144 Franken besser als budgetiert. Als Hauptgrund für dieses gute Ergebnis sind vor allem die Steuereinnahmen zu nennen. Weiter haben aber auch weniger hohe Anteile am Lastenausgleich Ergänzungsleistungen beim Produkt AHV sowie Mehreinnahmen in den Produkten Einwohnermeldewesen und Einbürgerungen zu diesem Ergebnis beigetragen.

Abweichungen Erlöse

Sowohl im Produkt Einwohnermeldewesen (rund 43'000 Franken) sowie im Produkt Einbürgerungen (rund 13'000 Franken) konnten Mehrerlöse gegenüber dem Budget verzeichnet werden. Beim Einwohnermeldewesen verzeichneten wir vermehrte Amtshandlungen im Bereich Fremdenkontrolle für Ausländerbewilligungen, bei den Einbürgerungen ist der Eingang an Gesuchen 2019 wieder leicht angestiegen.

Beim Steuerertrag konnten Mehreinnahmen von etwa 2,7 Mio. Franken erzielt werden. Vor allem die Gewinnsteuern juristischer Personen mit 1,9 Mio. Franken, die Grundstückgewinnsteuern mit 1,1 Mio. Franken und die Sonderveranlagungen mit 145'000 Franken schnitten besser als erwartet ab. Gesunken sind gegenüber der Planung die Erträge bei den Einkommenssteuern natürlicher Personen um 1,0 Mio. Franken und den Quellensteuern natürlicher Personen um 153'000 Franken.

Abweichungen Kosten

Bei den Kosten konnten Einsparungen von rund 265'000 Franken verzeichnet werden. Einerseits waren die Forderungsverluste bei allgemeinen Gemeindesteuern rund 70'000 Franken tiefer als budgetiert, andererseits konnten bei den Steuer-Vergütungszinsen Einsparungen von rund 60'000 Franken erzielt werden. Bei den restlichen Einsparungen von rund 135'000 Franken handelte es sich hauptsächlich um Personalkosten, die in anderen Produktgruppen wieder ausgeglichen wurden.

Abweichungen Bundes- und Kantonsbeiträge

Die Abweichung von 44'175 Franken ist wie erwähnt auf weniger hohe Anteile am Lastenausgleich Ergänzungsleistungen (75'000 Franken) zurückzuführen. Demgegenüber mussten im Bereich Fremdenkontrolle jedoch höhere Ertragsanteile (30'000 Franken) abgeliefert werden.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete

Die Direktionsgemeinkosten weichen nur um 2'815 Franken ab und waren praktisch gleich hoch wie in der Rechnung 2018.

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 36/1	Die Einwohnerinnen und Einwohner sind aufgrund ihrer Registrierung im Einwohnerregister berechtigt, Dienstleistungen im Zusammenhang mit ihrem Wohnsitz einzufordern.	Bekannte Fälle, bei denen die beantragte Dienstleistung nicht innerhalb von zwei Arbeitstagen ausgeführt wurde oder beanstandet werden musste (kleiner als)	Anz. Fälle	15	20	12	-8
WZ 36/2	Nachhaltige Sicherstellung des Finanzbedarfs der Stadt Burgdorf.	Anteil der Steuereinnahmen zu Gesamtkosten (mindestens)	%	37.65	39.36	40.81	+1.45

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe

01.2019	Das Wirkungsziel WZ 36/1 wird mit weniger als 20 Fällen, bei denen die beantragte Dienstleistung nicht innerhalb von zwei Arbeitstagen ausgeführt oder beanstandet werden musste, unverändert gelassen. Die Ergebnisse 2016 mit acht Fällen und 2017 mit 12 Fällen präsentieren sich sehr gut.
12.2019	<p>Wirkungserfüllung</p> <p>Das Wirkungsziel 36/1 wurde erfüllt. Die Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner hat oberste Priorität, daher werden beantragte Dienstleistungen umgehend ausgeführt. Bei den 12 Fällen handelt es sich um Fälle, die aufgrund von Feiertagen (z. B. an Auffahrt und nach Auffahrt Verwaltung geschlossen) sowie Personalknappheit nicht rechtzeitig ausgeführt werden konnten.</p> <p>Mit dem WZ 36/2 wird aufgezeigt, welcher Anteil der Konsumausgaben der Stadt Burgdorf mittels Steuereinnahmen gedeckt werden soll. Die vorgegebene Quote von 39.36 Prozent im Budget 2019 wird mit 40.81 Prozent übertroffen. Der Grund dafür ist, dass die Steuereinnahmen im Jahr 2019 massiv höher ausgefallen sind als angenommen (+2,7 Mio. Franken).</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen

Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Am 1. Januar 2019 traten die integrationsrechtlichen Änderungen des Ausländergesetzes in Kraft. Das Ausländergesetz vom 16. Dezember 2005 heisst neu Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG). Es wurden Integrationskriterien eingefügt, die Integrationsvereinbarung wurde verbindlicher gestaltet, Sprachkenntnisse beim Familiennachzug wurden gefordert und die Voraussetzungen zur Erteilung einer Niederlassungsbewilligung C verschärft. Ausserdem ist es möglich, eine Niederlassungsbewilligung C in eine Aufenthaltsbewilligung B zurückzustufen. Es erleichtert die Eingliederung in den Arbeitsmarkt von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen, deren Stellenantritt nur noch einem Meldeverfahren untersteht. Den Einwohnerdiensten wurden neue Kontrollaufgaben übertragen und sämtliche Formulare wurden angepasst.

eUmzug

Seit dem 1. Dezember 2019 macht die Stadt Burgdorf beim Projekt eUmzug mit. Der elektronische Umzug ermöglicht in der Schweiz niedergelassenen Schweizerinnen und Schweizern, sich elektronisch an- oder abzumelden. Das persönliche Vorsprechen am Schalter der Einwohnerkontrolle ist bei der Verwendung von eUmzug nicht mehr notwendig. Auf der Homepage der Stadtverwaltung sind die nötigen Angaben für alle Einwohnerinnen und Einwohner zugänglich. Für ausländische Personen mit Wohnsitz in der Schweiz hängt die Zulässigkeit der Nutzung von eUmzug von der Ausweisart ab. Von den Nutzern wird die digitale Entwicklung geschätzt und der Dienst wird regelmässig genutzt.

Einbürgerungen

Alle zwei Jahre wird eine Einbürgerungsfeier durchgeführt. Diese hat erneut stattgefunden und es wurden Bürger aus zehn verschiedenen Herkunftsländern als neue Schweizerinnen und Schweizer begrüsst. Schliesslich wurde das ordentliche Einbürgerungsverfahren an der Branchenkundewoche im Eriz, am Gymnasium Burgdorf und an Interessierte in der Stadtverwaltung vorgestellt.

Personalorganisation AHV

Die ab Ende August 2019 bestandene Stellenvakanz der Sachbearbeitung AHV-Zweigstelle konnte dank der vorübergehenden direktionsinternen Unterstützung einigermaßen gut bewältigt werden. Die Stellenausschreibung verlief erfolgreich und die offenen 90 Stellenprozente konnten ab 1. Februar 2020 wieder besetzt werden.

Neubewertung der nicht landwirtschaftlichen Grundstücke per 2020

Der Grosse Rat hat per Dekret eine allgemeine Neubewertung der nicht landwirtschaftlichen Grundstücke und Wasserkräfte im Jahr 2020 angeordnet. Die letzte allgemeine Neubewertung der Grundstücke und Wasserkräfte wurde per 1. Januar 1999 durchgeführt. In dieser Zeitspanne haben sich die Verkehrs- oder Ertragswerte im ganzen Kanton fast ausnahmslos nach oben verändert, wobei die Entwicklungen teilweise sehr unterschiedlich verlaufen sind. Die amtlichen Werte stehen somit im Jahr 2020 teilweise in einem sehr realitätsfernen Verhältnis zum aktuellen Verkehrswert. Mit der allgemeinen Neubewertung im Jahr 2020 wird die steuerliche Gleichbehandlung von Personen mit Grundeigentum verschiedener Gebäudearten und in unterschiedlichen Regionen

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

wiederhergestellt. Der Bereich amtliche Bewertung des Steuerbüros Burgdorf war im Jahr 2019 bereits mit den Vorbereitungsarbeiten beschäftigt. Speziell muss geplant werden, wie die Akten im Hinblick auf die Digitalisierung und die Umweltfreundlichkeit sinnvoll ersetzt werden können. Im Bereich des Steuerbudgets müssen Einnahmebewegungen sorgfältig berechnet werden.

Steuererklärungen

Die Bearbeitung und Erfassung der Steuererklärungen der Stadt Burgdorf wie auch der Anschlussgemeinden haben das Steuerbüro während dem ganzen Jahr 2019 begleitet. Obwohl die Möglichkeit besteht, die Steuererklärungen online einzureichen, wurde der Dienst bisher verhalten genutzt.

37 – PG Dienstleistungen bei Todesfall

Enthält folgende Kostenträger

3700 P - Sicherung von Nachlässen

3710 P - Bestattungswesen

Umschreibung

Die Sicherungsmassnahmen von Nachlässen bezwecken, dass diese bis zur Verteilung festgestellt und unangetastet bleiben.

Angehörige einer verstorbenen Person werden in der Trauerphase respektvoll begleitet. Sie sollen einfach, rasch und kompetent über die administrativen Notwendigkeiten informiert und mit den nötigen Dienstleistungen der Verwaltung bedient werden.

Rechtsgrundlage

Friedhofreglement und -verordnung sowie übergeordnetes Recht

Produktgruppenverantwortliche/r

Urs Lüthi

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Hinterbliebene und Verstorbene

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Hinterbliebene, Erben, Staat

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	187'037	186'000	182'038	-3'962
Kosten	CHF	-342'763	-316'544	-344'675	-28'131
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	0	0	0	+0
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	-155'726	-130'544	-162'637	-32'093
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	0	0	0	+0
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	-155'726	-130'544	-162'637	-32'093
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	-40'173	-37'513	-40'163	-2'650
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	-195'899	-168'057	-202'800	-34'743
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	77'417	70'368	84'755	+14'387
Vollkosten (DB 6)	CHF	-118'482	-97'689	-118'045	-20'356

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

01.2019	<p><u>Saldoüberschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget</u> Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) in der PG 37 Dienstleistungen bei Todesfall beträgt - 168'057 Franken und ist somit rund 7'000 Franken höher als im Budget 2018.</p> <p><u>Abweichungen Erlöse</u> Weil die Anzahl Todesfälle in den letzten Jahren immer etwa gleich hoch war und auch keine Gebührenerhöhung vorgesehen ist, bleiben die budgetierten Erlöse mit 186'000 Franken gleich hoch wie im Vorjahresbudget.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> Bei den Kosten ist eine Erhöhung von 11'000 Franken gegenüber dem Vorjahresbudget vorgesehen. Einerseits werden immer mehr Erbschaften ausgeschlagen, was die Forderungsverluste um 3'000 Franken erhöht. Andererseits mussten die Personalkosten inkl. den Beiträgen an die Pensionskasse um rund 8'000 Franken erhöht werden. Dies geschieht im Rahmen der durchschnittlichen Entwicklung der gesamtstädtischen Lohn- und Lohnnebenkosten.</p> <p><u>Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete</u> Die Direktionsgemeinkosten (Pacht, Miete, Benützungskosten, Umlagen Direktion) konnten um rund 5'000 Franken gesenkt werden, weil voraussichtlich weniger Direktionsgemeinkosten auf diese Produktgruppe umgelegt werden.</p> <p><u>Prognose für Finanzplanjahre</u> In dieser Produktgruppe sind zum jetzigen Zeitpunkt für die nächsten Jahre keine markanten Veränderungen bekannt.</p>
---------	--

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019	<p>Saldoüberschreitung</p> <p><u>Saldoüberschreitung DB 5 im Vergleich zum Budget</u> Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) in dieser Produktgruppe fällt leider um 34'743 Franken höher aus als vorgesehen. Gründe dafür sind höhere Kosten (inkl. Direktionsgemeinkosten) sowie Erlöse, die nicht ganz erreicht wurden.</p> <p><u>Abweichungen Erlöse</u> Die Erlöse konnten nicht ganz erreicht werden, die Abweichung ist mit rund 4'000 Franken jedoch vertretbar. Des Weiteren sind die Erlöse nicht beeinflussbar, diese sind abhängig von der Nachfrage.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> Bei den Kosten war der Personalaufwand für die Abweichung von rund 28'000 Franken verantwortlich. Im Vergleich zur Rechnung 2018 bewegten sich die Gesamtkosten jedoch im gleichen Rahmen. Im Berichtsjahr haben weitere Sitzungen betreffend die Regelungen von grösseren und lange dauernden Abdankungen stattgefunden. Weiter musste durch den Stellenwechsel resp. die Neuorganisation im Bereich Sicherung von Nachlässen ein kleiner Mehraufwand verzeichnet werden. Diese internen Mehrstunden stellen aber</p>
---------	--

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

keine Belastung für die Direktion dar, sie wurden in anderen Produktgruppen wieder ausgeglichen.

Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete

Die Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete waren um 2'650 Franken ebenfalls leicht höher als im Budget vorgesehen, bewegten sich jedoch im Bereich der Rechnung 2018.

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 37/1	Die Angehörigen eines/einer Verstorbenen fühlen sich einfühlsam begleitet und kompetent unterstützt.	Anteil der Angehörigen, welche die Dienstleistungen der Trauerbegleiterinnen in Anspruch nehmen (höher als)	%	72.00	80.00	78.00	-2.00
WZ 37/2	Vermögenswerte sind gesichert.	Bekannte Schadenfälle aufgrund fehlender Sicherung (höchstens)	Anz.	0	1	0	-1

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe

01.2019	Die Wirkungsziele WZ 37/1 sowie 37/2 bleiben unverändert. Auf die Angehörigen, welche die Dienstleistungen der Trauerbegleiterinnen in Anspruch nehmen, haben wir keinen Einfluss. Die Ergebnisse 2016 mit 85 Prozent sowie 2017 mit 79 Prozent zeigen jedoch, dass dieser Wert angemessen ist. Bekannte Schadenfälle aufgrund fehlender Sicherung gab es in den letzten zwei Jahren keine.
12.2019	<p>Wirkungserfüllung</p> <p>Mit 78 Prozent wurde das Wirkungsziel 37/1 zwar knapp nicht erreicht, hat sich aber im Vergleich zum Vorjahr wieder verbessert. Im Jahr 2019 wurden in Burgdorf 170 Todesfälle registriert. In 133 Fällen wurden die Dienste der Trauerbegleiterinnen in Anspruch genommen. In 38 Prozent der Todesfälle wurde keine Abdankungsfeier organisiert, in 36 Prozent wurden die Urnen privat beigesetzt. Die Einhaltung dieses Wirkungsziels kann nicht beeinflusst werden, da die Inanspruchnahme der Dienste der Trauerbegleiterinnen freiwillig ist. Mit einem Artikel im Stadtmagazin, Ausgabe Frühling 2019, konnten die Trauerbegleiterinnen sich und ihre Aufgaben vorstellen.</p> <p>Das WZ 37/2 wurde erreicht. Bei 14 Prozent der Todesfälle erfolgte die Siegelung nach der vorgegebenen Frist von sieben Tagen. Es sind jedoch keine Schadenfälle aufgrund fehlender Sicherung bekannt. Als Sicherungsmassnahme wurde acht Mal eine Wohnung versiegelt und in 15 Fällen wurden die Konten durch die Siegelungsbeauftragte gesperrt.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen

Personalorganisation

In den Jahren 2014 und 2015 wurden die Arbeitspensen im Bereich Dienstleistungen bei Todesfall um insgesamt 30 Prozent auf total 170 Prozent (90 Prozent Bereich Bestattungen, 80 Prozent Bereich Siegelungen) reduziert.

Per Ende April 2019 hat die bisherige Stelleninhaberin im Bereich Siegelungen ihr Arbeitsverhältnis gekündigt. Diese Stelle konnte ab Mai 2019 erstmals im Jobsharing mit zwei Personen zu 40 Stellenprozent besetzt werden. Im Dreier-team kann die Stellvertretung bei Abwesenheiten besser organisiert werden. Bei einem Gesamtpensum von 170 Prozent sind die Mitarbeitenden während Ferienabwesenheiten der Teamkolleginnen aber mehrheitlich alleine im Büro. Es muss berücksichtigt werden, dass die Siegelungsbeauftragte das Siegelungsprotokoll in der Regel im Trauerhaus erstellt. Durch die grosse Flexibilität der Mitarbeitenden können die Anwesenheitszeiten im Büro aber gewährleistet werden. Trotzdem wird eine Änderung resp. eine Reduktion der Schalteröffnungszeiten angestrebt.

Softwareablösung

Im Jahr 2019 wurde weiterhin mit der Friedhofsoftware „Tomba“ gearbeitet. Diese soll nun definitiv im Frühling 2020 durch die Friedhofverwaltung vom Softwareprogramm Axioma abgelöst werden, ohne dass ein Mehraufwand für das Erstellen von Dokumenten oder Rechnungen entsteht.



Zusammenfassung Produkte Bildungsdirektion (Deckungsbeitrag 5)

Produktgruppen Produkte	Rechnung 2018 Saldo	Budget 2019 Saldo	Rechnung 2019 Saldo	Abweichungen
50 Bildung	-13'408'222	-13'634'179	-13'571'720	62'459
Direktionseigene Gemeinkosten	-5'209'128	-5'179'656	-5'338'994	
5000 Kindergarten-, Primar- und Oberstufenbetrieb	-7'103'826	-7'365'103	-7'227'197	
5010 Weiterführende und ergänzende Schulen	-957'813	-945'030	-899'200	
5020 Interkulturelle Angebote	-137'455	-144'390	-106'329	
51 Schul- und familienergänzende Angebote	-503'854	-715'520	-882'539	-167'019
Direktionseigene Gemeinkosten	-415'238	-409'379	-415'658	
5100 Tagesbetreuung nicht schulpflichtige Kinder	-14'301	-336'035	-478'494	
5110 Tagesbetreuung schulpflichtige Kinder	-74'315	29'894	11'613	
52 Freizeit	-1'428'347	-1'734'745	-1'486'062	248'683
Direktionseigene Gemeinkosten	-202'190	-154'289	-250'500	
5200 Sportangebote	-985'142	-1'205'410	-950'698	
5210 Hobby- und Freizeitangebote	-178'975	-312'637	-239'958	
5220 Ferienpass	-62'040	-62'409	-44'906	
Gesamttotal Bildungsdirektion DB 5	-15'340'423	-16'084'444	-15'940'321	144'123
Veränderung Globalkredite der Direktion	Minderaufwand	144'123	-0.90%	

5 – Bildungsdirektion

Enthält folgende Kostenträger

- 50 PG - Bildung
- 51 PG - Schul- und familienergänzende Angebote
- 52 PG - Freizeit

Kommentar zum Ergebnis der Direktion

12.2019	<p>Die Gedanken beim Geschäftsjahr 2019 zu haben und sich bei der Erstellung des Geschäftsberichts in einer wegen des Coronavirus derart ausserordentlichen Lage zu befinden, ist schon sehr ungewöhnlich. Umso schöner, wenn man sich an 2019, ein „normales“ Jahr, zurückbesinnen darf.</p> <p>In der Gesamtbilanz der Direktion ist erfreulicherweise ein gegenüber dem Budget um rund 140'000 Franken verbessertes Ergebnis festzustellen. Es ergibt sich eine Abweichung vom Budget von lediglich 0.89 Prozent. Die Bildungsdirektion freut sich darüber!</p> <p>Auch dieses Jahr dürfen wir in den drei Produktgruppen über spannende Ereignisse und coole Projekte berichten, sei es in der Bildung, in der Kinderbetreuung oder in der Freizeit. Vorerwähnt seien hier zum Beispiel die Beschaffung der notwendigen Informatikmittel für die Umsetzung von Lehrplan 21, die Erarbeitung und Verabschiedung von Schulverordnung und Schulreglement, die Vorbereitung auf die Umstellung auf Betreuungsgutscheine in der Vorschulbetreuung oder die Neugestaltung der Sportlehrerung.</p> <p>Ein Erfolg für Burgdorf als regionale Zentrumsstadt ist die Ausweitung des Angebots Schulsozialarbeit (SSA) auf eine weitere Gemeinde: Nebst Burgdorf, Oberburg und Hasle b. B. bietet Burgdorf ab Sommer 2019 auch in Ersigen SSA an. Zudem laufen Gespräche mit Wynigen/Seeberg.</p>
---------	---

50 – PG Bildung

Enthält folgende Kostenträger

5000	P - Kindergarten-, Primar- und Oberstufenbetrieb
5010	P - Weiterführende und ergänzende Schulen
5020	P - Interkulturelle Angebote

Umschreibung

Unterstützung der Organisation eines qualitativ hochstehenden Volksschulunterrichts.
Beratung und Unterstützung der stadrätlichen Volksschulkommission und ihrer Ausschüsse (v. a. Solennitätsausschuss) in ihrer Arbeit.
Organisation der Schulsozialarbeit für Burgdorf, Oberburg, Hasle b. B. und Ersigen.
Koordination zwischen Stadt und weiterführenden Schulen.
Unterstützung des „Bildungsraums Emme“.
Unterstützung von bevölkerungsnahen Weiterbildungsangeboten.
Trägerin von interkulturellen Bildungsangeboten, insbesondere des MuKi-Deutsch.
Anlaufstelle in Bildungsfragen.

Rechtsgrundlage

Kantonale Bildungsgesetzgebung, städtisches Schulreglement und Schulverordnung sowie weitere städtische Erlasse

Produktgruppenverantwortliche/r

Hans Rudolf Kummer

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Schülerinnen/Schüler in Burgdorfer Kindergärten, Volksschulen und weiterführenden Schulen, Eltern, Gesamtbevölkerung, Lehrpersonen

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Städtische und kantonale Behörden, Eltern, Schulleitungen, Gesamtbevölkerung, diverse Aussengemeinden (bei der Förderung besonders begabter Kinder), Volksschulkommission

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	1'178'877	1'041'100	1'337'704	+296'604
Kosten	CHF	-3'247'685	-3'342'994	-3'185'706	+157'288
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	-6'037'433	-5'962'000	-6'165'325	-203'325
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	-8'106'241	-8'263'894	-8'013'327	+250'565
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	-92'852	-190'629	-219'397	-28'768
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	-8'199'093	-8'454'523	-8'232'724	+221'797
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	-5'209'129	-5'179'656	-5'338'994	-159'338
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	-13'408'222	-13'634'179	-13'571'720	+62'459
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	396'942	425'356	521'412	+96'056
Vollkosten (DB 6)	CHF	-13'011'280	-13'208'823	-13'050'308	+158'515

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

01.2019	<p><u>Saldoüberschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget</u> Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) fällt mit 13'436'179 Franken um rund 260'000 Franken schlechter aus als im Budget 2018. Dies entspricht einer Saldoüberschreitung von rund 1.9 Prozent.</p> <p><u>Abweichungen Erlöse</u> Hier wird mit Mehreinnahmen von rund 110'000 Franken gerechnet. Sie werden bei den Schulgeldern von anderen Gemeinden (+80'000 Franken) und Mehreinnahmen bei der Schulsozialarbeit durch den neuen Standort Hasle b. B. (+30'000 Franken) anfallen.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> Auch die Kosten erhöhen sich um 80'000 Franken. Grund dafür sind auch hier Schulgelder, aber diesmal an andere Gemeinden (+25'000 Franken) sowie Anpassungen bei den Schulgeldern an die Quarta des Gymnasiums und die Musikschule (+50'000 Franken).</p> <p><u>Abweichungen Bundes- und Kantonsbeiträge</u> Hier werden Mehrausgaben in der Höhe von rund 240'000 Franken erwartet. Grund dafür sind Anpassungen bei den Lehrergehältern Primarstufe (+200'000 Franken) und Sekundarstufe I (+50'000 Franken), welche aufgrund der steigenden Schülerzahlen vorgenommen werden.</p> <p><u>Abweichungen kalk. Kosten/Erlöse</u> Die kalkulatorischen Kosten steigen um 35'000 Franken. Durch die geplanten neuen Investitionen aus der MIP entstehen höhere Abschreibungskosten. Zudem müssen Informatikbeschaffungen innert fünf Jahren abgeschrieben werden – auch deshalb ist der Abschreibungsposten stark angestiegen.</p> <p><u>Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete</u> Hier steigen die Kosten aufgrund einer Anpassung bei der Verrechnung der Schulhaus AG um 20'000 Franken.</p> <p><u>Prognose für Finanzplanjahre</u> Grundsätzlich rechnen wir mit einer Zunahme der Ausgaben. Die Schülerzahlen sind stetig am Steigen, sodass in den nächsten Jahren auf allen Stufen neue Klassen eröffnet werden müssen.</p>
---------	--

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Saldounterschreitung

Mit einem positiven Resultat von 64'000 Franken schliesst diese Produktgruppe ähnlich treffsicher ab wie letztes Jahr. Erstaunlich, da es sich um die finanziell weitaus grösste der Bildungsdirektion handelt und das Ergebnis zum Beispiel bei den Lehrerlöhnen unbeeinflussbar von den Entscheiden und Berechnungen des Kantons abhängig ist.

Das gute Ergebnis wird aber nicht einfach durch treffsicheres Budgetieren erreicht, sondern auch durch sich aufhebende Posten. So wurden als gewichtigstes Beispiel die Schulgeldeinnahmen von anderen Gemeinden um 270'000 Franken zu tief und die Ausgaben für die Lehrerlöhne an den Kanton auch um 225'000 Franken zu tief budgetiert.

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 50/1	Schülerinnen und Schüler sind nach dem Absolvieren der obligatorischen Schulzeit aufgrund ihrer Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz fähig, ihre berufliche und persönliche Laufbahn zu gestalten.	Anteil Schülerinnen und Schüler mit Lehrvertrag, Übertritt in weiterführende Schulen oder Arbeitsstelle (mindestens)	%	98.70	98.50	99.10	+0.60
WZ 50/3	Der Bildungsstandort Burgdorf und die Region zeichnen sich durch ein breit gefächertes Angebot aus.	Ausbildungsgänge auf Sekundarstufe II und Tertiärstufe (mindestens)	Anz.	104	70	253	+183

Kommentar zu den Fussnoten

Verweis auf: WZ 50/1

Anteil der Jugendlichen, die nach Abschluss der Volksschule...

...eine Lehre absolvieren: 69.1 Prozent

...ins Gymnasium übertreten (nach 8. Klasse, Vorjahr): 2.8 Prozent

...in ein berufsvorbereitendes Schuljahr (BVS) übertreten: 15.9 Prozent

...eine weiterführende Schule besuchen: 5.6 Prozent

...ein Praktikum/Welschlandjahr absolvieren: 5.6 Prozent

...noch keine Anschlusslösung haben: 0.9 Prozent

(Basis: 107 Schülerinnen/Schüler)

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe

01.2019	Keine Bemerkungen.
12.2019	<p>Wirkungs- und Leistungserfüllung</p> <p>Auch in diesem Berichtsjahr fanden erfreulicherweise praktisch alle Schulabgänger/innen eine passende Nachfolgeausbildung oder Lehre (WZ 50/1). Und die Anzahl der angebotenen Ausbildungsgänge in unserer Stadt zeigen, dass Burgdorf seiner geschichtlichen Tradition als Bildungsstadt auch heute noch alle Ehre macht (WZ 50/3). Alle Leistungsziele sind deutlich erfüllt.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen

Lehrplan 21

Die Umsetzung des Lehrplan 21 läuft in Burgdorf reibungslos. Einzelne Themen, wie zum Beispiel die Hausaufgaben, werden an allen Standortschulen bearbeitet. Die Volksschulkommission ist über die Umsetzung informiert.

Projekt „Optimierung Oberstufe“

Volksschule und Volksschulkommission haben in der letzten Zeit vermehrt festgestellt, dass Probleme bei der Klasseneinteilung in die Sekundar- und Realklassen der Oberstufe entstehen. Die Grösse der Klassen differierte immer mehr, was die angestrebte Durchlässigkeit massiv behinderte.

Die Volksschulkommission fällte, basierend auf dem Bericht zum Entwicklungsprojekt Oberstufe, den Entscheid, dass die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe ab dem Schuljahr 2020/2021 in gemischten Stammklassen unterrichtet werden. Die Niveaus werden wie bisher beibehalten.

Beschaffung IT für Lehrplan 21

Ein sehr umfangreiches und directionsübergreifendes Projekt war im Berichtsjahr die Beschaffung genügender IT-Mittel für die Volksschule im Hinblick auf die Umsetzung Lehrplan 21. Die Volksschulkommission hat Anfang Jahr dem Konzept zugestimmt, daraufhin genehmigte auch der Stadtrat die notwendigen Mittel. Bis Ende Jahr konnte bereits ein wesentlicher Teil der Gerätschaften in Betrieb genommen werden. Auch die vorgesehene Supportstelle bei der Stadt konnte kompetent besetzt werden.

Schulreglement / Schulverordnung

Nach dem Motto „was lange währt, wird endlich gut“ konnte im Berichtsjahr das komplett überarbeitete Schulreglement auf den politischen Weg gebracht werden. Es wurde erstmals in ein stadträtliches Reglement und eine gemeinderätliche Verordnung aufgeteilt. Beide Regulative werden per 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt.

Schulraumplanung

Der zweite Bericht der beauftragten Firma konnte am Ende des Vorjahres abgeschlossen werden. 2019 wurde in Zusammenarbeit verschiedener Direktionen und unter Einbezug der Sanierungsstrategie für städtische Bauten eine Umsetzungsplanung für die nächsten rund zehn Jahre erstellt. Diese wurde durch die Schulleitungskonferenz und die Volksschulkommission bestätigt.

Raumklima Lindenfeld

Das Thema ist seit dem Bau des Lindenfeldschulhauses bekannt und störend: Wegen des Verzichts auf eine Lüftung wird es in den Räumen vor allem im Sommer an den meisten Tagen zu heiss, zudem ist die Luftqualität zu schlecht. Eine directionsübergreifende Gruppe hat sich dem Thema angenommen. Eine Lösung konnte noch nicht erarbeitet werden.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Nachfolgeplanung Leitung Volksschule

Die erste Stelleninhaberin in dieser Funktion wird im nächsten Jahr pensioniert. Die zuständigen Stellen haben sich, zusammen mit der Volksschulkommission, mit der personellen Zukunft befasst. Erfreulicherweise konnte Ende des Jahres eine kompetente Nachfolgerin verpflichtet werden.

Schulsozialarbeit

Nebst der Schulsozialarbeit in Burgdorf wird unter der Leitung von Burgdorf auch die Schulsozialarbeit Oberburg und Hasle b. Burgdorf geführt. Auf das Schuljahr 2019/2020 schloss sich neu die Schule Ersigen an das Angebot der Schulsozialarbeit Burgdorf an. Mit der Gemeinde Wynigen wurden Anschlussgespräche geführt und ein Anschlussvertrag sowie ein Konzept Schulsozialarbeit für die Schule Wynigen-Seeberg erarbeitet wurde. Mit dem Start des Schuljahres 2019/2020 bildet die Schulsozialarbeit im Rahmen eines Praktikums neu eine Studierende der Sozialen Arbeit aus.

Die Schulsozialarbeit förderte die Schaffung einer Orientierungshilfe zur Optimierung der Abläufe in der Zusammenarbeit der Schule mit ausserschulischen Akteuren in schwierigen Prozessen. Ferner schuf die Schulsozialarbeit ein transdisziplinäres Fallbesprechungsgefäss für Fachleute aus Kinder- und Jugendinstitutionen im Raum Burgdorf.

MuKi-Deutsch

Beim MuKi-Deutsch wurden Gespräche mit dem Kanton, der Erziehungsdirektion, neu Bildungs- und Kulturdirektion (BKD), geführt. Das MuKi-Deutsch soll zukünftig nur noch von der BKD subventioniert werden. Das führt natürlich zu Unsicherheiten bei den Anbietern. Bisher doppelt geführte Deutschkurse in Burgdorf (je hälftig durch die BKD und die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons subventioniert) werden so nicht mehr möglich sein. Die Verantwortlichen sind am Überlegen, wie die Zukunft des MuKi-Deutsch Burgdorf sinnvoll gestaltet werden kann.



51 – PG Schul- und familienergänzende Angebote

Enthält folgende Kostenträger

5100 P - Tagesbetreuung für nicht schulpflichtige Kinder

5110 P - Tagesbetreuung für schulpflichtige Kinder

Umschreibung

Gewährleistung der Tagesbetreuung von nicht schulpflichtigen Kindern in der Kindertagesstätte (Villa Chribu, Schloss-Stern, Bucher-Areal, Burgdorf, Ämmehüpfen). Organisation und Durchführung der Tagesbetreuung von schulpflichtigen Kindern in der Tagesschule Burgdorf. Zusätzlich Unterstützung von weiteren Organisationen wie der Tagesfamilienvermittlung des Roten Kreuzes.

Rechtsgrundlage

Kantonale Integrationsverordnung, Tagesschulverordnung, städtisches Schulreglement und weitere städtische Erlasse

Produktgruppenverantwortliche/r

Peter Niederhauser

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Vorschulkinder und Schulkinder, Erziehende, Arbeitgeber

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Betreuungsanbietende (Krippenverein, LeoLea, Zentrum Schlossmatt, Rotes Kreuz, Kibe Bern, Spital Emmental Burgdorf), Kinder, Erziehende, Gemeinde Oberburg (Tagesfamilienvermittlung SRK), umliegende Gemeinden

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	563'888	491'000	687'166	+196'166
Kosten	CHF	-2'746'685	-2'897'141	-3'284'645	-387'504
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	2'094'180	2'100'000	2'130'598	+30'598
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	-88'617	-306'141	-466'881	-160'740
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	0	0	0	+0
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	-88'617	-306'141	-466'881	-160'740
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	-415'237	-409'379	-415'658	-6'279
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	-503'854	-715'520	-882'539	-167'019
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	396'942	425'356	521'412	+96'056
Vollkosten (DB 6)	CHF	-106'912	-290'164	-361'127	-70'963

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

01.2019	<p><u>Saldounterschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget</u> Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) fällt mit 715'520 Franken um rund 100'000 Franken besser aus als im Budget 2018.</p> <p><u>Abweichungen Erlöse</u> Durch eine deutlich gestiegene Anmeldezahl an Kindern in die Tagesschule werden Mehreinnahmen bei den Elternbeiträgen in der Höhe von rund 30'000 Franken erwartet.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> Auch die Erhöhung der Kosten von rund 150'000 Franken ist auf eine deutlich höhere Auslastung zurückzuführen.</p> <p><u>Abweichungen Bundes- und Kantonsbeiträge</u> Nebst der grösseren Anmeldezahl in die Tagesschule sind auch die Kitas besser ausgelastet. Aus diesem Grund wird mit einer Zunahme an Kantonsbeiträgen in der Höhe von rund 230'000 Franken gerechnet.</p> <p><u>Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete</u> Keine Bemerkungen.</p> <p><u>Prognose für Finanzplanjahre</u> Es wird grundsätzlich von einer weiter zunehmenden Auslastung der Vorschulbetreuung und der Tagesschule ausgegangen. Eine grosse Unsicherheit verursacht die Einführung von Betreuungsgutscheinen für die Vorschulbetreuung auf das Jahr 2020. Hier sind noch sehr viele Fragen offen, sodass sich die Auswirkungen auf Kosten und Erlöse zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen lassen.</p> <p>Für die Tagesschule hat eine erhöhte Auslastung im Saldo weniger Auswirkungen. Zwar steigen die Kosten, aber auch Kantonsbeiträge und Elternbeiträge erhöhen sich.</p>
---------	--

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Saldoüberschreitung

Der beschlussrelevante Saldo schliesst rund 167'000 Franken schlechter ab als im Budget vorgesehen.

Die Tagesschule ist nicht die Ursache für diesen Fehlbetrag. Sie ist zwar auch in diesem Berichtsjahr wieder sehr deutlich gewachsen, und damit stiegen auch die Ausgaben in diesem Produkt. Die Ausgaben und Einnahmen resp. Beiträge des Kantons halten sich aber gut die Waage. Unter dem Strich resultiert eine kleine Verbesserung gegenüber dem Budget von rund 20'000 Franken.

In der Vorschulbetreuung, also bei den Kindertagesstätten und der Tagesfamilienvermittlung, liegen die Kosten 2019 deutlich höher als budgetiert. Vergleicht man mit dem Vorjahr, fällt auf, dass die Kosten gemäss DB 4 damals gegen null tendierten: Ausgaben und Einnahmen durch den Kanton hielten sich praktisch die Waage. Dieses zu gute Ergebnis 2018 hat nun einen direkten Einfluss auf die Rechnung 2019: In diesem Jahr mussten den Institutionen hohe Abschluss-Nachzahlungen für das Jahr 2018 bezahlt werden. Diese wurden denn auch im Jahr 2019 gebucht, was das schlechte Ergebnis erklärt. Verteilt man die effektiven Kosten auf die letzten zwei Jahre, sind die Ergebnisse im Vorschulbereich deutlich unter dem Budget.

Im nächstjährigen Abschluss wird das nicht mehr passieren: Im Abschluss 2019 konnten alle Schlussabrechnungen für das laufende Jahr direkt verbucht werden. Somit werden die effektiven Zahlen ausgewiesen werden können.

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 51/1	Für Erziehungsbe- rechtigte wird eine Berufs- oder andere Tätigkeit ermöglicht, indem genügend Betreuungsplätze für Vorschul- kinder zur Verfügung stehen.	Kinder auf Warteliste der KITAs (höchstens)	Anz.	34	30	64	+34
WZ 51/2	Dank guter Atmosphäre und hoher Betreuungs- qualität fühlt sich das Kind wohl.	Zufriedenheits- grad (mindestens)	Skala 1-4	3.50	3.00	3.20	+0.20

Kommentar zu den Fussnoten

Verweis auf: WZ 51/1

Anzahl eingeschriebene Kinder auf subventionierten Plätzen: 134.

Verweis auf: WZ 51/2

Anzahl befragte Kinder: 316.

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe

1.2019 Keine Bemerkungen.

12.2019 Wirkungs- und Leistungserfüllung

Auch in diesem Jahr fühlen sich die Kunden, das heisst die Kinder, in unserer Tagesschule wohl. Ein Wert von 3.2 ist sehr gut, und dies bei einer breiten Rückmeldung von 316 befragten Kindern (WZ 51/2).

Budgetiert sind im WZ 51/1 dreissig Kinder auf den Wartelisten der Kitas, das Ergebnis 2019 ergibt mit 64 Kindern mehr als doppelt so viel. Ein schlechter Wert! Er zeigt aber auch, dass es immer mehr Eltern gibt, die Vertrauen in die professionellen

Betreuungsinstitutionen haben und ihr Kind gern in einer Kita oder von einer Tagesfamilie betreuen lassen würden. Man kann heute schon sagen, dass sich die Situation im nächsten Jahr bessern wird, da der Kanton neu Betreuungsgutscheine einführen wird (siehe auch Bemerkungen zu einzelnen Projekten).

Alle Leistungsziele sind erfüllt.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen

Vorschulbetreuung: Kitas Villa Chribu, Bucher-Areal, Schloss-Stern, Burgdorf und Tagesfamilienvermittlung SRK

Ein grosses Thema beherrschte im Jahr 2019 die Vorschulbetreuung: Der Kanton macht bei der Subventionierung dieser Angebote einen kompletten Systemwechsel. Bisher wurde eine bestimmte Anzahl Plätze pro Gemeinde bewilligt, welche subventioniert werden. Diese Plätze konnte die Gemeinde nach eigenem Ermessen auf die Institutionen verteilen. Das System funktionierte an sich gut, aber es gab kantonsseitig immer zu wenig dieser subventionierten Plätze. Der Effekt ist auch im Abschnitt „Wirkungs- und Leistungserfüllung“ beschrieben.

Das neue System sind Betreuungsgutscheine. Alle Eltern können in den Genuss eines solchen Gutscheins kommen. Sie melden sich bei den Gemeinden an, ihre Daten werden überprüft und daraufhin wird ein entsprechend „konfektionierter“ Betreuungsgutschein ausgestellt. Dieser kann dann in jeder Betreuungsinstitution im ganzen Kanton Bern eingelöst werden – eine zwingende Ortsgebundenheit gibt es also nicht mehr.

2019 liefen bereits viele Vorabklärungen, Informationsveranstaltungen und Schulungen, um die Umstellung im Sommer 2020 reibungslos gestalten zu können. Man darf gespannt sein, ob das Ergebnis dieser Umstellung wie erhofft tatsächlich kürzere Wartelisten und für Eltern einen einfacheren Zugang zu den Betreuungsangeboten zur Folge hat.

Betreuung der Schulkinder: Tagesschule Burgdorf

Nach der Kündigung der bisherigen langjährigen Leiterin Tagesschule machte die Tagesschule einen Umstrukturierungsprozess durch. Die Standortleitungen haben jetzt mehr Verantwortung und Kompetenzen erhalten und sind neu direkt der Leitung Kinderbetreuung unterstellt. Dieser Prozess konnte reibungslos gestaltet werden. Die Tagesschule ist erfreulicherweise auch in diesem Jahr wieder ausserordentlich stark gewachsen, es gab eine Zunahme von fast 15 Prozent bei den Betreuungsstunden.

Ganztageschule

Die Volksschulkommission hat sich durch eine Fachperson in das Thema einführen lassen. Für Burgdorf ist eine Ganztageschule als mögliche Entwicklungsoption für die Zukunft gut denkbar.

52 – PG Freizeit

Enthält folgende Kostenträger

5200	P - Sportangebote
5210	P - Hobby- und Freizeitangebote
5220	P - Ferienpass

Umschreibung

Integration der Einwohnerinnen/Einwohner, insbesondere der Jugendlichen und Kinder, ins gesellschaftliche Leben der Stadt Burgdorf.

Unterstützung von Jugend-, Freizeit- und Sportangeboten.

Beratung und Unterstützung der gemeinderätlichen Sportkommission in ihrer Arbeit.

Koordinations-, Beratungs- und Betreuungsstelle für Sportanlässe (Sportbeauftragte).

Umsetzung des Jugendleitbilds.

Vernetzung regionaler Jugendangebote.

Beratung von Verbänden, Vereinen und interessierten Einzelpersonen in Freizeit- und Sportanliegen.

Organisation und Durchführung eines attraktiven Ferienpassangebotes.

Förderung eines vielfältigen und bedürfnisgerechten Angebotes von Sportstätten, Freizeitanlagen und Räumen für Jugendliche.

Organisation der Jugendarbeit für Hindelbank, Krauchthal, Mötschwil und Oberburg.

Koordination und Unterstützung von Angeboten im Bereich der Gewaltprävention.

Organisation des Netzwerktreffens im Bereich Gewaltprävention und Sicherheit.

Rechtsgrundlage

Kommissionsreglemente und -verordnungen, Kant. Richtlinien, Erlasse und Ermächtigungen, Leistungsvereinbarung mit der „Stiftung Ferienpass“

Produktgruppenverantwortliche/r

Hans Rudolf Kummer

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Einwohnerinnen/Einwohner, Jugendliche und Kinder in der Stadt Burgdorf, Sporttreibende

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Bevölkerung, Anschlussgemeinden (Jugendarbeit), Sportkommission

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	57'239	63'554	70'249	+6'695
Kosten	CHF	-1'495'057	-1'610'940	-1'504'521	+106'419
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	448'526	428'000	418'123	-9'877
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	-989'292	-1'119'386	-1'016'149	+103'237
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	-236'865	-461'070	-219'413	+196'697
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	-1'226'157	-1'580'456	-1'235'562	+344'894
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	-202'190	-154'289	-250'500	-96'211
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	-1'428'347	-1'734'745	-1'486'062	+248'683
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	396'942	425'356	521'412	+96'056
Vollkosten (DB 6)	CHF	-1'031'405	-1'309'389	-964'650	+344'739

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

01.2019	<p><u>Saldounterschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget</u> Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) fällt mit 1'734'754 Franken um rund 350'000 Franken besser aus als im Budget 2018.</p> <p><u>Abweichungen Erlöse</u> Die Erlöse steigen leicht an. Grund dafür ist ein Zuschuss der Burgergemeinde an die Sportlerehrung (+5'000 Franken), welcher alle zwei Jahre ausgerichtet wird.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> Die Kosten steigen um rund 70'000 Franken. Die offene Kinder- und Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung hat nach längerer Zeit mit nicht besetzten Stellen nun ihren vorgesehenen Ausbaustand wieder erreicht.</p> <p><u>Abweichungen Bundes- und Kantonsbeiträge</u> Die Senkung der Kantonsbeiträge um rund 40'000 Franken ist auf das Sparprogramm im Grossen Rat zurückzuführen. Hier wurde beschlossen, die Praktikas der Jugendarbeit nicht mehr zu finanzieren.</p> <p><u>Abweichungen kalk. Kosten/Erlöse</u> Die Erhöhung um rund 240'000 Franken ist auf Abschreibungen im Zusammenhang mit den sanierten Rasenspielfeldern in der Neumatt zurückzuführen. Dazu kommen noch Abschreibungen aus dem Projekt Sportstättenplanung und -nutzung (Teil-GESAK).</p> <p><u>Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete</u> Keine Bemerkungen.</p> <p><u>Prognose für Finanzplanjahre</u> Wir rechnen in den nächsten Jahren mit wenig Änderungen in dieser Produktgruppe.</p>
---------	--

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019	<p>Saldounterschreitung</p> <p>Der Saldo ist um sagenhafte 250'000 Franken besser als budgetiert – und das bei einer eher kleinen Produktgruppe. Jeweils eher kleine Abweichungen bei verschiedenen Einnahme- und vor allem Ausgabeposten führen dazu, dass das direkte Ergebnis Ausgaben-Einnahmen um rund 100'000 Franken besser abschliesst als geplant. Vor allem im Bereich Jugend waren die Ausgaben kleiner als vorgesehen. Dazu kommt ein gegenüber dem Budget um 150'000 Franken geringerer Betrag im Bereich Abschreibungen.</p>
---------	---

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 52/1	Die Jugendlichen sind in das gesellschaftliche Leben der Stadt integriert.	Freizeitanteil, den die 18-Jährigen in Burgdorf verbringen (mindestens)	%	71.00	40.00	52.40	+12.40
WZ 52/2	Burgdorf ermöglicht dank geeigneter Anlagen vielfältige Sport- und Bewegungsaktivitäten.	Angebotene Sportarten (mindestens)	Anz.	59	42	59	+17
WZ 52/4	In Burgdorfs Sportvereinen wird Nachwuchsförderung grossgeschrieben.	Anteil der Mitglieder im Juniorenalter bei den durch die Stadt unterstützten Vereinen (mindestens)	%	39.00	35.00	39.00	+4.00
WZ 52/5	Der Burgdorfer Ferienpass ist als bekanntes und beliebtes Angebot in der ganzen Region verankert.	Teilnehmende Schülerinnen / Schüler (mindestens)	Anz.	732	1'000	678	-322

Kommentar zu den Fussnoten

Verweis auf: WZ 52/1

Jährliche Erhebung bei der Feier der 18-Jährigen.

Anzahl befragte 18-Jährige: 13 / Anzahl Rückmeldungen: 11.

Verweis auf: WZ 52/4

Gezählt werden die Mitglieder der Juniorenabteilungen und die betreuten Juniorinnen und Junioren (Maximalalter 20 Jahre).

Letzte Erhebung 2017.

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe	
01.2019	Keine Bemerkungen.
12.2019	<p>Wirkungs- und Leistungserfüllung</p> <p>Das Soll des WZ 52/1 wurde im Umfang der letzten Jahre erreicht. Über 50 Prozent des Freizeitanteils haben Jugendliche in Burgdorf zugebracht. Wie immer diente zu dieser Erhebung eine Umfrage im Rahmen der Feier der 18-Jährigen.</p> <p>Im Bereich Sport (WZ 52/2 und 52/4) sind die Ziele in diesem Jahr sehr gut erreicht.</p> <p>Im Ferienpass (WZ 52/5) wurde das Ziel von 1'000 Teilnehmenden – wie immer in den letzten Jahren – deutlich verfehlt. Es ist wohl zu optimistisch, diese Zahl auch als künftiges Ziel stehen zu lassen. Sie wird in Zukunft auf eine realistische Grösse reduziert werden.</p> <p>Die Leistungsziele in dieser Produktgruppe wurden vollständig erreicht oder gar übertroffen.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen

Sport

Sportangebote „Beweg di!“

Das Sport- und Bewegungsangebot erfreut sich einer grossen Beliebtheit bei Kindern und Familien. Im Rahmen von „Beweg di!“ bietet die Sportkommission freie Hallenbenützung an einem Sonntag pro Monat. Die Daten werden jeweils auf der Homepage der Stadt Burgdorf publiziert und es wird in der Wochenzeitung „D'REGION“ inseriert. 70 bis 100 Kinder nutzen diese Sonntage für freies Spiel, Bewegung und Spass.

Ehrung verdienter Sportlerinnen und Sportler und Mannschaften des Jahres

Am 31. Januar 2020 fand die Sportlerehrung 2019 in der Markthalle Burgdorf statt. Durch den Anlass führte SRF-Sportmoderator Bernhard Schär. Schwingerkönig Christian Stucki, der als Gast verpflichtet worden war, konnte aufgrund eines Unfalls kurzfristig nicht an der Ehrung teilnehmen. Er wurde von seinem Sportmanager Rolf Huser vertreten. Durch ihn gewann das Publikum unterhaltsame Einblicke in den Alltag des beliebten Schwingerkönigs und ins Sportmanagement allgemein.

Die zahlreichen zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler konnten von Stefan Berger, Christoph Grimm und den Mitgliedern der Sportkommission ihre Diplome und ein Geschenk entgegennehmen. Als Sportler, Sportlerin oder Mannschaft des Jahres wurden folgende Personen mit einem Diplom und „Pro Burgdorf“-Gutscheinen ausgezeichnet:

- Einzel Jugend weiblich: Delia Sclabas vom Schwimmclub Burgdorf für den 1. Rang Duathlon-Weltmeisterschaft.
- Einzel Jugend männlich: Lars Heiniger vom RV Ersigen für den 2. Rang Schweizermeisterschaft Einzelzeitfahren Rad Strasse.
- Einzel Erwachsene weiblich: Hilly Brönnimann vom triTeam Emmental/Schwimmclub Burgdorf für den 1. Rang Weltmeisterschaft Triathlon olympische Distanz.
- Einzel Erwachsene männlich: Jonas Egger vom OLV Hindelbank für den 3. Rang an den Military World Games (CISM), Orientierungslauf Mitteldistanz.
- Team des Jahres: Minigolfclub Burgdorf für den 3. Rang Weltmeisterschaft. Mitglieder des Teams sind: Sommer Reto, Moser Daniel, Anderegg Lars, Anderegg Jan.

Informationsveranstaltung für Vereine

Am 19. September 2019 fand die jährliche Informationsveranstaltung Sport statt. Die Einladung richtet sich jeweils an Vereine, Nachbargemeinden, Behörden und Interessierte aus dem Bereich Sport. Auch dieses Jahr war die Veranstaltung in der Tennishalle mit rund 50 Personen gut besucht. Nach den Begrüssungsworten durch Gemeinderat Christoph Grimm und Kommissionspräsident Lorenzo Mangiarratti informierte die Sportbeauftragte Karin Schaad kurz zu ihrem ersten Amtsjahr. Sie stellte Madeleine Kunz vor, neue Ansprechperson für Vereine betreffend Sportinfrastruktur. Vor dem gemeinsamen Austausch wurde den Gästen ein spannendes Referat zum Thema „Mentale Stärke fördern im Sportverein“ geboten. Referent war Jürg Bühler von Swiss Tennis, Leiter Ausbildung, Mitglied der Geschäftsleitung und Psychologe.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Informationen aus den Arbeitsgruppen/Sportkommission

Sportlerehrung

Die Sportlerehrung wurde evaluiert. Die Zusammenarbeit mit der Burgergemeinde wird wieder gesucht, auch besteht die Option, das ganze Einzugsgebiet Emmental einzubeziehen (analog Sportlerehrung Oberaargau / Langenthal). Diskussionspunkte sind: „regionale Ehrung“ versus „lokale Ehrung“.

Jährliche Förderbeiträge für Vereine

In seiner Legislaturplanung 2017 bis 2020 hält der Gemeinderat der Stadt Burgdorf folgendes Ziel fest: 5.7 Die finanzielle Unterstützung von Kultur-, Freizeit- und Sportvereinen ist überprüft und neu geregelt. Die Erreichung dieses Ziels im Bereich Sport, terminiert auf Ende 2019, liegt in der Verantwortung der Bildungsdirektion, PG 52 Sport, Karin Schaad.

Dieses Ziel ist noch nicht erreicht. Nach Bereitstellung der Grundlagen fanden im 2019 fünf Sitzungen innerhalb der Arbeitsgruppe (bestehend aus Vertretern der Sportkommission und der Stadt) statt. Eine Einigkeit für eine Variante besteht noch nicht, dieses Ziel wurde nicht erreicht bzw. wird im 2020 weiter bearbeitet.

„Beweg di!“

Aufgrund der grossen Nachfrage und der knapp werdenden Hallenkapazitäten zieht die zuständige Arbeitsgruppe der Sportkommission eine Erweiterung in Erwägung (weitere Angebote wie Midnight Sports oder aber eine zweite Halle).

Jugend / Jugendarbeit

Neue Homepage JuBU

Die ca. zehn Jahre alte Homepage der JuBU wurde neu gestaltet und optisch an die Homepage der Stadt Burgdorf herangeführt. Das Ergebnis ist eine übersichtliche Seite mit einfacher Leserführung und schneller Auswahl der Angebote für Kinder und Jugendliche.

Teilnehmerzahlen JuBU

Insgesamt wurden im 2019 über 6'000 Kinder und Jugendliche gezählt, welche an den insgesamt 357 Anlässen der JuBU teilnahmen. Die Treffs waren zahlenmässig so gut besucht, dass weitere neue Treffangebote geschaffen werden mussten, um noch qualitativ gut arbeiten zu können. Neu wurde im 2019 die Turnhalle Neumatt für Jugendliche ab der sechsten Klasse geöffnet. Der Weltspieltag fand zum zweiten Mal statt.

Sozialraumkonzept / Sozialraumentwicklung

Das Sozialraumkonzept, ein Ziel der Legislaturplanung, wurde parallel zu Sozialraumanalysen in den Burgdorfer Quartieren weiterentwickelt. Neu rückten der Bereich Grün (BauD) und der Bereich Jugend (Bild) zusammen, um Spielraumentwicklungen in partizipativen Prozessen mit der Quartierbevölkerung anzugehen. Gemeinsam mit dem engagierten Quartierverein wurde 2019 beschlossen, den Quartierspielplatz Choserfeld in einem gemeinsamen Prozess aufzuwerten.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Jugendarbeit Hindelbank und Umgebung

Im Rahmen der durch die Jugendarbeit organisierten Streetsoccer-Turniere tat sich eine Jugendmannschaft durch ihr Fairplay dermassen hervor, dass sie nebst dem lokalen Sieg auch den regionalen, den nationalen als auch den europaweiten erringen konnte.

Kulturhalle

Die Kulturhalle blickt auf ihr erstes Betriebsjahr zurück.

Helvetia rockt

Gemeinsam mit Helvetia rockt sollen junge Frauen in Burgdorf gefördert werden, um mehr kulturelle Akteurinnen zu fördern. Gemeinsam wurden verschiedene Formen ausprobiert, um Mädchen und junge Frauen anzusprechen.

Badmatte

Die Projektleitung für einen Freizeitpark mit Rollsportanlage lag in der ersten Projektphase bei der Bildungsdirektion. Gemeinsam mit der Baudirektion und weiteren Akteuren wurde eine Ideensammlung und Projektskizze für eine öffentlich nutzbare Freizeitanlage für die gesamte Bevölkerung in Burgdorf erstellt. Danach wurde das Projekt an die Baudirektion übergeben zur Überleitung in die Bauprojektplanung und Umsetzung.

Kadettentage

Damit die Kadettentage 2021/2022 gut über die Bühne gehen, hat die Projektorganisation schon im 2019 begonnen.

Zusammenfassung Produkte Sozialdirektion (Deckungsbeitrag 5)

Produktgruppen Produkte	Rechnung 2018 Saldo	Budget 2019 Saldo	Rechnung 2019 Saldo	Abweichung
60 Kindes- und Erwachsenenschutz	-263'893	-222'085	-283'282	-61'197
Direktionseigene Gemeinkosten	-197'265	-213'538	-214'038	
6050 KES	-66'628	-8'547	-69'244	
61 Existenzsicherung und Integration	-207'314	-708'992	-442'273	266'719
Direktionseigene Gemeinkosten	-295'896	-320'307	-321'977	
6100 Individuelle Existenzsicherung und Integration	573'117	213'541	459'687	
6120 Institutionelle Angebote Integration	-484'535	-602'226	-579'983	
62 Gesundheit	-55'332	-65'146	-65'895	-749
Direktionseigene Gemeinkosten	0	0	0	
6200 Schulzahn- und schulärztliche Dienstleistungen	-55'332	-65'146	-65'895	
63 Stiftungsaufsicht	634	-427	109	536
Direktionseigene Gemeinkosten	0	0	0	
6300 Stiftungsaufsicht	634	-427	109	
Gesamttotal Sozialdirektion DB 5	-525'905	-996'650	-791'341	205'309
Veränderung Globalkredite der Direktion				
	Minderaufwand	205'309	-25.94%	

6 – Sozialdirektion

Enthält folgende Kostenträger

60	PG - Kindes- und Erwachsenenschutz
61	PG - Existenzsicherung und Integration
62	PG - Gesundheit
63	PG - Stiftungsaufsicht

Kommentar zum Ergebnis der Direktion									
12.2019	<p>Die Sozialdirektion der Stadt Burgdorf (SozD) unterstützte im Jahr 2019 1'546 (im Vorjahr 1'512) existenziell benachteiligte Familien und Einzelpersonen bei der Lebensbewältigung mit Leistungen der Sozialhilfe sowie mit der Führung von Mandaten im Kindes- und Erwachsenenschutz. Die Sozialdirektion Burgdorf erfüllt ihre Aufgaben für Burgdorf (nachstehend B) und die beiden Anschlussgemeinden Hasle b. Burgdorf (nachstehend H) und Oberburg (nachstehend O).</p> <p>Im Vergleich zum Vorjahr hat die Gesamtzahl der Fälle um 34 Fälle zugenommen, mit unterschiedlich starken Veränderungen in den einzelnen Fallkategorien (insbesondere wirtschaftliche Hilfe und KES-Mandate). Die Details dazu werden in den entsprechenden Produkten ausgeführt.</p> <p>Die Rechnungsergebnisse entsprechen weitestgehend der Budgetierung. Nennenswerte Abweichungen werden im Kommentar zur Produktgruppe kommentiert.</p> <p>Finanzen und Controlling: Bezogen auf das Ergebnis der ganzen Sozialdirektion resultiert aus dem Vergleich von Rechnung und Budget ein Minderaufwand von rund 205'308 Franken. Dies entspricht einer geringen Abweichung von 0.77 Prozent bei einem Aufwand von 26,74 Mio. Franken sowie einem Ertrag von 26,18 Mio. Franken. Der Minderaufwand in Franken verteilt sich auf die Produktgruppen wie folgt (gerundet):</p> <table><tr><td>PG 60, Kindes- und Erwachsenenschutz</td><td>61'198 Franken</td></tr><tr><td>PG 61, Sozialhilfe</td><td>- 266'719 Franken</td></tr><tr><td>PG 62, Gesundheit</td><td>749 Franken</td></tr><tr><td>PG 63, Stiftungsaufsicht</td><td>- 536 Franken</td></tr></table> <p>Die Details sind im Kommentar zu den Produktgruppen beschrieben.</p>	PG 60, Kindes- und Erwachsenenschutz	61'198 Franken	PG 61, Sozialhilfe	- 266'719 Franken	PG 62, Gesundheit	749 Franken	PG 63, Stiftungsaufsicht	- 536 Franken
PG 60, Kindes- und Erwachsenenschutz	61'198 Franken								
PG 61, Sozialhilfe	- 266'719 Franken								
PG 62, Gesundheit	749 Franken								
PG 63, Stiftungsaufsicht	- 536 Franken								

60 – PG Kindes- und Erwachsenenschutz

Enthält folgende Kostenträger

6050 P - Kindes- und Erwachsenenschutz

Umschreibung

Sicherstellung des Kindes- und Erwachsenenschutzes für die Stadt Burgdorf und die Anschlussgemeinden im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmental (KESB).

Die Sozialdirektion erfüllt auf Anordnung der KESB namentlich folgende Aufgaben:

- Sachverhaltsabklärungen im Hinblick auf die Errichtung von Beistandschaften nach neuem Recht und anderen angezeigten Massnahmen für hilfsbedürftige Personen
- Führen von Beistandschaften und Vormundschaften
- Abklärungen im Hinblick auf familienrechtliche Regelungen (Besuchsrecht, gemeinsame elterliche Sorge, Unterhaltsbeiträge für Unmündige etc.
- Abklärungen im Zusammenhang mit Vorsorgeaufträgen
- Begleitung einsamer Personen in Wohn- und Pflegeeinrichtungen
- Vollzug von ambulanten Massnahmen im Bereich der Nachbetreuung nach Aufenthalt in Institutionen
- Erziehungsaufsichten
- Pflegekinderaufsicht
- Rekrutierung, Ausbildung, Beratung und Unterstützung privater Mandatsträger und Mandatsträgerinnen

Rechtsgrundlage

Grundlagen sind das im Zivilrecht integrierte Kindes- und Erwachsenenschutzrecht, die damit verbundenen Bestimmungen im Verwaltungsrechtspflegegesetz und in der Zivilprozessordnung und von diesen Grundlagen abgeleitete oder assoziierte Gesetze, Verordnungen, Erlasse und Weisungen auf Stufe Bund, Kanton und Gemeinde.

Produktgruppenverantwortliche/r

Rosmarie Dietrich, Yves Stern

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Bevölkerung von Burgdorf und Vertragsgemeinden

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Schutzbedürftige Bürgerinnen und Bürger von Burgdorf und Anschlussgemeinden; vorgesetzte Instanzen (Kommission für Soziales, Regierungstatthalteramt, Gericht). private Mandatsträger/-innen.

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	0	0	0	+0
Kosten	CHF	-1'518'957	-1'458'547	-1'578'704	-120'157
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	1'452'329	1'450'000	1'509'460	+59'460
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	-66'628	-8'547	-69'244	-60'697
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	0	0	0	+0
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	-66'628	-8'547	-69'244	-60'697
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	-197'265	-213'538	-214'038	-500
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	-263'893	-222'085	-283'282	-61'197
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	-87'852	-33'080	-22'807	+10'273
Vollkosten (DB 6)	CHF	-351'745	-255'165	-306'089	-50'924

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

01.2019

Saldounterschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget

Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) der PG 60 Kindes- und Erwachsenenschutz beträgt 222'085 Franken und fällt demnach 16'560 Franken besser aus als im Budget 2018.

Abweichungen Kosten

Anpassung der Lohnmassnahmen 2019 um 2 Prozent, ansonsten wurde analog dem Vorjahr budgetiert.

Abweichungen Bundes- und Kantonsbeiträge

Ab 2017 wurde das System der Abgeltung von Fachpersonalpauschalen hin zur Abgeltung von Fallpauschalen abgeändert. Wie sich nun herausstellt, bewegt sich die Abgeltung der Personal- und Infrastrukturkosten KES im ähnlichen Rahmen wie bisher. Aufgrund der Erfahrungszahlen von 2017 und 2018 rechnen wir für das Jahr 2019 mit einem leicht höheren Beitrag aus dem Lastenausgleich (Sachgruppe 4621.60) von 1'450'000 Franken (Vorjahr 1'402'000 Franken).

Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete

Keine Bemerkungen.

Prognose für Finanzplanjahre

Die Anzahl der im Bereich KES geführten Kindes- und Erwachsenenschutzmandate dürfte sich auch 2019 in etwa auf gleicher Höhe bewegen, wie in den Vorjahren (2017: 452, VJ: 447). Von derselben Annahme ist bei den Fallzahlen der Kindes- und Erwachsenenschutzabklärungen auszugehen, welche sich ebenfalls in ähnlicher Höhe wie in den Vorjahren (2017: 113, VJ: 106) bewegen dürften. Die von uns beaufsichtigten Pflegeverhältnisse von Kindern und Jugendlichen haben anzahlmässig gegenüber dem Vorjahr abgenommen (2017: 26, VJ: 43). Wir gehen davon aus, dass im 2019 die Anzahl der Pflegeverhältnisse auf dem Stand analog 2017 bleiben wird.

Die Sozialdirektion rechnet damit, dass in den Folgejahren im Bereich Kinders- und Erwachsenenschutzmandate sowie bei den Abklärungen die Anzahl der Fälle weiter ansteigen wird.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Saldoüberschreitung

Im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz betrug der Gesamtaufwand 1,54 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget weist die Rechnung einen Mehraufwand von rund 61'198 Franken gemäss folgender Tabelle aus:

Mehraufwand Lohnkosten	90'846 Franken
Mehraufwand Sachkosten	29'312 Franken
Mehraufwand Umlagen direktionseigene Gemeinkosten	500 Franken
Mehrertrag Fallpauschale KES	-59'460 Franken
Total Mehraufwand PG 60	61'198 Franken

Mehraufwand

Im Jahr 2019 stiegen die Lohnkosten gegenüber dem Budget gemäss oben stehender Tabelle. Ebenso wurde bei den Sachkosten eine Überschreitung ausgewiesen, welche nicht budgetiert war. Dabei handelt es sich um ein Modul des KLIB-Programms (FIBU-Sync-Schnittstelle), welches hilft, rund 260 Geldverwaltungen effizienter zu bearbeiten. Der Gemeinderat bewilligte den Kredit am 20. Mai 2019.

Mehrertrag

Aufgrund der erhöhten Fallzahlen erhöhte sich auch der Betrag für die Fallpauschale KES gegenüber dem Budget 2019. Die Fallpauschalen werden nach Anzahl Fällen abgegolten, sind demzufolge je nach Mandat (Abklärung, Beistandschaft, Regelung gemeinsame elterliche Sorge, Regelung Unterhalt etc.) unterschiedlich hoch.

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 60/2	Die angeordneten Massnahmen führen zu einer Erleichterung und zu einer Verbesserung der individuellen Situation.	Hoher Prozentsatz der als mit mindestens befriedigender Wirkung bewerteten Massnahmen (mindestens)	%	99.40	90.00	98.20	+8.20

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe

01.2019	Aufgrund der Empfehlung der GPK ist der Sollwert des WZ 60/2 von anhin 80 Prozent neu mit 90 Prozent ins Budget 2019 aufzunehmen. In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass der bisher geltende Sollwert zu tief angesetzt wurde, was sich alljährlich in der deutlichen Überschreitung des Sollwertes manifestierte.
12.2019	<p>Wirkungserfüllung</p> <p>Die Sozialarbeitenden führen behördlich angeordnete Kindes- und Erwachsenenschutzmandate im Auftrag der KESB Emmental. Die jährliche Evaluation dieses Wirkungsziels ergab, dass die geführten Massnahmen im Jahr 2019 zu einem überwiegenden Teil ihren Zweck erfüllten und geeignet waren, um die Schwächezustände und fehlenden Ressourcen betroffener Personen zu minimieren oder auszugleichen. Bei 98.20 Prozent (+8.20 Prozent zum budgetierten Wert) der geführten Kindes- und Erwachsenenschutzmandate führte die Massnahme zu einer Verbesserung oder Stabilisierung der Lebenssituation der betroffenen Person.</p> <p>Die Lebenssituationen, in denen sich Menschen befinden, die von einer behördlichen Massnahme oder einer Abklärung betroffen sind, erweisen sich als sehr unterschiedlich und vielfältig. Das Arbeitsfeld des Kindes- und Erwachsenenschutzes ist äusserst breit gefächert. Mandatsträgerinnen und Mandatsträger befassen sich mit Menschen jeden Alters mit den unterschiedlichsten Schwächezuständen. Die Themen im Kindes- und Erwachsenenschutz sind so vielfältig wie die Betroffenen selbst. Dieses breite Spektrum verlangt von den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern ein breites, fundiertes Fachwissen, vernetztes Denken, Empathiefähigkeit und eine grosse Flexibilität, um sich stets auf neue, noch unbekannte Ausgangslagen und Situationen einzustellen. Dies bei unvermindert hoher Arbeitsbelastung.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen

Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Gesamtheit der professionell geführten KES-Fälle (Mandate plus Abklärungen) hat im 2019 um 31 Fälle auf 687 (2018: 656) zugenommen. Das Total der Fälle setzt sich neu zusammen aus 500 Mandaten und 187 Abklärungen und Beratungen. Gesplittet nach Gemeinden ergeben sich insgesamt folgende Fallzahlen: B: 524 (+36), H: 67 (-10), O: 96 (+5).

Im Berichtsjahr wurden 500 (+27) Kindes- und Erwachsenenschutzmandate, 24 (+8) KES Beratungen und 13 (+3) Fälle in der Pflegekinderaufsicht geführt. Wie bereits oben erwähnt, wurden ausserdem 150 (-7) Abklärungen von Anträgen und Meldungen im Kindes- und Erwachsenenschutz, Regelungen der gemeinsamen elterlichen Sorge, Unterhaltsregelungen, Rekrutierungsaufträge usw. vorgenommen.

61 – PG Existenzsicherung und Integration

Enthält folgende Kostenträger

6100 P - Sozialhilfe Existenzsicherung und Integration

6120 P - Institutionelle Angebote für berufliche und soziale Integration

Umschreibung

Bedürftige erhalten bei Vorliegen gesetzlicher Voraussetzungen wirtschaftliche Hilfe. Soziale und berufliche Ausgrenzung wird mit geeigneten Massnahmen verhindert, vermindert und behoben.

Rechtsgrundlage

Gesetz über öffentliche Sozialhilfe (SHG), Verordnung über öffentliche Sozialhilfe (SHV), Verordnungen und Erlasse des Kantons, internes Handbuch

Produktgruppenverantwortliche/r

Iris Schaller, Peter M. Leuenberger

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Bevölkerung der Stadt Burgdorf und der Anschlussgemeinden

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Bedürftige Einwohnerinnen/Einwohner der Stadt Burgdorf und der Anschlussgemeinden

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	4'853'929	5'304'000	6'315'283	+1'011'283
Kosten	CHF	-23'097'996	-24'176'653	-24'579'092	-402'439
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	18'332'649	18'483'968	18'143'513	-340'455
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	88'582	-388'685	-120'296	+268'389
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	0	0	0	+0
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	88'582	-388'685	-120'296	+268'389
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	-295'896	-320'307	-321'977	-1'670
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	-207'314	-708'992	-442'273	+266'719
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	-131'779	-49'620	-34'210	+15'410
Vollkosten (DB 6)	CHF	-339'093	-758'612	-476'483	+282'129

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

01.2019	<p><u>Saldounterschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget</u> Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) der PG 61 Existenzsicherung und Integration beträgt 708'992 Franken fällt um 226'953 Franken besser aus als im Budget 2018.</p> <p><u>Abweichungen Erlöse</u> P 6100 Sozialhilfe Existenzsicherung und Integration In der Sozialhilfe (Sachgruppe 4260.02/03) wird im Budget 2019 mit einem leicht tieferen Ertrag von 130'000 Franken als im Budget 2018 gerechnet. Ein Grund liegt darin, dass z. B. qualifizierte Teilnehmer von BIAS-Beschäftigungsprogrammen infolge der Sparmassnahmen des Kantons ab 2019 keinen Lohn mehr erhalten.</p> <p>Im Bereich der Alimentenbevorschussung (Sachgruppe 4260.04) wird mit einem leicht höheren Ertrag von 200'000 Franken (VJ 180'00 Franken) gegenüber dem Budget 2018 gerechnet.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> P 6100 Sozialhilfe Existenzsicherung und Integration Die Wirtschaftliche Hilfe (Sachgruppe 3637.03) wurde aufgrund der Rechnung 2017 sowie einer Hochrechnung basierend auf Januar 2018 bis Juni 2018 budgetiert. Es wird mit einem budgetierten Aufwand von 21'200'000 Franken (VJ 21'050'000 Franken) gerechnet. Im Bereich der Alimenten Bevorschussung (Sachgruppen 3637.02/3199.02) wird mit dem gleichen Aufwand von 466'000 Franken wie im Budget 2018 gerechnet.</p> <p>P 6120 Institutionelle Angebote für berufliche und soziale Integration Im Bereich Institutionelle Angebote fällt der Saldo der Kosten rund CHF 73'000 höher aus als im Budget 2018. Einerseits ist dies auf die höheren Lohnmassnahmen von 2 Prozent und andererseits von folgenden neuen und wiederkehrenden Angeboten begründet:</p> <p><u>Sozialpreis (Sachgruppe 3636.02)</u> Der Sozialpreis wird alle zwei Jahre durchgeführt. Nächste Verleihung ist für 2019 geplant. Die zusätzlichen Kosten im Budget 2019 betragen 11'500 Franken.</p> <p><u>Begegnungsfest (Sachgruppe 3636.10)</u> Das Begegnungsfest wird alle zwei Jahre durchgeführt. Nächste Durchführung ist für 2019 geplant. Die zusätzlichen voraussichtlichen Kosten betragen 28'000 Franken.</p> <p><u>Interne Verrechnungen (Sachgruppe 3910.01 neu)</u> Infolge des Begegnungsfestes fallen auch interne Verrechnungen von Dienstleistungen der Stadt an. Diese werden via Sachgruppe 3910.01 verbucht. Für 2019 wird mit einem zusätzlichen Aufwand von ca. 2'000 Franken gerechnet.</p> <p><u>Kommunales Integrationsprogramm (KIA) (Sachgruppe 3636.07)</u> Anpassung Teuerung der Betriebs- und Betreuungskosten gem. Vertrag 2019: 375'914 Franken / VJ: 368'000 Franken.</p> <p><u>Leitbild Integration (Sachgruppe 3132.04)</u> Gemäss dem Legislaturziel 1.5.1 soll das Leitbild Integration überarbeitet werden.</p>
---------	--

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

Vorgesehen war dies im 2018. Infolge der Pensionierung des Leiters SozD wird das Projekt auf 2019 verschoben. Kostenpunkt ca. 30'000 Franken. Der Betrag wurde bereits im 2018 budgetiert.

IG Burgdorf integriert IGBI (Freiwilligen Hilfe Asyl) (Sachgruppe 6363.60 neu)
Die „Interessengemeinschaft Burgdorf integriert“ IGBI hat zum Ziel, alle Akteure im Asyl-, Flüchtlings-, Migrationsbereich unter einem Dach zu vereinen. Die Stadt wird mit der IG Burgdorf i eine Vereinbarung unterzeichnen, welche vorerst für zwei Jahre gültig ist. Die zusätzlichen Kosten betragen für 2019 7'000 Franken.

Contact Mobile (Sachgruppe 3636.21 neu)

Aufgrund von Sparmassnahmen des Kantons Bern, wird das Angebot von Contact Mobil per 31. Dezember 2018 eingestellt. Dabei handelt es um zusätzliche Leistungen (Präsenz im öffentlichen Raum) vom Grundangebot der „Stiftung Contact. Es beinhaltet - Aufsuchende Suchtarbeit und Intervention auf Gemeindegebiet - Schnittstelle zu Politik und Verwaltung - Coaching Begleitung, Teilnahme und Mitarbeit am runden Tisch Damit das Angebot weiter erhalten bleibt, da in Burgdorf die „Drogen- und Alkoholszene immer wieder zu Diskussionen führt, ist die Stadt Burgdorf auf ein solches Angebot angewiesen. Die zusätzlichen jährlichen Kosten für 2019 belaufen sich auf 15'000 Franken.

Abweichungen Bundes- und Kantonsbeiträge

P 6100 Sozialhilfe Existenzsicherung und Integration

Beim Ertrag der Kantonsbeiträgen Lastenausgleich Sozialhilfe sowie den Besoldungskosten fällt der Finanzertrag voraussichtlich um 546'000 Franken höher aus als im Budget 2018.

Infolge des budgetierten Mehraufwandes sowie der Minderträge in der Sozialhilfe wird mit einem höheren Lastenausgleichsbeitrag (Sachgruppe 4621.60) von 16'790'000 Franken (VJ: 16'214'000 Franken) gerechnet. Der Mehrertrag setzt sich wie folgt zusammen: Sozialhilfe 14'480'000 Franken (VJ: 14'200'000 Franken), Alimenterbevorschussung 260'000 Franken (VJ: 280'000 Franken), Besoldungskosten Sozialhilfe und Alimente 2'050'000 Franken (VJ: 1'734'000 Franken).

Die Entschädigung für Besoldungskosten wird durch eine Fallpauschale entrichtet. Die Fallzahlen werden aus der wirtschaftlichen sowie differenzierten Sozialhilfeabrechnung via Kanton abgeleitet. Die Fallpauschale beträgt pro Sozialhilfefall 2'280 Franken und pro Beratungsfall 1'140 Franken. Das neue Abrechnungssystem wurde erstmals per 2017 angewendet.

Für die Prämienverbilligung des Kantons (Sachgruppe 4261.25) wird mit einem Ertrag von 1'570'000 Franken (VJ: 1'600'000 Franken) gerechnet.

P 6120 Institutionelle Angebote für berufliche und soziale Integration

Kommunales Integrationsprogramm (KIA) (Sachgruppe 4611.04) Anpassung Teuerung der Kantonsbeiträge. Entschädigung von Kanton (KIA) 2019: 123'958 Franken (VJ: 121'770 Franken)

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete

Keine Bemerkungen.

Prognose für Finanzplanjahre

P 6100 Sozialhilfe Existenzsicherung und Integration

In der Sozialhilfe (Wirtschaftliche Hilfe) ist die Lage nach wie vor unverändert. Die Anzahl der Fälle, welche Wirtschaftliche Hilfe beziehen, ist nach wie vor hoch (2017: 802, VJ: 834). Obschon im 2017 ein leichter Rückgang der Fallzahlen zu vermelden war, zeigt die Tendenz im Mai 2018 eher wieder nach oben. Deshalb wird weiterhin mit einer leichten Zunahme der Fälle im 2019 gerechnet (2019: 830 Sozialhilfefälle)

Im Bereich Alimenten Bevorschussung bleiben die Fallzahlen stabil (2017: 88 Kinder, VJ: 91 Kinder). Die Sozialdirektion geht davon aus, dass in den Planjahren die Anzahl der Bevorschussungsfälle weiterhin stabil bleibt.

P 6120 Institutionelle Angebote für berufliche und soziale Integration

Im Bereich P 6120 sind momentan keine weiteren Veränderungen bekannt.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Saldounterschreitung

Der Nettoaufwand in der wirtschaftlichen Sozialhilfe (Dossier bezogen) beträgt 13'910'417 Franken. Dem Aufwand von 21'632'479 Franken steht ein Ertrag von 7'722'062 Franken gegenüber. Die Erträge setzen sich aus Versicherungsleistungen, Lohneinnahmen, Rückerstattungen und Prämienverbilligungen zusammen.

In der Alimentenhilfe wurden 84 Kinderdossiers mit 432'712 Franken bevorschusst (inkl. Inkassokosten). In 35 Fällen erfolgte eine Rückerstattung durch den Schuldner mit einem Ertrag von insgesamt 191'567 Franken; dies ergibt einen Nettoaufwand von 241'145 Franken. Bei 49 Fällen konnten keine Einnahmen verbucht werden. Entweder war der Schuldner unbekannt, zahlungsunfähig oder im Ausland.

Im Bereich Existenzsicherung und Integration inkl. institutionelle Sozialhilfe weist die Rechnung gegenüber dem Budget einen Minderaufwand von rund 266'719 Franken gemäss folgender Tabelle aus. Die Gesamtabweichung ist gemessen am Umsatzvolumen für diese Produktgruppe (Bruttoaufwand 26,74 Mio. Franken) marginal.

Ertrag:

Mehrertrag Sozialhilfe	1'019'716 Franken
Minderertrag Alimentenhilfe	-8'433 Franken
Minderertrag Institutionelle Angebote	-544 Franken
Minderertrag Lastenausgleich und Prämienverbilligung	-339'910 Franken

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Aufwand:	
Mehraufwand Sozialhilfe	-437'097 Franken
Mehraufwand Lohnkosten	- 6'057 Franken
Mehraufwand Direktionseigene Gemeinkosten	-1'670 Franken
Minderaufwand Alimentenhilfe	33'287 Franken
Minderaufwand Institutionelle Angebote	27'427 Franken
Total Minderaufwand PG 61	-266'719 Franken

6100 Individuelle Existenzsicherung und Integration

Aufwandseite: Im Bereich Sozialhilfe wurde aufgrund der Hochrechnung mit einem Aufwand von rund 21'204'500 Franken gerechnet. Die Hochrechnung basierte auf der Zeit 1. Januar 2017 - 30. Juni 2018. Aktuell mussten im Berichtsjahr Unterstützungsleistungen für 822 Fälle (2018: 807) ausgerichtet werden. Die Zunahme von Fällen mit Familien sowie Personen, welche in einem Heim/Frauenhaus untergebracht wurden, führte zu einem Mehraufwand von rund 437'097 Franken.

Ertragsseite: Der Mehrertrag gegenüber dem Budget im Bereich Sozialhilfe von insgesamt 1'019'716 Franken ist mit der Anzahl Fälle mit Einnahmen aus den Sozialversicherungen (IV, EL, ALV, Krankenkassen etc.) zu begründen.

Aufgrund der obgenannten Bereiche (Aufwand/Ertrag), besonders der erhöhten Einnahmen in der Sozialhilfe, reduzierte sich die Ausgleichszahlung aus dem Lastenausgleich an Burgdorf um rund 339'910 Franken gegenüber dem Budget.

6120 Institutionelle Angebote und Integration

Im Bereich Institutionelle Sozialhilfe weist die Abrechnung eine ausgeglichene Bilanz, gemäss Budget, aus. Der Minderaufwand von 27'430 Franken ist darauf zurückzuführen, dass für das Projekt Leitbild Integration bisher keine Kosten anfielen resp. das Projekt noch nicht gestartet wurde. Andererseits beschloss der Gemeinderat im Berichtsjahr, den Bereich „Faire Trade Town“ zu subventionieren. Die Kosten von rund 2'000 Franken waren nicht budgetiert.

Individuelle Sozialhilfe: Das Total aller Fälle in der individuellen Sozialhilfe (Unterstützungen plus Beratungen) ist auf 883 gestiegen (2018: 872). Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl von Personen und Familien, welche auf Unterstützung der Sozialhilfe angewiesen sind, auf 822 Fälle (2018: 807). Es wurden dafür weniger präventive Beratungen (61) als im Jahr 2018 (65) durchgeführt. Es konnten 2019 insgesamt 188 Fälle abgelöst werden. Dies entspricht einer Ablösequote von 22.88 Prozent (2018: 27.02 Prozent). Somit wird jährlich rund ein Viertel der abgelösten Fälle durch neue ersetzt.

Im KIA-Programm (bestehend aus 21 Plätzen zu 100 Prozent), welches die Stadt Burgdorf mitfinanziert, konnten im Berichtsjahr insgesamt 96 Personen (55 Männer, 41 Frauen) in unterschiedlicher Zeit- und Anstellungsdauer teilnehmen. Die Aufwendungen für das KIA-Beschäftigungsprogramm stimmen mit denjenigen im Budget überein. Die Nettokosten für das KIA-Programm betragen insgesamt rund 251'247 Franken (Aufwand 374'671 Franken abzüglich Ertrag Lastenausgleich 123'424 Franken). Sämtliche zur Verfügung stehenden Angebote zur beruflichen und sozialen Integration waren auch im 2019 vollumfänglich ausgelastet.

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 61/6	Beratung und finanzielle Unterstützung bewirken eine verbesserte soziale und/oder wirtschaftliche Integration.	Bewertete Unterstützungsfälle mit befriedigender Wirkung (grösser als)	%	87.53	70.00	87.44	+17.44

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe

1.2019	Keine Bemerkungen.
12.2019	<p>Wirkungserfüllung</p> <p>Der Zielerreichungsgrad von 70 Prozent beim Wirkungsziel „Beratung und finanzielle Unterstützung bewirken eine verbesserte soziale und/oder wirtschaftliche Integration“ wurde übertroffen und befindet sich bei 87.44 Prozent. Dies wurde anhand des Formulars „Evaluation Zielvereinbarung“ erhoben, welches Bestandteil der jährlichen Situationsanalyse ist. Der Zielerreichungsgrad ist bei 70 Prozent angesetzt. In den Jahren vor 2017 war er bei 50 Prozent. Die Erreichung der definierten Ziele ist stark abhängig von der Kooperation der Klientinnen und Klienten und/oder von Drittpersonen. Entsprechend ist eine Zielerreichung nicht vollumfänglich im Einflussbereich der Sozialdirektion. Sobald sich Klienten/-innen nicht an Auflagen oder Vereinbarungen halten, kann dies dazu führen, dass ein Ziel nicht erreicht werden kann. Des Weiteren können sich die persönlichen Situationen der Klientinnen und Klienten innert kürzester Zeit so verändern, dass die vereinbarten Ziele nicht mehr zur aktuellen Lage passen.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen

6100 P – Existenzsicherung und Integration

Ziele für 2019

LZ 6100/2: Wirtschaftliche Hilfe wird im Anspruchsfall rasch ausgerichtet.

LZ 6100/4: Qualitativ gute Fallführung.

Zielerfüllung

Wirtschaftliche Hilfe konnte bei Bestehen eines Anspruchs innerhalb von drei Werktagen ab Vollständigkeit der Entscheidungsgrundlage ausgerichtet werden. Gemessen an den jährlich vollständig erstellten und genehmigten Berichten wurde auch das Ziel einer qualitativ guten Fallführung erreicht. In beiden Fällen beträgt der Zielerreichungsgrad 100 Prozent.

Grösste Herausforderungen dabei waren die Zunahme neuer Fälle bei gleichzeitigem Rückgang der Zahl der Ablösungen von Fällen, stark schwankende personelle Ressourcen aufgrund zahlreicher Ausfälle von Mitarbeitenden sowie Vakanzen wegen Stellenwechsel von vier Mitarbeitenden und der Leitung des Bereichs Sozialhilfe. Zudem war eine Zunahme der Komplexität der Fallbearbeitung (insbesondere Formulare Geltendmachung von Drittansprüchen; Sozialberichte an Behörden; freiwillige Kindesschutzmassnahmen, Abklärungen/Berechnungen Elternbeiträge) zu verzeichnen. Die Zunahme der Fälle aus dem Migrationsbereich ging mit der Zunahme an Übersetzungsbedarf und entsprechend aufwendigeren Beratungsgesprächen einher. Die Ziele konnten nur durch Verzichts- oder Aufschub- sowie kurzzeitige personelle Massnahmen erreicht werden. Grösster Erfolg war, dass die Ziele trotz schwierigster Umstände im Fokus blieben und erreicht wurden. Die neuen Klientinnen und Klienten haben alle rechtzeitig erste Unterstützung erhalten. Die Situationsanalysen konnten erstellt und passende Hilfsmassnahmen abgeleitet werden. Wichtigster Erkenntnisgewinn ist, dass die Ziele nur durch einschneidende Massnahmen, die im 2020 weiter nachwirken werden, und überdurchschnittlichen Einsatz des Personals (Überstunden, Arbeit am Wochenende) erreicht werden konnten. Zusätzliche Stellen sowie die bereits eingeleitete Reorganisation und Digitalisierung sind angesichts der Entwicklung der Fallzahlen, der in den letzten Jahren gestiegenen Komplexität in der Sozialhilfe und den zusätzlichen anspruchsvollen Aufgaben, die den Kindes- und Erwachsenenschutz betreffen, zwingend erforderlich.

6120 P - Institutionelle Angebote für berufliche und soziale Integration

Keine Bemerkungen.

62 – PG Gesundheit

Enthält folgende Kostenträger

6200 P - Schulzahnärztliche und schulärztliche Dienstleistungen

Umschreibung

Prävention in Schulen (Schularzt, Schulzahnarzt).

Mitwirkung bei Präventionsprojekten auf kommunaler und regionaler Ebene.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe (SHG), Gesundheitsgesetz, Volksschulgesetz

Produktgruppenverantwortliche/r

Christine Nyffenegger

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Bevölkerung der Stadt Burgdorf und der Anschlussgemeinden

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Kinder, die in Burgdorf zur Schule gehen bzw. deren Eltern

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	26'699	26'500	25'803	-697
Kosten	CHF	-82'031	-91'646	-91'698	-52
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	0	0	0	+0
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	-55'332	-65'146	65'895	-749
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	0	0	0	+0
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	-55'332	-65'146	65'895	-749
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	0	0	0	+0
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	-55'332	-65'146	-65'895	-749
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	0	0	0	+0
Vollkosten (DB 6)	CHF	-55'332	-65'146	-65'895	-749

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

01.2019	<p><u>Saldoüberschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget</u> Der beschlussrelevante Saldo (DB5) der PG 62 Gesundheit beträgt 65'146 Franken und fällt deshalb um etwa 10'739 Franken höher aus als im Budget 2018.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> P 6200 Gesundheit (Schulzahnärztliche Dienstleistungen): Honorare Schulzahnärztliche Kontrolluntersuchungen (Sachgruppe 3136.04)</p> <p>Mit Schreiben vom Mai 2018 der Erziehungsdirektion des Kantons Bern wurde mitgeteilt, dass die Tarife ab 1. Januar 2018 für die Kontrolluntersuchung nach Art. 60 des Volksschulgesetzes erhöht wurden. Gemäss Vertrag mit dem Zahnärztekollegium der Region Burgdorf, Absatz 4, hat der neue Tarif automatisch die Gültigkeit für die Schulzahnpflege und ist daher anzupassen. Die Kosten betragen bisher pro Untersuchung 23.80 Franken, neu betragen die Kosten 30.00 Franken je Untersuchung. Bei rund 1'600 Untersuchungen pro Jahr steigen die Kosten somit neu auf 48'000 Franken pro Jahr. 2019: 48'000 Franken / VJ: 38'000 Franken.</p> <p>P 6200 Gesundheit (Schulärztliche Dienstleistungen) Honorare schulärztliche Kontrollen (Sachgruppe 3136.05) Das Abrechnungssystem für Honorare von Kontrolluntersuchungen im Schulgesundheitsdienst wurde erneuert. Bisher wurden die Honorare via Lohn nach Stunden abgerechnet. Neu werden die Honorare von der Ärzteschaft pro Anzahl Untersuchung direkt in Rechnung gestellt und via Sachgruppe 3136.05 (neu) verbucht und bezahlt. Eine Untersuchung pro Kind kostet 55.00 Franken. Die Kosten für die Kontrolluntersuchungen von rund 24'000 Franken belaufen sich im gleichen Rahmen wie bisher.</p> <p><u>Prognose für Finanzplanjahre</u> Ansonsten sind im Bereich der PG 62 Gesundheit keine markanten Änderungen bekannt.</p>
---------	--

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019	<p>Saldoüberschreitung</p> <p>Bei einem Gesamtaufwand von 91'700 Franken weist die Rechnung gegenüber dem Budget einen minimalen Mehraufwand von 749 Franken auf. Der Mehraufwand resultierte aus den Mindererträgen der Honorargarantie für die Schulzahnärzte.</p> <p>Die Produktgruppe Gesundheit beinhaltet schulärztliche und schulzahnärztliche Leistungen. Für die Produkte Schulzahnpflege und schulärztliche Dienstleistungen hat die Sozialdirektion aufgrund der Wirkungsausrichtung die Produktverantwortung. Die Organisation und der Vollzug der Leistungserbringung erfolgt bei den schulärztlichen und schulzahnärztlichen Dienstleistungen jedoch durch die Bildungsdirektion in Zusammenarbeit mit Ärzten und Zahnärzten.</p>
---------	--

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 62/2	Gesundheitliche Risiken werden dank Früherkennung und Prävention in den Schulen minimiert.	Die Stadt Burgdorf ernennt Schulärzte, die die Aufgaben gemäss Kant. Vorschriften ausüben	Anz. Ärzte	3	3	3	0

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe

1.2019	Keine Bemerkungen.
12.2019	<p>Wirkungserfüllung</p> <p>Die Wirkungs- und Leistungsziele im Gesundheitsbereich wurden erfüllt.</p> <p>Schulärztliche Untersuchungen: Schulärztliche Untersuchungen werden im zweiten Kindergarten und in der vierten und achten Klasse vorgenommen. Insgesamt besuchten im Berichtsjahr 424 von 444 Schüler und Schülerinnen die ärztlichen Untersuchungen beim Schul- oder Hausarzt (Anteil 95.50 Prozent, 2018: 95.10 Prozent).</p> <p>Schulzahnärztliche Untersuchungen: Im Jahr 2019 wurden 1'578 Schulzahnpflegeuntersuchungen von 1'665 Schülern und Schülerinnen durchgeführt. Dies entspricht einem Anteil von 95.74 Prozent (2018: 96.46 Prozent) aller Schüler und Schülerinnen.</p> <p>Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass Prophylaxe und Kontrolle weitgehend flächendeckend umgesetzt werden. Damit wird ein Beitrag an eine gute Gesundheitsversorgung der Familien in Burgdorf geleistet. Dies ist auch im Berichtsjahr ersichtlich, da keine Gesuche für Zahnbehandlungen eingegangen sind. Es mussten lediglich fünf Zahnbehandlungen infolge der Honorargarantie (Vertrag mit Zahnärztekollegium) geleistet werden.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019	<p>Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen</p> <p>6200 P - Gesundheit Keine Bemerkungen.</p>
---------	---

63 – PG Stiftungsaufsicht

Enthält folgende Kostenträger

6300 P - Stiftungsaufsicht

Umschreibung

Führen des amtlichen Registers über die der Gemeinde Burgdorf unterstellten Stiftungen. Prüfung Statuten neu errichteter Stiftungen. Mitteilungen an Handelsregisteramt und Steuerverwaltung. Erstellen von Anträgen an Umwandlungs- und Abänderungsbehörde betreffend Statutenänderung oder Auflösung.

Durchführung der Aufgaben gemäss Art. 25 Stiftungsverordnung StIV, insbesondere jährliche Überprüfung und Genehmigung der Berichte und Abrechnungen der Stiftungen.

Rechtsgrundlage

Schweizerisches Zivilgesetzbuch ZGB, Gesetz betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches EG ZGB, Stiftungsverordnung StIV

Produktgruppenverantwortliche/r

Peter M. Leuenberger

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Personenkreis gemäss Stiftungszweck

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Stiftungen, Stifterinnen/Stifter, GR

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	1'680	1'500	1'680	+180
Kosten	CHF	-1'046	-1'927	-1'571	+356
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	0	0	0	+0
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	634	-427	109	+536
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	0	0	0	+0
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	634	-427	109	+536
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	0	0	0	+0
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	634	-427	109	+536
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	0	0	0	+0
Vollkosten (DB 6)	CHF	634	-427	109	+536

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

01.2019	<p><u>Saldoüberschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget</u> Der beschlussrelevante Saldo (DB5) der PG 63 Stiftungsaufsicht beträgt 427 Franken und fällt deshalb um etwa 42 Franken höher aus als im Budget 2018.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> In der Produktgruppe 63 gibt es keine nennenswerte Änderung gegenüber dem Budget 2018.</p> <p><u>Prognose für Finanzplanjahre</u> Momentan werden neun Stiftungen beaufsichtigt. Ansonsten sind im Bereich PG 63 Stiftungsaufsicht keine Änderungen bekannt.</p>
---------	--

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019	<p>Saldounterschreitung</p> <p>Keine Bemerkungen.</p>
---------	--

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
WZ 63/1	Die Stiftungsorgane führen die Stiftung gemäss Stiftungszweck. Das Stiftungsvermögen wird zweckgebunden verwendet.	Sämtliche Berichte und Jahresrechnungen können genehmigt werden (gleich)	%	100.00	100.00	100.00	+0

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe

01.2019	Keine Bemerkungen.
12.2019	Wirkungserfüllung Die Ziele wurden entsprechend den Vorgaben erfüllt.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019	Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen 6300 P - Stiftungsaufsicht Keine Bemerkungen.
---------	--

Zusammenfassung Produkte Finanzdirektion (Deckungsbeitrag 5)

Produktgruppen Produkte	Rechnung 2018 Saldo	Budget 2019 Saldo	Rechnung 2019 Saldo	Abweichungen
70 Dienstleistungen Bereiche	3'210'466	3'242'643	3'784'141	541'498
Direktionseigene Gemeinkosten	5'813'101	5'822'663	5'935'355	
7000 Finanzen	2'601'425	2'344'057	2'546'970	
7010 Infrastruktur Verwaltungsvermögen	-4'307'797	-4'532'224	-4'250'835	
7020 Infrastruktur Finanzvermögen	248'570	637'565	649'429	
7030 Informatik	-1'144'833	-1'029'418	-1'096'778	
Gesamttotal Finanzdirektion DB 5	3'210'466	3'242'643	3'784'141	541'498
Veränderung Globalkredite der Direktion	Mehrertrag	541'498	14.31%	

7 – Finanzdirektion

Enthält folgende Kostenträger

70 PG - Dienstleistungen Bereiche

Kommentar zum Ergebnis der Direktion	
12.2019	<p>Im Jahr 2019 resultiert über die gesamte Finanzdirektion gesehen ein Ertragsüberschuss von 3'784'141 Franken, womit ein Mehrertrag gegenüber dem Budget 2019 von 541'498 Franken zu verzeichnen ist. Vor allem tiefere Zinskosten für kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, geringere Abschreibungen und Zinsen sowie höhere interne Mietkostenverrechnungen zeichnen für das bessere Ergebnis verantwortlich.</p> <p>Die detaillierten Erklärungen zu den Saldoabweichungen sind in den Kommentaren zu den Produktgruppen zu finden.</p> <p>Nachstehend aufgeführt sind die wichtigsten Ereignisse, welche das Berichtsjahr 2019 geprägt haben:</p> <p>Bereich Finanzen Der Bereich Finanzen ist für die Führung der städtischen sowie der Buchhaltung von Tochtergesellschaften verantwortlich. Da nun bereits vier Jahresabschlüsse nach HRM2 vorliegen, ist es immer besser möglich, Tendenzen zu erkennen und Aussagen zu Entwicklungen zu machen.</p> <p>Im Berichtsjahr 2019 hat sich die Struktur der Produktgruppen und Produkte nicht verändert.</p> <p>Jahresabschluss 2019 Die Stadt Burgdorf erzielt im Rechnungsjahr 2019 im Gesamthaushalt einen Ertragsüberschuss von 128'184 Franken. Im Vergleich zum Budget 2019 resultiert eine Verschlechterung von etwa 133'000 Franken aus Spezialfinanzierungen (SF). Demgegenüber schliesst der steuerfinanzierte Haushalt massiv besser ab als budgetiert. Im Allgemeinen Haushalt resultiert ein Ertragsüberschuss von 6,2 Mio. Franken, budgetiert wurde für das Jahr ein Ertragsüberschuss von lediglich 0,4 Mio. Franken. Bei der Gewinnverteilung wurde eine Einlage in die Vorfinanzierung SF Unterhaltsfonds Liegenschaften Finanzenvermögen über 1,1 Mio. Franken und in die Vorfinanzierung SF Schulanlagen und Verwaltungsgebäude über 5,1 Mio. Franken getätigt.</p> <p>Finanzplanung 2021-2023 Gegenüber der Finanzplanung zum Budget 2020 ist der Bilanzüberschuss unverändert. Der Ertragsüberschuss wurde in die beiden erwähnten Spezialfinanzierungen eingelegt.</p> <p>Weiter zu beachten sind der Bruttoverschuldungsanteil (BVA) und der Selbstfinanzierungsgrad (SFG). Der BVA bleibt mit 126 Prozent zu hoch und sollte mittelfristig gegen 100 Prozent gesenkt werden. Der SFG ist im Jahr 2019 mit 239 Prozent im Gesamthaushalt und 374 Prozent im Allgemeinen Haushalt ausserordentlich hoch ausgefallen. Dies ist auf das sehr gute Ergebnis und die tiefen Investitionen zurückzuführen. In den kommenden Jahren wird sich der SFG wieder senken. Das Ziel, über die Legislatur 2017-2020 einen SFG von mindestens 50 Prozent zu erreichen, sollte erfüllt werden können.</p>

Kommentar zum Ergebnis der Direktion

Bereich Immobilien: Kennzahlen Infrastruktur Verwaltungsvermögen

Mietzinseinnahmen

Was	2018	2019	+/- in CHF	+/- in %
Mietzinseinnahmen	790'069	775'696	-14'373	-1.81
Gebühren (Sport-, Kultur - und Freizeitanlagen)	48'590	50'410	+1'820	+3.74
Freibad, Eintritte	147'550	135'602	-11'948	-8.09

Begründung

- Mindereinnahmen Mieten u. a. weil Liegenschaft Neuhofweg 4 seit Rechnungsjahr 2019 neu über interne Verrechnungen verbucht wird.
- Mindereinnahmen Freibad infolge Besucherrückgang um 8'700 Eintritte gegenüber Rekordsommer 2018.

Baulicher Unterhalt

Was	2018	2019	+/- in CHF	+/- in %
Baulicher Unterhalt (3144.01)	723'810	619'618		
Interne Verrechnungen	266'078	222'107		
Total	989'888	841'725	-148'163	-14.96

Bemerkungen

Seit der Einführung von HRM2 werden bauliche Massnahmen über 50'000.00 Franken zulasten der Investitionsrechnung verbucht.

Kennzahlen

- Gebäudeversicherungswerte Verwaltungsvermögen per 31.12.2019: 152'450'000 Franken (ohne Schulhaus AG)
- Baulicher Unterhalt (ohne Investitionen) in Prozent des GV-Wertes: 0,56 Prozent
Empfehlung Institut für Architektur und Baurealisation ETH Zürich für Instandhaltung (Wahren der Funktionstauglichkeit) 0.80 – 1.10 Prozent
- Anzahl Mietverhältnisse: 61

Fazit: Diese Kennzahl muss jeweils über eine längere Zeitperiode betrachtet werden. Im 2019 eher ungenügend sowie ohne Berücksichtigung Investitionen.

Neubauten: keine

Verkäufe: keine

Käufe: keine

Kommentar zum Ergebnis der Direktion

Kennzahlen Infrastruktur Finanzvermögen

Mietzinseinnahmen

Was	2018	2019	+ /- in CHF	+ /- in %
Mietzinseinnahmen	1'701'632	1'695'289	-6'343	-0.37
Gebühren (Sport-, Kultur- und Freizeitanlagen)	11'928	8'785	-3'143	-26.34

Begründung Mindereinnahmen

Mindereinnahmen externe Vermietungsgebühren Aula Gymnasium sowie Turnhallen Gsteig (Gymnasium) und BZ Emme.

Baulicher Unterhalt

Was	2018	2019	+ /- in CHF	+ /- in %
Sachgruppe 3430.01	987'328	544'480		
Interne Verrechnungen	38'553	50'746		
Total	1'025'881	595'226	-430'655	-41.98

Bemerkungen

Seit der Einführung von HRM2 werden bauliche Massnahmen über 50'000.00 Franken zulasten der Investitionsrechnung verbucht. Der werterhaltende Anteil wird der Sachgruppe 3430.01 belastet.

Die Kosten fielen im Jahr 2018 wegen der Umbuchung des werterhaltenden Unterhalts aus dem Umbau Kulturhalle Sägegasse ausserordentlich hoch aus.

Einige Kennzahlen

Das Wohnungsangebot der Stadt umfasst:

Anzahl Zimmer	1 - 1.5	2 - 2.5	3 - 3.5	4 - 4.5	5 – 5.5	mehr	Total
Anzahl Wohnungen	0	10	26	21	2	1	60

- Gebäudeversicherungswerte Finanzvermögen per 31.12.2019: 72'334'000 Franken
- Baulicher Unterhalt (ohne Investitionen) in Prozent des GV-Wertes: 0,83 Prozent
Empfehlung Institut für Architektur und Baurealisation ETH Zürich für Instandhaltung (Wahren der Funktionstauglichkeit) 0.80 – 1.10 Prozent

Fazit: Diese Kennzahl muss jeweils über eine längere Zeitperiode betrachtet werden. Im 2019 in unterer Norm.

Käufe: keine

Verkäufe: keine

Neubauten: keine

Kommentar zum Ergebnis der Direktion

Bereich Informatik

	2018	2019
Accounts	289	306
Software-Produkte	98	100
Aussenstandorte	26	26
Kunden	5	5
Informatik-Fachspezialisten	3	4
Geräte im Natel-Go-Vertrag	208	196

Indikatoren	Sollwerte	IST-Werte 2018	IST-Werte 2019
Anteil am Gesamtaufwand	1% – 2%	1.03%	0.98%
Kosten pro Einwohner	35 – 80	70	66
Jährliche Arbeitsplatzkosten	5'000 – 19'000	3'961	2'927

Die Indikatoren sind durch die Firma Publis erstellt worden und sind Finanzbetrachtungen. Sie beziehen sich auf die Ausgaben der Stadt heruntergerechnet auf die Kosten der Informatik.

Die Kennzahlen für die Stadt Burgdorf sind zum Teil unter den Sollwerten. Die jährlichen Arbeitsplatzkosten haben durch weitere Arbeitsplätze abgenommen und zudem wurde im Zusammenhang mit den Wireless-Projekten eine Mehrheit der Arbeitsplatzgeräte ausgetauscht. Weiter wurde wenig in die bestehende Serverinfrastruktur investiert, da diese nächstes Jahr ersetzt werden soll.

Dadurch, dass sich die Liquidation der PRE noch beinahe das ganze 2019 hingezogen hat, hatten wir im vergangenen Jahr noch fünf Kunden.

Im Jahr 2019 konnte ein weiterer Informatiker eingestellt werden, welcher vor allem für die Schulen zuständig ist. Die Zusammenarbeit mit den Schulen konnte dadurch intensiviert werden. Die ersten Monate war und ist er damit beschäftigt, den Lehrplan 21 umzusetzen und die Tablets für die Schulen zu konfigurieren.

Im Frühling haben wir einen Penetrationstest durchführen lassen, wobei wir auf Schwachstellen in unserem Netzwerk hingewiesen wurden, welche wir beheben konnten.



70 – PG Dienstleistungen Bereiche

Enthält folgende Kostenträger

7000	P - Finanzen
7010	P - Infrastruktur VV
7020	P - Infrastruktur FV
7030	P - Informatik

Umschreibung

Führung der städtischen Buchhaltung und anderer Mandate, Führungsunterstützung und Beratung in Finanzfragen, besondere Projekte im Bereich Finanzen, Sicherstellung der Nutzung der durch die Stadt für eigene Zwecke benötigten Liegenschaften sowie der Immobilien im Finanzvermögen, Zurverfügungstellung, Betrieb und Wartung der Informatikmittel.

Rechtsgrundlage

Gemeindegesezt, Gemeindeverordnung, Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV), Harmonisiertes Rechnungsmodell 2 (HRM2), Arbeits- und Praxishilfen Gemeindefinanzen, Gemeindeordnung, Einzelarbeitsverträge, Erlasse von Bund und Kanton, politische Vorgaben, interne Weisungen

Produktgruppenverantwortliche/r

Peter Hofer

Wirkungsempfängerinnen / Wirkungsempfänger

Interne Produktgruppe ohne externe Wirkungsziele

Leistungsempfänger/-innen bzw. -betroffene

Stadtverwaltung, Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Nutzerinnen/Nutzer städtischer Liegenschaften, Öffentlichkeit, gemeinderechtliche Körperschaften, Behörden, private und halbprivate Institutionen oder Organisationen

Kosten / Erlöse	Einheit	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019	Abweichung
Erlöse	CHF	11'607'192	8'131'594	9'740'895	+1'609'301
Kosten	CHF	-15'864'346	-13'083'762	-11'197'124	+1'886'638
Bundes- und Kantonsbeiträge	CHF	-183'512	-34'000	24'028	+58'028
Saldo direkte Kosten/Erlöse (inkl. Beiträge)	CHF	-4'440'666	-4'986'168	-1'432'201	+3'553'967
Direkte kalkulatorische Kosten/Erlöse	CHF	1'838'032	2'406'148	-719'013	-3'125'161
Saldo alle Produkte (DB 4)	CHF	-2'602'634	-2'580'020	-2'151'214	+428'806
Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete	CHF	5'813'100	5'822'663	5'935'355	+112'692
Beschlussrelevanter Saldo (DB 5)	CHF	3'210'466	3'242'643	3'784'141	+541'498
Gesamtstädtische Gemeinkosten	CHF	-3'210'466	-3'242'643	-3'784'141	-541'498
Vollkosten (DB 6)	CHF	0	0	0	+0

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

01.2019	<p><u>Saldoüberschreitung/-unterschreitung DB 5 im Vergleich zum Vorjahresbudget</u> Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) der PG 70 Dienstleistungen Bereiche beträgt 3'242'643 Franken und fällt um etwa 234'000 Franken schlechter aus als im Budget 2018.</p> <p><u>Abweichungen Erlöse</u> Im Vergleich zum Budget 2018 sind keine grösseren Veränderungen erkennbar.</p> <p><u>Abweichungen Kosten</u> Im Aufwand erhöhen sich die Personalkosten um netto etwa 240'000 Franken. Im Budget 2018 wurde die interne Belastung der Immobilien aus dem Grünbereich nicht berücksichtigt, dies haben wir korrigiert. Infolge von Pensionierungen im Bereich Immobilien und Informatik können wir günstigere Neubesetzungen einplanen. Zudem fallen die Prämien für die Unfall- und Krankentaggeldversicherung um etwa 50'000 Franken geringer aus. Auch bei den Teuerungszulagen für Rentner erwarten wir Minderkosten von 50'000 Franken. Für den baulichen Unterhalt stehen gegenüber dem Budget 2018 100'000 Franken mehr zur Verfügung. Die Gesamtsumme für den baulichen Unterhalt von 2,1 Mio. Franken enthält auch die Investitionsprojekte. Da sich dieser Anteil erhöht hat, ergeben sich für die Erfolgsrechnung keine Mehrkosten zum Budget 2018. Die Informatik übernimmt von der Präsidialdirektion den Kostenblock Telefon und Kommunikation (Mehrkosten von 63'000 Franken). Zudem wird erwartet, dass ein höherer Unterhalt für Soft- und Hardware anfallen wird (80'000 Franken). Bei den Passivzinsen werden Einsparungen im Betrag von 200'000 Franken eingeplant. Hier schlägt immer noch das tiefe Zinsumfeld zu Buche, da ältere höher verzinsliche Darlehen mit neuen günstigen refinanziert werden können.</p> <p><u>Abweichungen Bundes- und Kantonsbeiträge</u> Bei den Bundes- und Kantonsbeiträgen steigen die Kosten beim Lastenausgleich „Neue Aufgabenteilung“ um ungefähr 84'000 Franken. Derzeit ist aber noch eine Beschwerde hängig im Zusammenhang mit der Belastung von KES-Rückerstattungen, was das Ergebnis um etwa 100'000 Franken verbessern könnte.</p> <p><u>Abweichungen kalk. Kosten/Erlöse</u> Die Nettogutschrift fällt höher aus, weil sich die weiterverrechneten Abschreibungen und Zinsen erhöht haben. Netto ergibt sich jedoch keine Veränderung, da bei den Kosten die entsprechende Belastung auch grösser ist.</p> <p><u>Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete</u> Der Nettoertrag aus den direktioneigenen Gemeinkosten inkl. kalk. Mietkosten fällt um etwa 43'000 Franken höher aus als im Budget 2018.</p> <p><u>Prognose für Finanzplanjahre</u> Gestützt auf die Legislaturplanung des Gemeinderates wird für den baulichen Unterhalt jährlich eine Erhöhung von 100'000 Franken berücksichtigt.</p>
---------	--

Kommentar zum Budget der Produktgruppe

Die Abschreibungen und Zinsen von neuen Projekten werden stetig ansteigen, weil immer neue Vorhaben dazukommen und das bestehende Verwaltungsvermögen noch nicht abgeschrieben ist. Der budgetierte Aufwand 2020 von 1'499'000 Franken für Abschreibungen und Zinsen von neuen Investitionen erhöht sich bis ins Jahr 2022 um etwa 218'000 Franken.

Der Beitrag aus dem Disparitätenabbau vermindert sich mit den geplanten Mehreinnahmen bei den Steuern bis ins Jahr 2022 um etwa 210'000 Franken.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Saldounterschreitung

Es resultiert eine Saldounterschreitung im Vergleich zum Vorjahresbudget von 541'498 Franken. Der beschlussrelevante Saldo (DB 5) der PG 70 Dienstleistungen Bereiche beträgt 3'784'141 Franken.

Abweichungen Erlöse

Gesamthaft sind die Erlöse um etwa 1,6 Mio. Franken angestiegen. Hauptsächlich folgende Geschäftsfälle sind für die Abweichung verantwortlich, haben aber auf die gesamthafte Saldounterschreitung keinen Einfluss:

- Marktwertanpassungen Liegenschaften Finanzvermögen von 1,1 Mio. Franken (Einlage in SF Unterhaltsfonds Liegenschaften)
- Entnahme aus SF Unterhaltsfonds Liegenschaften Finanzvermögen von 0,3 Mio. Franken (Mehraufwand baulicher Unterhalt im Finanzvermögen)
- Entnahme aus Neubewertungsreserve von 0,1 Mio. Franken (Ausgleich Bewertungsverluste von Liegenschaften Finanzvermögen)

Effektiv das Ergebnis beeinflusst haben die Liegenschaftserträge im Verwaltungs- und Finanzvermögen, welche sich um 59'000 Franken erhöht haben.

Abweichungen Kosten

Gesamthaft sind die Kosten um etwa 1,8 Mio. Franken gesunken. Hauptsächlich folgende Geschäftsfälle sind für die Abweichung verantwortlich, haben aber auf die gesamthafte Saldounterschreitung keinen Einfluss:

- Die Abschreibungen sind im Jahr 2019 direkt aus der ABACUS-Anlagenbuchhaltung auf die Produkte und Kostenstellen verbucht worden. Im Budget 2019 vorgesehen war eine Verbuchung bei der Finanzdirektion und anschliessender interner Weiterverrechnung. Dadurch ergeben sich Minderkosten, welche sich jedoch auf Stufe kalk. Kosten/Erlöse netto wieder ausgleichen.
- Einlage in SF Unterhaltsfonds Liegenschaften von 1,1 Mio. Franken aufgrund von Marktwertanpassungen bei Liegenschaften im Finanzvermögen (kostenneutral).
- Mehraufwand baulicher Unterhalt im Finanzvermögen von 0,3 Mio. Franken; Ausgleich über Entnahme aus SF Unterhaltsfonds Liegenschaften Finanzvermögen.
- Bewertungsverluste von Liegenschaften Finanzvermögen von 0,1 Mio. Franken; Ausgleich durch Entnahme aus Neubewertungsreserve.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Einfluss auf das Ergebnis haben die Mehrkosten für Honorare Dritter im Bereich Informatik für ein Sourcing und im Bereich Immobilien für eine Zustandsanalyse der Sportanlagen Neumatt mit Mehrkosten von etwa 69'000 Franken.
Bei den Passivzinsen ergeben sich Einsparungen im Betrag von 123'000 Franken. Hier schlägt immer noch das tiefe Zinsumfeld zu Buche, da ältere höher verzinsliche Darlehen mit neuen günstigen refinanziert werden können. Ausserdem konnten bestehende Schulden zurückbezahlt werden.

Abweichungen Bundes- und Kantonsbeiträge

Der Beitrag aus dem Disparitätenabbau und der soziodemografische Zuschuss erhöhen sich gegenüber dem Budget 2019 um 60'000 Franken.

Abweichungen kalk. Kosten/Erlöse

Bei den Abschreibungen und Zinsen resultieren gesamthaft Minderkosten von 89'000 Franken.

Abweichungen Direktionsgemeinkosten inkl. kalk. Miete

Der Nettoertrag aus den direktioneigenen Gemeinkosten inkl. kalk. Mietkosten fällt um etwa 112'000 Franken höher aus als im Budget 2019. Vor allem höhere interne Mietzinsverrechnungen haben zur Besserstellung beigetragen.

Ref	Wirkungsziele	Indikatoren	Rechnung 01.2018- 12.2018	Budget 01.2019- 12.2019	Rechnung 01.2019- 12.2019
WZ 70/1	Da es sich bei dieser Produktgruppe um interne Dienstleistungen handelt, deren Kosten via Umlagen (nach definierten Schlüsseln) auf sämtliche Produktgruppen verteilt werden, sind keine Wirkungsziele vorhanden.				

Kommentar zu den Wirkungszielen der Produktgruppe	
01.2019	Keine Wirkungsziele vorhanden, da es sich bei der PG ausschliesslich um interne Dienstleistungen handelt.
12.2019	Wirkungserfüllung Keine Wirkungsziele vorhanden, da es sich bei der PG ausschliesslich um interne Dienstleistungen handelt.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

12.2019

Bemerkungen zu einzelnen Projekten, Produkten oder Ereignissen

Einführung Immobilienprogramm Abalmmo

Im Jahr 2019 hat sich der Bereich Immobilien zusammen mit der FinD entschieden, das ursprüngliche, seit 1999 im Einsatz stehende Immobilienprogramm durch das Programm Abalmmo zu ersetzen. Ein positiver Erfahrungsaustausch mit der Stadt Thun, welche bereits per 1. Januar 2018 auf Abalmmo wechselte, bekräftigte diesen Entscheid. Abalmmo vereinfacht die Abläufe wesentlich und ist sinnvoll, weil die städtischen Immobilien (Mietzinseinnahmen, Mahnwesen, Heiz-/Nebenkosten, Mietverträge etc.) nunmehr in einer integrierten Abacus-Lösung bewirtschaftet werden. Das neue Programm garantiert eine langfristige Lösung und automatisiert die Datenübergabe in die Stadtbuchhaltung.

Mit laufenden Schulungen des Personals konnte das Programm per 1. Januar 2020 operativ eingesetzt werden. Im 2020 werden weitere Abläufe wie NK/HK-Abrechnungen, automatisierte Dokumente etc. geschult und definitiv eingeführt.

Vermietung öffentliche Anlagen – Schweizer Jugendmusikfest 2019

Die Finanzdirektion – Bereich Immobilien – vermietet etliche öffentliche Anlagen an die ortsansässigen Vereine, Institutionen und Privatpersonen. Nebst den vielen Dauervermietungen werden die Anlagen ebenso häufig für Einzelanlässe gebucht – vom kleinen Kindergeburtstag in einer 1-fach-Turnhalle über ein Konzert in einer städtischen Aula bis hin zum Grossanlass mit praktisch sämtlichen Räumlichkeiten aus dem Vermietungskatalog.

Ein solcher Grossanlass fand auch im 2019 statt, als das Schweizer Jugendmusikfest in Burgdorf zu Gast war. Zentrum des Anlasses bot der Perimeter Sägegasse mit der Markthalle, der Schützematt und den benachbarten 3-fach-Sporthallen. Das OK zählte über 4'000 Musikantinnen und Musikanten sowie gegen 15'000 Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Schweiz.

Das Team Immobilien – insbesondere die Hauswarte mit ihren Reinigungskräften – betreute den Anlass in vielen Teilen der städtischen Infrastruktur:

- Schützematt mit grossem Festzelt, neue Sporthalle Schützematt sowie Aula Gsteighof für Konzertlokale
- Schulanlage Pestalozzi für OK-Büros, Übernachtungen und Materialdepots
- Fünf weitere Schul- und Sportanlagen für Übernachtungen und Materialdepots sowie für weitere Nutzungen

Was bleibt, sind die Erinnerungen an hochstehende musikalische Leckerbissen und einer tollen Feststimmung, umrahmt mit dem imposanten Schloss und den eindrücklichen Sandsteinflühe bei traumhaftem Sonnenschein.

Kommentar zum Ergebnis der Produktgruppe

Liquidation Pensionskasse

Auf Ende 2018 wurde die städtische Pensionskasse Personalvorsorgestiftung Region Emmental liquidiert. Der Prozess bis zur Liquidation dauerte aber noch bis zum Dezember 2019. Durch das Geschäftsführungsmandat und eine Arbeitnehmervertretung im Stiftungsrat war die Finanzdirektion stark in die Liquidation involviert. Diese konnte aber glücklicherweise verhältnismässig rasch und ohne Einsprache gegen die Verteilung vollzogen werden.

Strategie Schuldenabbau

Immer wieder Thema bei den politischen Behörden ist die hohe Schuldenlast der Stadt Burgdorf von über 100 Mio. Franken. Um die künftigen Grossinvestitionen aus der Schulraumplanung und der Gebäudesanierungsstrategie finanzieren zu können, werden die Schulden weiter ansteigen. Im Jahr 2019 wurde ein Strategiepapier zum Schuldenabbau erarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet. Mit der Localnet AG wurde abgemacht, dass ein Darlehen von 10 Mio. Franken in Tranchen von je 5 Mio. Franken in den Jahren 2020 und 2021 zurückbezahlt wird. Weiter konnte die bisher noch nicht ausbezahlte Substanzdividende von ebenfalls 10 Mio. Franken auf das Jahr 2024 fixiert werden. Mit dieser Vereinbarung kann die Schuldensituation in den kommenden fünf Jahren um 20 Mio. Franken verbessert werden. Bereits im Jahr 2019 konnte die Schuldenlast etwas reduziert werden, da ein sehr gutes Rechnungsergebnis erzielt und wenig investiert wurde.

Anhang Präsidialdirektion

PG 14 Kultur

Kulturkommission

Präsidentin	Sommer Doris	Lehrperson, Kulturerbeexpertin
Mitglieder	Bonati Silvia	Literaturwissenschaftlerin
	Lehmann Joelle	Fotografin
	Meichtry Wilfried	Autor und Filmregisseur
	Schnyder Christoph	Musiker
	Steiner Christoph	Musiker
	Wenger Niklaus	Kunstschafter
Beisitzer	Berger Stefan	v.A.w.
Geschäftsführung	Kopše Dagmar	v.A.w.

Beiträge Kultur

Die Stadt Burgdorf fördert drei Kulturinstitutionen zusammen mit dem Kanton Bern und der Regionalkonferenz Emmental, im Fall des Casino Theaters und der Stadtbibliothek zusätzlich mit der Bürgergemeinde Burgdorf im Rahmen von vierjährigen Leistungsverträgen (2017-2020). Kulturvereine mit öffentlicher Wirkung fördert die Stadt Burgdorf im Rahmen von wiederkehrenden Beiträgen. Einzelne Projekte werden durch die fachlich zusammengesetzte Kulturkommission beurteilt und gefördert.

Institutionen mit Leistungsverträgen mit Stadt, Kanton und Regionalkonferenz	CHF
Casino Theater	200'000
Museum Schloss Burgdorf	97'608
Stadtbibliothek	78'000

Wiederkehrend subventionierte Institutionen	CHF
Burgdorfer Jahrbuch	8'000
Casino Gesellschaft	2'000
Harmoniemusik	14'000
Konzertchor Burgdorf	8'000
Krimitage	25'000
Kulturfabrik	24'000
Kulturnacht Burgdorf	20'000
Museum Franz Gertsch	37'400
Orchesterverein	6'000
Rothstiftung	15'500
Schmidechäuer	8'000
Sommernachtsträume	20'000
Stadtmusik Burgdorf	14'000
Tambouren und Pfeiffer	3'000
Theatergruppe Burgdorf	6'000
Theaterzirkus Wunderplunder	10'000

Entscheide der Kulturkommission

Die Summe der gesprochenen Beiträge stimmt wegen unterschiedlicher Abgrenzung nicht mit den Zahlen in der Jahresrechnung überein.

	CHF
Agentur für ansprechenden Unfug, Die Krönung 2020	5'000
Beat Schenk, Fotobuch die 6 Kumberbuben	1'000
Cantabella, Chorprojekt schweizweit	1'500
Castlerock, Festival 2019	1'500
Chor Cantabile, Konzert	1'000
Ivo Knill, Schreibhausfest	1'800
Jazzband LILY, Videoproduktion	4'000
Konzertszene, Gospelkonzert	1'000
Les Voc-à-Lises, Das Bild der Welt	1'500
Maison Pierre, Saison 2019/2020	6'000
Manuel Burgener, Einzelausstellung EAC	1'000
Märchentourneetheater Fidibus, König Drosselbart	2'000
Raff Fluri, Burgdorf damals	2'000
Stephanie Szanto, Debüt-CD Petting goes Classic	2'000
Szenerie Burgdorf, Theaterprojekt Die Rocker	2'500
The Waffle Machine Orchestra, Tourneebeitrag	500
Theater am Gymnasium Burgdorf, Theaterprojekt Reich & Schön	1'500
Theater Eisenbarth, Frühjahrsstournee Flumi	975
Theatergruppe Burgdorf	4'000
Theaterszene, Camping, Theater Z	1'000
Trio Sorelle, Tournee 2020	500
Ursula und Igor Kombaratov, Hauskonzerte	2'000
Verein 1,2,3 chanson, Berthoud Festival 2020	6'000
Verena Menz, Fotobuch Burgdorfer Ansichten	6'000
Wenzel Grund, Neujahrskonzert 2020	500
Zauberlaterne, Saison 2019/2020	4'000

Unterstützung im Kulturmarketing (Plakatierungen, Banderolen, Signalisationen etc.)

Die folgenden Beträge werden nicht ausbezahlt, sondern nach NPM intern dem Kulturbudget belastet.

	CHF
Agentur für ansprechenden Unfug, Die Krönung	1'001
Casino Gesellschaft, div. Veranstaltungen	1'566
Cinété	1'000
Faun Theater	1'463
Marianne Grund, Neujahrskonzert	1'029
Konzertchor Burgdorf	793
Kulturhalle Sägegasse	910
Kulturnacht	1'414
Maison Pierre	2'521
Museum Franz Gertsch	1'502
Musikschule	1'716
Reformierte Kirchgemeinde, Orgelkonzerte	1'084
Rockpoint, Castlerock	983
Senevita, div. Konzerte	1'957
Sommernachtsträume	949

Stadtmusik Burgdorf	808
Theater Z, div. Veranstaltungen	2'363
Theatergruppe Burgdorf	1'248
Verein Bernhard Luginbühl	1'001
Verein Konzertszene	1'001
Vocal Laudamus	300
Margret von Ballmoos, Veteranenspiel	430
Theaterzirkus Wunderplunder	280
Zauberlaterne	560
Zingg, Brassband	1'010
Bewirtschaftung Kulturplakatsäulen	10'804
Gästateatlier SKK	CHF
Samuele Vesuvio Wiedmer, sechsmonatiger Aufenthalt in Buenos Aires	8'000
Gastatelier in der Fabrik	CHF
Raissa Angeli aus Zypern, Aufenthalt im Juni und Juli	3'000
Boris Nieslony aus Deutschland, Aufenthalt im August	1'500
Weitere Projekte	CHF
Europäische Tage des Denkmals	1'039
HKB geht an Land	8'028
Kulturnacht	20'000
Schweizer Jugendmusikfest	139'623

Anhang Baudirektion

Umsetzungsstand 2019 Kommunalen Richtplan Energie der Stadt Burgdorf

Nr.	Beschreibung	Lead für Umsetzung	Geplante Umsetzung 2019	Budget Stadt 2019	Budget Localnet 2019	Zu erhebende Indikatoren	Zielkontrolle 2019	Geplante Umsetzung 2020
M1	Gebiete ohne Festlegung zur Wärmeversorgung	Stadt	Weiterführung "Arbeitsgruppe Energie", bestehend aus allen relevanten Personen im Energiebereich			Energiedaten-GIS (Feuerungskontrolle, GWR)	Es fanden zwei Sitzungen statt.	Weiterführung Arbeitsgruppe Energie (2 Sitzungen).
M2	Energiebestimmungen im Baureglement	Stadt	BO-Teilrevision ist in Kraft. Keine weiteren Massnahmen				Umsetzung der Massnahmen im Rahmen verschiedener Überbauungsordnungen.	Dito 2019
M3	Vorgehen und Nachhaltigkeitsüberprüfung für ZPP	Stadt	Bei zukünftigen Arealentwicklungen wird der SNBS oder vergleichbare Standards frühzeitig vorgeschlagen.			Anteil ZPP mit energetischen Auflagen	Keine ZPP mit SNBS-Standard.	Bei künftigen Arealentwicklungen werden der SNBS oder vergleichbare Standards frühzeitig vorgeschlagen.
M4	Energieeffizienz Gebäudepark	Stadt	Vorbereitung "Gebäudewettbewerb"	5'000		Energiedaten-GIS (Feuerungskontrolle, GWR)	Vorbereitungsarbeiten wurden getroffen.	Lancierung "Gebäudewettbewerb"
M5	Stadteigene Gebäude	Stadt	Konkrete Sanierungsmassnahmen für die nächsten 5 - 10 Jahre werden erarbeitet	150'000		Energiebuchhaltung Anteil Minergiebauten und Minergie Sanierungen	Auftrag für Gebäudesanierungsstrategie wurde vergeben, Erarbeitung läuft.	Abschluss Gebäudesanierungsstrategie.
M6	Öffentliche Beleuchtung	Stadt/ Localnet	Kontinuierliche Umsetzung der LED-Beleuchtung gemäss Beschluss des Stadtrats.	600'000		Verbrauchszahlen Localnet AG	Kontinuierliche Umsetzung der LED-Beleuchtung.	Abschluss Umsetzung LED-Beleuchtung gemäss Beschluss Stadtrat.
M7	Wärmeverbund Burgdorf Süd	Localnet/ Stadt	Erweiterung/-Leistungssteigerung WBS-Zentrale beim Spital, Verbesserung Auslastung Holzkessel		10'000	Auslastung Wärmeverbund, Anteil erneuerbare Energieträger bei der Wärmeerzeugung	Die Speichererweiterung und die Leistungssteigerung in der WBS-Zentrale beim Spital sind realisiert. Die Auslastung des Holzkessels wird dadurch deutlich verbessert.	Betriebsoptimierung der Heizzentrale mit dem neuen Speicher und dem Gaskessel. Ziel: Anteil erneuerbare Energie (Holzschnitzel) weiter erhöhen.

Nr.	Beschreibung	Lead für Umsetzung	Geplante Umsetzung 2019	Budget Stadt 2019	Budget Localnet 2019	Zu erhebende Indikatoren	Zielkontrolle 2019	Geplante Umsetzung 2020
M8	Wärmeverbund Einschlagweg	Localnet/ Stadt	Anschluss Zentrum Schlossmatt (2. Etappe Altbau), Verdichtung Quartier Thunstrasse 2. Etappe		250'000	Stand Umsetzung / Auslastung des Wärmeverbundes Anteil erneuerbare Energieträger bei der Wärmeerzeugung	Der Anschluss Zentrum Schlossmatt (2. Etappe Altbau) ist realisiert. Verdichtung Quartier Thunstrasse Nord konnte vorangetrieben und die Erweiterung in Richtung Ost vorbereitet werden.	Realisierung Erweiterung Thunstrasse Ost / Grunerstrasse. Die Netzerweiterung Richtung Steinhofareal (Neubau) zusammen mit Radweg und Neubau BLS-Bahnhof planen und für den Bau vorbereiten. Wärmelieferverträge Neubau Steinhof unterzeichnen.
M9	Abwärmenutzung WV Industrie Buchmatt und Burgdorf Nord	Localnet/ Stadt	keine weiteren Aktivitäten im 2019 geplant. Sobald Bedarf von Seite Kunden erkennbar, wird das Projekt weiterverfolgt.		0	Stand Umsetzung / Auslastung des Wärmeverbundes Anteil erneuerbare Energieträger bei der Wärmeerzeugung	keine Aktivitäten im 2019	keine weiteren Aktivitäten im 2020 geplant. Sobald Bedarf von Seite Kunden erkennbar, wird das Projekt weiterverfolgt.
M10	Wärmeverbunde Gyrischachen und Lorraine	Localnet/ Stadt	Status quo: Weiterhin periodischer Infoabgleich mit Projekt Uferweg, Entwicklung Wärmeverbundlösung, sobald Überbauung in Planungsphase, gleichzeitig Bedarfsabklärung bei weiteren Wärmekunden.		0	Stand Umsetzung / Auslastung des Wärmeverbundes Anteil erneuerbare Energieträger bei der Wärmeerzeugung	Status Quo: Der Infoabgleich findet laufend statt, unser Interesse und unsere Möglichkeiten sind beim Bauherren deponiert, im Moment wird durch den Bauherren eine eigene Grundwasser-WP Lösung verfolgt.	Status quo: Weiterhin periodischer Infoabgleich mit Projekt Uferweg, Entwicklung Wärmeverbundlösung, sobald Überbauung in Planungsphase, gleichzeitig Bedarfsabklärung bei weiteren Wärmekunden.
M11	Wärmeverbund Strandweg	Localnet/ Stadt	Weitere Optimierung der Anlage, Sicherstellen des effizienten WP-Betriebes		10'000	Stand Umsetzung / Auslastung des Wärmeverbundes Anteil erneuerbare Energieträger bei der Wärmeerzeugung	Die Anlage läuft zuverlässig, mit guter Effizienz und mit 100% Grundwasser-WP.	Aufrechterhaltung des optimierten Betriebes.

Nr.	Beschreibung	Lead für Umsetzung	Geplante Umsetzung 2019	Budget Stadt 2019	Budget Localnet 2019	Zu erhebende Indikatoren	Zielkontrolle 2019	Geplante Umsetzung 2020
M12	Potenzialgebiet Wärmeverbund Zentrum	Localnet/ Stadt	Erstellen Vorprojekt, Interessenabklärungen bei den potentiellen Grosskunden (Priorität: Stiftung Lerchenbühl), Absichtserklärungen Grosskunden		35'000	Stand Umsetzung (Studie, Information, Realisationsentscheid)	Die Interessensabklärung im Zentrum läuft (Suttergut, Siftung Lerchenbühl, Schössliareal, Gsteig Schulhaus, Campus Gsteig). Möglicher Zentralenstandort auf dem Areal Baudirektion ist in Abklärung.	Erstellen Vorprojekt Heizzentrale, Interessenabklärungen bei den potentiellen Grosskunden weiter Vorantreiben. Koordination mit der Gebäudestrategie der Stadt.
M13	Effiziente Gasnutzung und Gebäudesanierung	Localnet/ Stadt	Laufende Marktbearbeitung mit Fokus auf der Ablösung von bestehenden Ölheizungen bei Grosskunden und Industrie		30'000	Kennzahlen Localnet AG (Gas-Verbrauch im Bezug zur Leitungslänge) Energiedaten-GIS (Feuerungskontrolle, GWR)	Diverse kleinere und grössere Gebäude konnten mit Gas erschlossen werden. Damit konnte Öl substituiert werden.	Laufende Marktbearbeitung mit Fokus auf der Ablösung von bestehenden Ölheizungen bei Grosskunden und Industrie. Zudem Erhöhung Biogasanteil für Heizungskunden.
M14	Vom Gas zum Grundwasser durch energieeffiziente Gebäude	Stadt	Potenzialstudie liegt vor. Austausch mit Kanton Bern und Münsingen. Anpassungsbedarf Richtplan Energie definieren.			Kennzahlen Localnet AG (Gas-Verbrauch im Bezug zur Leitungslänge) Energiedaten-GIS (Feuerungskontrolle, GWR)	Austausch hat stattgefunden.	Kanton teilt weiteres Vorgehen mit. Stadt Burgdorf entscheidet über Aktualisierung Richtplan Energie.
M15	Nutzung Grundwasser in Zonen mit Planungspflicht (ZPP)	Stadt	ZPP Bahnhof Steinhof: Nebst dem potenziellen Anschluss an den Wärmeverbund Süd (Localnet) wird das Potenzial Grundwassernutzung seitens Grundeigentümer untersucht.			Anzahl Grundwasser Bohrungen	Das Potenzial für eine Grundwassernutzung ist vorhanden.	Definition der Rahmenbedingungen im Rahmen der Überbauungsordnung.

Nr.	Beschreibung	Lead für Umsetzung	Geplante Umsetzung 2019	Budget Stadt 2019	Budget Localnet 2019	Zu erhebende Indikatoren	Zielkontrolle 2019	Geplante Umsetzung 2020
M16	Nutzung Grundwasser und Gas in Gebieten mit ZPP und UeO	Stadt	Nahwärmeverbund Suttergut Nord mit Anschlusspflicht ist vorgesehen.			Erstellte Grundlagen, Stand Umsetzung BO	Genehmigung der Teil-UeO Suttergut Nord erfolgt. Uferweg Grundwasser-nutzung geplant. Coop Oberburg Grundwasser als Primär-energieträger vorgesehen. Schlössli: Grundwasser-Wärmepumpe - Abklärung läuft.	Weitere Nahwärmeverbünde werden geprüft. Anschluss der Neuüberbauung Steinhof an den Wärmeverbund Süd ist vorgesehen und als 1. Priorität festgelegt
M17	Nutzung Erdwärme	Stadt	Aufgrund mangelnder Ressourcen keine Aktivitäten bis Ende 2019			Anzahl EWS-Bohrungen Stand Umsetzung BO	Aufgrund mangelnder Ressourcen keine Aktivitäten bis Ende 2019	Kontinuierliche Beratung GE
M18	Nutzung Holz- und Sonnenenergie	Stadt	Für die Überbauung KEB wird eine Holzpelletheizung geprüft und Solar- und Photovoltaikanlagen ermöglicht. Einsatz von Holzheizungen wird in verschiedenen Projekten diskutiert: Gribiareal, Uferweg, Wärmeverbund Schützenmatt			Anzahl Holzheizungen Stand Umsetzung BO	Bei der Überbauung KEB wurde ein Anschluss an den Nahwärmeverbund (Holz) der Localnet festgelegt. Auf den Flachdächern der Hauptbauten können individuell Solar- und Photovoltaikanlagen erstellt werden.	Coop Oberburg: Photovoltaikanlage vorgesehen
M19	Pilotanlagen Abwärmenutzung	Localnet	Wärmepreise kalkulieren, Wärmelieferverträge Kernzone abschliessen, Bauprojekt erstellen, Bauentscheid im Juni, Baustart Zentrale: Q4		20'000	Stand Umsetzung	Das Vorprojekt Wärmeverbund Schützenmatt (Zentrale im UG Hallenbad mit Wärmeleitung) ist erstellt. Die Wärmepreise sind festgelegt, die Wärmelieferverträge unterschriftsreif bei den Kunden in der Kernzone. Die Akquisition in der Erweiterung Richtung Bucherareal und Butterzentrale läuft. Der Hallenbadumbau ist sistiert.	Neuer Standort des Hallenbades abwarten, prüfen des Zentralenstandortes, Koordination mit dem Neubau Hallenbad.

Nr.	Beschreibung	Lead für Umsetzung	Geplante Umsetzung 2019	Budget Stadt 2019	Budget Localnet 2019	Zu erhebende Indikatoren	Zielkontrolle 2019	Geplante Umsetzung 2020
M20	Stromversorgung aus 100% erneuerbarer Energie	Localnet	2019 bleibt zu 100% erneuerbar.			Anteil erneuerbarer Strom Entscheide betreffend langfristiger Sicherung	Energie von Localnet AG war im 2019 zu 100% erneuerbar. (Stromkennzeichnung)	2020 bleibt zu 100% erneuerbar. Strom und ökologischer Mehrwert wird strategisch in Tranchen und im Voraus eingekauft.
M21	Solarthermie	Stadt	Aufgrund mangelnder Ressourcen keine Aktivitäten bis Ende 2019			Solkataster Installierte Fläche pro Einwohner	Keine weiteren Aktivitäten im 2019 erfolgt.	Kontinuierliche Beratung GE.
M22	Solarstrom	Localnet/ Stadt	Ende 2019 sind 4 Anlagen in Betrieb, davon 1 Grossanlage (Alloga). Im 2019 fand zudem der Besuch von BR S. Sommaruga mit dem Generalsekretariat des UVEK statt.			Daten Localnet AG (Einspeisung) Installierte Fläche pro Einwohner	Anlage Alloga mit 1'278 kWp realisiert. Solarproduktion Solarstadt 2019: 1'638'941 kWh (+ 370% gegenüber 2018)	Weitere Projekte sind in der Pipeline (PV@Hallenbad, PV@Roth Burgdorf, PV@Alloga2, PV@Rondo usw.)
M23	Nutzung lokales Wasser	Localnet	Beim Schulstart 2019 erhalten die Erstklässler das regieau-Produkte-Set.			Stand Umsetzung	Set beim Schulstart im August 2019 an Erstklässler abgegeben. Auch einzelne Klassen von Gewerbeschule haben mitgemacht.	Abgabe auch in 2020 geplant. Zudem wird voraussichtlich auch Gewerbeschule wieder mitmachen.
M24	Informationen / Beratungsangebote	Stadt	Durchführung Jahresprogramm 2019 Plattform Energiestadt. Koordination der Aktivitäten im Energiebereich in der "Arbeitsgruppe Energie".	6'000.00	50'000	Anzahl durchgeführte Aktionen Kontakte EBS	Jahresprogramm 2019 wurde erfolgreich durchgeführt.	Durchführung Jahresprogramm 2020 Plattform Energiestadt. Koordination der Aktivitäten im Energiebereich in der "Arbeitsgruppe Energie"
M25	Stromsparfonds	Localnet/ Stadt	Das Förderprogramm für Haushaltgeräte und Wärmepumpenboiler startet nach der Pressekonferenz erneut.		30'000	Ausgeschüttete Beiträge	2019 wurden 77 Gesuche (für 96 Geräte) mit einem Totalbetrag von CHF 21'112.30 unterstützt. Es wurden 9 Absagen erteilt (Bedingungen nicht erfüllt).	Das Förderprogramm läuft im 2020 weiter.
M26	Rezertifizierung Energiestadt	Stadt	Massnahmen aus dem 4-Jahresprogramm werden weiter umgesetzt.			Labelstatus / erreichte Punktzahl	Folgende Massnahmen aus dem 4-Jahresprogramm sind in Arbeit: CO2-Bilanz, Gebäudewettbewerb, Gebäudesanierungsstrategie.	Massnahmen aus dem 4-Jahresprogramm werden weiter umgesetzt.

Nr.	Beschreibung	Lead für Umsetzung	Geplante Umsetzung 2019	Budget Stadt 2019	Budget Localnet 2019	Zu erhebende Indikatoren	Zielkontrolle 2019	Geplante Umsetzung 2020
M27	Umweltschonende Mobilität	Stadt/ Localnet	Kostenlose Stromabgabe bei der Elektrotankstelle.		5'000	Anzahl durchgeführte Aktionen Motorisierungsgrad Kundenfrequenzen ÖV Absatz Erdgastankstelle	Elektrotankstelle (gebaut im 2017) inkl. Parkplatz kostenlos betrieben.	Kostenlose Stromabgabe bei der Elektrotankstelle. Koordination Bau weiterer Elektrotankstellen bei öffentlichen Parkplätzen.
M28	Erfolgskontrolle	Stadt/ Localnet				Zuständigkeiten geregelt Ergebnisse werden kommuniziert finanzielle und personelle Ressourcen ausreichend vorhanden		
Total Budget 2019				761'000	440'000			

Stand der Umsetzung Klima Force

Der Gemeinderat der Stadt Burgdorf hat am 25. März 2019 die Baudirektion mit der Schaffung der Klima Force Stadt Burgdorf beauftragt. Am 28. Mai 2019 hat der Gemeinderat die erarbeitete Weisung Klima Force Stadt Burgdorf genehmigt. Der Geltungsbereich der Weisung Klima Force umfasst ausnahmslos alle Direktionen der Stadt Burgdorf. Die Leitung der jeweiligen Direktion rapportiert dies entsprechend in den jeweiligen Geschäften und gegenüber den Ressortorganen und in den jeweiligen Anträgen an den Gemeinderat oder Stadtrat. Am 9. Dezember 2019 hat der Stadtrat, auf Antrag des Gemeinderates, darauf hin den Klimanotstand ausgerufen.

Präsidialdirektion

In allen Anträgen an den Gemeinderat muss zwingend kommentiert werden, ob und auf welche Weise der Beschluss Auswirkungen auf das Klima hat und in welchem Sinne er zu Verbesserungen beitragen kann. Der Klimanotstand ist damit zum Standardbestandteil der täglichen Arbeit geworden. In der Präsidialdirektion wird abgesehen davon nur administrativ gearbeitet. Beiträge an die Klimaverbesserung sind deshalb nur beschränkt möglich. Mit der Einführung des GEVER sowie der digitalen Vorbereitung und Durchführung der Gemeinderatssitzungen (Online-Sitzungsverwaltung) konnte jedoch der Papierverbrauch deutlich gesenkt werden.

Baudirektion

Die Baudirektion hat in allen Bereichen Workshops durchgeführt, Handlungsfelder identifiziert und Massnahmen vorgeschlagen. Bezüglich Biodiversität wurden im Bereich Stadtgrün und Werkbetrieb Massnahmen definiert, welche ab Frühjahr 2020 umgesetzt werden. In Bezug auf den Klimaschutz erarbeitet die Baudirektion ein Massnahmendokument, welches ab Frühjahr 2020 als Grundlage zu strategischen Ausrichtungen sowie operativen Planungen, Beschaffungen und Umsetzungen dient.

Bildungsdirektion

Die Bildungsdirektion hat im Berichtsjahr ihre Mitarbeitenden über die Klima Force informiert. Mit den Bereichsleitungen und den Schulleitungen wurde ein Workshop durchgeführt. In den Geschäften war die Direktion nicht von der Klima Force betroffen.

Einwohner- und Sicherheitsdirektion

Mit der laufenden Modernisierung der Fahrzeugflotte im Bereich Feuerwehr und Zivilschutz kommen modernere und verbrauchsärmere Motoren zum Einsatz, welche einen Beitrag an die Umwelt leisten. Ebenso konnte ein Fahrzeug ausser Betrieb gesetzt werden. Die gesamte Direktion engagiert sich im Alltag und mit kleinen Schritten (Licht löschen, Geräte ausschalten, weniger Papier einsetzen, Plastikrecycling und -verzicht usw.) im Rahmen der Möglichkeiten für die Ziele der Klima Force. Die Sensibilisierung ist erfolgt.

Sozialdirektion

Die Sozialdirektion hat ihre Mitarbeitenden eingeladen, Verbesserungsvorschläge und Optimierungsmöglichkeiten bezüglich Massnahmen zur Reduktion des CO²-Ausstosses einzubringen und die Ergebnisse an die Klima Force weitergeleitet. Die Rückmeldungen betrafen vorwiegend bauliche Massnahmen bezüglich Verbesserung der Wärmedämmung/Isolation. Diese Massnahmen können nicht direkt von der Sozialdirektion umgesetzt werden. Die Geschäfte der Sozialdirektion sind nicht von der Klima Force betroffen.

Finanzdirektion

Die Finanzdirektion hat Vorschläge der Mitarbeitenden zur Optimierung der Reduktion des CO²-Ausstosses der Klima Force weitergeleitet. Im Bereich Immobilien werden sämtliche Massnahmen mit dem Bereich Hochbau der BauD abgesprochen. Energetische Möglichkeiten werden wo immer möglich umgesetzt. In den Bereichen Finanzen und Informatik bestehen wenig Möglichkeiten zur Verbesserung.

Anhang Einwohner- und Sicherheitsdirektion

Einwohnerstatistik; Bestandesvergleich Einwohner 2018/2019

Schweizer	31.12.2018	31.12.2019		Saldo
Niederlassung CH	12'052	12'141	+	89
Ortsbürger, Bürger	456	454	-	2
Einwohnerbürger, Heimatort Burgdorf	1'235	1'222	-	13
Total Schweizer	13'743	13'817	+	74

Ausländer				
Niederlassung C, unbeschränktes Aufenthaltsrecht	1'607	1'638	+	31
Aufenthalt B, längerfristiger Aufenthalt	827	861	+	34
Kurzaufenthalt L, in der Regel weniger als 1 Jahr	27	30	+	3
Vorläufig aufgenommen	183	203	+	20
Asylsuchend	30	30	+	0
Total Ausländer	2'674	2'762	+	88

Geschlecht				
Schweizer männlich	6'551	6'586	+	35
Schweizer weiblich	7'192	7'231	+	39
Ausländer männlich	1'446	1'488	+	42
Ausländer weiblich	1'228	1'274	+	46
Total männlich	7'997	8'074	+	77
Total weiblich	8'420	8'505	+	85

Zivilstand				
Ledig	7'257	7'400	+	143
Verheiratet	6'801	6'765	-	36
Verwitwet	936	948	+	12
Geschieden	1'399	1'444	+	45
In eingetragener Partnerschaft	19	19	+	0
Aufgelöste Partnerschaft	5	3	-	2

Konfession				
Römisch-katholisch	2'038	2'029	-	9
Evangelisch-reformiert	8'465	8'396	-	69
Christ-katholisch	22	21	-	1
Keiner Landeskirche angehörend	5'892	6'133	+	241

Ausländer nach Heimatstaat	31.12.2018	31.12.2019		Saldo
Deutschland	410	409	-	1
Italien	365	368	+	3
Nordmazedonien	248	258	+	10
Kosovo	188	193	+	5
Eritrea	179	209	+	30
Türkei	144	139	-	5
Serbien	95	93	-	2
Sri Lanka	95	94	-	1
Spanien	92	94	+	2
Andere Nationen	858	905	+	47

Einwohner/-innen nach Jahrgängen 2019

Geburtsjahr	Anzahl	Geburtsjahr	Anzahl	Geburtsjahr	Anzahl
2019	133	1974	184	1929	38
2018	156	1973	187	1928	36
2017	149	1972	212	1927	38
2016	157	1971	189	1926	26
2015	154	1970	217	1925	22
2014	159	1969	218	1924	18
2013	153	1968	226	1923	11
2012	128	1967	244	1922	7
2011	161	1966	249	1921	5
2010	150	1965	228	1920	1
2009	147	1964	241	1919	5
2008	152	1963	249	1918	1
2007	162	1962	230	1916	1
2006	138	1961	227	1914	1
2005	145	1960	251	Total	16579
2004	146	1959	222		
2003	147	1958	224		
2002	154	1957	213		
2001	149	1956	227		
2000	179	1955	199		
1999	182	1954	165		
1998	192	1953	208		
1997	196	1952	180		
1996	267	1951	166		
1995	255	1950	160		
1994	255	1949	176		
1993	264	1948	147		
1992	247	1947	176		
1991	294	1946	165		
1990	265	1945	153		
1989	251	1944	154		
1988	249	1943	156		
1987	237	1942	140		
1986	216	1941	119		
1985	205	1940	96		
1984	252	1939	114		
1983	230	1938	109		
1982	257	1937	83		
1981	227	1936	88		
1980	211	1935	88		
1979	209	1934	97		
1978	174	1933	73		
1977	187	1932	77		
1976	190	1931	72		
1975	172	1930	67		

P 3630 AHV

Die wichtigsten Änderungen auf den 1. Januar 2019 bei AHV/IV/EO und Ergänzungsleistungen zur AHV/IV

- AHV/IV-Renten
- Beträge für den allgemeinen Lebensbedarf bei den Ergänzungsleistungen (EL)
- Durchschnittliche Krankenkassenprämien bei den Ergänzungsleistungen (EL)
- Individuelle Prämienverbilligung (IPV) für Bezüger/innen von Ergänzungsleistungen (EL)
- Beiträge und Zulagen
- Erhöhung des BVG-Grenzbetrages
- Informationen und Auskünfte

AHV/IV-Renten 2019

- ❖ Die **monatliche Altersrente** beträgt neu bei voller Beitragsdauer mindestens 1'185 Franken (bisher 1'175 Franken) und höchstens 2'370 Franken (bisher 2'350 Franken).
- ❖ Die **monatliche Witwenrente/Witwerrente** beträgt neu bei voller Beitragsdauer mindestens 948 Franken (bisher 940 Franken) und höchstens 1'896 Franken (bisher 1'880 Franken).
- ❖ Die **monatliche Waisenrente** beträgt neu bei voller Beitragsdauer mindestens 474 Franken (bisher 470 Franken) und höchstens 948 Franken (bisher 940 Franken).
- ❖ Die **ganze monatliche Invalidenrente** beträgt neu bei voller Beitragsdauer mindestens 1'185 Franken (bisher 1'175 Franken) und höchstens 2'370 Franken (bisher 2'350 Franken).
- ❖ Die **monatliche Dreiviertels-Invalidenrente** beträgt neu bei voller Beitragsdauer mindestens 889 Franken (bisher 882 Franken) und höchstens 1'778 Franken (bisher 1'763 Franken).
- ❖ Die **halbe monatliche Invalidenrente** beträgt neu bei voller Beitragsdauer mindestens 593 Franken (bisher 588 Franken) und höchstens 1'185 Franken (bisher 1'175 Franken).
- ❖ Die **monatliche Viertels-Invalidenrente** beträgt neu bei voller Beitragsdauer mindestens 297 Franken (bisher 294 Franken) und höchstens 593 Franken (bisher 588 Franken).

Beträge für den allgemeinen Lebensbedarf bei den Ergänzungsleistungen (EL)

Der Höchstbetrag für den allgemeinen Lebensbedarf bei den EL beträgt für Alleinstehende 19'450 Franken (bisher 19'290 Franken), für Ehepaare 29'175 Franken (bisher 28'935 Franken) und für Waisen 10'170 Franken (bisher 10'080 Franken).

Durchschnittliche Krankenkassenprämien bei den Ergänzungsleistungen (EL)

Die durchschnittlichen Krankenkassenprämien im Kanton Bern wurden in den 3 Prämienregionen wie folgt festgesetzt:

	Region 1	Region 2	Region 3
Erwachsene	CHF 6'492	CHF 5'808	CHF 5'436
junge Erwachsene (Alter 18-25)	CHF 5'232	CHF 4'656	CHF 4'332
Kinder	CHF 1'536	CHF 1'368	CHF 1'272

Individuelle Prämienverbilligung bei den Ergänzungsleistungen (EL)

Die individuelle Prämienverbilligung in den drei Prämienregionen beläuft sich wie folgt:

	Region 1	Region 2	Region 3
Erwachsene	CHF 2'652	CHF 2'352	CHF 2'196
junge Erwachsene (Alter 18-25)	CHF 2'852	CHF 2'616	CHF 2'448
Kinder	CHF 732	CHF 648	CHF 600

Seit 1. Januar 2015 wird bei der Auszahlung der Ergänzungsleistungen die Prämienverbilligung direkt an die Krankenversicherer ausbezahlt.

Beiträge und Zulagen

- Die betragliche Höchstlimite der sinkenden Beitragsskala für Selbstständigerwerbende liegt neu bei 56'900 Franken (bisher 56'400 Franken).
- Der AHV/IV/EO Mindestbeitrag sinkt um 2 Franken auf 482 Franken (bisher 478 Franken).
- Der Maximalbeitrag bei Nichterwerbstätigen beträgt 24'100 Franken (bisher 23'900 Franken).
- Das monatliche Mindesteinkommen der Arbeitnehmenden und Selbstständigerwerbenden für Anspruch auf Familienzulagen beträgt neu mindestens 592 Franken (bisher 587 Franken).

Erhöhung des BVG-Grenzbetrages

Der Grenzbetrag der beruflichen Vorsorge (nicht BVG-pflichtig) wird neu auf 21'330 Franken pro Jahr (bisher 21'150 Franken) erhöht.

Informationen und Auskünfte

Informationen und Auskünfte finden Sie im Internet unter www.akbern.ch oder www.ahv-iv.info.
Formulare und Merkblätter erhalten Sie kostenlos bei der AHV-Zweigstelle.

Anhang Bildungsdirektion

P 5000 Kindergarten-, Primar- und Oberstufenbetrieb

Volksschulkommission		
Präsident	Kolb Martin	FDP
Vizepräsident	Geiser Urs	SP
Mitglieder	Niffenegger Simon	SVP
	Seiler Keller Jeannine	BDP
	Aeschbacher-Hübscher Cornelia	SP
	Wahli Simone	Grüne
	Kalbermatten-Wüthrich Mirjam	SVP
Sekretärin	Aeschbacher Sylvie	v.A.w.
Beisitzer	Grimm Christoph	v.A.w.
Beisitzer	Kummer Hans Rudolf	v.A.w.
Leitung Volksschule	Müller Anna	v.A.w.
Vertretung Gesamtelternrat	Wiederkehr Sandra	

Leitung Volksschule Müller Anna

Schulleitungen Oberstufe

Gsteighof Begré Heinz

Pestalozzi Hubacher Ruth

Schulleitungen Primarstufe

Pestalozzi-Gotthelf Wenger Brigitte

Gsteighof Buchser Urs

Neumatt Manz Barbara

Schlossmatt Manz Barbara

Lindenfeld Grossen Annebeth

Woodtli Tae

Leitung Integration und Besondere Massnahmen (IBEM)/ Zentrale Angebote

Hubacher Ruth

Fachstelle Kindergarten

Grossen Annebeth

SMI-Spezialisten Medien und Informatik

Krähenbühl Beat, Rutschi Florian, Zürcher Andreas

Lehrperson Schwimmen

Rufer Claudia

SchulbusfahrerInnen

Borter Guido

Buri Christine (ab 01.08.2019)

Hosner Andreas (bis 31.07.2019)

Kämpfer Brigitta

Lehrpersonen Volksschule Burgdorf

Kindergärtnerinnen (Stand 01.08.2019)

Primarschule Gsteighof

Choserfeld 1	Ramseier Irène	Pfäffli Andrina	
Choserfeld 2	Matter Sandra		Hofer Esther (DaZ)
Falkenweg A	Gehrig Christina	Tanner Katrin	Hofer Esther (DaZ)
Falkenweg B	Walliser Samira	Ricci Sina	Hofer Esther (DaZ)

Primarschule Lindenfeld

Hofgut	Cléin Karin	Hulliger Renate	Zeller Christina (DaZ)
Lindenfeld 1	Leuenberger Andrea	Siegenthaler Monika	Weingart Rebekka (DaZ)
Lindenfeld 2	Mettler Susanne	Moser Sabine	Weingart Rebekka (DaZ)

Primarschule Neumatt

Neumatt 1	Mosimann Sonja		Zeller Christina (DaZ)
Neumatt 2	Gurtner Valérie (Stellvertretung)		Zeller Christina (DaZ)

Primarschule Pestalozzi-Gotthelf

Kronenhalde	Adam Isabelle		Gross Manuela (DaZ)
Neuhofweg A	Spahni Isabel	Dias Nicole	Tanner Annina (DaZ)
Neuhofweg B	Beer Livia	Dias Nicole	Tanner Annina (DaZ)
Uferweg A	Neuenschwander Karin		Tanner Annina (DaZ)
Uferweg B	Lauber Raffaella		Tanner Annina (DaZ)

Primarschule Schlossmatt

Schlossmatt 1	Sommer Sylvia	Binggeli Susann	Schilt Muriel (IF/DaZ)
Schlossmatt 2	Mebes Cornelia	Binggeli Susann	Schilt Muriel IF/(DaZ)

Austritte per 31.07.2019: Guggisberg Karin

Lehrpersonen Primarstufe (die Kindergärtnerinnen sind separat aufgeführt)

Stand 01.08.2019

Kollegium Primarschule Gsteighof: Ammann Daniela, Brechbühl Cornelia, Bruno Claudia, Duckert Cornelia, Harbeck Svenja, Hebeisen Mirjam, Heller Nicole, Hess Tabea, Huber Gabriella, Hügli Andrea, Ivanova Daniela, Jufer Christine, Kaderli Claudia, Lüthi Caroline, Lüthy Andrea, Meocci Daniele, Michaelis Anja, Muss Justina, Räber Till, Ries Hans, Schmid Marianne, Subotic Suzana, Steffen Ursula, Truffer Barbara, Wacker Kathrin, Weber Ruth, Wegmüller Gabriela, Würsch Anita, Zeiter Rebecca, Zimmerli Beat, Zürcher Selina.

Austritt per 31.01.2019: keine

Austritte per 31.07.2019: keine

Kollegium Primarschule Schlossmatt: Apolloni Nathalie, Baum Susanne, Briggeler Jessica, Bühler Marianne, Egger Verena, Furger Heidi, Gerber Stéphanie, Gilgen Periangela, Gutknecht Barbara, Helfenstein Geraldine, Herren Ursula, Hodel Adrian, Jakob Bettina, Kofmel Alexandra, Kull Rahel, Lüthi Chrsitine, Meocci Daniele, Mühlemann Nicole, Oppliger Colette, Radi Mimoza, Rieben Pia, Schilt Muriel, Schmid Christine, Seiler Borbeth, Stuber Thomas.

Austritte per 31.01.2019: keine

Austritte per 31.07.2019: Aeberhard Susanne, Felder Eveline, Reusser Rosemarie (Pensionierung)

Kollegium Schulzentrum Pestalozzi-Gotthelf, Primarstufe: Ammann Sylvia, Bärtschi Ursula, Becker Marco, Betschart Christina, Beer Lilian, Beer Livia, Birrer Michelle, Bühlmann Christine, Burbano Regine, Engeloch Monika, Gerber Susanne, Glauser Barbara, Gross Manuela, Hinni Janina, Hofer Stefanie, Kalbermatten Tina, Kilchhofer Jeanine, Lauener Rebecca, Ledermann Sirille, Lüthi Ramona, Morvillier Susane, Müller Irene, Nussbaumer Alessia, Röthlisberger Anna, Schwander Yolanda, Sommer Christina, Sommer Ursula, Spahni Isabel, Walker Manuela, Wasser Meret.

Austritte per 31.01.2019: Meier Miriam, Ringeisen Caroline

Austritte per 31.07.2019: Kempf Franziska, Imdorf Mélina, Schmidt Cordula, Tönz Florina, Wyss Lisa, Zwahlen Esther

Kollegium Primarschule Lindenfeld: Amirthalingam Laavanya, Burri Annemarie, Chittaro Laura, Diosi Teresia, Egli Beate, Flückiger Barbara, Frey Renate, Gerber Stéphanie, Jakob Regula, Jost Rosmarie, Keller Milena, Metzener Mirjam, Moor Therese, Mosimann Leonie, Peter Nadine, Schelker Sandra, Siegenthaler Monika, Sulzer Maria, Verdegaal Irene, von Atzigen Marlène, Weingart Rebekka, Zurbuchen Sabrina.

Austritte per 31.07.2019: Sevinç Duygu

Kollegium Primarschule Neumatt: Bünzli Rahel, Buri Barbara, Camus Tanner Eliane, Dähler Hanspeter, Flück Dora, Frey Renate, Heiniger Laura, Hodel Elisabeth, Keller Severin, Krähenbühl Beat, Künzi Nina, Manz Barbara, Nadler Michèle, Soland Egger Valérie, Wanner Manuela, Zeller Christina, Zürcher Annemarie.

Austritt per 31.01.2019: Büttler Britta

Austritte per 31.07.2019: Friedli Simone, Graber Melanie, Guggisberg El, Imesch Michelle, Schmid Christine

Kollegium IBEM/Zentrale Angebote: Guesdon Lüthi Christine, Hess Roger, Holzer Dalia, Kirchhofer Ernst, Kündig Barbara, Meier Lena, Ostwald Gabriela, Ries Hans, Stuber Thomas, Zumbach Olivia.

Austritte per 31.07.2019: Imhof Agnes (Pensionierung)

Lehrpersonen Sekundarstufe I

Stand 01.08.2019

Kollegium Oberstufe Pestalozzi: Aeberhard Susanne, Aeberhardt Barbara, Aebischer Michael, Berger Monique, Betschart Christina, Bögli Patricia, Brigggen Rosette, Brönnimann Susanna, De Masi Laura, Egger Matthias, Egger Simon, Gempeler Andrea, Gerber Michael, Gfeller Niklaus, Girsberger Emanuel, Greco Giorgio, Guggisberg Kathrin, Hofer Stefanie, Marti Markus, Mattle Regula, Pfund Iseli Esther, Reber Yasmin, Ryffel Daniel, Schindler Sibylle, Schmid Lea, Schweizer Eliane, Sommer Doris, Stettler Sabine, Stuber Thomas, Süsstrunk Regula, Wyss Tiziana, Zürcher Andreas.

Austritte per 31.01.2019: keine

Austritte per 31.07.2019: Brand Muriel, Hodel Elisabeth, Kohler Manuela, Suri Marianne (Pensionierung)

Kollegium Oberstufe Gsteighof: Aeschbacher Thomas, Appetito Marina, Bangerter Leonie, Bieri Marina, Blatter Claudia, Bocchetti Alain, Bräm Senja, Briggen Rosette, Gasser Judith, Gerber Susanne, Häberlin Bernhard, Hollenstein Timon, Ihly Daniel, Jenal Natalie, Kaufmann Gabriela, Lanz Tabea, Leu Beatrice, Meier Daniel, Moll Jan, Müller Teresa, Mürner Rachel, Rindlisbacher Christian, Rutschi Florian, Schneeberger Lukas, Schönenberger Beatrice, Seiler Arthur, Stalder Barbara, Stalder Kathrin, Stettler Brigitte, Streit Martina, von Gunten Sarah, Widmer Reto, Wüthrich Jürg., Zbinden Suanne.
Austritte per 31.01.2019: keine
Austritte per 31.07.2019: Hofer Stefanie, Naef Rahel

Ausschüsse der Volksschulkommission

Ausschuss Integration (per 01.09.2019)

Präsidium	De Masi Lucia Margarone Franceso
Mitglieder / Vertretung Volksschulkommission Schulleitungskonferenz/ Interkulturelle Anliegen im Schulbereich Comitato Genitori Burgdorf e Dintorni (AGIB) Französische/spanische Sprachgruppe Tamilische Sprachgruppe Russische Sprachgruppe Spielgruppe Kinderland/frühe Förderung Sozialdirektion Gesamt-Elternrat Schulsozialarbeit Jugendarbeit Weitere Sprachgruppen	Aeschbacher Cornelia Grossen Annebeth vakant Neuhaus Delia Poopalapillai Vivekananthan Stötzel Anastasiya Wyss Monika vakant vakant vakant Chen Nicole vakant

Ausschuss Solennität

Präsidentin	Keller Seiler Jeannine
Vizepräsidentin	Aeschbacher Cornelia
Leitung Volksschule (v.A.w.)	Müller Anna
Verantwortlicher Programm/Wettbewerbe/Diverses Verantwortliche Musikkorps Reithalle Sicherheitsberater Baudirektion Admin. Geschäftsführung (v.A.w.)	Wüthrich Jürg Zurbuchen Sabrina Ritter Michael / Walther Matthias Hosner Andreas Brechtbühl Georg Scheidegger Renate Aeschbacher Sylvie

Weitere Funktionsträger/-innen Solennität

Behördenvertretung/Gemeinderat	Grimm Christoph
Kadettenchef: Spielpark Schützematte/ Vertretung Heilpäd. Schule Burgdorf: Zugsordnerin	Zwahlen Michel Frey Christian Briggen Rosette

AG Abendprogramm

Mumenthaler Mirjam

Löbner Jens

Blumenbinde-Kurs

Bianchi Renate

Kleiderbörse

Urhahn Regula

Ertrag Sammeltuch Solätte 2019

8'427.30 Franken je hälftig zugunsten des Kindergarten
Rudolf Steiner Burgdorf und Ersatzanschaffungen
Spielpark Solätte

Stiftung für die Schuljugend

Stiftungsrat

Präsident Grimm Christoph, Gemeinderat

Vertreter Einwohnergemeinde

Mitglieder Abegglen Dora

Vertreterin Einwohnergemeinde

Dubach Roland

Vertreter Einwohnergemeinde

Flückiger Muriel

Vertreterin Gemeinnützige Gesellschaft

Kassier Rickli Marcel

Vertreter Gemeinnützige Gesellschaft

Sekretärin Nyffenegger Christine

v.A.w.

Von der Stiftung zugesicherte Defizitgarantien:

- Klassen 6 f/6 g, Primarschule Schlossmatt,
Landschulwoche Lenk CHF 1'200.00
- Klasse 6 b, Primarschule Pestalozzi-Gotthelf,
Landschulwoche Zweisimmen CHF 600.00
- Klasse L 6, Primarschule Lindenfeld,
Landschulwoche Seengen CHF 500.00
- 60 Jahre Primarschule Schlossmatt CHF 2'080.00
- Klasse 7 d, Oberstufe Pestalozzi,
Landschulwoche Schwarzenegg CHF 500.00
- Klassen 6 d/6 e, Primarstufe Gsteighof,
Landschulwoche Rougemont CHF 1'000.00

Schüler/innen- und Klassenzahlen per 01.08.2019

Kindergarten: 308 Kinder (1. Kindergartenjahr: 145 Schülerinnen und Schüler;
2. Kindergartenjahr: 163 Schülerinnen und Schüler) in 16 Klassen.

Primarstufe

Stufe	Anzahl Klassen/SchülerInnen (Stand 01.08.2017)		Anzahl Klassen/SchülerInnen (Stand 01.08.2018)		Anzahl Klassen/SchülerInnen (Stand 01.08.2019)	
1	7	133	8	136	7	133
2	7	156	7	150	8	155
3	7	152	7	154	7	157
4	8	166	7	152	7	152
5	7	136	8	164	7	154
6	7	153	7	138	8	165
Einführungsklasse	3	31	3	34	3	30
Total	46	927	47	928	47	946

Sekundarstufe I

Stufe	Anzahl Klassen/SchülerInnen (Stand 01.08.2017)		Anzahl Klassen/SchülerInnen (Stand 01.08.2018)		Anzahl Klassen/SchülerInnen (Stand 01.08.2019)	
7 Real	2	45	4	65	3	52
7 Sek	5	106	4	96	4	104
8 Real	3	46	3	47	3	66
8 Sek	4	103	4	104	4	99
9 Real	3	48	2	39	3	46
9 Sek	4	78	4	69	4	68
Total	21	426	21	420	21	435

Klasse RIK+ (Regionaler Intensivkurs PLUS): Der RIK+ ist ein regional organisiertes Bildungsangebot der Volksschule für neu zugezogene Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren ohne oder mit nur rudimentären Kenntnissen der Unterrichtssprache, ohne Alphabetisierung und ohne Schulbildung, die mit der unsrigen vergleichbar ist. Auch in Burgdorf wird dieses Angebot geführt. Per 1. September 2019 haben 13 Jugendliche dieses Angebot besucht.

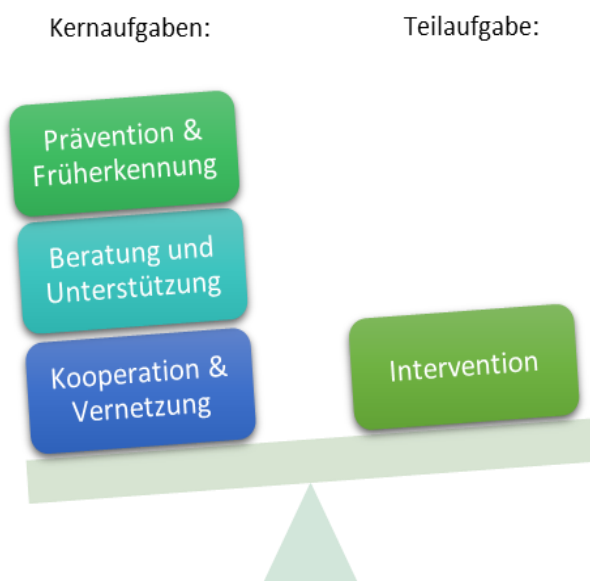
Übertritte in gymnasialen Unterricht

Per 1. August 2019 sind 39 von total 104 Schülern und Schülerinnen der vier 8. Sekundarklassen in den gymnasialen Unterricht übergetreten. Davon sind 33 prüfungsfrei und 6 nach erfolgreicher Prüfung übergetreten.

Per 1. August 2019 ist 1 von total 70 Schülern und Schülerinnen der vier 9. Sekundarklassen nach erfolgreicher Prüfung in den gymnasialen Unterricht übergetreten.

Schulsozialarbeit 2019

Hauptaufgaben der Schulsozialarbeit



ANMERKUNG:

- HILFT ORDNUNG IN (VERWORRENE LEBENS-) GESCHICHTEN ZU BRINGEN.
- HILFT EINEN ORIENTIERUNGSPLAN ZU ERSTELLEN.
- HILFT DEN ORIENTIERUNGSPLAN ANZUGEHEN UND UMZUSETZEN.
- DIE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE SCHULE UND SSA BESTEHT DARIN, DAS GEWICHT VON DER INTERVENTION ZUR PRÄVENTION UMZULAGERN.

Verteilung der Stellenprozent der Schulsozialarbeit nach Standort



Schulstandort		Stellen%
Burgdorf		
▪ Pestalozzi-Gotthelf	Sozialarbeiterin	80
▪ Schlossmatt	Praktikantin ab SJ	40
▪ 7 Kindergärten	2019/2020	
▪ Gsteighof	Sozialarbeiterin	80
▪ Neumatt	Vakanz von 31.07.-	
▪ 6 Kindergärten	01.12.2019	
▪ Lindenfeld	Sozialarbeiterin	20
▪ 3 Kindergärten		
Oberburg		
▪ PS/OS inkl. Kindergärten	Sozialarbeiter	40
Hasle b.B.		
▪ PS inkl. Kindergärten	Sozialarbeiterin	20
Ersigen		
▪ PS inkl. Kindergärten, OS Real	Sozialarbeiterin ab SJ 2019/2020	20

Zufriedenheitsumfrage aller Schulstandorte Burgdorf, Oberburg, Hasle b. B. und Ersigen

	SchülerInnen	Eltern	Schulleitung und Lehrpersonen	Total
Anzahl Befragungen total	40	12	25	77

Wurde ich ernst genommen? (Bin ich mit meinem Anliegen verstanden worden?)

Sehr zufrieden	25	11	23	59
Zufrieden	6	1	0	7
Weniger zufrieden	0	0	0	0
Nicht zufrieden	0	0	0	0
	31	12	23	66

Stand mein Thema im Zentrum? (Bin ich mit meinem Anliegen verstanden worden?)

Sehr zufrieden	22	5	21	48
Zufrieden	8	4	2	14
Weniger zufrieden	1	0	0	1
Nicht zufrieden	0	0	0	0
	31	9	23	63

Hat sich für mich etwas verändert? (Haben mir die Gespräche weitergeholfen?)

Sehr zufrieden	11	7	15	33
Zufrieden	9	3	8	20
Weniger zufrieden	8	2	0	10
Nicht zufrieden	0	0	0	0
	28	12	23	63

Herausforderungen

- Personalwechsel / halbjährige Vakanz
- Herausforderung 20-Prozent-Pensen / Qualitätsfragen bei Kleinstpensen

Neu im 2019

- Start Praktikumsstelle Schulsozialarbeit

Vernetzung / Zusammenarbeit im Jahr 2019

- Vernetzung Schulsozialarbeit – Kindes- und Erwachsenenschutz
- Optimierung der Abläufe zwischen Volksschule, Schulsozialarbeit, Kindes- und Erwachsenenschutz, Schulinspektorat, Erziehungsberatung etc. im Umgang mit schwierigen Situationen die Schülerinnen oder Schüler betreffend. Schaffung einer Orientierungshilfe.
- Transdisziplinäre Fallbesprechung mit Fachleuten aus Kinder- und Jugendinstitutionen im Raum Burgdorf
- Vernetzung Schulsozialarbeit – Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung – Tagesschule – Gemeinwesen und Jugendarbeit der reformierten Kirche
- Austausch mit der Jugendanwaltschaft Burgdorf

Anschlussgespräche

- Rüegsau
- Wynigen

P 5200 Sportangebote

Sportkommission

Präsident	Mangiarratti Lorenzo	Vertretung Bereich Hallensport
Vizepräsidentin	Pfister-Zahno Natascha	Vertretung Bereich Hallensport
Mitglieder	Aeschbacher Serge	Vertretung Aussensport
	Bühler-Rauch Franziska	Vertretung Hallensport
	Hohl Martin	Vertretung Bereich Wassersport
	Hugi Peter	Vertretung andere Sportarten
	Kauz Ruben	Vertretung Bereich Eissport
	Roos Armin	Leiter Schulsport
	Zwahlen Michel	Leiter Kadetten
Beisitz	Grimm Christoph	Gemeinderat
	Bracher Julian	FinD/Immobilienverwaltung, v.A.w.
	Kunz Madeleine	FinD/Immobilienverwaltung, v.A.w.
Sportbeauftragte	Schaad Karin	Bildungsdirektion, v.A.w.

Informationen und Mutationen aus der Sportkommission

Am 25. November 2018 hat Urs Lüthi – Mitglied der Sportkommission seit 2014 – demissioniert. Sein Nachfolger Ruben Kauz wurde vom Gemeinderat an der Sitzung vom 18. März 2019 gewählt. Ruben Kauz übernimmt Urs Lüthis Ressort und vertritt damit die Eissportarten.

Am 24. Oktober 2019 nahm Julian Bracher ein letztes Mal an der Sportkommissionsitzung teil (interner Stellenwechsel). Seine Nachfolgerin ist Madeleine Kunz, die ab sofort an den Kommissionssitzungen als Beisitzerin teilnimmt.

Die Sportbeauftragte Karin Schaad hat die Ausbildung zur Sportkoordinatorin am Bundesamt für Sport BASPO im August 2019 erfolgreich abgeschlossen.

Von der Stadt unterstützte Sportinstitutionen (jährlich wiederkehrende Förderbeiträge)

• Curlingclub	CHF	3'000.00
• Damenturnverein	CHF	300.00
• Eishockeyclub	CHF	40'000.00
• Eislaufclub	CHF	34'000.00
• Frauenturnverein	CHF	2'500.00
• Frauenturnverein Neumatt	CHF	500.00
• Hockey-Sektion	CHF	500.00
• Ju Jitsu	CHF	500.00
• Burgdorf Knights Basket	CHF	2'000.00
• Localnet-Arena (inkl. Eintritte Schulen s. unten)	CHF	323'714.80
• Minigolfclub	CHF	500.00
• Pferdesporttage	CHF	5'000.00
• Reitbahngesellschaft	CHF	500.00
• SATUS-Frauenturnverein	CHF	500.00
• Satus-Turnverein	CHF	2'000.00
• Schwimmclub	CHF	3'000.00
• Sportclub	CHF	5'000.00
• Tennisclub	CHF	3'000.00
• Tischtennisclub	CHF	800.00
• Unihockeyclub	CHF	2'000.00
• Volleyballclub	CHF	800.00

Eingekaufte Leistungen durch die Stadt

• Hallenbad AG: Eintritte für Schulen	CHF	64'620.00
• Localnet-Arena: Eislauf Schulen	CHF	19'148.05
• Localnet-Arena: Curling Schulen	CHF	1'050.00

Von der Stadt unterstützte Sportanlässe im Jahr 2019

Die aufgeführten Veranstalter wurden mit Barbeiträgen für Preisgelder oder als Anteil an externe Kosten und mit dem Kostenerlass für städtische Dienstleistungen unterstützt (Kosten für Signalisationen, Marktstände, Plakatierung, Hallenmieten, Parkplätze oder Gebrüder-Schnell-Terrasse etc.).

Datum	Antragsteller	Anlass
15.-17.02.2019	Schachclub Kirchberg/Burgdorf	Stadthaus-open
10.03.2019	LC Kirchberg / Burgdorf Knights	UBS Kids Cup Team
20./21.03.2019	Schulsport / A. Roos	SMM Unihockey
22.-24.03.2019	Eislaufclub	Eisrevue
13./14.04.2019	Schwimmclub Burgdorf	Schweizerischer Jugendcup-Final 2019
27.04.2019	VBC Burgdorf	Volleynight
19.05.2019	Männerturnverein Burgdorf	63. Faustballturnier
08.06.2019	Schwimmclub Burgdorf	Schwimmcup
26.06.2019	Schwimmclub Burgdorf	Schüler-Plausch-Turnier Triathlon
22.06.2019	Tischtennisclub Burgdorf	Zentraler Finaltag
04.08.2019	Minigolf-Club Burgdorf	43. Grosser Preis von Burgdorf
05.-09.08.2019	Stiftung JF Berner Handball	Polysportive Kinderwoche
11.08.2019	Pétanque Club Burgdorf	Nachtturnier
27.-29.09.2019	Reitclub Burgdorf und Reitclub unt. Emme	Pferdesporttage Burgdorf
19.10.2019	Laufteam Emmental - OK Herbstlauf	Herbstlauf 2018
02.11.2019	Badmintonclub Burgdorf-Jegenstorf	Kant. Berner Badminton-Meisterschaften
13.09.2019	OK Stadtlaf	Stadtlaf
30.11.2019	Boxclub Burgdorf, Sefer Seferi	Box-Night Burgdorf

PG 52 Freizeit/Ferienpass

Der Burgdorfer Ferienpass 2019

Besonders beliebt waren im 2019 die Angebote der Blaulichtorganisationen. Die Arbeit von Polizei, Feuerwehr und Rega fasziniert über alle Altersgrenzen. Auch Kursplätze mit Tieren sind immer begehrt, zum Beispiel Esel- und Pferdepflege, Arbeiten mit Hunden oder das Lamatrekking durch Wald und Wiesen. Auch viel Kreatives ist im 2019 entstanden: in der Glasbläserei, beim Schmuckbasteln, Specksteinschleifen oder etwa im Töpferkurs. Austoben war auch möglich, in vielerlei Hinsicht: sportlich gesehen beim Triathlon oder Golf-Schnuppertraining, aber auch bei Tanz und Spiel. Den Kindern des Burgdorfer Ferienpasses wurde auch im 2019 wieder ein abwechslungsreiches Programm geboten, auf das der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung stolz sind.

Ein herzlicher Dank dafür geht an

- die freiwilligen OK-Mitglieder, die ihre Gemeinde vertreten, viele tolle Ideen einbringen und die Kinder begleiten.
- die innovativen Veranstalterinnen und Veranstalter.
- die treuen Gönner/innen und Sponsoren, auf die wir jedes Jahr wieder zählen dürfen.
- die Ferienpass-Gemeinden, die sich finanziell an diesem regionalen Angebot beteiligen.

Schülerinnen und Schüler nach teilnehmenden Gemeinden

Gemeinde	2019	2018	2017	Abweichung 2018	Abweichung 2019
Aefligen	12	15	9	6	-3
Burgdorf	252	278	268	10	-26
Ersigen	34	33	30	3	1
Hasle b. B.	53	66	63	3	-13
Heimiswil	39	43	35	8	-4
Kernenried	9	1	4	-3	8
Kirchberg	49	56	59	-3	-7
Lützelflüh	35	38	46	-8	-3
Lyssach	29	31	24	7	-2
Oberburg	54	30	20	10	24
Rüdtligen-Alchenflüh	21	19	18	1	2
Rüegsau	37	55	57	-2	-18
Rüti b. Lyssach	2	2	0	2	0
Rumendingen	4	3	3	0	1
Wynigen	38	48	40	8	-10
Andere (nicht angeschlossen)	10	13	3	10	-3
Total	678	731	679	52	-53

Teilnehmende und Kursangebote

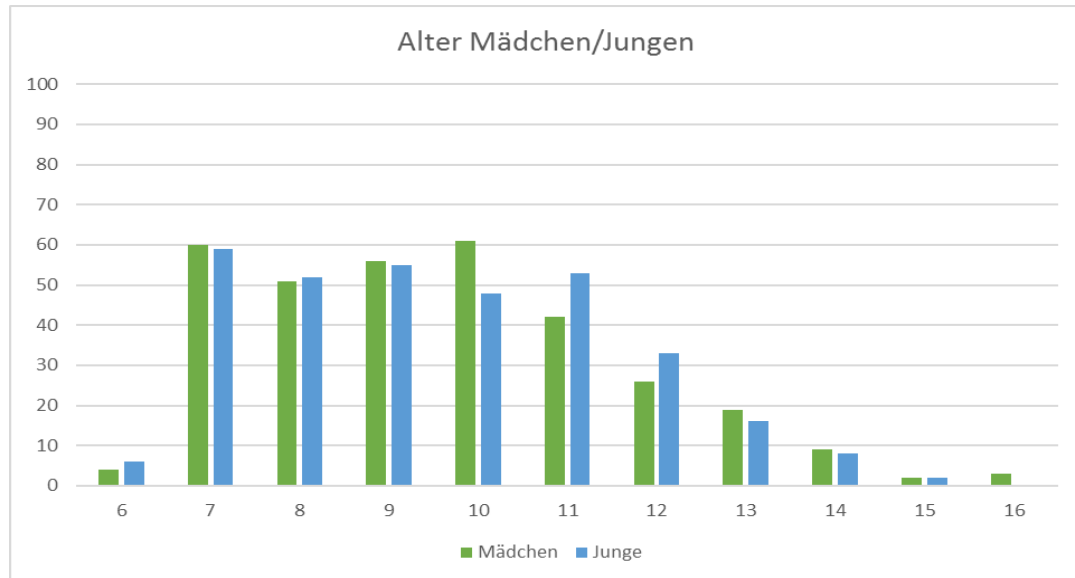
Teilnehmende Kinder: 678

Anzahl Veranstalter (mit teilweise mehreren Angeboten/Durchführungen): 139

Abgelehnte Buchungen (weil Kurse voll, weil mehrere Kurse gleichzeitig gebucht etc.): 680

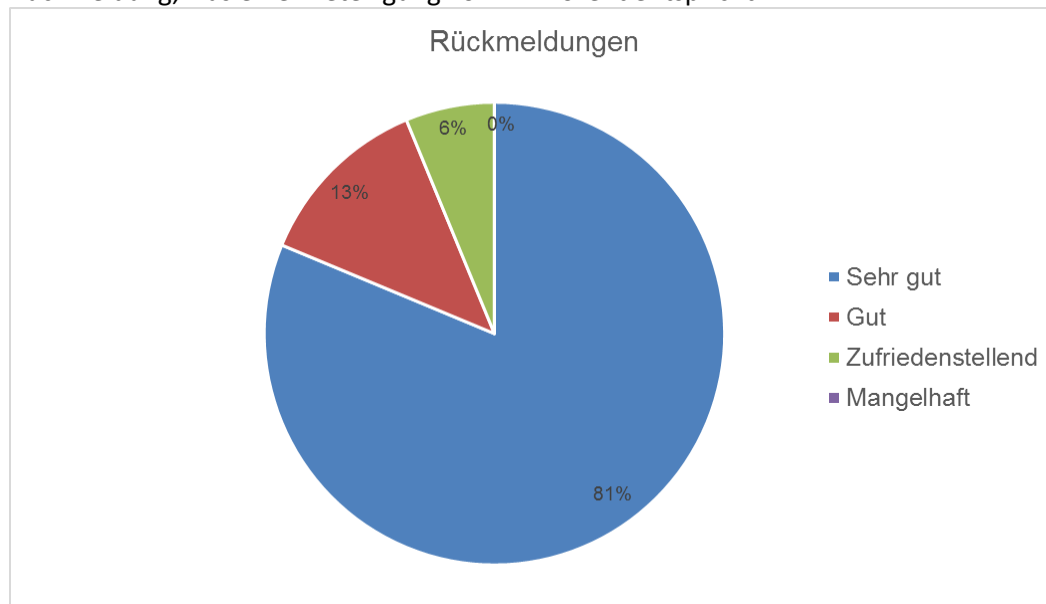
Angenommene Buchungen: 2362

Statistik Alter und Geschlecht der Kinder



Rückmeldungen von Kursveranstaltern

Es wurden 139 Fragebogen verschickt, jedoch gaben nur 16 Veranstalter und Veranstalterinnen eine Rückmeldung, was einer Beteiligung von 12 Prozent entspricht.



Finanzierung

Der Ferienpass wird durch Beiträge der Stadt Burgdorf und der Ferienpassgemeinden, dem Verkauf der Ferienpässe (25 Franken), sowie dank Spenden- und Gönnerbeiträgen finanziert.

Mitglieder des Organisationskomitees, der Geschäftsleitung und des Stiftungsrats



Stehend, v.l.: Jürg Meier, Stiftungsrat; Evelyne Schächli, Stiftungsrätin; Hans Rudolf Kummer, Stiftungsrat; Andreas Schimanski, OK Aefligen; Karin Schaad, Geschäftsleitung; Mirjam Rohn, OK Burgdorf; Nelli Balsiger-Scheidegger, OK Rüegsau; Marlies Budmiger-Stirnemann, Stiftungsrätin; Klaus Bürgi, Stiftungsrat; Dori Bill-Widmer, OK Kernenried; Edith Jost, OK Heimiswil; Stefan Tschanz, OK Hasle b. B.; Christine Bürgi, OK Rüttligen-Alchenflüh; Bernhard Kreis, Präsident Stiftungsrat.

Sitzend, v.l.: Michael Christen, OK Ersigen; Michael Kuster, OK Kirchberg; Sandra Wyss, OK Wynigen; Sonja Lüthi, OK Oberburg; Anett Wunderlich, Geschäftsleitung; Doris Marcolli, OK Oberburg; Mirjam Waldspurger, OK Rüttligen-Alchenflüh; Dorothe Sauter, OK Rüegsau.

Es fehlen auf dem Bild: Christoph Käser, Vizepräsident Stiftungsrat; Susanne Kämpfer, OK Lyssach; Andrea Müller, OK Lützelflüh; Alexandra Muster, OK Burgdorf; Claudia Rothenbühler, OK Burgdorf.

Glossar

AdZS	Angehörige des Zivilschutzes
AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
APH	Alterspflegeheim
BauD	Baudirektion
BDP	Bürgerlich-Demokratische Partei
BFE	Berufsfachschule Emmental
bfu	Beratungsstelle für Unfallverhütung
BILD	Bildungsdirektion
BIZ	Berufs- und Laufbahnberatung
BOV	Bernische Ortspolizeivereinigung
BWK	Berufliche Weiterbildungskurse
CVP	Christlichdemokratische Volkspartei
DB	Deckungsbeitrag
EDU	Eidgenössisch-Demokratische Union
EL	Ergänzungsleistungen
EO	Erwerbsersatzordnung
ERZ	Erziehungsdirektion des Kantons Bern
ESiD	Einwohner- und Sicherheitsdirektion
EVP	Evangelische Volkspartei
FDP	Freisinnig-Demokratische Partei
FFE	Fürsorgerischer Freiheitsentzug
FILAG	Finanz- und Lastenausgleich
FinD	Finanzdirektion
FKB	Familienausgleichskasse des Kantons Bern
GEF	Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern
GLP	Grünliberale Partei
GR	Gemeinderat
Grüne	Grüne Burgdorf
GVB	Gebäudeversicherung Bern
HKB	Hochschule der Künste Bern
HRM2	Harmonisiertes Rechnungsmodell 2
IV	Invalidenversicherung
JF	Jungfreisinnige
KES	Kindes- und Erwachsenenschutzrecht
KG	Kompetenzgemeinde
Kita	Kindertagesstätte
km/h	Kilometer pro Stunde (Geschwindigkeit)
KuKo	Kulturkommission
LZ	Leistungsziel
MIP	Mittelfristige Investitionsplanung
MRB	Musikschule Region Burgdorf
MWST	Mehrwertsteuer
NPM	New Public Management
ÖKB	Verein für Sozialversicherungsfragen von öffentlichen Institutionen des Kantons Bern

OSiD	Ordnungs- und Sicherheitsdienste
P	Produkt
PG	Produktgruppen
PH Bern	Pädagogische Hochschule Bern
PKP	Paritätische Kommission Personal
PraD	Präsidialdirektion
PRE	Personalvorsorgestiftung Region Emmental
REZE	Regionales Eissportzentrum
SKK	Städtekonferenz Kultur
SLK	Schulleitungskonferenz
SoKo	Sozialkommission
SozD	Sozialdirektion
SP	Sozialdemokratische Partei
SpoKo	Sportkommission
SR	Stadtrat
SRK	Schweizerisches Rotes Kreuz
SSA	Schulsozialarbeit
SVP	Schweizerische Volkspartei
Tagi	Tagesschule Burgdorf
TSV	Tageschulverordnung
VBG	Verband Bernischer Gemeinden
VSK	Volksschulkommission
WZ	Wirkungsziel
ZSO	Zivilschutzorganisation

Anträge

Der Gemeinderat stellt gestützt auf die Artikel 39 Ziffer 2 und 61 Ziffer 2 der Gemeindeordnung vom 26. November 2000 sowie auf Artikel 11 Absatz 6 des NPM-Reglements vom 3. Februar 2003 dem Stadtrat die folgenden Beschlussanträge:

1. Von den in der Kompetenz des Gemeinderates bewilligten Nachkrediten in den Produktgruppen 10, 11, 13, 22, 35, 37, 51, 60 und 62 wird Kenntnis genommen.
2. Die Überschreitungen der Voranschlagskredite in der Jahresrechnung in den Produktgruppen 20 und 24 werden genehmigt.
3. Der Geschäftsbericht der Einwohnergemeinde Burgdorf mit Jahresrechnung 2019, die mit einem Ertragsüberschuss von 128'184.11 Franken abschliesst, wird genehmigt.
4. Die Einlage in die Vorfinanzierung Spezialfinanzierung Unterhaltsfonds Liegenschaften Finanzvermögen von 1'090'517.00 Franken wird bewilligt.
5. Die Einlage in die Vorfinanzierung Spezialfinanzierung Schulanlagen und Verwaltungsgebäude von 5'106'421.89 Franken wird bewilligt.

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident
Roman Schenk, Stadtschreiber

Geht mit den Grundlageakten zu Bericht und Antrag an die Geschäftsprüfungskommission.

Burgdorf, 20. April 2020

PRÄSIDIALLIREKTION

Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat fasste folgende Beschlüsse:

1. Von den in der Kompetenz des Gemeinderates bewilligten Nachkrediten in den Produktgruppen 10, 11, 13, 22, 35, 37, 51, 60 und 62 wird Kenntnis genommen.
2. Die Überschreitungen der Voranschlagskredite in der Jahresrechnung in den Produktgruppen 20 und 24 werden genehmigt.
3. Der Geschäftsbericht der Einwohnergemeinde Burgdorf mit Jahresrechnung 2019, die mit einem Ertragsüberschuss von 128'184.11 Franken abschliesst, wird genehmigt.
4. Die Einlage in die Vorfinanzierung Spezialfinanzierung Unterhaltsfonds Liegenschaften Finanzvermögen von 1'090'517.00 Franken wird bewilligt.
5. Die Einlage in die Vorfinanzierung Spezialfinanzierung Schulanlagen und Verwaltungsgebäude von 5'106'421.89 Franken wird bewilligt.

Burgdorf, 22. Juni 2020

NAMENS DES STADTRATES

Peter von Arb, Stadtratspräsident
Roman Schenk, Stadtschreiber